This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Führer

durch die

Ausstellung

im

Neuen Rathhause

zur

Feier des 100. Geburtstages

Franz Grillparzers

(15. Januar 1891).

Fünfte, verbesserte und mit einem Register versehene Ausgabe.

Wien 1891.

Verlag des Gemeinderaths-Präsidiums.

Heute begeht Österreich die Feier der hundertsten Wiederkehr jenes Tages, an welchem Franz Grillparzer geboren wurde, der seinem Vaterlande einen hervorragenden Antheil an der deutschen Literatur für alle Zeiten gesichert hat.

Grillparzer war ein Wiener, ein treuer Sohn seiner Vaterstadt, deren Gemeinwesen den reichen literarischen Nachlass des großen Dramatikers in jenen Räumen hütet, welche die Bestimmung haben, dem Andenken vergangener Zeiten zu dienen.

Dort die Erinnerung an die Geburt des Dichters in würdiger Weise zu feiern, führte zu dem Gedanken, eine Ausstellung solcher Gegenstände zu veranstalten, welche geeignet sind, den Lebensgang des Dichters und die Zeit zu illustrieren, der er angehörte. Im Auftrage des Herrn Bürgermeisters Dr. Joh. Prix haben die Beamten der Bibliothek und des Historischen Museums die umfassenden Arbeiten am 28. November 1890 begonnen. Sie fanden von allen Seiten freundliches Entgegenkommen. In dem Bestreben, das Andenken des Dichters zu ehren, haben sich nahezu 200 Besitzer von Gegenständen gemeldet, welche für die Ausstellung geeignet waren.

In huldvollster Weise hat Seine Majestät der Kaiser die Überlassung von äußerst wertvollen Objecten aus höchstseinem

Vorwort zur zweiten Ausgabe.

Am 15. Januar d. J., abends 5 Uhr, ist die Ausstellung „Grillparzer und seine Zeit“ in feierlicher Weise von dem Herrn Bürgermeister Dr. Joh. Prix mit folgender Ansprache an die zahlreich erschienenen Festgäste eröffnet worden:

„Heute vor hundert Jahren ist in unserem Lande, in unserer Stadt, unser größter vaterländischer Dichter geboren worden. Überall in unserem weiten Österreich, in allen Kreisen der Bevölkerung ist man bestrebt, die Gedenkfeier würdig zu begehen. Die Stadt Wien, an welcher der Dichter mit ganzer Seele hing und der gegenüber er auch seine Liebe in seinen Werken bethätigt hat, gedachte den Dichter am besten in der Weise zu ehren, dass sie ihm ein bleibendes Denkmal dadurch setzte, dass sie eine Biographie des Dichters herausgab und die Verfassung desselben einem der gewiegtesten Grillparzer-Forscher, Professor Sauer in Prag, übertrug. In den nächsten Tagen wird dieses Buch der Öffentlichkeit übergeben werden.

Man dachte auch hiedurch das Verständnis des Dichters zu erleichtern und ihn der Bevölkerung näher zu bringen, dass man eine Ausstellung veranstaltete, welche den Dichter in der Umgebung seiner Zeit darstellen sollte.

Denn zum Verständnis eines Dichters ist es nothwendig, die Bestrebungen und Anregungen, auch die Vorurtheile jener Zeit kennen zu lernen, in welcher derselbe gelebt hat.

Und so wird unsere Ausstellung in Wort und Bild jene Zeit vorführen, in welcher Grillparzer gelebt und gewirkt hat. Dieser Gedanke hat überall den größten Anklang gefunden und allseitig wurde die Ausführung der Ausstellung unterstützt.

Es sei mir gestattet, hier den hohen Behörden und allen Personen, welche für die Ausstellung Denkmäler gewidmet haben, meinen besten Dank abzustatten. Nur durch gemeinsames Zusammenwirken ist es möglich geworden, die Ausstellung so reichlich zu gestalten. Auch denjenigen, welche sich um das rasche Zusammenstellen der Ausstellung und die rechtzeitige Eröffnung verdient gemacht haben, das sind die städtischen Beamten*) und an ihrer Spitze unser bewährter Director Dr. Glossy, spreche ich meinen wärmsten Dank aus. Von der Bevölkerung darf ich erwarten, dass sie das in Augenschein nimmt und ihrem Studium unterzieht, was wir ihr bieten, und dass sich die Bevölkerung dann veranlasst findet, reiflich der Lectüre unseres größten vaterländischen Dichters sich zu widmen.

Und so bitte ich Sie, mit mir den Rundgang durch die Säle zu machen, und damit die Ausstellung, welche heißen soll: ‚Grillparzer und seine Zeit', zu eröffnen."

Die Theilnahme des Wiener Publicums an dem patriotischen Unternehmen war eine so rege, dass die erste Ausgabe

*) Die Beamten der städtischen Bibliothek und des historischen Museums: Dr. Karl Schalk, Eduard Seis, Eugen Probst, Dr. Wilhelm Englmann, Ludwig Böck.

dieses Führers schon nach Verlauf von acht Tagen vergriffen war und an die Veranstaltung einer zweiten Ausgabe geschritten werden musste, in welcher auch die nothwendigen Ergänzungen und Verbesserungen Aufnahme gefunden haben.

Wien, am 24. Januar 1891.

Vorwort zur vierten Ausgabe.

Der stetig zunehmende Besuch der Ausstellung hat innerhalb kurzer Zeit die Veranstaltung einer dritten und nunmehr einer vierten Ausgabe des Kataloges nothwendig gemacht, welche wesentlich verbessert, auch das Verzeichnis der nach Eröffnung der Ausstellung eingelangten Objecte enthält und mit einem Register versehen worden ist.

Wien, am 8. Februar 1891.

Abkürzungen

(außer den allgemein üblichen).

G.	lies:	Grillparzer.
Fäulh.	„	Fäulhammer Ad. Franz Grillparzer. Eine biographische Studie. Graz 1884.
L.	„	Laube H.: Franz Grillparzers Lebensgeschichte. Stuttgart. Cotta 1884.
Sämmtl. W.	„	Grillparzers Sämmtliche Werke. Vierte Ausgabe in sechzehn Bänden. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1887. (Herausgegeben von Aug. Sauer.) Die römischen Zahlen bezeichnen den Band, die arabischen die Seitenzahl.
Eigenh.	„	eigenhändig.
Rizp.	„	Wiener Grillparzer-Album.
Wlassack	„	Wlassack Ed. Chronik des k. k. Hofburgtheaters Wien. Rosner 1876.
Wurzb.	„	Wurzbach Constant von, Dr. Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich. Wien k. k. Hof- und Staatsdruckerei.
Schauk.	„	Schaukasten.

Eingang.

1. Büſte Franz Grillparzers von Tilgner.
   Herr Profeſſor Victor Tilgner, Wien.

2. Büſte Eduard v. Bauernfelds von Tilgner.
   Herr Dr. Raimund Grübl, Wien.

Im Vorraum. Rechts.

3. Plan der Stadt Wien 1785. Kupferſtich. Bez.: Grundriß der k. k. Reſidenzſtadt Wien mit allen Vorſtädten und der umliegenden Gegend anno 1785, gezeichnet und geſtochen von Max Grimm. Erklärung der Zeichen merkwürdiger Gebäude und Kirchen der Stadt Wien.
   Dieſer Plan gibt ein Bild von dem Umfange der Stadt wenige Jahre vor der am 15. Januar 1791 erfolgten Geburt des Dichters. Stadt Wien.

4. Plan der inneren Stadt Wien (zwiſchen 1780 bis 1790) Kupferſtich. Bez.: „Die Kayſ. Reſidentz- und Haubt Stadt Wien nebſt den Vorſtaetten. Plan und Proſpekt“ entworfen und edirt von H. E. Unten eine Anſicht der Stadt mit den Baſteien und Vorwerken von Süden aus mit Erklärung. Stadt Wien.

5. Anſicht der k. k. Haupt- und Reſidenzſtadt Wien, wie ſolche von der Leopoldſtadt, aus der kleinen Schiffgaſſe, anzuſehen iſt (1780—1790), col. Kupferſtich. Joſef Rabl del. et sc. Stadt Wien.

6. Ansicht der Stadt Wien von Westen 1800, col. Kupferstich. Bez.: „Die Residenzstadt Wien von der Josefstadt anzusehen." Nach der Natur gezeichnet und gestochen von C. Schütz. Im Vordergrunde das Josefstädter Glacis und weiter gegen die Stadt der Paradeplatz. An Basteien sind noch die Ravelins, und zwar von links nach rechts das Schotten-, Löbl-, Burg- und Kärnthner Ravelin vorgelagert. Stadt Wien.

7. Die Schlagbrücke, col. Kupferstich. Ebenso bezeichnet rechts französ. Titel). Gezeichnet und gestochen von Ziegler. Stadt Wien.

8. Der Michaelerplatz, col. Kupferstich. Bez.: „Der Michaels Platz gegen die k. k. Reitschule." Nach der Natur gezeichnet und gestochen von C. Schütz in Wien 1783. Stadt Wien.

9. Der Graben 1781, col. Kupferstich. Bez.: „Ansicht vom Graben gegen den Kohlmarkt". Nach der Natur gezeichnet und gestochen von C. Schütz in Wien 1781. Stadt Wien.

10. Der Kohlmarkt 1786, col. Kupferstich. Bez.: „Ansicht des Kohlmarkts 1786". Nach der Natur gezeichnet und gestochen von C. Schütz in Wien 1786. Stadt Wien.

11. Die Freyung (1790). Kupferstich. Bez.: „Ansicht der Schottenkirche und des Platzes bis auf den Hof." Nach der Natur gezeichnet und gestochen von C. Schütz in Wien 1790. Die Schottenkirche stammt aus der zweiten Hälfte des XVII. Jahrhunderts (1690). Im Hintergrunde ist noch die Häusergruppe sichtbar, welche bis zum J. 1857 die Passage gegen den Heidenschuss verengte. Stadt Wien.

12. Der Universitätsplatz (1790). Col. Kupferstich. Bez.: „Ansicht des Universitätsgebäudes, des dortigen Platzes und der Kirche." Nach der Natur gezeichnet und gestochen von C. Schütz 1790. Das Universitätsgeb. wurde 1754 aus dem Hause des französischen Koches Dyonisius Gollard, dem Mühlberg'schen und dem Baron Lebenstock'schen Hause nach Plänen des Architekten Joh. N. von Sadol Baron de Ville-Issey ausgeführt. Den Hintergrund (in der Bäckerstraße) schließt der große Federlhof mit dem Observatorium ab.

Die Universitätsstudien Grillparzers fallen in die Jahre 1804—1813. Stadt Wien.

13. Die Promenade auf der äußeren Burgbastei (um 1809). Aquarell. Nicht bezeichnet. Die im Jahre 1798 auf dieser Promenade, der sogenannten „Ochsenmühle", errichtete Kaffeehütte (vergl. Nr. 14) gehörte dem Kaffeesieder Jos. Millany. Stadt Wien.

14. Ansicht der k. k. Hofburg (um 1809). Col. Kupferstich. Bez.: „Die k. k. Burg von Seite der Bastei, die Abendpromenade und Terrasse Ihrer Majestät der Kaiserin." (Rechts französ. Text.) Gezeichnet von L. Janscha, gestochen von C. Postl. Die auf dem Blatte dargestellte Gartenanlage befand sich auf dem zum Theile an der Stelle des heutigen Rittersaales bestandenen Bollwerke, dem „Spanier" oder „Cavalier". Sie hieß im Volksmunde „die Ochsenmühle". Die im J. 1798 errichtete Kaffeehütte gehörte dem Kaffeesieder Jos. Millany. Ein Spaziergang auf den Basteien, der wegen des hübschen Ausblickes auf die Vorstädte genussreich war, war ein Lieblingsvergnügen der Wiener.

Auch von Grillparzer wurde dieser Erholungsplatz besucht; ausdrücklich erwähnt er eines solchen Spazierganges, den er nach

Vollendung der großen Scene der „Ahnfrau", in welcher Jaromir Bertha zur Flucht beredet, unternommen hatte. Sämmtl. W. XV. 66.
Stadt Wien.

Links.

15. Mastalier, Karl, Dichter, geb. Wien, 16. Nov. 1731, † Wien, 6. Oct. 1795. s. a.
Stich von Geyser. K. u. k. Fideicommiss-Bibliothek, Wien.

16. Voltaire, François Marie Arouet, geb. Paris, 20. Nov. 1694, † daselbst 30. Mai 1778.
Stich. (Sämmtl. W. XI 15; XI 175.)
Stich n. s. K. k. Hofbibliothek, Wien.

17. Alxinger, Joh. Bapt., Dichter, geb. Wien, 24. Jan. 1755, † daselbst 1. Mai 1797.
Wirkte als Secretär bei der Direction der k. k. Hoftheater.
Stich n. s. Herr A. Einsle, Wien.

18. Denis, Joh. Mich. (Sined). Dichter, Bibliograph, geb. Schärding, 27. Sept. 1729, † Wien, 29. Sept. 1800.
Stich. Donner fec. Adam sc. Stadt Wien.

19. Gebler, Tobias Philipp Frh. von, k. k. Staatsrath, geb. Zeulenroda im Fürstenthum Reuß, 2. Nov. 1726, † Wien, 9. October 1786.
Stich. Mansfeld fec. Stadt Wien.

20. Klopstock, Friedr. Gottlieb. Dichter, geb. Quedlinburg. 2. Juli 1724, † Ottensen, 14. März 1803.
Stich. (Sämmtl. W. XIV. 111.)
Lithogr. v. Hirsch. Herr A. Einsle, Wien.

21. Sonnenfels, Joſef v., Staatsmann, geb. Nikolsburg 1732, † Wien, 25. April 1817.
Ölgemälde von Lampi d. J.
k. k. Akademie der bildenden Künſte, Wien.

22. Ayrenhoff, Cornelius v., Dichter, k. k. F.-M.-L., geb. Wien, 28. Mai 1733, † 15. Auguſt 1819.
Kupfer. J. Gerſtner sc. Stadt Wien.

23. Leſſing, Gotth. Ephraim, Dichter, geb. Kamenz, 22. Januar 1729, † Braunſchweig, 15. Februar 1781.
(Sämmtl. W. I. 219. XI. 197. XIV. 111.)
Stich nach Tiſchbein von Karl Schuler. Herr A. Einsle, Wien.

24. Wieland, Chriſtof Martin, Dichter, geb. Oberholzheim, 5. September 1733, † Weimar, 20. Januar 1813.
Stich. Gez. v. Kügelgen. Geſtoch. v. Schlucker. Stadt Wien.

25. Herder, Johann Gottfried v., Dichter, geb. Mohrungen, 25. Auguſt 1744, † Weimar, 18. December 1803.
Stich nach A. Graff von L. Sichling. Stadt Wien.

26. Blumauer, Alois, Dichter, geb. Steyer, 21. December 1755, † Wien, 16. März 1798.
In einem ungedruckten Aufſatze aus der Jugendzeit, betitelt: „Über das Weſen der Parodie", vertheidigt Grillparzer Blumauer.
Leichtgetuſchte Silberſtiftzeichnung v. Kininger.
Herr Dr. Aug. Heymann, Wien.

27. Retzer, Joſ. Friedr., Freih. v., geb. Wien, 25. Juni 1754, † daſelbſt 17. October 1824. Schriftſteller und Cenſor.
Stich. Linder pinx. John sc. Stadt Wien.

28. Ratschky, Josef Franz v., Dichter, geb. Wien, 21. August 1757, † daselbst, 31. Mai 1810.

Gab 1777—1779 allein und bis 1796 mit Blumauer den „Wienerischen Musenalmanach" heraus.

Stich n. s. Herr A. Einsle, Wien.

29. Jünger, Joh. Friedr., Dichter, geb. Leipzig, 15. Februar 1759, † Wien, 25. Februar 1797.

Stich v. Geyser. Herr Hugo Thimig, Wien.

30. Leopold II., deutscher Kaiser, geb. 5. Mai 1747, † 1. März 1792, Sohn Franz I. und der Kaiserin Maria Theresia.

Unter seiner Regierung (1790—1792) wurde G. geboren.

Ölgemälde. Stadt Wien.

31. Ansicht des Windhaagischen Stifthauses (O.-Nr. 9 in der Bäckerstraße), col. Kupferstich: Zwei Darstellungen auf einem Blatte. Bez.: Hauß zu Wien inwendig auf 3 Fadschade. — Die Vierte Fadschade. Nicht signirt.

Bis zum Jahre 1787 war Grillparzers Großvater Traiteur des Stifthauses, das einst Eigenthum des Joh. Grafen v. Windhaag war. Stadt Wien.

32. Saurau, Franz Josef, Graf, geb. 19. September 1760 zu Wien, † 9. Juni 1832 zu Florenz.

1789 Stadthauptmann in Wien, später Chef der Regierung in Wien mit dem Titel Statthalter.

Ölgemälde n. s. K. k. Universität Wien.

33. Rottenhann, Heinrich Franz, Graf von, Kanzler der vereinigten Hofstelle, Staatsminister 1796, Präsident der obersten Justizstelle, geb. Bamberg, 14. October 1737, † Wien, 14. Februar 1809.

Über seine Reformen im Schulwesen zu Beginn des Jahrhunderts handelt eine Schrift des Freih. v. Eggers. (Tübingen 1808.)
Stich v. Joh. Böhm. K. u. k. Fideicommiss-Bibliothek.

34. Martini, Karl, Freih. v., Staatsmann und Rechtsgelehrter, geb. Riva (Tirol), 15. Aug. 1726, † Wien, 7. Aug. 1800.
Ölgemälde n. s. K. k. Universität Wien.

35. Sonnenfels, Josef von. (Vgl. Nr. 21.)
Ölgemälde n. s. K. k. Universität Wien.

36. Stammbaum der Familie Sonnleithner. Nach dem im Besitze der Familie befindlichen Originale gezeichnet von Karl Boeß, Wien.
Die Mutter Grillparzers, Marie Anna (geb. 1767, † 24. Jan. 1819) war die zweite Tochter des Advocaten Christoph Sonnleithner, sie vermählte sich 12. Jan. 1789 mit Wenzel Grillparzer (geb. 1760, † 10. Nov. 1809), dem Vater des Dichters.
Stadt Wien.

37. Sonnleithner, Christoph, Advocat und Componist, geb. Szegedin, 28. Mai 1734, † Wien, 25. Dec. 1788.
Der Großvater des Dichters, in dessen Hause sich die hervorragendsten musikalischen Kräfte Wiens versammelten.
Ölgemälde n. s. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

38. Sonnleithner, Josef, geb. Wien, 3. März 1766, † daselbst, 26. Dec. 1835.
Bruder der Mutter Grillparzers, Hofconcipist in der Hofkanzlei, später bei der Hofkammer, 1804 bis 1814 als k. k. Hoftheater-Secretär angestellt, Gründer des Wiener Musikvereins.
Ölgemälde n. s. Familie Sonnleithner, Wien.

39. **Sonnleithner, Ignaz, Dr.**, geb. 30. Juli 1770, † 27. Nov. 1831.

Bruder der Mutter Grillparzers. Rechtsgelehrter, Advocat und Fachschriftsteller, Mitglied der Gesellschaft der Musikfreunde. Musikfreund, in dessen Hause sich ein Kreis von Kunstnotabilitäten zu vereinigen pflegte.

Ölgemälde n. s. Frau Therese Kammerlacher, Wien.

40. **Sonnleithner, Anna**, geb. Putz, Gemahlin des Dr. Ign. Sonnleithner, geb. Wien, 2. Sept. 1773, † 15. Nov. 1824.

Ölgemälde n. s. Frau Therese Kammerlacher, Wien.

41. **Sonnleithner, Leopold, Dr.**, Sohn des Dr. Ign. Sonnleithner, geb. 15. Nov. 1797, † 3. März 1873.

Vetter Grillparzers, bis zu dessen Tode in vertraulichstem Verkehre mit demselben. Advocat, Musikfreund und Musikschriftsteller.

Ölgemälde n. s. Frau Therese Kammerlacher, Wien.

42. **Sonnleithner, Luise**, geb. Gosmar, Gemahlin des Dr. Leopold Sonnleithner, geb. Hamburg, 11. August 1803, † 4. Juni 1858.

Für dieselbe schrieb G., als sie Braut war, das „Ständchen", Sämmtl. W. II. 9., welches, von Schubert componirt, zu ihrem Geburtstag, 11. Aug. 1827, aufgeführt wurde.

Ölgemälde n. s. Frau Therese Kammerlacher, Wien.

43. **Sonnleithner, Leopold.** Vgl. Nr. 41.

Ölgemälde n. s. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

44. **Rizy, Theobald**, Freih. von, Sohn des Johann Rizy, Hofrichters bei den Schotten, und der Franziska Sonnleitner, geb. Wien, 11. Februar 1807, † 18. Mai 1882.

Vetter des Dichters, mit demselben bis zu dessen Tode in vertrautem Verkehr, gab 1877 das „Wiener Grillparzer-Album. Für Freunde als Handschrift gedruckt" heraus, welches in den Anmerkungen eine Fülle wichtiger Daten enthält; hat sich um die Sichtung des Grillparzer'schen Nachlasses große Verdienste erworben.

Photographie nach einem Gemälde. Familie Sonnleithner, Wien.

In der Gallerie. Links.

45. Haydn, Franz Josef, Componist, geb. Rohrau, 31. März 1732, † Wien, 31. Mai 1809.

Gipsbüste. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

46. Metastasio, Pietro, Antonio, Dichter, geb. Assisi, 13. Jan. 1698, † Wien, 12. Apr. 1792.

(Sämmtl. W. XIV. 47.)

Stich. Steiner pinx. Caronni dir. et inc. Stadt Wien.

47. Gozzi, Gasparo, Gf. von, Dichter, geb. Venedig, 4. Dec. 1713, † Padua, 26. Dec. 1786.

G. studierte ihn, übersetzte sein Drama „der Rabe". (Sämmtl. W. VIII. 233.)

Stich n. s. K. k. Hofbibliothek, Wien.

Gegenüber.

48. Das Josefsmonument. Kupferstich. Nicht bezeichnet und nicht signiert. Das Josefsmonument, eine Schöpfung des Bildhauers Franz Edl. v. Zauer, wurde im Auftrage Kaiser Franz I. ausgeführt und am 24. November 1807 enthüllt.

(Sämmtl. W. I. 122.) Stadt Wien.

49. Der Josefsplatz. Ansicht des k. k. Hofbibliotheksgebäudes. — Ansicht von dem mittleren Thore unter den

k. k. Redoutensälen um 1813. Aquarell. Bez.: „Der Josefsplatz in Wien." (Thimmer del. 1813.) Das k. k. Hofbibliotheksgebäude wurde unter Kaiser Karl VI. nach Entwürfen des Architekten Fischer v. Erlach im J. 1726 erbaut.

G. trat im Februar 1813 als unbesoldeter Praktikant in die Hofbibliothek ein. Stadt Wien.

50. Abbildung des Einzuges der französischen Truppen in Wien am 13. November 1805. Kupferstich.

Bez.: „Prise de Vienne par la Grande Armée Française, sous le Commandement de Napoléon le Grand Empereur des français et Roi d'Italie, le 22. Brumaire, 14. (13. Nov. 1805.) Sig. Nandes del. Le Beau scps."

Der Einzug der Franzosen in Wien unter Murats Commando fand am 13. Nov. 1805, mittags zwischen 11 und 12 Uhr statt. Von den auf dem Blatt dargestellten Gebäuden ist nur die nach dem Stiche von Schütz gezeichnete St. Stefankirche naturgetreu.

Stadt Wien.

51. Einzug Kaiser Franz II. und Kaiserin Maria Theresias in Wien, nach dem Abmarsch der Franzosen (1806). Kupferstich. Bez.: „Franz der Zweite und Maria Theresia kehren nach Wien zurück am 16. Jänner 1806." Weinrauch delin. et sculp. Viennae 1807.

Stadt Wien.

52. Ansicht der Belagerung der Stadt Wien durch die Franzosen am 11. Mai 1809. Lithographie. Bez.: „Belagerung Wiens am 11. Mai 1809." Höchle pinx., lithogr. von Gerrasch.

Während der Beschießung der Stadt befand sich G. unter dem Studentencorps auf der Augustinerbastei in der Nähe des

Palais des Herzogs von Sachsen-Teschen und nahm an den Vertheidigungsanstalten theil. (Sämmtl. W. XV. 44.) Stadt Wien.

53. Zechende Franzosen während der Invasion im J. 1809. Getuschte Federzeichnung von Lanzedelli. Ohne Bezeichnung. Stadt Wien.

54. Die Schlacht bei Aspern am 22. Mai 1809. Kupferstich nach dem im k. k. Invalidenhaus zu Wien befindlichen Originalgemälde. Gemalt von P. Krafft, gestochen von Karl Rahl.

G. erwähnt, dass der glückliche Ausgang dieser Schlacht die gesunkenen Hoffnungen seines Vaters auf das freudigste belebte. (Sämmtl. W. XV. 45.) Stadt Wien

55. Der Übergang der französischen Armee über die Donau den 6. Juli 1809. Col. Kupferstich. Bez.: „Der Übergang über die Donau bis Wien den 6. Juli 1809. Nachdem die Brücken über die Donau wieder hergestellt waren, ging die alliirte Armee über dieselbe und die merkwürdige Schlacht bei Wagram begann. Die königl. bayrische Armeedivision unter dem Befehl S. E. des Generals der Cavallerie Grafen von Wrede, welche den Tag vorher angekommen war, passirte gleichfalls über dieselbe und nahm rühmlichen Antheil an den Denkwürdigkeiten dieses Tages." Links französischer Titel. „Dessiné et gravé par I. L. Rugendas, Augsbourg."

Herr Dr. August Heymann, Wien.

56. Einzug des Kaisers Franz I. nach dem Abschluss des Pariser Friedens, 1814. Col. Kupferstich. Bez.: „Einzug Seiner k. k. Majestät Franz I^ten bey Seiner Ankunft in Wien am 16ten Juny 1814." Ponheimer fec.

Herr Dr. August Heymann, Wien.

57. Begrüßung der Alliierten Kaiser Franz I. bei der Taborlinie (1814). Lithogr. Bez.: „Hauptmomente aus dem Leben Sr. Maj. Franz I. Kaisers von Oesterreich“....„Empfang der hohen Alliirten, des Kaisers von Rußland Alexander I. und des Königs von Preußen Friedrich Wilhelm III. an der Linie Wiens, den 25. September 1814.“....Höchle del., Fr. Wolf lith.

Stadt Wien.

58. Das I. (Wiener) Landwehrbataillon im J. 1809. Aquarell. Nicht bezeichnet und nicht signiert. Errichtet wurde dieses Bataillon nach dem Vorschlage des Generalissimus Erzherzog Karl zur Verstärkung der regulären Armee, Ende des J. 1808; der Ausmarsch der Wiener Landwehr erfolgte am 10. März 1809. Stadt Wien.

59. Napoleon I. Bonaparte, Kaiser von Frankreich, geb. 15. August 1769 zu Ajaccio, † 5. Mai 1821 auf St. Helena.

G.s „Gedichte: „Napoleon“ (Sämmtl. W. I. 107), „Der Schiffer und sein Sohn auf der Höhe der Insel St. Helena“ (Sämmtl. W. II. 239). Außerdem charakterisiert G. ihn in den histor. und polit. Studien (Sämmtl. W. XII. 112) und in der Selbstbiographie (Sämmtl. W. XV, 45).

Ölgemälde von David. Frau Babette Cubasch, Wien.

60. Ansicht der Vorstadt Wieden (1817). Aquarell. J(ohann) M(ichael) Sattler fec. 1817. Aufgenommen von der Kärnthnerthorbastei aus, deren um diese Zeit demoliertes Vorwerk im Vordergrunde sichtbar ist. Stadt Wien.

61. Ansicht der Stadt vom Starhemberg'schen Freihause aus (1817). Aquarell. J(ohann) M(ichael) Sattler

fec. 1817. Auf dem im Vordergrunde sichtbaren freien Raume befindet sich heute der Kärnthnerthor- (Nasch-) Markt. Stadt Wien.

62. Hörl, Josef Georg, Bürgermeister von Wien (16. Febr. 1773 bis 28. Jan. 1804), geb. 22. Aug. 1722, † 10. Dec. 1806,
Ölgemälde. Stadt Wien.

63. Franz I., Kaiser von Österreich (als deutscher Kaiser Franz II.), geb. Florenz, 12. Febr. 1768, † Wien, 2. März 1835.
Unter seiner Regierung (1792—1835) trat G. mit seinen Werken in die Öffentlichkeit. Der Dichter reiste in demselben Jahre wie der Kaiser, 1819, nach Italien, und zwar durch seine Bekanntschaft mit dem Grafen Wurmbrand, Obersthofmeister der Kaiserin, in dem kaiserlichen Gefolge. (Sämmtl. W. XV. 91 ff.) G. sprach den Kaiser ein einzigesmal bei einer Audienz in Angelegenheit einer Gehaltszulage 1832.
Gedichte: „Vision" (1826, Sämmtl. W. I. 109) und „Kaiser Franz" (1846, Sämmtl. W. II. 95).
Marmorbüste. Stadt Wien.

64. Wohlleben, Stefan, Edler von, u.-ö. Regierungsrath, Bürgermeister von Wien (30. Oct. 1804 bis 30. Juli 1823), geb. Wien 1751, † daselbst 30. Juli 1823.
Ölgemälde. Stadt Wien.

65. Der Wiener Congress 1815. Kupferstich. Bez.: „Sitzung der Bevollmächtigten der nicht an dem Tractate von Paris betheiligten Mächte." J. Isabey pinx. G. Godefroy scp. Stadt Wien.

66. Gentz, Friedrich von, Staatsmann, geb. Breslau, 2. Mai 1764, † Weinhaus bei Wien, 2. Juni 1832.

Gentz war mit Fürst Metternich bei der Anstellung G.s als Theaterdichter durch Graf Stadion anwesend (Sämmtl. W. XV. 78). Später besucht ihn G., als er Nachforschungen nach dem Verbleibe seines von der Censur festgehaltenen Manuscriptes des Ottokar anstellte (Sämmtl. W. XV. 123). Urtheil Gentz' über Ottokar (Fäulh. 95). Gentz ist Gegenstand nachfolg. Gedichte: „Warschau" (Sämmtl. W. I. 113), „Vorzeichen" (Sämmtl. W. I. 126), „Ein Matador der hohen Politik" (Sämmtl. W. I. 141).
Ölgemälde von Vignée Le Brun.

Ihre Durchlaucht Fürstin Pauline Metternich, Wien.

67. **Metternich-Winneburg, Clemens Lothar Wenzel, Fürst, österr. Staatskanzler, geb. 15. Mai 1773 zu Koblenz, † Wien, 11. Juni 1859.**

Bekundete für G. ein lebhaftes Interesse. In Neapel war G. sein Gast, der Fürst declamierte den IV. Gesang des Childe Harold (Sämmtl. W. XV. 95). Seinem Regime gelten die Gedichte: „Nach Johannisberg" (Sämmtl. W. I. 141), „Diplomatisch" (Sämmtl. W. II. 96), „Antediluvianisch" (Sämmtl. W. II. 98), „Der Staatsmann" (Sämmtl. W. II. 100). Rizy bringt G.s Gedicht: „Der kranke Feldherr" (Sämmtl. W. I. 119) mit der Krankheit des Fürsten M. im J. 1839 in Bezug. Charakterisiert hat G. den Fürsten in den Erinnerungen aus dem J. 1848 (Sämmtl. W. XVI. 207) und ausführlich in den historischen und polit. Studien (Sämmtl. W. XII. 42).
Ölgemälde von Th. Lawrence.

Ihre Durchlaucht Fürstin Pauline Metternich, Wien.

68. Ansicht der Stadt Wien (1815), col. Kupferstich. Bez.: „Vue de la Ville de Vienne, de ses Fauxbourgs et de ses Environs, Prise de Château du Belvedère" . . . F. C. Zoller fec. Aufgenommen vom kaiserl. Lustschlosse Belvedere, links breitet sich der fürstl. Schwarzenberg'sche Garten aus.

Stadt Wien

69. Stifft, Andreas Josef, Freih. von, Staatsrath und Leibarzt des Kaisers Franz I., geb. Röschitz in Niederösterr., 30. Nov. 1760, † Schönbrunn, 16. Juni 1836.

Begleitete 1819 den Kaiser als dessen Leibarzt nach Italien. (Sämmtl. W. XV. 90).

Ölgemälde. K. k. Universität Wien.

Links.

70. Staël-Holstein, Anna Louise Germain, Baronin von, Schriftstellerin, geb. Paris, 22. April 1766, † daselbst 14. Juli 1847.

In ihrem Buche Über Deutschland siehe die Schilderung Wiens. Auch Sämmtl. W. XIV. 60.

Stich: Bouvier pinx et sc. K. k. Hofbibliothek, Wien.

71. Schlegel, August Wilh. von, Dichter, geb. Hannover, 8. Sept. 1767, † Bonn 12. Mai 1845.

(S. Sämmtl. W. I. 219.)

Nach der Natur auf Stein gez. von P. Busch.

K. k. Hofbibliothek, Wien.

72. Ansichten des k. k. Hof- und National-Theaters in der Burg. Unten: Ansicht von außen, col. Kupferstich. Bez.: K. k. Hoftheater nächst der Burg, nebst der Reitschule. A Vienne chez Tranquillo Molo. Oben: Ansicht des Zuschauerraumes, col. Kupferstich. Bez.: Ansicht vom inneren Prospecte des k. k. National-Theaters an der Burg (rechts französisch), nicht signiert.

Das alte Burgtheater wurde 1741 eröffnet und von Kaiser Josef II. 1776 als Hof- und National-Theater begründet.

Zur Zeit der Geburt Grillparzers stand das Theater unmittelbar unter der Verwaltung des Hofes, drei Jahre später am 1. August 1794 nahm es Peter Freiherr v. Braun und am 1. Januar 1807 eine aus Cavalieren bestehende Theater-Unternehmungs-Gesellschaft in Pacht. Am 1. April 1817 wurde es endgiltig wieder unter die Administration des Hofes gestellt.

Die artistische Leitung führte vom Januar 1815 bis Mai 1832 Josef Schreyvogel, vom Mai 1832 bis April 1841 Ludwig Deinhardtstein, vom April 1841 bis Ende 1849 Franz von Holbein.

Nach Erbauung des neuen Burgtheaters wurde es am 12. October 1888 mit der Aufführung von Goethes „Iphigenie" geschlossen und noch in demselben Jahre demoliert.

Stadt Wien.

73. **Ansichten des Theaters nächst dem Kärnthnerthore. 2 col. Kupferstiche. Unten: Äußere Ansicht: Bez. Ansicht des k. k. Theaters nächst dem Kärnthnerthor auf dem Graben Nr. 1200, bez. Maria Geißler. Oben: Bez.: Ansicht vom inneren Prospect des k. k. Nationaltheaters an dem Kärnthnerthor. Nicht signiert.**

Dieses Theater wurde an Stelle des 1761 abgebrannten Komödienhauses nach Plänen des Hofarchitekten Parcassi erbaut und am 9. Juli 1763 eröffnet.

Hier wurden einst deutsche und französische Schau- und Singspiele, vom October 1790 an jedoch vorzugsweise Opern, Singspiele und Ballette aufgeführt.

Nach Eröffnung des neuen Opernhauses wurde das alte Theater, welches theilweise auf den Grundflächen der Häuser 6 und 4 Augustinerstraße stand, 1871 demoliert. Stadt Wien.

74. **Ansichten des k. k. Theaters an der Wien. Unten: Ansicht von der Theatergasse aus. Col. Kupferstich. Bez.: „Das Theater an der Wien." Nicht signiert. Ansicht des Zuschauerraumes. Col. Kupferstich. Bez.: „Ansicht vom inneren Prospect des k. k. Theaters an der Wien." (Links franz. Text). Nicht signiert.**

Dieses Theater wurde von den Theaterdirectoren Bartholomäus Zitterbart und Emanuel Schikaneder durch den Architekten Jäger im Jahre 1800 erbaut und am 13. Juni 1801 eröffnet.

Im Theater an der Wien gelangte am 31. Jänner 1817 Grillparzer's „Ahnfrau" zur ersten Aufführung. Stadt Wien.

75. Das Theater in der Josefstadt (um 1822). Col. Kupferstich. Bez.: Ansicht des k. k. Theaters in der Josefstadt. (Links französ. Titel.) Oben: Das Marinellitheater in der Leopoldstadt. Col. Stich. • Bez.: Ansicht des k. k. Theaters in der Leopoldstadt. (Links französ. Titel.) Nicht signiert. Stadt Wien.

I.

In der Nische links.

76. Zeiller (auch Zeiler), Franz Alois, Edler von, geb. zu Graz, 14. Jänner 1751, † zu Hietzing bei Wien, 23. August 1828, Universitätsprofessor für Naturrecht, Institutionen des röm. Civilrechtes, später auch des Strafrechtes und der Strafgerichtsordnung.

War Rector der Universität zur Zeit des Eintrittes Grillparzer's in dieselbe.

Oelgemälde u. s. k. k. Universität Wien.

Gegenüber.

77. Scheiblein, Georg, Edler von, Rechtsgelehrter und Lehrer an der Universität Wien, geb. zu Wien 1750, † ebenda 1825.

Grillparzers Lehrer an der Universität. k. k. Universität Wien.

78. Marzani, Augustin, Graf, geb. Wien, 3. December 1789, † 14. December 1854.

Verkehrte mit Grillparzer während seiner Jugendjahre in Wien, wo er am Theresianum studirte. Er ist der Sämmtl. W. XV. 47, 48 erwähnte, jedoch nicht mit Namen bezeichnete junge Mann, den G. in juridischen Fächern unterrichtete, und der sich durch seine Liebe zur schönen Literatur auszeichnete. Er schrieb Gedichte und

die handschriftlich hinterlassenen Tragödien „Ninus“ und „Hannibal's letzte Tage“. In den Briefen des Grafen Seillern an G. wird Marzani vielfach genannt, 1814 übersiedelte er nach Trient, er correspondierte jedoch auch später noch mit dem Dichter. Vgl. Schaukasten III. Nr. 12.

Pastell von Brani. Herr Graf Carlo Marzani, Roveredo.

79. Schaukasten I.

1.—3. Schul-Zeugnisse Grillparzers. Das erste vom 24. März 1797 datiert und von Josef Spendou unterzeichnet, der 1788 an Stelle des zum Bischof von Linz ernannten Josef Anton Gall Schuloberaufseher wurde. Grillparzer hat an diesem Tage die Prüfung über den ersten Curs der ersten Classe der unteren Abtheilung mit Vorzug bestanden; das zweite vom 21. August 1797, das dritte vom 4. December 1799 datirt. Grillparzer-Archiv.

4. Erstes Gymnasial-Zeugnis vom 31. August 1800. Gezeichnet von den Professoren Brink und Martin Span. Grillparzer-Archiv.

5. Letztes Gymnasial-Zeugnis vom 31. August 1804. Gezeichnet Brink, Gymnasii Praefectus, Anton Stein, Professor, August Weimer, Catecheta. Grillparzer-Archiv.

6. Matrikelschein vom 22. November 1804 über Grillparzers Aufnahme in die philosophische Facultät. Gezeichnet Zeiller. Grillparzer-Archiv.

7. Zeugnis vom 1. April 1805 über die abgelegte Prüfung aus Logik und Psychologie. Gezeichnet Franz Böhme, Director der philosophischen Facultät und Professor Sam. Karpe.

Samuel Karpe, Verfasser der „Philosophie ohne Beinamen“. Grillparzer-Archiv.

8. Zeugnis über die mit Vorzug abgelegte Prüfung aus den „Institutiones practicae ad eloquentiam“. Gezeichnet vom Director der philosophischen Facultät Franz Böhme und dem Professor Anton Stein. Grillparzer-Archiv.

9. Matrikelschein vom 24. November 1807 über Grillparzers Aufnahme in die juridische Facultät. Gezeichnet Josef Voglhuber, Decanus. Grillparzer-Archiv.

10. Katalog des Professors des römischen Rechtes Anton Zamlich vom Schuljahre 1805. pag. 2: Grillparzer Franz, 19 J., Stadt Nr. 888; Vaterland und Geburtsort: Wien; Name und Stand der Eltern: Hof- und Gerichtsadvocat; Sitten: gemäß; Verwendung: sehr fleißig; Fortgang in Studien: E. E. K. k. Universitäts-Archiv.

11. Katalog des Kirchenrechtslehrers Professor Dolliner vom Schuljahre 1809—1810. pag. 2: Grillparzer Franz, 20 ann., Stadt Nr. 888, Viennensis; Stand der Eltern: Advocat; Sitten: a. e.; Verwendung: dme.; Fortgang in Studien: E. K. k. Universitäts-Archiv.

12. Bestätigung des k. k. Directors des juridischen Studiums F. v. Zeiller vom 16. November 1813 über Grillparzers beendigte juridische Studien.
K. k. Universitäts-Archiv.

13. Eigenhändiges Gesuch Grillparzers vom 2. December 1809 um Bewilligung zur Fortsetzung seiner juridischen Studien als Privatschüler. Grillparzer-Archiv.

14. Bewilligung hiezu mit Regierungs-Decret vom 4. Jänner 1810. Grillparzer-Archiv.

15. Eigenhändiges Gesuch an den Grafen Ossolinski um Aufnahme als Praktikant der Hofbibliothek.
Grillparzer-Archiv.

16. Erledigung hierüber vom 26. Februar 1813. Gezeichnet Ossolinski. Grillparzer-Archiv.

17. Zeugnis des Grafen Ossolinski vom 20. December 1813 beim Austritte Grillparzers aus der Hofbibliothek.
Grillparzer-Archiv.

18. Decret der Bancal-Gefällen-Administration vom 4. December 1814, womit Grillparzer zum Concepts-Praktikanten ernannt wurde. Grillparzer-Archiv.

19. Decret der k. k. Hofkammer (gezeichnet Herberstein) vom 2. März 1815, womit Grillparzer zum Concepts-Praktikanten dieser Stelle ernannt wurde. Grillparzer-Archiv.

20. Seilern und Aspang, Josef Graf von, geb. 1752 zu Wien, Besitzer der Herrschaften Kralitz, Lukov, Altitschein, Zieranowitz und Przilepp in Mähren, ehemals Gesandter am bayrischen Hofe, wirklich geheimer Rath und Kämmerer, vermählt seit 11. Juni 1795 mit Maria Fürstin v. Oettingen, † 26. März 1838 in Wien. Vergl. In das Haus Seilern kam Grillparzer am 18. März 1812 anfänglich als Lehrer, später als Erzieher des Josef August Grafen Seilern, eines Neffen des Josef Johann Grafen Seilern. Ueber den Aufenthalt Grillparzers in Kralitz und über seine Beziehungen zur Familie Seilern vergl. Selbstbiographie. (Sämmtl. W. S. XV. 49 ff.)
Eigenhändiger Brief desselben an Grillparzer. Grillparzer-Archiv.

21. Seilern und Aspang, Josefa, Notgera, Gräfin von, geb. Fürstin von Oettingen, Sternkreuz-Ordens- und

Palastdame, † am 24. Juli 1828 im Alter von 63 Jahren. (Sämmtl. W. XV, 50 ff.)

Eigenhändiger Brief derselben an Grillparzer. Grillparzer-Archiv.

22. Seilern und Aspang, Josef August Graf von, geb. 22. Juni 1793, Sohn des Karl Jakob August Seilern und Neffe des Josef Graf v. Seilern. G. bemerkt in der Selbstbiographie, daß aus seinen Studien mit dem Grafen „wohl aus beiderseitiger Schuld nicht viel herauskam".

Eigenhändiger Brief an Grillparzer, nicht datirt. Grillparzer-Archiv.

Ueber dem Schaukasten I.

80. Egger, Franz, Ritter von, Rechtsgelehrter, geb. zu Ort am Traunsee, 14. Juni 1765, † 1835.

Grillparzers Lehrer an der Universität.

Ölgemälde n. s. K. k. Universität Wien.

81. Stein, Anton, Prof. d. class. Literatur an d. Wiener Universität, geb. im Dorfe Bladen in Oberschlesien 24. April 1759, † Wien, 4. October 1844.

Lehrer Grillparzers in der Humanitätsclasse (Sämmtl. W. XV 24) und später a. d. Universität. (Sämmtl. W. XV 33.)

Ölgemälde v. L. Kupelwieser. K. k. Universität Wien.

82. Dolliner, Thomas, Rechtsgelehrter, k. k. Hofrath, geb. zu Dörfern in Krain, 12. December 1760, † zu Wien 15. Februar 1839.

Lehrer Grillparzers an der Universität.

Ölgemälde n. s. K. k. Universität Wien.

83. Schaukasten II.

Dramatische Dichtungen aus der Jugendzeit.

1. Lucretia Creinwill. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen.

Am Rande oben: Donnerstags den 14. Mai 1807.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

2. Die Schreibfeder. Ein Schauspiel in einem Aufzuge. 1808. Serafin Klodius G.
Am Rande links: 24. November 1807 angefangen, 11. Januar 1808 vollendet. 10. Januar 1809 die zweite Bearbeitung vollendet.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

3. Seelengröße. Ein Schauspiel in vier Aufzügen. Samstag den 28. Mai 1808.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

4. Robert, Herzog von der Normandie. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Den 31. Mai 1808.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

5. Die unglücklichen Liebhaber. Ein Lustspiel in einem Aufzuge. Mutato nomine de te fabula narratur. Erstes Heft.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

6. Blanka von Castilien. Ein Trauerspiel in fünf Acten. (Erste Fassung.)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

7. Handzeichnungen Grillparzers zur „Blanka von Castilien".
Grillparzer-Archiv.

8. Blanka von Castilien. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Contro i rei, se vi sdegnate, Giusti Dei, perchè non fate O più forte il nostro core O men aspra la virtù. Metastasio.

Abschrift theils von G., theils von seinen Jugendfreunden Altmütter und Wohlgemuth angefertigt.

Grillparzer-Archiv.

9. Drahomira. Rechts am Rande von Grillparzers Hand: „Eine der früheſten Arbeiten etwa 1809 oder 1810."
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

10. Irenens Wiederkehr.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

11. Psyche.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

12. Spartakus, im Julius 1810.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

13. Die Amazone.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

14. Alfred der Große. Am ersten Blatte: „Aus dem Englischen."

G. begann das Stück im Hause des Grafen Seilern, er war genöthigt, seine Dichtungen als Sprachübungen auszugeben, „da jedes Zeichen eines eigenen poetischen Talentes den Grafen in seiner Meinung, dass ich ein Jacobiner sei, bestärkt haben würde." (Sämmtl. W. XV. 51.)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

15. Scylla. (Aus dem Italienischen übersetzt.) Vgl. die Bemerkung zu Nr. 14.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

16. Wer ist schuldig? (Ursprünglich „Der Brief") Lustspiel in einem Act. Den 14. October 1811.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

17. Die Pazzi, Trauerspiel. 17. December 1812.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

18. Heinrich IV. Kralitz, den 3. September 1813.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

19. Friedrich der Streitbare, Herzog in Oesterreich.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

20. Der Rabe, ein tragikomisches Märchen. Uebersetzung des „Corvo“ vom Grafen Carlo Gozzi. Angefangen am 22. August 1814.
In den Dreißigerjahren beabsichtigte G., in Gemeinschaft mit Bauernfeld Gozzi's „Rabe“ zu bearbeiten.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

Rechts vom Schaukasten II.

84. Liebel, Ignaz, Schriftsteller, geb. Falkenau 1754, † Wien, 7. September 1820. Wurde im Jahre 1792 wirkl. Prof. d. Ästhetik a. d. Univ. Wien, 1808 Dr. d. Phil. und 1814 Decan.
G. charakterisirt ihn. (Sämmtl. Werke. XV. 28.) Liebel war auch ein Gegner der „Ahnfrau“ (Fäulh. 44). Auf ihn bezieht sich das Sonett im „Sammler“ vom 1. April 1817, wieder abgedr. i. d. „Dresd. Abendz.“ (1817 Nr. 109).
Stich v. M. Pölzel nach Höchle. K. k. Hofbibliothek, Wien.

85. Spendou Josef, Domprobst des Wiener Metropolitan-Capitels, geb. zu Möschnach in Krain 1757, † 1813.
War Katechet an der Wiener Normalschule, später Oberaufseher der deutschen Schulen in Wien zur Zeit als G. die Normalschule besuchte.
Lith. v. Fried. Dewehrt 1839 nach einem Gemälde von Kupelwieser. K. k. Hofbibliothek, Wien.

Gegenüber.

36. Frint, Jakob, Bischof v. St. Pölten, theolog. Schriftsteller, geb. Böhmisch-Kamnitz, 4. December 1766, † St. Pölten, 11. October 1834. Erhielt 1804 die neu errichtete Professur der Religionswissenschaft an d. phil. Facultät der Wiener Hochschule.

F. war Grillparzers Lehrer an der Universität.

Lithogr. v. Dewehrt nach Breitschof. K. k. Hofbibliothek, Wien.

37. Gruber, Augustin Johann Josef, Erzbischof von Salzburg, geb. Wien, 23. Juni 1763, † Salzburg, 28. Juni 1835.

Gruber war bei dem Eliten-Tentamen anwesend, das mit den fünf besten Schülern der Humanitätsclassen, unter diesen mit Grubers Neffen und Grillparzer, vorgenommen wurde. (Sämmtl. W. XV. 25.)

Unvollendetes Ölgemälde. v. Hampe.

Städtisches Museum Carolino-Augusteum, Salzburg.

38. Ansicht der Stadt Wien (aus dem Jahre 1814 und 1815), color. Kupferstich. Nicht bezeichnet und nicht signiert. Stadt Wien.

39. Fölsch, Bernhard, Edler von, k. k. Hofrath und Vicedirector der juridischen Studien.

War Lehrer Grillparzers an der Universität.

Oelgemälde n. s. K. k. Universität Wien.

40. Burgschleinitz, unweit der Stadt Eggenburg, Niederösterreich. G. hielt sich im Sommer 1808 daselbst auf.

Partie aus Burgschleinitz mit Blick auf das Schloss. Aquarell von F. Probst. Herr Ferd. Probst, Wien.

41. Watteroth, Heinrich Josef, Professor, geb. zu Worbis

im Eichsfelde, im ehemaligen Kurfürstenthum Mainz, † Wien, 13. August 1819.

War Grillparzers Lehrer an der Universität.

K. k. Universität Wien.

92. Schaukasten III.

1. Ein Heft Jugendgedichte, beginnend mit dem ersten Gedichte (14. Mai 1804, betitelt: „Auf zwei Vettern". Das erste Gedicht, welches den Weg in die Oeffentlichkeit nahm, war: „Das Rechte und Schlechte". Vgl. Sämmtl. W. II. 236 „Schlecht und Recht." XV. 29 f.

Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

2. Ein Heft Jugendgedichte. Beginn 27. April 1806 mit „Der Abend", Schluss 19. Januar 1807 „Die Entdeckung von Medera", Romanze. Das Gedicht vom 14. Mai 1806: „Elegie auf den Tod einer Grille" hat G. für seinen Lehrer Gallus (Vgl. Nr. 99, Schaukasten IV Nr. 29) verfasst.

Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

3. Hekabes Klage, Gedicht „im October 1807 zu Greillenstein im Schlosse mit einer Rabenfeder geschrieben".

Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

4. Ein Heft Jugendgedichte; darunter: In ein Stammbuch „den 15. November 1807" (für Marie).

Wahrscheinlich die Schwester seines Freundes Josef v. Wohlgemuth.

Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

5. Ein Heft Jugendgedichte. Auf dem letzten Blatte: „Cherubin" den 8. Februar 1812. (Sämmtl. W. II. 55 XV, 31.)

Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

6. **Gedicht, „Musik“.** (Sämmtl. W. II. 56.)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

7. **Gedicht: „An eine matte Herbstfliege“.** (Sämmtl. W. II. 61.)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

8. **Die Jahrhunderte der Kreuzzüge. Einer der frühesten Aufsätze aus der Jugendzeit.**
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

9. **Das Leben ein Traum. Uebersetzung von La vida es sueño von Calderon. Durch die wider Grillparzers Willen erfolgte Veröffentlichung derselben in der Wiener Zeitschrift 1816 kam der Dichter mit Josef Schreyvogel zuerst in Berührung. Vergl. Nr. 93.**
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

10. **Statuten der „Gesellschaft zur gegenseitigen Bildung“.**

Diese Gesellschaft wurde 1808 im Hause Wohlgemuth gegründet. Mitglieder derselben waren: Georg Altmütter, Josef Wohlgemuth, Franz Kerschbaumer, Ignaz Josef Mailler und Johann Kaufmann. In den Tagebüchern finden sich mehrere Stellen, welche sich auf den Verkehr mit den Jugendfreunden beziehen. Grillparzer beurtheilt in denselben den Charakter und die Eigenschaften seiner Genossen; er schildert Altmütters Widerspruchsgeist, anerkennt die Geschicklichkeit und Kenntnisse seines Freundes, tadelt aber dessen Prahlsucht mit neuen Entdeckungen und kritisiert das dialectische Talent Altmütters, der sich durch keinen Einwurf in Verlegenheit setzen lasse und den seine Gegner nie überwunden haben. Von seinem Vetter Paumgarten bemerkt Grillparzer, dass er ein mittelmäßiges Talent sei, aber ein gutes Herz habe. Am nächsten stand ihm J. Mailler, an welchem er schon frühzeitig einen Genossen in der Neigung zur Poesie gefunden habe. Zwei

seiner Jugendfreunde Altmütter und Kaufmann haben sich später in der Wissenschaft einen guten Namen gemacht.
Handschrift. Grillparzer-Archiv.

11. Gedicht an Altmütter.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

12. Brief des Grafen Augustin Marzani an Gr. Villa 17. Mai 1818. Grillparzer-Archiv.

13. Brief des Jugendfreundes Josef v. Wohlgemuth an G. vom 14. November 1814. Grillparzer-Archiv.

14. Eigenh. Brief Grillparzers an Wohlgemuth von Triest, 28. März 1819 (irrthümlich an Wallishausser adressiert). Grillparzer-Archiv.

15. 16. 17. 3 Vorträge Grillparzers, gehalten in der „Gesellschaft zur gegenseitigen Bildung" u. zw.: 15) Rede zum Lobe Rudolfs v. Habsburg. 16) Zerstreute Gedanken über das Wesen der Parodie, vorgetragen 20. Mai 1808 in der 2. Versammlung. 17) Rede über den Vortheil der Moden. Grillparzer-Archiv.

18. Tagebuch aus d. J. 1810. Bl. 5 schildert G. den Eindruck der Lectüre von Goethes Werken auf ihn.
Grillparzer-Archiv.

Rechts vom Schaukasten III.

93. Schreyvogel, Josef, Dramaturg und Schriftsteller, geb. Wien 27. März 1768, † daselbst 28. Juli 1832.

Schon früher bei dem Hoftheater in literarischer Verwendung, wurde S. 1815 Hoftheatersecretär, nahm als solcher bedeutenden und reformierenden Einfluss auf das Burgtheater. Er führte eine Reihe classischer Stücke in das Repertoire ein, war selbst Bearbeiter von

Dramen, namentlich des spanischen Theaters unter dem Schriftstellernamen K. A. West und Thomas West. S. hatte Beziehungen zur Familie G.s, lernte aber den Dichter, auf dessen Bildung das von S. redigierte Sonntagsblatt großen Einfluss hatte, erst durch dessen Übersetzung eines Fragmentes von „Das Leben ein Traum" von Calderon (Sämmtl. W. VIII. 259), veröffentlicht in der „Wiener Modenzeitung" 1816, kennen. Anfangs durch irrthümliche Deutung dieser Publication gegen G. eingenommen, wurde S. bald dessen Freund und Berather. Er munterte G. zur Verfassung der „Ahnfrau" auf und machte selbst wichtige Abänderungen an derselben. Auch späteren Werken Grillparzers ließ er seinen Rath zutheil werden. (Sämmtl. W. XV. 61 ff., 74 ff., 103 ff.) Er schrieb auch das Vorwort zur Ahnfrau (Sämmtl. W. III. 5). G. verfasste ein Widmungsgedicht „An K. A. West" (Sämmtl. W. I. 12) für die erste Auflage der Ahnfrau, welches 1819 in der „Aglaja" erschien, und schrieb den Entwurf einer Widmung der Sappho an S. (Sämmtl. W. III. 246). Der Dichter gedenkt des Freundes mit Dankbarkeit und hoher Achtung als eines Lessing verwandten Geistes in den Studien zur deutschen Literatur „Dem Andenken Schreyvogels" (Sämmtl. W. XIV. 175) und in der für ihn verfassten Grabschrift (Sämmtl. W. II. 229). Photographie nach dem Aquarell von Kappeller. Stadt Wien.

94. Löwe, Ludwig, als Jaromir. Ludw. Löwe, k. k. Hofschauspieler, geb. zu Rinteln in Kurhessen, 29. Januar 1795, † zu Wien 7. März 1871. Gehörte dem Burgtheater seit 1826 an.

Berühmter Darsteller des Jaromir und des Banchan. Stellte als Erster den Herzog Otto, den Rustan, den Naukleros und den Leon dar. Sprach bei der am 6. Dec. 1841 von ihm und dem Opernsänger Wild veranstalteten Mozart-Feier den von G. gedichteten Toast. (Rizy 526; Sämmtl. W. II. 212). Vergl. das Gedicht: Sämmtl. W. II. 145.

Aquarell von Schrotter. Herr Hugo Thimig, Wien.

95. Ansicht des k. k. priv. Theaters an der Wien von Innen (1819). Radierung. Nicht signiert. (Vgl. Nr. 74.)
Stadt Wien.

96. Roose, Betti, geb. Koch, recte Eckardt, k. k. Hofschauspielerin, geb. zu Hamburg, 20. October 1778, † zu Wien, 24. October 1808. Gehörte dem Burgtheater 1798 bis zu ihrem Tode an.

G. dachte bei Abfassung des Jugenddramas „Blanka von Castilien" an sie als Darstellerin der Titelrolle. Stich von C. Pfeiffer nach einer Zeichnung von Josef Lang.
K. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wien.

Gegenüber.

97. Händel, Georg Friedrich, Componist, geb. Halle, 23. Februar 1685, † London, 14. April 1759.

G. schrieb, begeistert durch die Aufführung des Händel'schen Oratoriums „Timotheus", 1812 das Gedicht „Die Musik". (Sämmtl. W. II. 56).
Lith. von Hoffmann. Herr Eduard Zeis sen., Wien.

98. Calderon, Don Pedro de la Barca, Dichter, geb. Madrid, 17. Jan. 1600, † daselbst 25. Mai 1681.

(Sämmtl. W. VIII. 259, XIII. 225, XV. 60.)
Stich von Brandilo nach einer Zeichnung von Ximeno.
K. u. k. Fideicommissbibliothek, Wien.

99. Schaukasten IV.

1. Die Zauberflöte. Eine große Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder. Musik von . . . Wolfgang Amade Mozart . . . . Gedruckt bei Ignaz Alberti, Wien 1791.

Eines der ersten Bücher, das G. las. (Sämmtl. W. XV. 10.)
Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

2. Die Nymphe der Donau. 1. Theil. Fortsetzung der Donauweibchens. Ein romant.-kom. Volksmärchen mit Gesang in drei Aufzügen . . . . bearbeitet von Karl Friedr. Hensler. Musik von Ferd. Kauer. Gedruckt bei Andr. Schmidt, Wien 1803.

Jugendlectüre Grillparzers. Stadt Wien.

3. Die 12 schlafenden Jungfrauen. 1. Theil. Ein Schauspiel mit Gesang in vier Aufzügen nach der Geistergeschichte des Herrn Spieß . . . . von Karl Friedr. Hensler . . . Musik von . . . Wenzel Müller . . . 3. Auflage. Bey Joseph Kamesina. Wien 1797.

G. sah das Stück als Kind im Leopoldstädter Theater. Stadt Wien.

4. Das Zauberschwert. Romantisch-komisches Original-Singspiel in zwei Aufzügen, von Karl Friedr. Hensler . . Musik . . von . . Josef Eiblei. Bey Matthias Andr. Schmidt. Wien 1802.

Jugendlectüre Grillparzers. Stadt Wien.

5. Klara von Hoheneichen. Ein Ritterschauspiel aus dem XV. Jahrhunderte in vier Aufzügen von C. H. Spieß. Für die k. . . . Hoftheater. . . . Im Verlage bei Joh. Baptist Wallishausser, Wien. 1806.

Eines der ersten Komödienbücher, die G. in die Hand bekam; er bearbeitete dasselbe als Knabe, um es mit seinen Brüdern aufführen zu können. (Sämmtl. W. XV. 13. 15.) Stadt Wien.

6. Thaddädl, der dreißigjährige ABC-Schütz. Eine Posse mit Gesang in drey Aufzügen ..... von Karl Friedrich Hensler. Musik vom Herrn Wenzel Müller ... Gedr. mit Schmidt'schen Schriften, Wien 1799.

Jugendlectüre Grillparzers. Stadt Wien.

7. Friedrich von Berlingen. Ein Ritterschauspiel aus der Vorzeit in fünf Aufzügen. Von F. B. Gedr. mit Joh. Karl Schuender'schen Schriften, Wien 1802.
Jugendlectüre Grillparzers. **Stadt Wien.**

8. Allgemeine Weltgeschichte. Im Englischen herausgegeben von Wilh. Guthrie und Gray, übers. und verb. von verschiedenen deutschen Gelehrten. ... Im Verlage der Compagnie. Troppau 1785.
Lieblingslectüre Grillparzers als Knabe. (Sämmtl. W. XV. 19.)
Aus Grillparzers Nachlass. Stadt Wien.

9. Neue Sammlung deutscher Schauspiele. Grätz 1800. 5. Jahrgang. 8. Bd. Enthält Wallensteins Lager.
Jugendlectüre Grillparzers. (Sämmtl. W. XV. 20.) **Stadt Wien.**

10. Goethes Schriften. Bey J. Stahel und J. G. Göschen, Wien und Leipzig. 1787. 1788. II. Bd., enthält Götz von Berlichingen.
G. spricht über den Eindruck, den die Lectüre des „Götz" auf ihn machte. (Sämmtl. W. XV. 20.) **Stadt Wien.**

11. Desgleichen III. Bd., enthält „Clavigo".
Jugendlectüre Grillparzers. (Sämmtl. W. XV. 20). **Stadt Wien.**

12. Desgleichen V. Bd., enthält „Claudine von Villabella".
Jugendlectüre Grillparzers. (Sämmtl. W. XV. 20). **Stadt Wien.**

13. Hutt, Lustspiele. Bei J. V. Degen, ... Wien 1805.
Jugendlectüre Grillparzers. **Stadt Wien.**

14. Q. Curtius Rufus. Von dem Leben und Thaten Alexanders des Großen. Mit Johann Freinsheims Er-

gänzungen übers. von J. P. Ostertag. Bey Franz Haas. Wien und Prag 1799.
Jugendlectüre Grillparzers. (Sämmtl. W. XV. 11). Stadt Wien.

15. Telemachs Begebenheiten, neu verdeutscht und mit einer lateinischen Uebersetzung begleitet. Im Verlage bei Rudolph Sommer. Wien, s. a.
Jugendlectüre Grillparzers. (Sämmtl. W. XV. 17.) Stadt Wien.

16. Das Sonntagsblatt oder Unterhaltungen von Thomas West (Schreyvogel). In der Camesina'schen Buchhandlung.
G. betont den großen Einfluss, den das Sonntagsblatt auf seine geistige Bildung gehabt hat. (Sämmtl. W. XV. 61.)
Stadt Wien.

17. Kleist, Chr. Ewald. Des Herrn Christian Ewald von Kleist sämmtliche Werke. Bey Joh. Thom. Edl. v. Trattnern. Wien 1784.
Jugendlectüre Grillparzers (Sämmtl. W. XV. 19.) Stadt Wien.

18. Die sämmtlichen Werke von Salomon Geßner. Bei F. A. Schraembl. Wien 1789.
Jugendlectüre Grillparzers (Sämmtl. W. XV. 19.) Stadt Wien.

19. Lieder österreichischer Wehrmänner von H. J. v. Collin. Bey Anton Strauß, Wien 1809.
Jugendlectüre Grillparzers. Stadt Wien.

20. Eigenh. Brief Grillparzer an seinen Vater. Burgschleiniz, 25. September (1808.) Grillparzer-Archiv.

21. Eigenh. Brief der Marianne Grillparzer (Mutter des Dichters) an ihren Sohn Camillo, 27. April 1818.
Grillparzer-Archiv.

22. Psalmen. „Zwölf Psalmen Davids in Musig gesetzt von Herrn Abbé Maximilian Stadler, 3. Heft."
„Von Grillparzers Mutter für ihn abgeschrieben." Diese Notiz am Rande stammt von Anna Fröhlich.
Aus Grillparzers Nachlass. Stadt Wien.

23. Gedicht Grillparzers zum Geburts- oder Namenstage der Mutter 1810.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

24. Grillparzer, Karl, Bruder des Dichters, geb. in Wien, 1. März 1792, † 29. Januar 1861.
Eigenhändiger Brief (1809) an seinen Vater. Grillparzer-Archiv.

25. Grillparzer, Camillo, Bruder des Dichters, geb. Wien 15. August 1793, † 1. Januar 1865. Composition desselben für Pianoforte. Rondo, seinem Oheim Josef Sonnleithner gewidmet. Wien, bei Pietro Mechetti.
Aus Grillparzers Nachlass. Stadt Wien.

26. Siegfried von Dornburg, oder der Sturz der Räuber im Forste Dornburg. Ein Ritterschauspiel in drei Aufzügen.
Bleistiftnotiz von Franz Grillparzer: „Von meinem Bruder Adolf, als er 12 Jahre alt war." (Adolf Grillparzer geb. zu Wien, 12. October 1800, † 14. November 1817.)
Grillparzer-Archiv.

27. Letzter Brief des Adolf Grillparzer 1817.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

28. Verzeichnis der Verstorbenen vom November 1817 Notiz zum 14. November betrifft Adolf Grillparzer.
Grillparzer-Archiv.

29. Mederitsch, Johann (genannt Gallus) Musiker, componirte u. a. mit Winter den „zweiten Theil der Zauberflöte", geb. circa 1765 in Böhmen, † nach 1830.

Gab G. in dessen Kindheit Unterricht im Clavierspiel, fesselt des Dichters Mutter durch sein Phantasieren auf dem Clavier. (Sämmtl. W. XV. 9.)

Sonate für Clavier und Violine v. M's. Handschrift.

Aus Grillparzers Nachlass. Stadt Wien.

100. Schaukasten V.

1. Porträt Franz Grillparzers. Aquarell von Baronin Auguste Puttlar. Aus Grillparzers Nachlass. Stadt Wien.

2. 3. 4. Porträts der Mutter Grillparzers, u. zw.: 2 (angeblich Marianne Grillparzer) Aquarell, 3 u. 4 in Wachs bossirt. Aus Grillparzers Nachlass. Stadt Wien.

5. Uhr der Mutter Grillparzers.

Aus Grillparzers Nachlass. Stadt Wien.

6. 7. Einschreibebücher der Mutter mit Notizen über Franz Grillparzer. Familie Sonnleithner, Wien.

8. Silbernes Eßbesteck. Taufgeschenk für Franz Grillparzer. Familie Sonnleithner, Wien.

9. 10. Zwei Siegel der Familie Grillparzer.

Aus Grillparzers Nachlass. Stadt Wien.

11. Zinsquittung für die Wohnungsmiete von Michaeli 1818 bis Georgi 1819. Vgl. Sämmtl. W. XV. 70.

Grillparzer-Archiv.

12. Von der Appellazion an den römischen Stuhl, von Wenzl Grillparzer. . . . Herausgeg. bei Gelegenheit seiner öffentlichen Vertheidigung beigefügter Sätze . . . zur Erlangung der Doctorswürde. Mit von Baumeisterischen Schriften, Wien 1875.

Doctor-Dissertation von Grillparzer's Vater. Die Schrift wurde auf den Index librorum prohibitorum gesetzt.

Aus Grillparzers Nachlass. Stadt Wien.

13. Grillparzer, Wenzel, Concept eines Gesuches mit Bemerkungen über seine mißlichen Vermögensverhältnisse.

Handschrift, undatiert. Grillparzer-Archiv.

14. Anzeige von dem Tode Wenzel Grillparzer's († 10. Nov. 1809.) Grillparzer-Archiv.

Zu den Quellen der Ahnfrau:

15. Der höllische Proteus / oder tausendkünstige Versteller / vermittelst Erzehlung der vielfältigen Bild-Verwechslungen erscheinender Gespenster / . . . Geister / gespensterischer Vorzeichen der Todes-Fälle / wie auch andrer abentheuerlicher Händel . . . . dieses verdammten Schauspielers / und . . . . Betriegers . . . . abgebildet durch Erasmus Francisci . . . Zweyte Auflage. In Verlegung Wolfgang Moritz Endters. Nürnberg 1695. Aufgeschlagen: XII. Der weißen Frauen Ursprung. S. 82 u. 83. Aus Grillparzers Nachlass. Stadt Wien.

16. Die blutende Gestalt mit Dolch und Lampe oder die Beschwöhrung im Schlosse Stern bey Prag. Wien und Prag, bey Franz Haas s. a. Stadt Wien.

17. Zwei Tuschzeichnungen zu Kupferstichen, für Bücher bestimmt, beide auf einen Ahnfrau-Stoff bezüglich.

Frau Henriette Kerpel, Wien.

18. Die Ahnfrau, 1. Act, begonnen 13. Auguſt 1816.
Original-Handſchrift. Grillparzer-Archiv.

19. Die Ahnfrau, 2. Act, begonnen 17. Auguſt 1816, mit handſchriftl. Bemerkungen von Joſef Schreyvogel.
Original-Handſchrift. Grillparzer-Archiv.

20. Die Ahnfrau, 1. Act. Letzte Faſſung.
Original-Handſchrift. Grillparzer-Archiv.

21. Die Ahnfrau. Ein Trauerſpiel in 5 Aufzügen von F. Grillparzer. Wien 1817. Wallishauſſer. (Erſte Auflage.)
K. k. Hofbibliothek, Wien.

22. L'Avola di Francesco Grillparzer. Versione di Francesco Vergani di G. Presso Angelo Bonfanti. Milano 1838, in Museo Dramatico, Serie II., vol. II.
K. k. Hofbibliothek, Wien.

23. Die Ahnfrau. Trauerſpiel in 5 Aufzügen von F. Grillparzer. 6., verbeſſerte Auflage. Wien 1844. Wallishauſſer.
Mit folg. handſchriftl. Widmung: „Herrn Edgar Spiegel zur Erinnerung von Grillparzer. Wien am 28. Januar 1871."
Herr Edgar v. Spiegl, Wien.

24. Pramáti (Ahnfrau) aneb: Posledni z rodu Borotinů. Truchlohra v pěti jédnanich od Fr. Grillparzera. Přeložil Jaromir Kazda, aus Divadelni ochotnik. Repertorium soukromých divadel. Vydává Josef Mikuláš Boleslavský. No. 174. Nakladem kněhkupectví Mikuláše a Knappa v Karlině v Praze. K. k. Hofbibliothek, Wien.

25. Theaterzettel der erſten Aufführung der Ahnfrau im Burgtheater. (21. Auguſt 1824.)
K. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wien.

26. Schreyvogel, Josef an Grillparzer. Eigenhändiger Brief, Leipzig, 7. Julius 1817 mit Bemerkungen über die „Ahnfrau". Grillparzer-Archiv.

101. Grillparzer, Franz, geb. zu Wien, 15. Jan. 1791, † daselbst 21. Jan. 1872.
Ölgemälde, gemalt v. Höfel 1817.
Herr Dr. Eduard Wilhelm, Wien.

102. Gräflich Wilczek'sches Haus in Wien, Herrengasse. (Neuere Ansicht.) Color. Photographie von W. Burger, Aquarell von W. Steinsky.
G. wohnte daselbst mit seiner Mutter 1812.
Herr Graf Hans Wilczek sen.

103. Grillparzers Geburtshaus, Bauernmarkt O.-N. 10. Lithographie. Sig. E. H. (Emil Hütter).
Das Haus besteht heute noch in fast unverändertem Zustande. Die Wohnung der Eltern Grillparzers befand sich im ersten Stock. Sie war ziemlich weitläufig, aber finster und trüb. Ueber die Eintheilung der einzelnen Räume gibt Grillparzer in seiner Selbstbiographie eine anziehende Schilderung. (Sämmtl. W. XV. 5.)
Stadt Wien.

104. Ansicht des „Schottenhofes" auf der Freyung vor dem im J. 1827—1832 erfolgten Umbau. Color. Lithographie. Bez.: Der Schottenhof anno 1815. E. Hiller del. 1866.
G. wohnte 1818 im Schottenhof und schrieb daselbst die „Sappho". (Sämmtl. W. XV. 73). Stadt Wien.

105. Grillparzers Geburtshaus, Rückseite gegen die Kramergasse. Aquarell von Eduard Zetsche.

G. beschreibt den gegen die Kramergasse liegenden lichtlosen Theil der väterlichen Wohnung in der Selbstbiographie. (Sämmtl. W. XV. 5.) Stadt Wien.

106. **Ansicht des Beethovenhauses in Heiligenstadt.** Aquarell von Rud. Böck. Bez.: „Heiligenstadt, Grinzingerstraße (alt) 37", oben „Hofansicht". Zu beiden Seiten dieser letzteren, u. zw. links: „Der jugendliche Franz Grillparzer wohnte hier im Sommer 1808", rechts: „zugleich mit Lud. van Beethoven".

Erinnerungen an Beethoven. (Sämmtl. W. XVI. 228.)

Herr Rud. Böck-Gnadenau, Heiligenstadt.

107. **Im Elend.** Aquarell. Nicht bezeichnet. V. Katzler 1876.

Das Gäßchen „Im Elend", wo Grillparzer um 1816 wohnte, und wo die „Ahnfrau entstand" (Sämmtl. W. XV. 67), lag in der Verlängerung des Salzgries gegen das im Bilde sichtbare kais. Arsenal und blieb bis in die neuere Zeit in ziemlich unverändertem Zustande. Stadt Wien.

108. **Schreyvogel Josef.** (Vgl. Nr. 93.)

Gips-Statue von Joh. Silbernagl. Herr Joh. Silbernagl Wien.

109. **Pálffy von Erdöd, Ferdinand, Graf,** Director des Burgtheaters und des Theaters a. d. Wien, geb. 1. Februar 1774 zu Wien, † 4. Februar 1840 zu Wien.

G. hat ihm die erste Auflage seiner Ahnfrau gewidmet. Siehe auch sämmtl. W., XV, 68.

Ölgemälde n. s.

Herr Frz. Leop. Grf. Palffy-Daun, Schloß Stübing, Steiermark.

110. **Ansicht der Stadt Baden** (1815—1820). Col. Kupferstich. Bez.: „Baaden unweit Wien" (rechts französ. Titel). Stadt Wien.

111. **Rollett, Anton, Dr., Arzt, Naturforscher und Sammler, geb. Baden, 2. August 1778, † ebenda 19. März 1842.**
Grillparzer lernte ihn gelegentlich seines Aufenthaltes in Baden im J. 1818 kennen und stand in seiner Behandlung.
Ölgemälde von Lampi d. Ä. Herr Dr. Hermann Rollett, Baden.

112. **Weißenbach, Aloys, Arzt, Schriftsteller, geb. Telfs in Tyrol, 1. März 1766, † Salzburg, 26. October 1821.**
G. erwähnt seiner (Sämmtl. W., XV, 70.)
Lithographie n. s.
Städtisches Museum Carolino-Augusteum in Salzburg.

113. **Günther, Anton, Philosoph, geb. Lindenau in Böhmen, 17. November 1783, † Wien 1863 als Weltpriester.**
Günther trat in den um die „Ahnfrau" entbrennenden lit. Streite für G. ein. (Fäulh. 43.)
Lith. v. Aichholzer. Stadt Wien.

114. **Ansicht von Grinzing (1820—1830). Color. Kupferstich. Bez. „Ansicht des Dorfes Grinzing" (rechts franz. Titel) Janscha del. et sc.**
G. wohnte hier im Sommer 1822, wo auch das Gedicht „Gedanken am Fenster" entstand. (Sämmtl. W. I. 45. Fäulh. 75.)
Stadt Wien.

115. **Wildbad-Gastein, Ansicht. Aquarell, gem. von Thomas Ender.**
G. reiste 1818 mit Ladislaus Pyrker nach Gastein. (Sämmtl. W. XV. 82.) Vergl. das Gedicht „Abschied von Gastein" (Sämmtl. W. I. 26.) Frau Henriette Kerpel, Wien.

116. **Wildbad Gastein. Ansicht.**
Col. Holzschnitt. Herr A. Artaria, Wien.

Gegenüber.

117. Theaterzettel einer Aufführung der „Ahnfrau" im Badener Stadttheater; 24. September 1817.

Herr Franz Gaul, Wien.

118. Ansicht der Ruine Rauhenstein bei Baden. Ölgemälde von Schubert, dem jüngeren Bruder des Componisten, Geschenk desselben an G.

Frau Professor Benedikt, Wien.

119. Ansicht des Stadttheaters in Baden um 1818, col. Lithographie. Stadtgemeinde Baden.

120. Baden bei Wien, unterhalb der Ruine Rauheneck, gezeichnet um 1818. O. K. sc. col. Stich.

G. verweilte 1818 zum Landaufenthalte in Baden, wo er den Stoff des goldenen Vließes in Angriff nahm. (Sämmtl. W. XV. 80.) In seinen letzten Lebensjahren zog er im Sommer regelmäßig nach Baden. Stadtgemeinde Baden.

121. Ansicht von Enzersdorf am Gebirge (um 1795), col. Kupferstich. Janscha del. Nicht bezeichnet. Ziegler sc.

Hier kaufte Grillparzers Vater gemeinschaftlich mit seiner Schwiegermutter und einem seiner Schwäger ein großes Haus mit Garten, wo der Dichter in den ersten Lebensjahren den Sommer zubrachte. (Sämmtl. W. XV 7.) Herr Ed. Zeis sen., Wien.

122. Müller, Sophie, k. k. Hofschauspielerin, geb. zu Mannheim, 19. März 1805, † zu Hietzing bei Wien, 20. Juni 1830. Gehörte dem Burgtheater von 1822 bis zu ihrem Tode an.

Erste Darstellerin der Kunigunde in „König Ottokar". Gab die Bertha bei der ersten Aufführung der „Ahnfrau" im Burgtheater. Color. Lithographie v. Wagner.

K. u. k. General-Indentanz der k. k. Hoftheater, Wien.

123. Wothe, Ludwig, k. k. Hofschauspieler. † 26. August 1869 in Ober-St. Veit bei Wien. Gehörte dem Burgtheater 1811—1850 an. Erster Darsteller des Abshrthus in den „Argonauten".

Col. Lith. v. Wagner.

K. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wien.

124. (Rechts) Lange, Josef, k. k. Hofschauspieler und Maler, geb. Würzburg, 1. April 1751, † Wien, 18. September 1831, gehörte dem Burgtheater 1770—1811 an. (Vgl. Nr. 135.)

Erster Darsteller des Borotin (Sämmtl. W. XV. 67) und des König Kreon.

Stich. F. Lieder pinx. John sc.

Herr Ed. Seis sen., Wien.

(Links.) Löwe, Julie, k. k. Hofschauspielerin, geb. Dresden 1786, † Wien, 11. September 1852. trat 1812 in das Theater a. d. Wien, 1813 in das Burgtheater ein, wo sie bis 1842 wirkte.

Erste Darstellerin der Kreusa. (Sämmtl. W. XV. 108.)

Stich. Mähnke pinx. D. Weiß sc.

K. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wien.

125. Ochsenheimer, Ferdinand, k. k. Hofschauspieler, geb. Mainz, 17. März 1767, † Wien, 1. November 1822, seit 1807 am Hofburgtheater.

Stich n. s. Herr Ed. Seis jun., Wien.

126. Heurteur, Nikolaus, k. k. Hofschauspieler, geb. 22. Mai 1781 zu Wien, † daselbst 8. März 1844. Gehörte der Burgtheater an 1802—1807, dann 1810—1816, endl 1821—1842.

Erster Darsteller des „Jaromir" und des „Rudolf von Ha burg". (Sämmtl. W. XV. 67 und 125.)

Color. Lithogr.

K. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, W

127. **Korn, Maximilian**, k. k. Hofschauspieler, geb. zu Wien 12. October 1782, † daselbst 23. Januar 1854. Wirkte 1802—1850 am Burgtheater.

Erster Darsteller des Phaon, des Zawisch und des Jason.
Color. Lithogr.
k. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wien.

128. **Korn, Wilhelmine**, geb. Stephanie, k. k. Hofschauspielerin, geb. zu Wien, 17. December 1786, † zu Hietzing, 13. September 1843.

Gattin des Hofschauspielers Maximilian Korn; gehörte dem Burgtheater 1802—1840 an. Stellte als Erste die Rolle der Melitta auf den ausdrücklichen Wunsch Grillparzers dar. (Sämmtl. W. XV. 74 und 75.)
Color. Lithogr.
k. und k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wien.

129. **Entwurf zum Vorhange des alten Burgtheaters**, Federzeichnung von F. H. Füger. Herr A. Artaria, Wien.

130. **„Courtine im k. k. Hoftheater nächst der Burg."** Radierung H. Füger inv. Abel et Schönberger pinx. J. Eißner sc. Stadt Wien.

131. **Costenoble, Karl Ludwig**, k. k. Hofschauspieler, geb. zu Herford in Westfalen, 28. December 1769, † zu Prag, 28. August 1837. Gehörte seit 1818 dem Wiener Burgtheater an.

Erster Darsteller des Milo und des Benesch.
Ölgemälde u. s. Herr Karl Costenoble, Wien.

132. **Costenoble, Johanna**, k. k. Hofschauspielerin, † 1828, Gemalin des Hofschauspielers Karl Ludwig Costenoble, wirkte am Burgtheater 1818—1828.
Ölgemälde u. s. Herr Karl Costenoble, Wien.

133. **Krüger, Karl, k. k. Hofschauspieler, geb. zu Berlin 18. December 1765, † zu Wien 21. April 1828, Mitglied des Burgtheaters seit 1802.**

Sprach bei der ersten Aufführung des „Goldenen Vließes" den Epilog nach der zweiten Abtheilung. (Sämmtl. W. II. 4.)
Stich von F. Neidl nach einem Gemälde von F. Lieder, 1809.
Herr A. Einsle, Wien.

134. **Baumann, Friedrich, k. k. Hofschauspieler, geb. 1763 (?), † Wien, 12. April 1841, seit 1800 am Burgtheater.**

Stich Lieder pinx. Neidl. sc. Stadt Wien.

135. **Lange, Josef, im Küraſſiercoſtüm.** Vgl. Nr. 124.

Ölgemälde, Selbſtporträt.
k. und k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wien.

Gegenüber, links an der Niſche.

136. **Schumann, Robert, Componiſt, geb. Zwickau, 8. Juni 1810, † Endenich bei Bonn, 29. Juli 1856.**

(1838 in Wien.)
Aquarell von Lauterbach. Herr A. Einsle, Wien.

137. **Vesque von Püttlingen, Johann, Freiherr, Sectionschef im Miniſterium des Äußern. Als Muſiker unter dem Pſeudonym Hoven bekannt, geb. Opole in Galizien, 23. Juli 1803, † Wien, 29. October 1883.**

Componierte die Muſik zu Grillparzer'ſchen Gedichten: „Berthas Lied." (Sämmtl. W. I. 11.) „Allgegenwart" (Sämmtl. W. I. 42) und „Clara Wieck und Beethoven" (Sämmtl. W. I. 176).
Kupferſtich von Weger und Singer nach Ed. Roth.
Herr Nikolaus Österlein, Wien.

138. **Staudigl, Joſef, Sänger, geb. Wöllersdorf, N.-Ö. 14. April 1807, † Wien 28. März 1861.**

1831—1836 an der Wiener Hofoper; trug bei der am 6. December 1841 in Wien veranstalteten Mozart-Feier die von Mozarts Sohn componierten Schlussverse des Gedichtes Grillparzers an Mozart vor. (Sämmtl. W. II. 212.)
Unvollendete Federzeichnung von J. Springer.

Herr Dr. August Heymann, Wien.

In der Nische links.

39. **Weber, Karl Maria, von,** geb. 18. December 1786 zu Eutin, † 5. Juni 1826 zu London.
Verkehrte im Hause Fröhlich. (Fäulh. 73.)
Gem. von Schimon, gez. von Piloty, Lithogr. v. Selb.

k. k. Hofbibliothek Wien.

40. **Salieri, Antonio,** Componist, geb. Legnano 19. August 1750, † Wien, 7. Mai 1825.
Kam 1766 nach Wien, wo er mit seinen Opern großen Erfolg hatte, wurde 1774 Kammercompositeur und Dirigent der italienischen Oper, gieng auf Anregung Glucks nach Paris. Nach seiner Rückkehr nach Wien 1788 wurde er Hofcapellmeister und blieb es bis 1824, in welchem Jahre er in den Ruhestand trat. Er gehörte der um die Zwanzigerjahre des Jahrhunderts in Wien bestehenden Künstlergesellschaft „Die Ludlamshöhle" an.
Ölgemälde n. s. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

41. **Albrechtsberger, Joh. Georg,** Musiker, Lehrer Beethovens, Capellmeister an der Stefanskirche, geb. 3. Februar 1736 zu Klosterneuburg, † 7. März 1809.
Ölgemälde n. s. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

42. **Randhartinger, Benedikt,** Componist, Sänger, später Capellmeister der Hofkapelle, geb. Ruprechtshofen, N.-Ö., 27. Juli 1802.
Mitschüler Schuberts bei Salieri.
Lith. von Kriehuber 1844. Stadt Wien.

143. Stadler, Maximilian, Abt, Componiſt und Muſikſchriftſteller, geb. Melk, 7. Aug. 1748, † Wien, 8. Nov. 1833.

War mit Haydn und Mozart befreundet, lebte ſeit 1815 definitiv in Wien, ſchrieb zahlreiche kirchliche Compoſitionen. G. hatte in ſeiner Jugend Vorliebe für die von Stadler in Muſik geſetzten Pſalmen. (Vgl. Nr. 99, Schauk. IV, Nr. 22.)

Ölgemälde u. s. Geſellſchaft der Muſikfreunde, Wien.

144. Kanne, Friedrich Auguſt, Dichter und Componiſt, geb. 8. März 1778 Delitſch in Sachſen, † 16. Dec. 1833 Wien.

Ölgemälde u. s Geſellſchaft der Muſikfreunde, Wien.

145. Das Sterbehaus Mozart's in der Rauhenſteingaſſe (1847). Aquarell. Bez.: „Mozarthaus in der Rauhenſteingaſſe, innere Stadt" J. Hütter fec. Seit 1847 „Mozarthof". Stadt Wien.

146. Ludwig van Beethoven's Studir- und Sterbezimmer im Schwarzſpanierhauſe Alſergrund Nr. 200, im J. 1827.

Tuſchzeichnung u. s.

Dieſe Skizze wurde am Tage nach dem Leichenbegängniſſe Beethovens (30. März 1827) angefertigt. Stadt Wien.

147. Das Geburtshaus des Liedercomponiſten Franz Schubert, Nuſsdorferſtr. Nr. 54, Aquarell, G. Hütter fec. ad nat. 1870. Stadt Wien.

148. Hauſchka, Vincenz, Rechnungsrath der k. k. Familiengüterverwaltung zu Wien, geb. 21. Januar 1766 Mies (Böhmen), † 13. Sept. 1840 Wien. Componiſt und Cellovirtuoſe.

Ölbild: H. A. Moſer cop 22. December 86.

Geſellſchaft der Muſikfreunde, Wien

149. **Kiesewetter, Edler von Wiesenbrunn, Raphael, Georg, Musikschriftsteller, geb. Holleschau in Mähren, 29. Aug. 1773, † Baden bei Wien, 1. Jan. 1850.**

Sein Haus war seit 1816 durch 30 Jahre sozusagen die Akademie der alten Musik in Wien. Grillparzer, großer Musikfreund und Kenner, verkehrte in den Zwanzigerjahren in Kiesewetter's Hause (Fäulh. 73).

Ölgemälde. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

150. **Schubert, Franz, geb. Wien, 31. Januar 1797, † daselbst 19. November 1828.**

Trat mit G. im Hause Fröhlich in Verkehr (Fäulh. 73). G. eröffnete mit Josef Sonnleithner und Math. Fröhlich die Subscription zur Deckung der Druckkosten der ersten Ausgabe der Schubert'schen Lieder. Schubert componierte 1819 das Gedicht „Berthas Lied" (Sämmtl. W. I. 11), das „Ständchen" (Sämmtl. W. II. 9.) und die Cantate „Mirjams Siegesgesang" (Sämmtl. W. II. 10), (Siehe darüber Rizy „Grillparzer-Album", 456, 544, 545). Mit Schubert beschäftigt sich G.s Gedicht „Schubert" (Sämmtl. W. I. 175). Ferner schrieb G. für ihn die Grabschrift (Sämmtl. W. II. 229).

Radierung. Rieder pinx. Michaleck sc.

Geschenk des Herrn V. A. Heck, Wien.

151. **Mozart, Wolfgang, Amadeus, geb. Salzburg, 27. Jan. 1756, † Wien 5. Dec. 1791.**

G. feiert ihn in dem Gedichte „Mozart", dessen Schlussverse, von Mozarts Sohn componiert, bei der Mozart-Feier 6. December 1841 vorgetragen wurden. (Sämmtl. W. II. 212, Fäulh. 178). G. verfasste auch das Gedicht „Zur Enthüllung von Mozarts Standbild in Salzburg" 1842. (Sämmtl. W. I. 172.)

Radierung von Ludw. Michaleck.

Geschenk des Herrn V. A. Heck in Wien.

152. **Mozart, Wolfgang Amadeus.**

Ölgemälde u. s. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

26. Schreyvogel, Josef an Grillparzer. Eigenhändiger Brief, Leipzig, 7. Julius 1817 mit Bemerkungen über die „Ahnfrau". Grillparzer-Archiv.

101. Grillparzer, Franz, geb. zu Wien, 15. Jan. 1791, † daselbst 21. Jan. 1872.
Ölgemälde, gemalt v. Höfel 1817.
Herr Dr. Eduard Wilhelm, Wien.

102. Gräflich Wilczek'sches Haus in Wien, Herrengasse. (Neuere Ansicht.) Color. Photographie von W. Burger, Aquarell von W. Steinsky.
G. wohnte daselbst mit seiner Mutter 1812.
Herr Graf Hans Wilczek sen.

103. Grillparzers Geburtshaus, Bauernmarkt O.-N. 10. Lithographie. Sig. E. H. (Emil Hütter).
Das Haus besteht heute noch in fast unverändertem Zustande. Die Wohnung der Eltern Grillparzers befand sich im ersten Stock. Sie war ziemlich weitläufig, aber finster und trüb. Ueber die Eintheilung der einzelnen Räume gibt Grillparzer in seiner Selbstbiographie eine anziehende Schilderung. (Sämmtl. W. XV. 5.)
Stadt Wien.

104. Ansicht des „Schottenhofes" auf der Freyung vor dem im J. 1827—1832 erfolgten Umbau. Color. Lithographie. Bez.: Der Schottenhof anno 1815. E. Hiller del. 1866.
G. wohnte 1818 im Schottenhof und schrieb daselbst die „Sappho". (Sämmtl. W. XV. 73). Stadt Wien.

105. Grillparzers Geburtshaus, Rückseite gegen die Kramergasse. Aquarell von Eduard Zetsche.

G. beschreibt den gegen die Kramergasse liegenden lichtlosen Theil der väterlichen Wohnung in der Selbstbiographie. (Sämmtl. W. XV. 5.) Stadt Wien.

106. **Ansicht des Beethovenhauses in Heiligenstadt.** Aquarell von Rud. Böck. Bez.: „Heiligenstadt, Grinzingerstraße (alt) 37", oben „Hofansicht". Zu beiden Seiten dieser letzteren, u. zw. links: „Der jugendliche Franz Grillparzer wohnte hier im Sommer 1808", rechts: „zugleich mit Lud. van Beethoven".

Erinnerungen an Beethoven. (Sämmtl. W. XVI. 228.)

Herr Rud. Böck-Gnadenau, Heiligenstadt.

107. **Im Elend.** Aquarell. Nicht bezeichnet. V. Katzler 1876.

Das Gäßchen „Im Elend", wo Grillparzer um 1816 wohnte, und wo die „Ahnfrau entstand" (Sämmtl. W. XV. 67), lag in der Verlängerung des Salzgries gegen das im Bilde sichtbare kais. Arsenal und blieb bis in die neuere Zeit in ziemlich unverändertem Zustande. Stadt Wien.

108. **Schreyvogel Josef.** (Vgl. Nr. 93.)

Gips-Statue von Joh. Silbernagl. Herr Joh. Silbernagl Wien.

109. **Pálffy von Erdöd, Ferdinand, Graf, Director des Burgtheaters und des Theaters a. d. Wien, geb. 1. Februar 1774 zu Wien, † 4. Februar 1840 zu Wien.**

G. hat ihm die erste Auflage seiner Ahnfrau gewidmet. Siehe auch sämmtl. W., XV, 68.

Ölgemälde u. s.

Herr Frz. Leop. Grf. Palffy-Daun, Schloß Stübing, Steiermark.

110. **Ansicht der Stadt Baden** (1815—1820). Col. Kupferstich. Bez.: „Baaden unweit Wien" (rechts französ. Titel).

Stadt Wien.

143. Stadler, Maximilian, Abt, Componist und Musikschriftsteller, geb. Melk, 7. Aug. 1748, † Wien, 8. Nov. 1833.

War mit Haydn und Mozart befreundet, lebte seit 1815 definitiv in Wien, schrieb zahlreiche kirchliche Compositionen. G. hatte in seiner Jugend Vorliebe für die von Stadler in Musik gesetzten Psalmen. (Vgl. Nr. 99, Schauk. IV, Nr. 22.)

Ölgemälde n. s. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

144. Kanne, Friedrich August, Dichter und Componist, geb. 8. März 1778 Delitsch in Sachsen, † 16. Dec. 1833 Wien.

Ölgemälde n. s Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

145. Das Sterbehaus Mozart's in der Rauhensteingasse (1847). Aquarell. Bez.: „Mozarthaus in der Rauhensteingasse, innere Stadt" J. Hütter fec. Seit 1847 „Mozarthof". Stadt Wien.

146. Ludwig van Beethoven's Studir- und Sterbezimmer im Schwarzspanierhause Alsergrund Nr. 200, im J. 1827.

Tuschzeichnung n. s.

Diese Skizze wurde am Tage nach dem Leichenbegängnisse Beethovens (30. März 1827) angefertigt. Stadt Wien.

147. Das Geburtshaus des Liedercomponisten Franz Schubert, Nussdorferstr. Nr. 54, Aquarell, G. Hütter fec. ad nat. 1870. Stadt Wien.

148. Hauschka, Vincenz, Rechnungsrath der k. k. Familiengüterverwaltung zu Wien, geb. 21. Januar 1766 Mies (Böhmen), † 13. Sept. 1840 Wien. Componist und Cellovirtuose.

Ölbild: H. A. Moser cop 22. December 86.

Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

149. **Kiesewetter, Edler von Wiesenbrunn, Raphael, Georg, Musikschriftsteller, geb. Holleschau in Mähren, 29. Aug. 1773, † Baden bei Wien, 1. Jan. 1850.**

Sein Haus war seit 1816 durch 30 Jahre sozusagen die Akademie der alten Musik in Wien. Grillparzer, großer Musikfreund und Kenner, verkehrte in den Zwanzigerjahren in Kiesewetter's Hause (Fäulh. 73).

Ölgemälde. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

150. **Schubert, Franz, geb. Wien, 31. Januar 1797, † daselbst 19. November 1828.**

Trat mit G. im Hause Fröhlich in Verkehr (Fäulh. 73). G. eröffnete mit Josef Sonnleithner und Math. Fröhlich die Subscription zur Deckung der Druckkosten der ersten Ausgabe der Schubert'schen Lieder. Schubert componierte 1819 das Gedicht „Berthas Lied" (Sämmtl. W. I. 11), das „Ständchen" (Sämmtl. W. II. 9.) und die Cantate „Mirjams Siegesgesang" (Sämmtl. W. II. 10), (Siehe darüber Rizy „Grillparzer-Album", 456, 544, 545). Mit Schubert beschäftigt sich G.s Gedicht „Schubert" (Sämmtl. W. I. 175). Ferner schrieb G. für ihn die Grabschrift (Sämmtl. W. II. 229).

Radierung. Rieder pinx. Michaleck sc.

Geschenk des Herrn V. A. Heck, Wien.

151. **Mozart, Wolfgang, Amadeus, geb. Salzburg, 27. Jan. 1756, † Wien 5. Dec. 1791.**

G. feiert ihn in dem Gedichte „Mozart", dessen Schlussverse, von Mozarts Sohn componiert, bei der Mozart-Feier 6. December 1841 vorgetragen wurden. (Sämmtl. W. II. 212, Fäulh. 178). G. verfasste auch das Gedicht „Zur Enthüllung von Mozarts Standbild in Salzburg" 1842. (Sämmtl. W. I. 172.)

Radierung von Ludw. Michaleck.

Geschenk des Herrn V. A. Heck in Wien.

152. **Mozart, Wolfgang Amadeus.**

Ölgemälde n. s. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

153. **Beethoven, Ludwig van, geb. Bonn, 16. Decemb. 1770, † Wien, 26. März 1827.**

G. sah ihn 1805/6 bei Jos. Sonnleithner, schrieb für ihn den Operntext „Melusine" und trat so in persönlichen Verkehr mit ihm. (Sämmtl. W. XVI. 225 ff.) G. schrieb die am 29. März 1827 von Anschütz gehaltene „Rede am Grabe Beethovens" (Sämmtl. W. XVI. 237 ff.) und die „Rede am Grabe Beethovens bei der Enthüllung des Denksteines" (Herbst 1827). (Sämmtl. W. XVI. 239.) Gedichte G.s über Beethoven: „Am Sarge Beethovens." (Sämmtl. W. I. 168.) „Wanderscene", I. 180. „Worte über Beethovens Grab zu singen", II. 207. „Für das Beethoven-Denkmal in Heiligenstadt", II. 212, u. andere I. 191; II. 156. G. schrieb auch die Einleitung zu Mosengeil's verbindendem Texte zu Beethovens „Egmont-Musik." I. 183.

Ölgemälde n. s. Herr Franz Woska, Wien.

154. **Beethoven, Ludw. van.**

Radierung v. Ludw. Michalek. Geschenk des Herrn V. A. Heck, Wien.

155. **Haydn, Franz Josef, Componist, geb. 31. März (1. April) 1732 zu Rohrau, N.-Ö., † 31. Mai 1809 zu Wien. Vgl. Nr. 45.**

Ölgemälde n. s. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

156. **Liedercomponist Franz Schubert, Hofopernsänger Vogel, Legationsrath Schober, Maler Kupelwieser, Claviervirtuose Jänger, Baron Anton Doblhoff, dessen Braut Frl. Brison &c. bei einem Geselligkeitsspiele (1820). Aquarell von Leop. Kupelwieser.**

Links im Vordergrunde, eine Taste anschlagend, Schubert, hinter ihm Vogel; Kupelwieser, die Hände emporhebend, über seine Schulter gelehnt Schober; neben ihm Jänger. Das Mädchen mit dem Wimpel ist Frl. Brison, rechts (mit dem blauen Rocke) ihr Bräutigam Baron Anton Doblhoff, vor diesem sitzend Hofrath Spaun. Herr Nikolaus Dumba, Wien.

157. Liszt, umgeben von Berlioz, Czerny, Ernst, Kriehuber. Bez.: „Matinée bei Liszt". Lith. von Kriehuber 1846. (Vgl. Nr. 172.) Stadt Wien.

158. Schaukasten VI.

1. Beethoven, L. v., Skizzen zur Ouverture zu Egmont. Originalhandschrift.

2. Concertzettel der ersten Aufführung von Beethovens Egmont-Musik mit dem verbindenden Texte von Mosengeil und Grillparzer.

3. Beethoven, L. v., revidierte Partiturabschrift der 3. Symphonie. „Geschrieben auf Bonaparte." (Die Bezeichnung „intitulata Bonaparte" hat Beethoven, als er hörte, dass Napoleon Kaiser geworden, mit solcher Heftigkeit ausradiert, dass er das Papier beschädigte.)

4. Beethoven, L. v., Skizze einer Composition zu Goethes „Erlkönig". Originalhandschrift.

5. Beethoven, L. v., „Lebewohl"-Sonate an Erzherzog Rudolf. Originalhandschrift.

6. Beethoven, an Karl Czerny. Eigenhändiger Brief. Nicht datiert.

7. Beethoven, L. v. Handzeichnung von Lyser.

8. Theaterzettel der ersten Aufführung von Beethovens „Prometheus". 23. Mai 1824.

9. „Programm der großen musikalischen Akademie von L. van Beethoven, am 23. May 1824."
Zweite Aufführung der Neunten Symphonie.

10. Nekrolog auf Beethoven.
Originalhandschrift Erzherzog Rudolfs.

11. Einladung zu Beethovens Leichenbegängnis.

12. Beethoven an Erzherzog Rudolf.
Eigenhändiger Brief, Hetzendorf, 15. Juli 1823.

13. Beethoven. Canon zum neuen Jahr, an Erzherzog Rudolf.
Originalhandschrift, gez. Beethoven, am 1. Jänner 18?0.

14. Medaillon mit Haupthaaren L. van Beethovens.
Nr. 1—14 Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

159. Beethoven, Ludwig van, Gipsbüste von F. Rosmael. (Vgl. 153.) Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

160. Beethoven auf dem Todtenbette.
Lithogr. v. Dannhauser. Herr Franz Trau, Wien.

161. Schaukasten VII.

1. Einladung und Programm zum einzigen Concerte, welches Franz Schubert gab (26. März 1828).

2. Schubert, Franz, Partitur der großen C-dur-Symphonie.
Originalhandschrift. Nr. 1 u. 2 Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

3. Schubert, Franz. Compositionsstudien mit Correcturen von Salieri.
Originalhandschrift.

4. **Schubert, Franz.** Skizze und Composition des 23. Psalms für Frauenstimmen.
   Original-Handschrift, gez. 1820 Frz. Schubert.

5. **Schubert, Franz.** Ständchen. (Gedicht von Grillparzer.) Vgl. Nr. 150.
   Original-Partitur, gez. Juli 1827 Frz. Schubert.

6. **Schubert, Franz.** Abschrift der ersten Takte von Beethovens 4. Symphonie.
   Handschrift.

7. **Schubert, Franz.** Skizze zur Composition von Grillparzers „Mirjams Siegesgesang". Vgl. Nr. 150.
   Original-Handschrift. Nr. 3—7. Herr Nikolaus Dumba, Wien.

8. **Concertzettel** der ersten Aufführung von Franz Schuberts Chor „Mirjams Siegesgesang", Gedicht von Grillparzer, am 28. März 1830.

9. **Schubert Franz,** an die Gesellschaft der Musikfreunde bei Übersendung einer Symphonie.
   Eigenhändiger Brief nicht datiert.

10. **Anzeige** von Franz Schuberts Tod. Ausgefertigt von dessen Vater. Wien, 20. November 1828.

11. **Formular einer „Einladung zu Franz Schuberts Todtenfeyer".**
    Das vorliegende Exemplar ist an Franz Grillparzer gerichtet gewesen.
    Nr. 8—11. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

162. **Vogl, Johann Michael,** Opern- und Liedersänger, geb. Steyr, 10. August 1768, † Wien, 29. November 1840.
    Persönlich mit Schubert befreundet, erwarb er sich das Verdienst, zuerst die Bedeutung von Schuberts Liedern begriffen

und sie dem Publicum vermittelt zu haben. Ihm war auch die Composition Mosels von „Berthas Lied“ (Sämmtl. W. I. 11) gewidmet.
Lith. von Kriehuber, 1830. Stadt Wien.

163. Schenk, Johann, Componist, geb. Wiener-Neustadt, 30. November 1761, † Wien, 29. December 1836.
Freund Haydns und Harmonielehrer Beethovens. Componist des „Dorfbarbier“.
Ölgemälde n. s. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

164. Sechter, Simon, Lehrer des Contrapunktes, geb. Friedberg, 11. October 1788, † Wien, 10. September 1867.
Traf G. im Hause Fröhlich, gab ihm Anleitung im Contrapunkt-Studium. (Fäulh. 73.)
Lith. von Kriehuber, 1840. Grillparzer-Archiv.

165. Wranitzky, Paul, Componist, Violinist der fürstlich Eßterházy'schen Capelle unter Haydn, Capellmeister am Hofopernorchester zu Wien, geb. Neureisch 1756, † Wien, 28. September 1808.
Ölgemälde n. s. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

166. Schaukasten VIII.

1. Sechter Simon. (Vergl. Nr. 164.) Eigenhändiger Brief. Wien, 12. December 1848.
Herr Alexander Posonyi, Wien.

2. Grillparzer, Studien in der Harmonielehre bei Sechter.
Handschrift des Dichters mit Correcturen und Bemerkungen („falsch“, „gut“) von Sechters Hand.
Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

3. **Grillparzer, Gedicht „Beethoven" 1827.**
Sämmtl. W. I. 168 unter dem Titel „Am Sarge Beethovens" Original-Handschrift mit Correcturen.
Grillparzer-Archiv.

4. **Grillparzer, Gedicht „Worte über Beethovens Grab zu singen (einem seiner eigenen Posaunenstücke untergelegt)".**
Original-Handschrift. (Sämmtl. W. II. 207.)
Grillparzer-Archiv.

5. **Beethoven, Ludwig van, Miniaturporträt auf Elfenbein. n. s.**
Herr Nikolaus Österlein, Wien.

6. **Grillparzer, Gedicht „Clara Wieck (Vgl. Nr. 630) und Beethoven" Handschrift.**
Das Gedicht (Sämmtl. W. I. 176) ist an die vorzügliche Interpretin Beethovens Clara Wieck, verehelichte Schumann, gerichtet.
Frau Clara Schumann, Frankfurt a. M.

7. **Haydn an Hyrtl (Vater.) Eigenhändiger Brief (nebst Beglaubigungsschreiben Professor Hyrtls an Medicinalrath Preyß) Wien, 28. November 1802.**
Frau Bertha Preyß, Wien.

8. **Grillparzer, Gedicht „Zur Mozarts-Feier", 1842.**
Original-Handschrift. (Sämmtl. W. I. 172.)
Grillparzer-Archiv.

9. **Mozart, Wolfgang, Amadeus, Miniaturporträt n. s.**
Frau Marie v. Amerling, Wien.

10. **Mozart, Composition. („Einsam bin ich meine Liebe, denke dein und härme mich.")**
Original-Handschrift mit Beglaubigung.
Herr Alexander Posonyi, Wien.

11. Mozart, Wolfgang A. (Sohn des berühmten Componisten.) Composition des Gedichtes „Berthas Lied". (Ursprünglich für die Ahnfrau bestimmt.) (Sämmtl. W. I.11.)
Original-Handschrift. Herr Alexander Posonyi, Wien.

12. Kiesewetter, R. G., Eigenhändiger Brief, Neuwaldegg, 25. September 1840.
Herr Alexander Posonyi, Wien.

13. „Du schönes Fischermädchen", Lied mit Clavierbegleitung. Nach einer am Rande des Blattes ersichtlichen Bemerkung der Anna Fröhlich: Composition Grillparzers.
Original-Handschrift mit Correcturen des Textes.
Herr Dr. Johannes Brahms, Wien.

14. Fröhlich, Josefine. Lebewohl! Wanderlied von Ludwig Uhland. In Musik gesetzt von Josefine Fröhlich, 11. October 1843.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

15. „Rückerinnerung." Composition. (Nach einer Notiz der Anna Fröhlich, „Text von Grillparzer, Musik von Josefine Fröhlich".)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

16. Schubert, Ferdinand, an seinen Bruder Franz. Eigenhändiger Brief. Wien, 6. October 1824.
Herr Alexander Posonyi, Wien.

17. Schubert Franz, Aquarell. Bez.: Nach der Natur gezeichnet von Wilh. Aug. Rieder 1825.
Herr Dr. Georg Granitsch, Wien.

18. Grillparzer, Entwürfe zu Grabschriften für Franz Schubert.

Eine derselben „Die Tonkunst ꝛc.“ (Sämmtl. W. II. 229) wurde auf Schuberts Grabstein gesetzt.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

19. Grillparzer, Aufforderung zu Beiträgen für ein Grabdenkmal Franz Schuberts.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

20. Weber, Karl Maria v., an Grillparzer. Eigenh. Brief. Wien, 17. März 1822. Herr Dr. Alex. Ritter v. Weilen, Wien.

167. „Schubertiade bei Ritter von Spaun.“ Ölgemälde von Hans Temple.
Bauernfeld, Beethoven, Betty, Josephine und Kathi Fröhlich, Grillparzer, Kupelwieser, Mayerhofer, Schubert, Schwind, Spaun und Vogl. Herr Dr. Emil Hardt, Wien.

168. Fischhof, Josef, Componist, geb. 4. April 1804 zu Butschowitz (Mähren), † 28. Juni 1857 zu Wien.
Wirkte als Privatmusiklehrer in Wien, wurde 1833 am Conservatorium angestellt.
Ölgemälde von Schlesinger 1836.
Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

169. Mayseder, Josef, Violinvirtuose und Componist, geb. Wien, 26. October 1789, † daselbst 21. November 1863, Solospieler an den Hoftheatern, Veranstalter beliebter Quartettproductionen, u. a. der sogenannten „Ducatenconcerte“.
Ölgemälde n. s. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

170. Müller, Wenzel, Componist, Capellmeister am Marinelli'schen Theater in Wien, später am Leopoldstädter

Theater, geb. Türnau in Mähren, 26. September 1767, † Baden bei Wien. 3. Auguſt 1835.

Componierte zahlreiche ehemals ſehr beliebte Liederſpiele und Zauberopern.

Paſtellgemälde n. s. (Angeblich von Kraft.)

Geſellſchaft der Muſikfreunde, Wien.

171. Kreuzer, Konradin, Operncomponiſt, geb. Mößkirch in Baden, 14. December 1780, † Riga, 14. December 1849.

Componierte die von G. für Beethoven gedichtete „Meluſine". (Fäulh. 87; Sämmtl. W. VI. 231 ff.)

Lithographie n. s. Herr Eduard Leis sen., Wien.

172. Liszt, Franz, Clavierviruoſe und Componiſt, geb. Raiding bei Ödenburg, 22. October 1811, † Baireuth, 31. Juli (1. Auguſt) 1886.

G. gedenkt ſeiner in den Jahren 1840—1844 in Gedichten (Sämmtl. W. I. 190; II. 82; II. 185); verkehrte perſönlich mit ihm.

Lith. von A. Devereu 1832. Herr Nikolaus Öſterlein, Wien.

173. Cherubini, Maria Luigi, italieniſcher Componiſt, geb. zu Florenz, 14. September 1760, † zu Paris 15. März 1842.

G. lernte ihn in ſeiner Kindheit bei ſeinem Oheim Joſ. Sonnleithner kennen. (Sämmtl. W. XVI. 227.)

Stich n. s. Herr A. Einsle, Wien.

174. Stegmayer, Ferdinand, Dirigent und Geſanglehrer, geb. Wien 1803, † daſelbſt 6. Mai 1863.

Chordirector in Wien bis 1825, Lehrer am Conſervatorium 1853—1857. Gründer der Wiener Singakademie.

Lith. von Joſ. Bauer, 1853. Herr A. Einsle, Wien.

175. **Weigl, Josef**, Componist, geb. Eisenstadt (Ungarn), 28. März 1766, † Wien, 3. Februar 1846.

Schrieb eine große Anzahl von Opern, deren beliebteste „Die Schweizerfamilie" war; setzte mit Gyrowetz 1809 die „Wehrmannslieder" von Heinrich von Collin in Musik.

G. wurde durch Dr. Joël um ein Textbuch für Weigl gebeten das die Geschichte der Sappho behandeln sollte, wodurch die Aufmerksamkeit des Dichters auf diesen Stoff gelenkt wurde. (Sämmtl. W. XV. 72 f.)

Ölgemälde n. s. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

176. **Czerny, Karl**, Componist, geb. Wien, 21. Februar 1791, † daselbst 15. Juli 1857.

Czerny war einige Zeit Beethovens Schüler sowie Lehrer Liszts.

Ölgemälde n. s. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

177. **Spaun, Josef**, Freiherr v., Hofrath und Lottodirector, geb. Linz, 11. Nov. 1788. † daselbst 25. Nov. 1865.

Freund Schuberts, Bauernfelds, Schwinds. G. verkehrte ebenfalls in seinem Hause und schrieb 1849, als Spauns Sohn Josef an den in der Schlacht von Novara erhaltenen Wunden starb, ein Gedicht auf diesen. (Sämmtl. W. I. 153.)

Lith. v. F. Heer nach dem Gemälde v. Kupelwieser.

Stadt Wien.

178. **Gyrowetz, Adalbert**, Componist, Hofcapellmeister und Dirigent der Hofoper in Wien 1804—1831; geb. zu Budweis, 19. Febr. 1763, † zu Wien, 19. März 1850.

Ölgemälde n. s. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

179. **Seyfried, Ignaz**, Ritter v., Componist, geb. Wien. 15. Aug. 1776, † daselbst 27. Aug. 1841.

Schüler Mozarts und Albrechtsbergers, schrieb eine große Anzahl von Opern, Cantaten, Kammermusikwerken ꝛc., componierte

Ouverture und Zwischenactsmusik zur „Ahnfrau", desgleichen zu „Ottokars Glück und Ende"
Ölgemälde u. s. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

180. **Vogler, Georg, Josef, Abbé, Musiktheoretiker und Componist, geb. Würzburg, 15. Juni 1749, † Darmstadt, 6. Mai 1814.**

G. traf ihn 1805/6 mit Beethoven und Cherubini im Hause Josef Sonnleithners und hörte ihn spielen. (Sämmtl. W. XVI. 227.)
Kupferstich von P. Wurst. Herr Eduard Leis sen., Wien.

181. **Thalberg, Sigismund, Claviervirtuose und Componist, geb. Genf, 7. Januar 1812, † Neapel, 27. April 1871.**

G. verkehrte mit ihm 1836 in Paris und richtete an ihn das Gedicht. (Sämmtl. W. I. 190.)
Lith. v. Agricole, 1829. Herr Franz Trau, Wien.

182. **Dessauer, Josef, Componist, geb. 28. Mai 1798 zu Prag, † 8. Juli 1876 zu Mödling bei Wien.**

Stand mit G. in geselligem Verkehr.
Lith. v. Kriehuber 1831. Herr Dr. A. Heymann, Wien.

Gegenüber dem Pfeiler.

183. **Ebersberg, Josef, Sigmund, Schriftsteller, geb. Steinabrunn i. N.-Ö., 22. März 1799, † Hernals bei Wien, 27. October 1854.**

Red. d. „Österr. Zuschauer", den er 1848 aus einer Jugendzeitschrift in ein politisch-belletristisches Journal umwandelte. Recensierte als Mitarbeiter am „Sammler" (1825, Nr. 35, 36) den Ottokar auf das schärfste.
Lithographie von Kriehuber. Frau Anna Ebersberg, Brunn a. G.

184. **Heussenstamm zu Heißenstein und Gräfenhausen Theod., Gf. v. (Theod. Stamm), geb. Wien 12. März 1801, † Wien, 25. Mai 1889.**

Aquarell v. F. Boggi, 1832. Stadt Wien.

185. **Castelli, Ign. Franz**, Schriftsteller, geb. Wien, 6. März 1781, † daselbst 5. Febr. 1862.

Verfaßte mit Al. Jeiteles, Leipzig 1818, die Parodie auf die „Ahnfrau": „Der Schicksalsstrumpf". (Sämmtl. W. I. 132, 133.) Kreidezeichnung von M. Daffinger. Herr J. B. Wallishausser, Wien.

186. **Körner, Karl Theodor**, Dichter, geb. Dresden, 23. September 1791, † bei Gadebusch, 23. August 1813.

Hielt sich vor seinem Eintritte in das Lützow'sche Corps in Wien auf; war verlobt mit Antonie Adamberger. (Vergl. Nr. 498. Schaukasten XVIII) 12. Bleistiftzeichnung von Emma Körner, Schwester des Dichters, Körner-Museum in Dresden.

187. **Collin, Matth. v.**, Dichter, geb. Wien, 3. März 1779, † daselbst 23. November 1824.

Prof. d. Ästhetik a. d. Wr. Univ., Erzieher des Herzogs von Reichstadt, begründete die Wiener „Jahrbücher der Literatur", las der Kaiserin den „Ottokar" vor. (Sämmtl. W. XV. 124.) Stich. Kupelwieser pinx., Kovatsch fec. Stadt Wien.

188. **Budik, Peter**, Schriftsteller, geb. Butschowitz in Mähren, 18. October 1792, † Klagenfurt, 26. März 1858.

War Beamter der Hofbibliothek und Mitarbeiter an Hormayrs „Archiv der Jahrbücher der Literatur", Schickhs „Wiener Zeitschrift" 2c. Lith. v. Schuller. Kärnthner Geschichtsverein, Klagenfurt.

189. **Pyrker von Felsö-Eör, Ladislaus**, Erzbischof von Erlau, Dichter, geb. Langh in Ungarn, 2. November 1772, † Wien, 5. December 1847.

Hielt sich als Abt von Lilienfeld in Baden auf. Forderte dort Grillparzer auf, ihn nach Gastein zu begleiten, 1819. (Sämmtl. W. XV. 82.) Über P. siehe auch Sämmtl. W. II. 189; XIV. 161. Lithogr. v. Prinzhofer nach einem Gemälde von Einsle.

Stift Lilienfeld.

190. **Hormayr zu Hortenburg, Josef, Freiherr von,** Historiker, geb. Innsbruck, 20. Januar 1781 (oder 1782), † München, 5. November 1848.

Seit 1808 wirkl. Director des geheimen Staats-, Hof- und Hausarchives wurde er 1809 wirkl. Hofrath und im August 1816 Historiograph d. kaiserl. Hauses, Herausgeber des Archivs für Geschichte ꝛc. 1809—1828; daselbst spricht er sich über den „Ottokar" wegen des darin behandelten vaterländischen Stoffes lobend aus. (Fäulh. 94.)

Stich v. Benedetti. Stadt Wien.

191. **Schickh, Johann,** Schriftsteller, geb. Wien, 6. Januar, 1770, † Bad Gastein, 1. August 1835.

Begründete 1816 die „Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode" und stand ihr bis 1835 vor.

Lithogr. v. Kriehuber. Herr Ed. Seis sen., Wien.

192. **Adami, Heinrich Josef,** k. k. Landesgerichtsrath und Schriftsteller, Mitarbeiter an der Theaterzeitung, Wiener Zeitung, Presse, Ostdeutsche Post; geb. Wien, 16. December 1807, † daselbst 1865.

Recensierte Grillparzers Werke in verschiedenen Zeitschriften.

Aquarell von Decker. Herr Alois Salzmann, Wien.

193. **Steigentesch, August, Freiherr v.,** Dichter, k. General-Feldwachtmeister, geb. Niederheim, 12. Januar 1774, † Wien, 30. December 1826.

Stich. Veith pinx. John sc. K. k. Hofbibliothek, Wien.

194. **Collin, Heinrich Josef v.,** dramat. Dichter, geb. Wien, 26. December 1772, † daselbst 28. Juli 1811.

1809 zum Hofrath der Creditshofcommission ernannt, entfaltete er eine außerordentliche patriotische Thätigkeit während der Zeit

der Franzosenkriege. Ein Nekrolog desselben von Dietrichstein: Annalen 1811, IV. 241—250.
Stich n. s. Stadt Wien.

195. Ziegler, Friedr. Wilh., Dichter, k. k. Hofschauspieler, geb. Braunschweig 1759, † Wien, 21. September 1827.
Stich, Passini sc. Stadt Wien.

96. Schlegel, Karl Wilh. Friedr. v., Dichter, geb. Hannover, 10. März 1772, † Dresden, 11. Januar 1829.
(Sämmtl. W. XIV. 135. XV. 90. I. 219.)
Stich. Auguste v. Buttlar pinx. Axmann sc.
K. k. Hofbibliothek, Wien.

97. Töpfer, Karl, Dr., Dichter, Schauspieler, geb. Berlin, 26. December 1792, † Hamburg, 22. August 1871.
Kam 1815 an das Hofburgtheater in Wien.
Steindruck von Speckter & Cie. Herr Hugo Thimig, Wien.

198. Sartori, Josef, Ritter v., Vicehofbuchhalter der k. k. Gefällen- und Domänenhofbuchhaltung, Censor.
Lithogr. von A. Wallner. Stadt Wien.

199. Treitschke, Georg Friedr., Schriftsteller, Entomolog, geb. Leipzig, 29. August 1776, † Wien, 4. Juni 1842.
War Regisseur der k. k. Hofoper, seit 1809 Vicedirector des Theaters an der Wien, seit 1822 Hoftheaterökonom. Verfasser des Textes zu „Fidelio". Herausgeber des Musenalmanaches.
Lithogr. v. Kriehuber.
K. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater.

200. Winkler, Karl Gottlieb Theodor (Theod. Hell), geb. Waldenburg, 9. Februar 1775, † Dresden, 24. September 1856.

K. sächs. Hofrath, Vicedirector des k. Hoftheaters in Dresden. Herausgeber der Dresdner Abendzeitung. G. lernte ihn in Dresden kennen, erwähnt seiner: (Sämmtl. W. XV. 133; XVI. 15.)
Lithogr. Druck u. Verlag von Ludwig Schmidt.

Stadtmuseum Dresden.

In der Nische links.

201. Houwald, Friedr. Adam, Freiherr v., Dichter, geb. Straupitz i. d. Nied.-Lausitz, 29. November 1778, † Lübben, 28. Januar 1845.
Lithogr. v. Meyer. Herr Hugo Thimig, Wien.

202. Werner, Friedrich Ludwig Zacharias, Dichter, Liguorianer, geb. Königsberg i. P., 19. November 1768, † Wien, 17. Januar 1823.
Kam 1814 nach Wien, predigte daselbst unter großen Zuspruche des Publicums. (Sämmtl. W. I. 199; XV. 169.) Aquarell von Daffinger. Herr Dr. Georg Granitsch, Wien.

203. Raupach, Ernst, Benjamin, Salomon, Dichter, geb. Straupitz, 21. Mai 1784, † Berlin, 18. März 1852.
Lithographie v. F. W. Herdt. K. k. Hofbibliothek, Wien.

Gegenüber.

204. Sappho.
(Porträts der Dichterin.)
Oben: Herme. Stich n. s. Unten: Medaillonform. Stich. n. s.
K. k. Hofbibliothek, Wien.

205. Zu Sappho. Federzeichnung von Weyr. Als Vorstudie zum Denkmalrelief.
Herr Prof. Rudolf Weyr, Wien.

206, 207, 208, 209. Vier Aquarelle zu „Sappho", von J. Machold; umrahmt von griechischen Architekturen, in den Metopen mythologische Darstellungen.

1. Unten Längenbild: Einzug der Sappho. Act I, Scene 2. Oben links: Sappho ſtellt Phaon ihren Dienern als Herrn vor. I, 4; Mitte: Sappho und Melitta I, 5; rechts: Melitta, Phaon beim Feſtmahl den Becher reichend, Erzählung der Eucharis, II, 2.

2. Oben links: Melitta von Eucharis und den Sclavinnen geneckt, II, 2; Mitte: Sappho überraſcht Phaon, wie er Melitta küßt, II, 5; rechts: Sappho allein, III, 1; unten, Mitte: Sappho findet Phaon ſchlafend, III, 1; links: Melitta, im Wäldchen ſich waſchend; rechts: Melitta in ihrer Kammer ſich ſchmückend, beides in Eucharis Erzählung, III, 3.

3. Oben links: Phaon beſchützt Melitta vor Sappho, III, 6; Mitte: Sappho in der Nacht umherirrend, IV, 1; rechts: Phaon zwingt Rhamnes, ihm und Melitta zur Flucht zu verhelfen, IV, 5; Längenbild, unten: Gefangennehmung der Flüchtigen auf dem Meere, Erzählung des Landmannes, V, 2.

4. Oben links: Phaon und Melitta als Flehende vor Sappho, V, 3; Mitte: Sappho von Dienerinnen belauſcht, Erzählung der Eucharis, V, 5; links: Sappho ſtürzt ſich ins Meer, V, 6; Längenbild, unten: Sapphos Leiche, von Meeresnymphen aufgenommen und begleitet.

Herr Hauptmann Arthur Iwanski, Komorn.

210. **Schröder, Sophie, Antonie, geborne Bürger, Schauſpielerin, geb. zu Paderborn, 23. Febr. 1781, † zu München, 25. Febr. 1868.**

Kam auf Kotzebues Empfehlung in das Wiener Burgtheater, gieng dann nach Hamburg, kam ſchließlich nach mehrfachen Kunſtreiſen wieder an das Burgtheater zurück. Sie ſtellte zuerſt die Rollen der Bertha (Sämmtl. W. XV, 66), der Sappho (Sämmtl. W. XV, 74 ff.), der Medea (Sämmtl. W. XV, 109), der Margarethe (Sämmtl. W. XV, 125), der Gertrude (Fäulh 109) dar. Vgl. auch das Gedicht „Für Sophie Schröder" (Sämmtl. W. II, 44).

Terracottabüſte von Tilgner. Herr Prof. Victor Tilgner, Wien.

Gegenüber.

211. Schröder, Sophie.
Gipsbüste. K. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wien.

Am ersten Fenster.

212. Schaukasten IX.

1. „Sappho", 1. Act, begonnen 1. Juli 1817.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

2. „Sappho", 2. Act, begonnen am 6. Juli 1817.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

3. „Sappho", 3. Act, begonnen 11. Juli 1817.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

4. „Sappho", 4. Act, begonnen 16. Juli 1817.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

5. „Sappho", 5. Act, begonnen 21. Juli 1817.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

6. Theaterzettel der ersten Aufführung der „Sappho" im Burgtheater. (21. April 1818.)
K. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wien.

7. Recension von Karoline Pichler über „Sappho".
Original-Handschrift. Herr August von Pelzeln, Wien.

8. Gipsmedaillon „Sappho". Geschenk Grillparzers an Frau Drechsler. Fräulein Marie Trau.

9. Grillparzer an Frau Drechsler. Eigenhändiges Begleitschreiben zu Obigem ddo. 21. September 1829.
Fräulein Marie Trau.

10. **Les oeuvres d'Anacreon et de „Sappho". Contenan leurs poësies, et les galanteries de l'ancienne Grèce. Traduites .... en François par M. de Longepierres ..... Chez Charles Clouzier. Paris 1692.**
Aus Grillparzers Nachlaſs, Stadt Wien.

11. **„Sappho", Trauerſpiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer. Im Verlage von J. B. Wallishauſſer. Wien 1819.**
Aus Grillparzers Nachlaſs, Stadt Wien.

12. **Wiener Zeitſchrift für Kunſt, Literatur, Theater und Mode.** (2. Quartal des dritten Jahrganges 1818. **Nr. 51. Recenſion der „Sappho".)** Stadt Wien.

13. **Desgleichen.** (3. Quartal des dritten Jahrganges 1818. **Gedicht: An den Verfaſſer des Trauerſpiels „Sappho" von C. A. v. Gruber.)** Stadt Wien.

14. **„Saffo". Tragedia in 5 atti del Signore Francesco Grillparzer. Versione italiana di Guido Sorelli Fiorentino. Presso Giovanni Marenigh Firenze 1819.**
Aus Grillparzers Nachlaſs, Stadt Wien.

15. **Sorelli, Guido an Grillparzer.** Eigenhändiger Brief **ddto. 8. December 1819.** Grillparzer-Archiv.

16. **„Sappho". A tragedy in 5 acts. Translated from the german of F. Grillparzer. London . . . 1820.**
Aus Grillparzers Nachlaſs, Stadt Wien.

17. **„Saffo". Tragedia del Signor Francesco Grillparzer sull' originale tedesco fatta italiana dal conte Ferdinando Mozzi de Capitani. Tipografia di Aloisopoli, Venezia 1820.** K. k. Hofbibliothek, Wien.

18. „Sappho“, tragédie en 5 actes et en vers de Franz Grillparzer, représentée, pour la première fois, à Vienne en 1818. Traduit de l'allemand par M. de L... Chez J. N. Barba, libraire... Paris 1821.

Aus Grillparzers Nachlaſs. Stadt Wien.

19. „Sappho“. Szomorú jaték öt felvonásban. Irta Grillparzer Ferentz forditotta Inántsi Pap Gábor. Nyomtatt Számmer Pál betüivel. Székes-fehérvarott. 1820.

K. k. Hofbibliothek, Wien.

20. „Sappho“. Tragédie en 5 actes de Franz Grillparzer, traduite en vers français par François Sabatier-Ungher. Handſchrift. Aus Grillparzers Nachlaſs, Stadt Wien.

21. „Saffo“. Tragedia di Francesco Grillparzer. Tradotta in versi italiani dal Dr. G. B. Bolza. Dalla Tipografia del Figlio di Carlo Gerold. Vienna 1864.

K. k. Hofbibliothek, Wien.

Gegenüber am Pfeiler.

213. Crelinger, Auguſte, verw. Stich, geb. Düring, Berliner Hofſchauſpielerin, geb. 1795 zu Berlin, † 10. April 1865. Bez.: „Madame Crelinger und ihre beiden Töchter Clara und Bertha Stich in Grillparzers ‚Sappho‘.“

Col. Stich v. L. Burkart aus Bäuerles Theaterzeitung.

Stadt Wien.

214. Wolter, Charlotte, k. k. Hofburgſchauſpielerin, als Sappho. (Vergl. Nr. 558.)

Photographie. Gräfin Charlotte O'Sullivan, Wien

Am Mittelfenster.

215. Schaukasten X.

1. „Der Gastfreund", 1. Act, begonnen 1818.
   Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

2. „Die Argonauten", 1. Act, begonnen am 20. October 1818.
   Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

3. „Medea". Handschriftliche Studien Grillparzers.
   Grillparzer-Archiv.

4. „Medea", begonnen am 8. November 1819.
   Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

5. Federzeichnung Grillparzers zu den „Argonauten", Act IV, Scene 1. Grillparzer-Archiv.

6. Federzeichnung Grillparzers zu den „Argonauten", Act IV, letzte Scene. Grillparzer-Archiv.

7. Federzeichnung zu Grillparzers „Medea", Act II, Scene 1. Grillparzer-Archiv.

8. Federzeichnung Grillparzers zu „Medea", Act IV, Schlussscene. Grillparzer-Archiv.

9. Grillparzer an die Hoftheater-Direction bei Überreichung der Handschrift des „Goldenen Vließes".
   Eigenhändiges Schreiben. Grillparzer-Archiv.

10. „Medea und Jason." Ein tragisches Ballet von Erfindung des Herrn Noverrs, Balletmeister am k. k. Hofe... Bey Jos. Kurzböck, Wien 1776. Stadt Wien.

11. Apollonii Rhodii Argonauticorum libri IV. Ab Jeremia Hoelzlino in Latinum conversi; .... Ex officina Elziviriana Lugd. Batavorum Leiden 1741.

Auf dem ersten Blatte: Neapel. 23. Mai 1819, J. Piaster.

Aus Grillparzers Nachlass. Stadt Wien.

12. Benjamin Hederichs .. gründl. Lexikon, Mythologicum, worinne sowohl die fabelhafte als wahrscheinliche und eigentliche Historie derer alten .... Götter .... wie auch Helden ... mit ihren unterschiedenen Nahmen und Beynahmen .... entfasset, anbei ein .... nützliches Genealogicon, Mythistoricum .... Verlegts Joh. Friedr. Gledischens seel. Sohn. Leipzig, 1724.

Vergl. Sämmtl. W. XV. 89. K. k. Universitätsbibliothek, Wien.

13. Das goldene Vließ, dramatisches Gedicht in drei Abtheilung von Franz Grillparzer. — Verlag v. J. B. Wallishausser. Wien 1822. Stadt Wien.

14. Theaterzettel der ersten Aufführung der „Medea" im Burgtheater. (27. März 1821.)

K. u. k. Generalintendanz der k. k. Hoftheater, Wien.

15. Wiener allgemeine Theaterzeitung und Unterhaltungsblatt für Freunde der Kunst, Literatur und des geselligen Lebens. 14. Jahrg., 1821, Nr. 39. Herausgegeben von Adolf Bäuerle.

Recension des „Goldenen Vließes". Stadt Wien.

16. Medea. Tragedia di F. Grillparzer. Traduzione di Andrea Maffei. Successori Le Monnier. Firenze 1879.

K. k. Hofbibliothek, Wien.

Gegenüber am Pfeiler.

216. Schröder, Sophie als Sappho (Bruſtbild).
Stich v. Höfel nach einem Gem. v. Daffinger.
Herr Dr. Aug. Heymann, Wien.

217. Schröder, Sophie als Medea (Ganze Figur).
Unvollendetes Aquarell. n. s. Herr Dr. Aug. Heymann, Wien.

Zwiſchen den Mittelpfeilern.

218. Schröder, Sophie als Medea.
Ölgemälde v. Joſef Krafft.
Se. Durchl. Adolf Joſef Fürſt zu Schwarzenberg, Wittingau.

219. Weißenthurn, Johanna, Franul v., geb. Grünberg, Hofſchauſpielerin, Dichterin, geb. Koblenz 1773, † Wien, 17. Mai 1847.
G. widmete ihr, als ſie das 40. Jahr ihrer ſchauſpieleriſchen Laufbahn zurückgelegt hatte, die Strophen: Sämmtl. W. II. 217.
Ölbild v. Querard.
Frau Maximiliane Franul v. Weißenthurn, Wien.

Am dritten Fenſter.

220. Schaukaſten XI.

1. Album des Dr. Anton Rollett in Baden (vgl. Nr. 111) mit eigenhändiger Eintragung Grillparzers 1819.
Städtiſches Rollett-Muſeum in Baden.

2. Grillparzer an Joſef v. Sonnleithner. Eigenh. Brief. Trieſt, 28. März 1819.
Grillparzer-Archiv.

3. Grillparzer an Karoline Pichler. Eigenh. Brief. Rom, 9. April 1819.
Herr Auguſt von Pelzeln, Wien.

4. Grillparzer an Josef v. Sonnleithner. Eigenh. Brief. Neapel, 30. April 1819.

Grillparzer-Archiv.

5. Grillparzer an Hofrath Claudius Fuljod. Eigenh. Brief. Neapel, 3. Juni 1819.

Grillparzer-Archiv.

6. Paumgarten, Ferdinand an Grillparzer. Eigenh. Brief. Wien, 24. Mai 1819.

Grillparzer-Archiv.

7. Ehrungsbuch zur Unterstützung der beiden Gotteshäuser des heiligen Primus und Felician, dann des heiligen Nikolaus zu Wildbad-Gastein, damit der allmächtige Gott durch die Fürbitte dieser heiligen Badpatronen die edle Gabe der Heilquelle an allen Badegästen wohlthätig wirksam erzeigen wolle.

Links oben mit Eintragungen von Grillparzers Hand. „Gastein ist wie die Welt" ꝛc.

Pfarramt Bad Gastein.

8. Grillparzer an Kathi Fröhlich. Eigenh. Brief. Dresden, 27. August 1826.

Grillparzer-Archiv.

9. Grillparzer an Kathi Fröhlich. Eigenh. Brief. Berlin, 9. September 1826.

Grillparzer-Ar

10. Grillparzer an Theodor Ritt. v. Karajan. Eigenh. Brief. Paris, 13. Mai 1836.

Herr Theodor Ritt. v. Karajan, V

11. Le nouveau conducteur de l'étranger à Paris en Par F—. M—. Marchant 18. Édition à Paris

Aus Grillparzers Nachlaſs, Stadt

12. Grillparzer an Kathi Fröhlich. Eigenh. Brief, London, 21. Mai 1836.
Grillparzer-Archiv.

13. Cruchley's new plan of London, in miniature improved to 1836. Engraved and published by G. F. Cruchley. Aus Grillparzers Nachlaſs, Stadt Wien.

14. Grillparzer an Theodor R. v. Karajan. Eigenh. Brief, München, 30. Juni 1836. Grillparzer-Archiv.

15. Grillparzer an Kathi Fröhlich. Eigenh. Brief, Küſtendſche, 10. September 1843.
Grillparzer-Archiv.

16. Der Begleiter auf der Donaufahrt von Wien bis zum ſchwarzen Meere. Von Johann Hehl. Karl Gerold, Wien, 1836. Aus Grillparzers Nachlaſs, Stadt Wien.

17. Handbuch für Reiſende in Griechenland. von Dr, Joh. Ferd. Neigebaur und Ferd. Aldenhoven. Leipzig. Brockhaus 1842. Aus Grillparzers Nachlaſs, Stadt Wien.

18. Schwarzhuber, Theodor v. an ſeine Eltern.
Mit Nachrichten über Grillparzers Aufenthalt in Conſtantinopel. Pera, 13. September 1843. (Vgl. Nr. 526, Schaukaſten XX, Nr. 14.)
Frau Ottilie v. Neupauer, geb. Bar. v. Schwarzhuber, Wien.

19. Schwarzhuber, Theodor v. an ſeine Eltern.
Mit Nachrichten über Franz Grillparzers Aufenthalt in Conſtantinopel. Brief. Pera, 25. September 1843.
Frau Ottilie v. Neupauer, geb. Bar. v. Schwarzhuber, Wien.

20. Grillparzer an Kathi Fröhlich. Eigenh. Brief, Hamburg, 19. September 1847. Grillparzer-Archiv.

An den Pfeilern.

221—240. Argonautenzug. 20 Sepialzeichnungen von Karl Rahl.

1. Pelias gebietet Jason, das goldene Vließ zu holen. 2. Jason fordert Orpheus zur Theilnahme an der Fahrt auf. 3. Opfer der Argonauten vor Beginn der Fahrt. 4. Abschied von Lemnos und der Königin Hypsipyleia. 5. Die Argonauten, dem Gesange des Orpheus lauschend. 6. Phineus und die Harpyen. 7. Faustkampf des Polydeukes mit dem Bebrykerkönig Amykas. 8. Hylas, von Nymphen geraubt. 9. Fahrt durch die Symplegadenfelsen unter dem Beistande Athenes. 10. Kampf mit Riesen auf der Insel Kyzikos. 11. Die Argonauten fahren an dem Prometheusfelsen vorüber. 12. Die Söhne des Phrixos werden von ihrer Mutter Chalkiope in Kolchis empfangen. 13. Medea gibt Jason eine stärkende Salbe; zwischen ihnen Amor. 14. Jason bezwingt die erzhufigen Stiere. 15. Jason begegnet dem zu Wagen mit Medea herankommenden Aietes. 16. Zusammenkunft Jasons mit Medea. 17. Medea schläfert den Drachen ein, Jason raubt das Vließ. 18. Jason und Medea bei Circe um sich von dem Morde des Absyrtus zu entsühnen. 19. Jason erklärt vor König Alkinoos auf Scheria dem Gesandten der Kolcher gegenüber Medea als seine Gemahlin. 20. Rückkehr, Jason übergibt Pelias das goldene Vließ. Herr Dr. Gustav Jurié Edl. v. Lavandal, Wien

An der äußeren Wand.

241. Franz II., Kaiser. (Vrgl. Nr. 63.)
Ölgemälde von Jos. Kreutzinger (1823). Frau Babette Cubasch,

242. Karolina, Augusta, Kaiserin, 4. Gemahlin des K. Franz I., geb. 8. Februar 1792, † 9. Februar

G. traf die Kaiserin im J. 1819 in Neapel; Graf Wu beabsichtigte, ihn vorzustellen. (Sämmtl. W. XV. 94.) Die ließ sich von Collin das Manuscript von „König Ottokar

und Ende" vorlesen und veranlaßte die Aufführung. (Sämmtl. W. XV. 124.) Vergl. das Gedicht „Vision" (I. 109).
Ölgemälde von Jos. Kreutzinger (1823). Frau Babette Cubasch, Wien.

243. **Hofkammer, gegründet von Kaiser Maximilian I., Ende des XV. Jhdts.**
Tafel mit den Familien-Wappen der k. k. Hofkammerpräsidenten von 1575—1848, ausgeführt von Simon Beeders. In der Mitte das Bildnis Kaiser Karl VI., ringsherum die Wappen der Präsidenten, die unterste Reihe ist hinzugefügt im J. 1878. Archiv des k. k. Reichs-Finanzministeriums in Wien.

244. **Der Ballplatz mit dem Hofkammerarchiv im Hintergrunde.**
Aquarell. n. s. (Emil Hütter.)
G. wurde im J. 1831 zum Hofkammer-Archivdirector ernannt.
Herr Dr. August Heymann, Wien.

245. **Lederer, Karl, Josef, Alois, Freih. v., Staatsmann, geb. Wien, 11. Februar 1772, † 17. August 1860.**
War bis 1813 Hofrath bei der k. k. Hofkammer, wurde dann zum Staats- und Conferenzrath für inländische Geschäfte ernannt, seit 1837—1847 Gouverneur d. öst. Nationalbank.
Lithogr. v. Leop. Fischer 1839. Herr A. Einsle, Wien.

246. **Chorinski, Ignaz Karl, Freih. v., geb. zu Brünn, 24. März 1770, † 14. April 1823.**
War als Hofkammerpräsident (1816—1822) Vorgesetzter Grillparzers.
Ölporträt n. s. Gräfin Clothilde Wolkenstein, Meran.

247. **Pillersdorf, Franz Xav., Freiherr, k. k. Hofkanzler, geb. 1786 zu Brünn, † 22. Februar 1862 zu Wien.**

G. charakterisiert denselben. Sämmtl. W. XV. 112 ff., ebenso nach Rizys Album in dem Gedichte „Der gute Hirt". (Sämmtl. W. I. 148.)

Ölgemälde von Ender 1830.

Constanze Freiin von Pillersdorf, Wien.

248. Stadion, Johann, Philipp, Karl, Graf, Staatsmann, geb. 18. Juni 1763, † 15. Mai 1824.

Der hervorragendste Gönner Grillparzers. Der Dichter bemerkt über ihn in seiner Selbstbiographie: „Graf Stadion, der großartigste Mann, dem ich je begegnet bin." (Sämmtl. W. XV. 101, 78.) Siehe auch: „Das Lied der Nachtigall" aus einer dem Grafen gewidmeten Festcantate. (Sämmtl. W. II. 9.)

Ölporträt n. s. Graf Philipp Stadion in Chodenschloss.

249. Kübeck, Freiherr v. Kübau, Karl Friedrich, geb. Iglau, 28. October 1780, † Hadersdorf bei Wien, 11. September 1855. Zugetheilt der Hofkammer unter Graf Stadion, später Staats- und Conferenzrath, dann Hofkammerpräsident 1840, Präsident des Reichsrathes 1850.

Vgl. Sämmtl. W. II. 67, XV. 111.

Ölbild v. Fr. Heyß. Max Freih. v. Kübeck, Wien.

250. Tieck, Joh. Ludw., Dichter, geb. Berlin, 31. Mai 1773, † daselbst 28. April 1853.

G. lernte ihn in Dresden kennen. (Sämmtl. W. XI. 166, „Die Vogelscheuche", Satire. XIV. 135, 153, XV. 133, XVI. 11.)

Kreidezeichnung v. C. Vogl von Vogelstein.

Kupferstich-Cabinet in Dresden.

251. Böttiger, K. Aug., Schriftsteller k. sächs. Hofrath, Oberaufseher des Alterthums-Museums in Dresden, geb. Reichenbach i. V., 8. Juni 1760, † Dresden, 17. November 1835.

Stand, als G. die „Sappho" dichtete, mit ihm in Briefwechsel. G. besuchte ihn in Dresden. (Sämmtl. W. II. 192, Lord Byron an seinen Übersetzer und XVI. 15.)
Kreidezeichnung von C. Vogl von Vogelstein.
Königl. Kupferstich-Cabinet in Dresden.

252. **Öhlenschläger, Adam, Gottlob, Dichter, geb. Vesterbro, 14. Nov. 1779, gest. Kopenhagen, 20. Januar 1850, dänischer Conferenzrath.**

Hielt sich längere Zeit in Wien auf. G. betheiligte sich 1844 an einem Banquett zu Ehren Öhlenschägers und brachte einen Toast auf ihn aus. (Sämmtl. W. II. 43, XIV. 165; Fäulh. 183.)
Stich. Cund pinx. Lizars sc. k. k. Hofbibliothek, Wien.

253. **Byron, George, Gordon, Noel, Lord, Dichter, geb. London. 22. Jan. 1788, † Missolunghi, 19. April 1824.**

Würdigte G.s Bedeutung nach der Lectüre des „Sappho" in Sorellis ital. Uebersetzung. S. Byrons Tagebuch v. 12. Jan. 1821. (Sämmtl. W. XIV. 104 u. f.)
Lithographie v. J. Feltscher. Herr A. Einsle, Wien.

Im Gange links. (Italienische Reise 1819.)

254. **Deym, Franz, Graf v. Střitetz, k. k. Kämmerer, † 3. Oct. 1832.**

G. trat in seiner Gesellschaft die Reise an. (Sämmtl. W. XV. 85.)
Lith. von Sijr nach einer Zeichnung von Horčička.
Herr Eduard Seis sen., Wien.

255. **Triest.** Ansicht der Stadt von der Höhe von Optchina aus. Col. Lith.
Sämmtl. W. XV. 213 ff. Herr A. Artaria, Wien.

256. **Rom.** Totalansicht der Stadt. Aquarell von Leop. Kerpel.

G. traf zu Ostern 1819 in Rom ein, wo er in der via Frattina wohnte. (Sämmtl. W. XV. 88 ff., 226 ff.) Ein zweitesmal berührte er die Stadt auf der Rückreise von Neapel und wohnte

mit dem Oberſthofmeiſter der Kaiſerin, Grafen Wurmbrand i Quirinal. (Sämmtl. W. XV. 264 ff. XV. 97 ff.)

Frau Henriette Kerpel, Wie

257. Rom. Theil des Forums in ſeiner Geſtalt im Anfan des Jahrhunderts (Campo vaccino), links Triumphbogen des Septimius Severus, rechts Trümmer des Tempels des Veſpaſian und der Concordia.

G. gedenkt der Eindrücke des Forums: Sämmtl. W. XV. 22 und in dem Gedichte „Die Ruinen des Campo vaccino" (Sämmtl. W. I. 22), zum erſtenmale in dem Taſchenbuche „Aglaja" Jhg. 1820 abgedruckt. Es wurde von der Cenſur beanſtändet, worauf es aus ſämmtlichen Exemplaren entfernt werden mußte. XV. 104 ff.

Ölſtudie von Leopold Kerpel. Frau Henriette Kerpel, Wien.

258. Rom, Anſicht des Koloſſeums.

G. beſchreibt den Eindruck, den das Koloſſeum auf ihn gemacht. (Sämmtl. W. XV. 230.)

Ölſtudie von Leopold Kerpel. Frau Henriette Kerpel, Wien

259. Rom. Anſicht des Forums und der Rückſeite des Capitols

Ölſtudie von Leop. Kerpel. Frau Henriette Kerpel, Wien

260. Neapel. Anſicht der Stadt vom Poſilipp aus.

G. traf daſelbſt in Begleitung des Grafen Wurmbrandt, Oberſthofmeiſters der Kaiſerin, ein, wohnte mit ihm im Albergo Reale und wurde durch die Krankheit des Grafen mehrere Wochen zurückgehalten. (Sämmtl. W. XV. 92 ff., 243 ff.)

Ölſtudie von Leopold Kerpel. Frau Henriette Kerpel, Wien

261. Wrbna, Rudolf, Graf, Staatsmann, geb. Wien 23. Juli 1761, † Wien, 30. Januar 1823.

Graf W. — 1819 Oberstkämmerer und Reisemarschall — verständigte G., dass ihm der Kaiser den Urlaub verlängere, als G. sich entschlossen hatte, bei dem in Neapel verunglückten Grafen Wurmbrandt (vgl. Nr. 270) zurückzubleiben. (Sämmtl. W. XV. 96.)
Ölgemälde von Lampi. Rudolf Gf. Wrbna, Hollešchau.

262. **Eßterházy, Galantha, Josef, Graf, Kämmerer, geb. 24. Oct. 1791, † 12. Mai 1847.**

Schwiegersohn des Fürsten Metternich, G. lernte den Grafen bei dem Fürsten in Neapel kennen.
(Sämmtl. W. XV. 95.)
Ölgemälde n. s. Ihre Durchlaucht Fürstin Pauline Metternich, Wien.

263. **Canova, Antonio, Bildhauer, geb. Possagno, 1. Nov. 1757, † Venedig, 13. Aug. 1822.**

Berühmter Zeitgenosse Grillparzers. G. besichtigte in Rom sein Atelier. (Sämmtl. W. XV. 233.)
Stich, R. Focosti disegno. L. Rados inciss.
K. k. Hofbibliothek, Wien.

264. **Jäger, Friedrich, Ritter von Jaxtthal, Augenarzt, Universitätsprof., geb. Kirchberg a. d. Jaxt (Fürstenthum Hohenlohe), † Wien, 26. Dec. 1871.**

Jäger stellte den in Italien im J. 1819 erkrankten, von italienischen Ärzten vergeblich behandelten Dichter nach kurzer Zeit vollständig wieder her. (Sämmtl. W. XV. 91.)
Lith. von Staub nach J. Ender. Gesellschaft der Ärzte, Wien.

265. **Stifft, Andr., Dr.** (vgl.. Nr. 69).

Lithogr. v. Staaß. Stadt Wien.

266. **Goëß, Peter Graf, geb. 8. Febr. 1774 zu Florenz, † 11. Juni 1846 zu Wien.**

Nahm, als er Gouverneur von Venedig war, den Dichter herzlich auf, wollte dessen Bekanntschaft mit L. Byron vermitteln. (Sämmtl. W. XV. 87.)
Lithographie v. Kriehuber. Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

267. **Pius VII., Papst 1800—1823, mit dem Familiennamen Barnabas Luigi Graf Chiaramanti, geb. Cesena, 14. Aug. 1742, † 20. Aug. 1823.**

(Sämmtl. W. XV. 99.)

Stich v. Alex. Contardi nach J. B. Wicar. K. k. Hofbibliothek

268. **Kaunitz-Rietberg, Alois, Wenzel, Fürst, Staatsmann, geb. 19. Juni 1774, † 15. November 1848.**

G. wurde von dem in diplomatischer Mission in Rom weilenden Fürsten auf das liebenswürdigste empfangen. (Sämmtl. W. XV. 98.)

Bleistiftzeichnung nach der Natur von Frank.

Herr Dr. August Heymann, Wien

269. **Consalvi, Ercole, Cardinal, geb. Rom, 8. Juni 1757, † Rom, 24. Jan. 1824, war päpstlicher Gesandter beim Wiener Congress. Vgl. Nr. 65.**

Hielt G. gelegentlich seines Aufenthaltes in Rom irrthümlich für den Secretär der Kaiserin und erwies ihm die jenem zugedachten Ehren. (Sämmtl. W. XV. 98.)

Stich von A. Testa. K. u. k. Fideicommiss-Bibliothek, Wien

270. **Wurmbrandt, Gundacker, Heinrich, Graf, 18[illegible] Oberstthofmeister der Kaiserin, geb. 30. Mai 1762/63 († † 20. April 1847.**

G.s Bekanntschaft mit ihm wurde durch Ferd. Baumgartner vermittelt. Mit dem Grafen machte Grillparzer die Reise von Rom nach Neapel gemeinsam. Hier verunglückte Graf W. bei Besichtigung eines Seeschiffes. Auf seine Bitte blieb Grillparzer, während der kaiserliche Hof die Rückreise antrat, bis zu seiner Genesung bei ihm zurück. (Sämmtl. W. XV. 96.)

Porträt, Lith. von Teltscher 1828. Herr A. Einsle, Wien

271. **Bauernfeld, Eduard von**, Dichter, geb. Wien, 13. Jan. 1802, † Döbling bei Wien, 9. Aug. 1890.
(Vgl. Sämmtl. W. I. 54. XI. 76. XIV. 194.)
Ölgemälde von Lenbach. Frau Josefine v. Wertheimstein, Wien.

272. **Bauernfeld, Eduard von.**
Bronzerelief von H. Brandstetter (1887). Stadt Wien.

273. **Bauernfeld, Eduard von.**
Stich von Fr. Stübe nach Daffinger.
Aus Grillparzers Nachlass, Stadt Wien.

274. **Saphir, Moriz, Gottlieb**, Schriftsteller, geb. Lovas-Berény, 8. Febr. 1795. † Baden bei Wien, 5. Sept. 1858.
Kam 1822 zur Theaterzeitung, später Red. des „Humorist". G. erwähnt seiner (Sämmtl. W. XV. 139) u. an versch. Stellen der Epigramme.
Lith. von Kriehuber (1835). Stadt Wien.

275. **Cyklus österreichischer Dichter**, gez. v. E. Kretschmer. Sep.-Abdr. aus Nr. 132 der „Illustrirten Zeitung". Grillparzer, Bauernfeld, Halm, Deinhardstein, A. Grün, J. V. Vogl, Castelli, Stelzhammer, Seidl, Lenau, Frankl, Pyrker, Zedlitz, Feuchtersleben, Ebert.
Aus Grillparzers Nachlass, Stadt Wien.

276. **Duller, Eduard**, Schriftsteller u. Historiker, geb. Wien, 8. Nov. 1809, † Wiesbaden, 24. Juli 1853.
G. widmet ihm das Gedicht: „Für den Schriftster E. Duller." (Sämmt. W. II. 45.)
Lith. Prinzhofer 1844. K. u. k. Fideicommiss-Bibliothek, Wien.

277. **Horn, Uffo, Daniel**, Dichter, geb. Trautenau, 18. Mai, 1817, † daselbst 23. Mai 1860.

Kam 1838 nach Wien. Mitarb. am Almanach Libussa 1842—58. Stich von Wankmore. K. u. k. Fideicommiss-Bibliothek, Wien.

278. Niembsch v. Strehlenau, Nikolaus, Edler von (Nikolaus Lenau), Dichter, geb. Csatád in Ungarn, 13. Aug. 1802, † Döbling, 22. Aug. 1850.

(Sämmtl. W. II. 191. XIV. 139. I. 211.)

Ölgemälde von George Mayer nach dem im Jahre 1834 von Karl Rahl gemalten und im Besitze der Familie Kerner in Weinsberg befindlichen Gemälde. Stadt Wien.

279. Frankl, L. A. Ritt. v. Hochwart, Dr., Dichter, geb. Chrast in Böhmen, 3. Febr. 1810.

Ölgemälde von Amerling 1839.

Herr Dr. Ludw. Aug. Frankl Ritter v. Hochwart, Wien.

280. Schlechta von Wssehrd, Franz Xaver, Freiherr v., Sectionschef im k. k. Finanzm., Director, geb. Wien, 20. Oct. 1796, † 24. März 1875.

Ölgemälde v. Holpein 1835.

Freiherr Ottokar v. Schlechta-Wssehrd, Wien.

281. Auersperg, A., Alexander, Graf von (Anastasius Grün), Dichter, geb. Laibach, 11. April 1806, † Graz, 12. Sept. 1876.

Sämmtl. W. I. II. an verschied. Stellen.

Lithographie v. Schertle. Frau Bertha Hartmann, Wien.

282. Schurz, Anton, Schriftsteller, Vorstand der k. k. Münz- und Bergwesens-Hofbuchhaltung, geb. Wien, 2. Sept. 1794, † daselbst 28. Dec. 1859.

Schwager und Biograph Nik. Lenaus.

Kreidezeichnung von Ferd. Schubert (1852).

Herr Ober-Ingenieur Schurz, Wien.

283. **Vogl, Joh. Nep**, Dichter, geb. Wien, 7. Febr. 1802, † daselbst 16. Nov. 1866.

Gründete 1845 den „österreichischen Volkskalender".

Aquarell von M. Kern. Herr Franz Cran, Wien.

284. **Zedlitz-Nimmersatt, Jos. Christian, Frh. von**, Dichter, k. Kammerherr, geb. Schloss Johannisberg in Ö.-Schles., 28. Febr. 1790, † Wien, 16. März 1862.

G. erwähnt seiner (Sämmtl. W. XV. 159, XIV. 151 ff, II. 232 u. a. versch. Stellen der Gedichte.

Aquarell n. s. (von Göstl). Herr Dr. Aug. Heymann, Wien.

285. **„Cyclus ausgezeichneter österreichischer Dichter." Franz Grillparzer. Zedlitz. Fr. Halm. Deinhardstein. J. L. Pyrker. Bauernfeld. Joh. Gabr. Seidl. J. F. Castelli. Joh. N. Vogl.**

Gem. u. lithogr. v. Math. Kern.

Aus Grillparzers Nachlass, Stadt Wien.

286. **Witthauer, Friedr.**, Schriftsteller, geb. Bremen 1793, † Meran, 30. Sept. 1846. (W.)

Kam um die Mitte der Zwanzigerjahre nach Wien. Wurde Mitarbeiter an der Theaterzeitung, später an der Wiener Zeitschrift für Mode 2c., welche er nach Schickhs Tod (1835) käuflich an sich brachte und zu einer der vornehmsten Zeitschriften Deutschlands erhob. Lithogr. v. Kriehuber. Herr A. Einsle, Wien.

287. **Grillparzer Franz.**

Gipsbüste von König. Herr Alexander Schroth, Wien.

Rechts von der Büste (Reise nach Deutschland, 1826).

288. **Prag.** Ansicht der Stadt.

(Sämmtl. W. XVI. 5.)

Colorierter Stich nach einer Zeichnung von Josef Schembra.

Herr A. Artaria, Wien.

289. Leipzig. Ansicht des Marktplatzes.
(Sämmtl. W. XV. 143, XVI 15.)
Aquarell von F. W. Heine, 1878, mit Benützung älterer Bil der gemalt. Verein für die Geschichte Leipzigs.

290. Dresden. Ansicht der Stadt. Col. Stich von Morasch, 1826.
(Sämmtl. W. XV. 133, XVI. 10 ff.)
Königl. Kupferstich-Cabinet, Dresden.

291. Dresden. Ansicht der Stadt von Südwest. Col. Stich, Dessiné et gravé par Hammer, um 1826.
Königl. Kupferstich-Cabinet in Dresden.

292. Dresden. Die Brühl'sche Terrasse. Col., um 1826.
Königl. Kupferstich-Cabinet, Dresden

293. Dresden. Ansicht des Palais Findlaters bei Dresden
Col. Stich, nach der Nat. gez. und gest. von Prof
C. A. Richter, um 1826. Königl. Kupferstich-Cabinet, Dresden

294. Dresden. 1820—1830. Das alte Hoftheater. 1820 – 1830
Ölgemälde von A. Schlick. Stadt-Museum, Dresden

295. Varnhagen von Ense, Karl August, Schriftsteller
geb. Düsseldorf, 21. Februar 1785, † 10. October 1858
G. lernte ihn gelegentlich seines Aufenthaltes in Berlin im
Jahre 1826 in der lit. Mittwochgesellschaft kennen. (Sämmtl. W.
XV. 137.)
Lithogr. v. P. Gottheiner nach Ludmilla Assing. Holzschnitt v.
Kühne. Frau Bertha Hartmann, Wien.

296. Schenk F. K., Eduard von, Dichter, k. bayr. Minister
des Innern, geb. Düsseldorf, 10. October 1758, † München,
26. April 1841.
(Sämmtl. W. XV. 154.)
Lithographie v. Dubery. Stadtmagistrat München.

17. Seidler-Wranitzky, Karoline, Sängerin, Schülerin Salieris, geb. Wien 1790, † nach 1858.

War 1816—1838 am Berliner Hoftheater engagiert. G. sah sie daselbst 1826 (Sämmtl. W. XV. 135) und machte ihre persönliche Bekanntschaft. (Sämmtl. W. XV. 142.)

Lithogr. v. G. Lüderitz, nach Zeichnung von A. Darge.

Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

18. Angely, Louis, Schauspieler und Lustspieldichter, geb. Leipzig, 1. Februar 1789, † Berlin, 16. November 1835.

G. sah ihn 1826 in Berlin im Königstädter Theater. (Sämmtl. W. XVI. 18.)

Angely und Röpicke in „Das Fest der Handwerker". Angely als Maurerpolier, Röpicke als Tischler Hähnchen.

Gemalte Lithographie von L. Sache & Co.

Herr Hugo Thimig, Wien.

19. Blümner, Heinrich, Oberhofgerichtsrath in Leipzig. Verfasser der „Geschichte des Theaters in Leipzig, Leipzig 1818", geb. Leipzig, 10. October 1765, † daselbst 1839.

(Sämmtl. W. XVI. 16.)

Ölgemälde v. Anton Graff. Stadtbibliothek Leipzig.

20. Devrient, Ludwig, geb. 15. December 1784 zu Berlin, † 30. December 1832.

(Sämmtl. W. XV. 140.)

Tuschzeichnung v. Theer nach Daffinger.

Herr Franz Trau in Wien.

21. Fouqué, Friedr., Heinr., Karl, Baron de la Motte, Dichter, geb. Brandenburg a. d. Havel, 12. Febr. 1777, † Berlin, 23. Januar 1843.

(Sämmtl. W. I. 220, XII. 256, XIV. 134, XV. 135.)

Lithogr., nach der Natur gem. von Heusel (1818), gestochen von Fleischmann. K. k. Hofbibliothek, Wien.

302. Milder, Anna (Milder-Hauptmann), Sängerin, geb. in Konstantinopel, 13. December 1785, † Berlin, 29. Mai 1838.

G. hörte sie 1826 in Berlin, wo sie (1816—1829) am Hof-theater engagiert war. (Sämmtl. W. XV. 135.)
Kupferstich: Sigm. v. Perger d. D. Weiß fec.

Herr Eduard Leis sen., Wie

303. Sontag, Henriette, Sängerin, seit 1828 Gräfin Ros[illegible] geb. Koblenz, 3. Januar 1806, † in Mexiko, 17. Ju[illegible] 1854.

Trat 1820 abwechselnd an der italienischen und deutschen Op[illegible] in Wien auf. G. machte die persönliche Bekanntschaft der „halb[illegible] Landsmännin" 1826 in Berlin, wo sie am Königsstädter Theat[illegible] engagiert war. Er berichtet von ihrem Wiederauftreten nach ihr[illegible] ersten Pariser Reise, in Berlin. (Sämmtl. W. XV. 135.)
Lith. von Maurin. Gesellschaft der Musikfreund

304. Hummel, Joh. Nep., Musiker, Hofcapellmeister in Weima[illegible] geb. zu Pressburg, 14. November 1778, † zu Weima[illegible] 17. October 1837.

G. verkehrt mit ihm 1826 in Weimar. (Sämmtl. W. XV. 146.)
Ölgemälde n. s. Gesellschaft der Musikfreunde, Wie[illegible]

Gegenüber an der Wand.

305. Karl, August, Großherzog von Sachsen-Weimar. (Vergl. Nr. 673.)

(Sämmtl. W. XV. 152.)
C. A. Schwerdgeburth del. et sculp., Weimar 1824.
Aus Grillparzers Nachlass. Stadt Wien

306. Friedrich, Wilhelm IV., König von Preußen, geb. 15. October 1795, † 2. Januar 1861.

Lith., gez. von Werner, gedr. von Zöllner.

K. k. Hofbibliothek, Wie

07. Berlin.

Ansicht der Stadt aus dem Ende der Zwanzigerjahre des Jahrhunderts, umgeben von 36 kleinen Ansichten öffentlicher Gebäude. G. wohnte im Gasthofe zum König von Portugal. (Sämmtl. W. XV. 134—143.)

Lith. von F. Stademann. Stadtarchiv, Berlin.

08. Hegel, Georg, Wilhelm, Friedr., geb. zu Stuttgart am 27. August 1770, † zu Berlin am 14. November 1831. Philosoph.

Grillparzer besuchte Hegel im Jahre 1826 in Berlin. (Sämmtl. W. XV. 138.)

Stich von Bollinger nach dem Gemälde von Keller.

Königliches Museum in Berlin.

09. Redern, Wilhelm, Graf v., Generalintendant der königlichen Theater in Berlin 1828—1842, geb. Berlin, 9. December 1802, † 5. November 1883.

Lith. von G. Schauer aus Küstners Album, Berlin 1858.

K. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater in Wien.

10. Deutsche Dichter: 1. L. Tieck. 2. E. T. A. Hoffmann. 3. Z. Werner. 4. L. Schefer. 5. J. P. F. Richter. 6. A. Müllner.

Lithogr. v. W. Devrient. Königliches Museum, Berlin.

11. Ebert, Egon Karl, Ritter von, Dichter, geb. Prag, 5. Juni 1801, † Smichow bei Prag, 24. October 1882. (Sämmtl. W. XIV. 143.)

Kreidezeichnung. Herr Dr. Alfred Klaar, Prag.

12. Hebbel, Christ. Fried., Dichter, geb. Wesselburen, 18. März 1813, † Wien, 13. December 1863.

G. lernte ihn 1845 kennen. Erwähnt seiner Sämmtl. W. XIV. 171 u. a. versch. Stellen der Gedichte.
Originalzeichnung v. Dr. Szekely nach einer Photographie.
Frau Christine Hebbel, Wien.

313. Dräxler, Karl, Ferd., gen. Dräxler-Manfred, geb. Lemberg, 17. Juni 1806, † 31. December 1879.
Redigierte das „Rheinische Taschenbuch".
Stich v. C. Rotterba. Herr A. Einsle, Wien.

314. Prechtler, Otto, Dichter, geb. Grieskirchen in O.-Ö., 21. Januar 1813, † Innsbruck, 6. August 1881.
Diente unter G. im Hofkammerarchiv, folgte demselben später in der Direction des Institutes, widmete ihm die erste Sammlung seiner Gedichte 1836.
Aquarell von Manschgo (1844). Aus Grillparzers Nachlass.

315. Halirsch, Friedr. Ludw., Dichter, geb. Wien, 7. März 1802, † Verona, 19. März 1832.
Mitarbeiter a. d. meisten Wr. Journalen und Taschenbüchern. Recensierte „Ottokar" und „Treuer Diener". Seine dramaturgischen Studien. (Leipzig. Karl Focke. 1829. I. Band) enthalten Aufsätze über „Ottokar" und „Treuer Diener", welche seinerzeit vielen Anklang gefunden haben.
Lith. v. Kriehuber. K. u. k. Fideicommiss-Bibliothek, Wien.

316. Levitschnigg, Heinr., Ritter von, Dichter, geb. Wien, 25. September 1810, † daselbst, 25. Januar 1862.
Stich. Weigl del. Preisl sc. Stadt Wien.

317. Feuchtersleben, Ernst, Freiherr von, Dr. med., Schriftsteller, geb. Wien, 29. April 1806, † daselbst, 3. September 1849.

Gehörte zum engeren Freundeskreise Grillparzers. G. las ihm und Bauernfeld in Heiligenstadt „Weh dem der lügt“ aus dem Mscr. vor, um das Urtheil beider zu hören. (In Feuchterslebens Werken, herausg. v. Fr. Hebbel. Gedichte an G., besonders pg. 127 „Ein Wort Grillparzers“.) Siehe auch G. Sämmtl. W. XIV. 157.

Ölgemälde v. Rahl. Stadt Wien.

318. Schuselka, Franz, Dr., Schriftsteller, Politiker, geb. Budweis, 15 August 1811, † Heiligenkreuz, 1. October 1885.

Ölgemälde v. George-Meyer. Stadt Wien.

319. Bauernfeld und Schwind.

Leicht getuschte Handzeichnung in drei Abtheilungen, auch bekannt unter dem Namen „Das Lustspiel“.

Im Mittelbild: Schwind, Bauernfeld ihm vorlesend, über beiden Raimunds „Jugend“, Bauernfeld die Feder schneidend, seitwärts eine Büste Schuberts. Im Hintergrunde ordnet ein alter Schulkamerad Bauernfelds Bücher. Linkes Seitenbild: Elegante Wiener Gesellschaft, Liszt als Jüngling am Clavier, Alexander Baumanns Schwester und andere Jugendfreundinnen des Malers und Dichters lauschen. Rechtes Seitenbild: Schwinds Villa am Starnberger See, aus dessen Wassern die Nymphe auftaucht.

Frau Josefine v. Wertheimstein, Wien (aus dem Nachlasse Bauernfelds).

320. Münch-Bellinghausen, Eligius, Franz Jos.. Frh. v. (Fried. Halm), Dichter, geb. Krakau, 2. April 1806, † Wien, 22. Mai 1871.

1867 Präfect der Hofbibl. bis 1870, Generalintendant der beiden Hoftheater. G. erwähnt seiner Sämmtl. W. II. 193, XIV. 170.

Ölgemälde. Baron Bernhard v. Hornstein, Linz.

321. Ebner-Eschenbach, Marie, Baronin v., geb. Gräfin v. Dubsky, Dichterin, geb. Schloss Zdislavič in Mähren, 13. Sept. 1830.
Stand in freundschaftlichem Verkehre mit G.
Pastellgemälde von Decker.
Baronin Marie v. Ebner-Eschenbach, Wien.

322. Kürnberger, Ferd., Schriftsteller, geb. Wien, 3. Juli 1823, † daselbst 14. Oct. 1879.
Ölgemälde. Stadt Wien.

323. Rollett, Hermann, Dr., Dichter, geb. Baden bei Wien, 20. Aug. 1819.
Ölgemälde v. G. Mayer. Herr Dr. Hermann Rollett, Baden.

324. Tschabuschnigg, Ad., Ritter v., Dichter, geb. Klagenfurt, 9. Juli 1809, † Wien, 1. Nov. 1877.
1870 Justizminister in Österreich, Mitglied des Herrenhauses.
Stich v. Kotterba. Herr E. Reis. sen., Wien.

325. Hamerling, Robert, Dichter, geb. Kirchberg i. N.-Ö., 24. März 1830, † Graz, 13. Juli 1889.
Ölgemälde u. s. Frau Clotilde Gstirner, Graz.

326. Stelzhammer, Franz, Dichter, geb. Ried, Tirol, 29. Nov. 1802, † Hennedorf, Salzburg, 14. Juli 1874.
Lithogr. v. Gabr. Decker. K. k. Hofbibliothek, Wien.

327. Beck, Karl, Isidor, Dichter, geb. Baja, 1. Mai 1817, † Währing, 10. April 1879.
Gab 1857 in Wien das belletrist. Blatt „Der Gesellschafter in Wien" heraus.
Photographie. Frau Friederike Beck, Wien.

3. Schindler, Alexander (Jul. v. d. Traun), Dichter, geb. Wien, 26. Sept., 1819, † Wien, 16. Mai 1887.
Lith. v. Kaiser. k. u. k. Fideicommiss-Bibliothek, Wien.

9. Stifter, Adalbert, Dichter, geb. Oberplan, 23. Oct. 1805, † Linz, 28. Jan. 1868.
Stich v. Mahlknecht nach Daffinger. Stadt Wien.

10. Leitner, Karl, Gottfried, Ritter v., Dichter, geb. Graz, 18. Nov. 1800, † 1890.
Lithogr. v. Kriehuber. Herr A. Einsle, Wien.

1. Ansicht der Stadt Wien von der Höhe der Peterskirche aus im J. 1830.
Aquarell in 4 Blättern von Jakob Alt.
Herr Dr. August Heymann, Wien.

An den Mittelpfeilern.

2. Dietrichstein-Proskau-Leslie Moriz, Graf, geb. zu Wien, 19. Febr. 1775, † daselbst 27. Aug. 1864; Hoftheaterdirector 1821—1826; 1834—1845 Oberstkämmerer und Obersthofmeister der Kaiserin, später Oberstkämmerer und Obersthofmeister des Kaisers; Stellvertreter des Kaisers Ferdinand.
Forderte G. im Namen der Kaiserin M. Anna auf, zur Feier ihrer Krönung als Königin von Ungarn ein Stück zu schreiben. Bei diesem Anlasse fand G. den Stoff zu seinem nachmaligen Drama „Ein treuer Diener seines Herrn" (Sämmtl. W. XV. 154).
Gouache von Papin. Herr Dr. Aug. Heymann, Wien.

3. Mosel, Ignaz, Franz, Edler von, Tondichter u. Musikschriftsteller, geb. Wien, 1. April 1772, † ebenda 8. April 1844.
Wurde 1818 zum wirkl. Hofrath und Vicedirector beider Hoftheater ernannt, erhielt 1829 die Stelle eines ersten Custos an der Hofbibliothek. Componierte die Ouverture zu „König Ottokars

Glück und Ende". Nach Mosels Tode bewarb sich G. um d Stelle an der Hofbibliothek, die aber Karajan erhielt.
Ölgemälde. Gesellschaft der Musikfreunde, Wie

334. Bayer-Bürck, Marie, Schauspielerin, geb. 30. Oct. 182 zu Prag.
Mitglied des Dresdner Hoftheaters seit 1840, gastirte in d Jahren 1851—1856 am Wiener Burgtheater. Hervorragen Darstellerin der Hero.
Lith von Fr. Hanfstängel. Herr Hugo Chimig, Wie

335. Cornelius, Peter, Ritter von, Historienmaler, ge Düsseldorf, 23. Sept. 1783, † Berlin, April 1867.
G. verkehrte mit ihm 1826 in München, besichtigte in sein Begleitung die in der Arbeit begriffenen Gemälde in der Glyptothek. (Sämmtl. W. XV. 153.)
Lith. von R. Strixner 1830. Stadtmagistrat Münch

In der Nische (erster Bogen) rechts am Pfeiler.

336. Czernin von Chudenitz, Johann, Rudolf, Gra geb. 9. Juni 1757, † 23. April 1845.
1823—1827 Präsident der kais. Akademie der bildenden Künst Oberstkämmerer und als solcher Leiter der Hoftheater seit 182 (Sämmtl. W. XV. 156.)
Ölbild von Lampi d Ält. 1815.
Herr Graf Jaromir Czernin v. Chudeni

Gegenüber.

337. König Ottokar an der Leiche Margaretas. V. Ac Kohlenzeichnung von P. J. N. Geiger.
Herr Wilhelm Steiner, Wien

338. 339. Ölgemälde zu „König Ottokars Glück un und Ende", umrahmt von Architekturen, von J. Machold

1. Darstellungen zum 1. Act, links: Bertha von Rosenberg von ihren Verwandten umgeben; rechts: Margareta von Österreich und Rudolf von Habsburg; Mitte: Verzichtleistung der Margareta, Rudolf bietet sich ihr zum Geleite an.

2. Darstellungen zum 2. Act, links: Zawisch von Rosenberg und Königin Kunigunde; Mitte: Ottokar erhält die Nachricht von der Wahl Rudolfs von Habsburg zum deutschen Kaiser; rechts: Kunigunde, dem Gesange Zawisch' lauschend.

Frau Marie Machold, Wr.-Neustadt.

340. Rott Moriz, eigentl. Rosenberg, kgl. Schauspieler in Berlin, geb. Prag, 14. Dec. 1793, † Berlin, 11. März 1857.

Wirkte 1821—1830 am Theater a. d. Wien und spielte daselbst den Ottokar. (S. Sämmtl. W. XV. 129.)

Lith. von Groha. Herr Hugo Thimig, Wien.

341. Anschütz, Heinrich, k. k. Hofschauspieler, geb. zu Luckau, 8. Febr. 1785, † 29. Dec. 1865.

Erster Darsteller des Ottokar, des Bancban, des Oberpriesters in „Des Meeres und der Liebe Wellen", des Bischofs Gregor in „Weh' dem, der lügt", des Borotin in der „Ahnfrau", des Königs in „Der Traum ein Leben"; sprach auch am Grabe Beethovens die von Grillparzer verfasste Leichenrede. (Sämmtl. W. XV. 125, XVI. 234. 237). An ihn ist auch das Gedicht Sämmtl. W. II. 217.

Color. Lithographie von Wagner.

K. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wien.

342. Müller, Sophie, vgl. auch Nr. 122.

Gypsbüste, C. Wichmann fec. 1829.

K. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wien.

348. Dasſelbe, rechts: Baltram der Bürgermeiſter. Links Rudolf von Habsburg.

Herr Dr. Aug. Heymann, Wien

349. Dasſelbe. Rechts: Braun von Olmütz. Links: Milot

Herr Franz Gaul, Wien

Rechts am Pfeiler.

350. Dasſelbe. Rechts: Herzog Albrecht von Öſterreich. Link Rudolf von Habsburg.

Herr Franz Gaul, Wien

351. Schaukaſten XIII.

1. Musaei Grammatici de Herone et Leandro Carme Recensuit et illustravit Ern. Antonius Moebus. E librar Hemmerdeana, Halae 1814. In griechiſcher Sprache.

Von G. als Quelle zu ſeiner Dichtung „Des Meeres und de Liebe Wellen" benützt.

Aus Grillparzers Nachlaſs, Stadt Wien

2, 3. „Des Meeres und der Liebe Wellen."
Handſchriftliche Studien Grillparzers. Grillparzer-Archiv

4. „Des Meeres und der Liebe Wellen". 1. Act.
Original-Handſchrift. Grillparzer-Archiv

5. Theaterzettel der erſten Aufführung von „Des Meeres und der Liebe Wellen" im Burgtheater (5. April 1831).

K. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wien.

6. „Des Meeres und der Liebe Wellen", Trauerſpiel in fünf Aufzügen von Franz Grillparzer. J. B. Wallishauſſer, Wien 1840. K. k. Hofbibliothek, Wien.

7. Gra ugzuě i fal morskich. „Des Meeres und der Liebe Wellen." Dramat w 5 aktach przez Franciszka Grillparcera. Przeklad z niemieckiego originalu Heleny Wiślańskiej. . . . Nakladem autora w Tarnowie 1885.

K. k. Hofbibliothek, Wien.

8. Voltair's ausgesuchte Romane, Erzählungen und Dialogen. Bei Joh. Bapt. Wallishausser, Wien 1790. 2 Bd.

Enthält die Erzählung „Der Weiße und der Schwarze", Quelle zu „Der Traum ein Leben". Stadt Wien.

9. Taschenbuch für Schauspieler und Schauspielfreunde auf das Jahr 1821. Herausgeg. von Lembert. Bei Tendler und von Manstein, Wien.

Enthält: Expositionsscenen aus der dramatischen Dichtung: „Des Lebens Schattenbild" von Grillparzer. Stadt Wien.

10. „Der Traum ein Leben". 1 Act.

Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

11. Theaterzettel der ersten Aufführung von „Der Traum ein Leben" im Burgtheater (4. October 1834).

K. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wien.

12. „Der Traum ein Leben", dramatisches Märchen in vier Aufzügen. Bei Joh. Bapt. Wallishausser, Wien 1840.

K. k. Hofbibliothek, Wien.

13. „Österreichisches Morgenblatt", Zeitschrift für Vaterland, Natur und Leben. Redacteur: Dr. Ludwig August Frankl. Herausgeg. von O. Oesterleins Witwe. 5. Jahrgg. 1840. Nr. 27, 28.

Nr. 27. Anschauung über Grillparzers „Traum ein Leben" gez. F.— Nr. 28. Grillparzers Gedicht „Entsagung".

Stadt Wien.

352. Figurinen zu „Der Traum ein Leben". Gez. v. Stubenrauch. In der Mitte: Gülnare, rechts und links: Diener des Königs. Herr Franz Gaul, Wien.

353. Dasselbe. In der Mitte: Rustan, rechts: ein Kämmerer, links Massud. Herr Franz Gaul, Wien.

Gegenüber am Pfeiler.

354. Scene aus „Der Traum ein Leben", Federzeichnung von Weyr. Herr Professor Weyr, Wien.

355. Handzeichnung Grillparzers zur „Jüdin von Toledo", II. Act. Grillparzer-Archiv.

356. Schaukasten XIV.

1. Handschriftliche Studie Grillparzers zu „Libussa" aus Hayek's Chronicon Bohemicum. Grillparzer-Archiv.

2. „Libussa." 1. Act.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

3. Handschriftliche Studien aus Gregor v. Tours zu „Weh' dem, der lügt." Grillparzer-Archiv.

4. „Weh' dem, der lügt." 1. Act.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

5. Theaterzettel der ersten Aufführung von „Weh' dem, der lügt" im Burgtheater (14. März 1838).
K. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wien.

6. „Weh' dem, der lügt", Lustspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer. Verlag .... v. J. B. Wallishausser. Wien 1840. Aus Grillparzers Nachlass, Stadt Wien.

7. Handschriftliche Studien Grillparzers zu „Esther“.
Grillparzer-Archiv.

8. „Esther.“ 1. Act.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

9. Theaterzettel der ersten Aufführung der „Esther“ im Burgtheater (28. April 1868).
K. und k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wien.

10. Handschriftliche Studien Grillparzers aus Khevenhüllers „Annalen“ zum „Bruderzwist in Habsburg“.
Grillparzer-Archiv.

11. „Bruderzwist in Habsburg“, I. Act.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

12. Handschriftliche Studien Grillparzers zur „Jüdin von Toledo“. Grillparzer-Archiv.

13. „Jüdin von Toledo“, 1. Act.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

14. „Melusine“ in erster Fassung als (Kinderballet).
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

15. „Die schöne Melusine.“ Letzte Fassung als Operntext.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

16. „Melusina“, Romantische Oper in drei Aufzügen von Franz Grillparzer. Musik von Conradin Kreutzer. J. B. Wallishausser, Wien 1833. Stadt Wien.

357. Theaterzettel der Festvorstellung zum 100-jährigen Jubiläum des k. k. Hofburgtheaters am 17. Februar 1876. Frau Bertha Preyß, Wien.

Zwischen den Mittelpfeilern.

358. Bognar, Friederike, Schauspielerin, geb. 6. März 184
zu Gotha, bis 1873 k. k. Hofschauspielerin, gegenwärti
Mitglied des „Deutschen Volkstheaters“ in Wien.
Erste Darstellerin der „Esther“.
Ölgemälde: Fried. Bognar in der Rolle der „Esther“, gemalt v
Bastag 1869. Fräulein Friederike Bognar, Wien

Gegenüber.

359. Hero und Leander.
Ölgemälde v. Moriz v. Schwind.
Herr Graf Adolf Friedrich v. Schack, Münche

In der Nische.

360. Hero und Leander.
Ölgemälde v. Ferd. Keller 1880.
K. k. Akademie der bildenden Künste, Wie

361. Lewinsky, Josef, als Oberpriester in „Des Meere
und der Liebe Wellen“ (vgl. Nr. 560).
Photographie. Herr Josef Lewinsky, Wie

362. Wolter, Charlotte, als Hero in „Des Meeres und de
Liebe Wellen“ (vgl. Nr. 558).
Photographie. Frau Gräfin Charlotte O'Sullivan, Wie

363. Rettich, Julie, geb. Gley, k. k. Hofschauspielerin, geb
11. Apr. 1809 zu Hamburg, † 11. Apr. 1866 zu Wien
Gehörte 1830—1833 und neuerdings seit 1835 dem Hofburg
theater an. Erste Darstellerin der Hero und der Edrita.
Ölgemälde v. Decker.
K. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wien

364. „Gedenkblatt aus Böhmens Geschichte“ mit Scenen aus der Sage von Libussa.
Gez. v. Josef Hellich, gest. v. Horegschj.
Herr Dr. August Heymann, Wien.

An der äußeren Wand.

365. Ferdinand I. Kaiser, geb. 19. April 1793, † 29. Juni 1878.
G. feierte 1832 dessen Genesung in dem Gedichte: Sämmtl. W. I. 111 ff., s. auch Sämmtl. W. II. 198.
Ölgemälde n. s. Herr Adolf Schluck, Wien.

366. Ender, Johann Nep., Historien- und Porträtmaler. Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, geb. Wien 4. Nov. 1793, † daselbst 19. März 1854,
Radirung: Eduard Ender pinx. Fr. Stöber sculp. Stadt Wien.

367. Schwanthaler, Ludwig v., Bildhauer, geb. München, 26. August 1802, † daselbst 28. November 1848.
Siehe Sämmtl. W. II. 41.
Stich. Auguste Küsener. sc. Herr Anton Einsle, Wien.

368. Ranftl, Mathias Jakob, Genremaler, geb. Wien, 21. Februar 1805, † daselbst 1. November 1854.
Schwarzblatt, geschabt von Ch. Mayr als Beilage zur Zeitschrift „Faust“. Stadt Wien.

369. Gauermann, Jakob, Landschaftsmaler und Kupferstecher, Kammermaler Sr. k. Hoheit des Erzherzogs Johann, geb. Offingen in Württemberg 1772, † Wien, 27. März 1843.
Lith. von Fried. W. Fink 1844 nach dem Ölgemälde von Fried. Gauermann. K. u. k. Fideicommiss-Bibliothek, Wien.

370. **Schwind, Moriz, Ritter v.**, Maler, geb. Wien, 21. Jan. 1804, † München, 8. Februar 1871, (vgl. Nr. 319, 516, 628.)

Lernte Grillparzer im Hause Fröhlich kennen und trat in freundschaftliche Beziehungen zu ihm. In einem engeren Verhältnisse stand er zu Franz Schubert und Bauernfeld, deren Porträts aus vielen seiner Zeichnungen zu erkennen sind.

Stich. Auguste Küsener. sc. Herr Anton Einsle, Wien.

371. **Fernkorn, Anton, Dominik, Ritter v.**, Bildhauer und Erzgießer, Director der Kunsterzgießerei in Wien, geb. Erfurt, 17. März 1813, † Wien, 16. November 1878.

Sämmtl. W. II. 109.

Aquarell von Kriehuber. Stadt Wien.

372. **Krafft, Johann, Peter**, Historienmaler, Director der Belvedere-Gallerie in Wien, geb. Hanau, 15. September 1780, † Wien, 28. October 1856.

Lithographie von Prinzhofer 1847. Stadt Wien.

373. **Amerling, Friedrich, Ritter v.**, Porträt- und Historienmaler, geb. Wien, 14. April 1803, † daselbst 14. April 1887.

Sämmtl. W. II. 226. „Einem Porträtmaler" und XVI. 55.

Ölgemälde. Selbstporträt. Stadt Wien.

374. **Ender, Thomas**, Landschaftsmaler, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, geb. Wien, 4. November 1793, † daselbst 28. September 1875.

Stich von Stöber nach Danhauser 1834. Stadt Wien.

375. **Fendi, Peter**, Historien- und Genremaler, Kupferstecher, geb. Wien, 4. September 1796, † daselbst 28. August 1842.

Zu seinem Bilde „Karl V." (Vgl. Nr. 643) siehe Grillparzers Sämmtl. W. II. 14. „Klosterscene". Das Gedicht war 1832 für das Taschenbuch „Vesta" bestimmt, wurde jedoch von der Censur beanständet.

Stich von Stöber nach einer Zeichnung von Danhauser.

Stadt Wien.

376. **Führich, Josef**, Historienmaler und Kupferstecher, Prof. a. d. Akademie der bildenden Künste in Wien, geb. zu Kratzau in Böhmen, 9. Februar 1800, † Wien, 13. März 1876.

G. verfasste zu seinem „Vaterunser" die Verse: Sämmtl. W. II. 6, vgl. 534, Schaukasten XXI, Nr. 11.

Ölgemälde von Griepenkerl.

K. k. Akademie der bildenden Künste, Wien.

377. **Füger, Friedrich, Heinrich**, Historienmaler, geb. zu Heilbronn, 8. December 1751, † zu Wien, 5. November 1818. Wurde im J. 1784 zum Vicedirector der Akademie der bildenden Künste in Wien, 1801 zum Director der kais. Belvedere-Gallerie ernannt.

Selbstporträt, Ölgemälde.

K. k. Akademie der bildenden Künste, Wien.

378. **Kriehuber, Josef**, Porträt- und Landschaftsmaler, geb. Wien, 14. December 1801, † daselbst 30. Mai 1876.

Zeichnete u. a. mehrmals auch Grillparzer's Porträt.

Selbstporträt, Aquarell. Stadt Wien.

379. **Daffinger, Moriz, Michael**, Maler, geb. zu Wien, 25. Januar 1790, † daselbst 22. August 1849.

G. verkehrte in seinem Hause. Sein Porträt wurde von D. mehrmals gemalt. Siehe auch: Sämmtl. W. II. 231. Die Grabschrift „Für Moriz Daffinger".

Lithographie v. Rob. Theer (1856) nach Daffinger. Stadt Wien.

380. **Waldmüller, Georg, Ferdinand, Maler, Professor an der Akademie der bildenden Künste, geb. Wien, 15. Januar 1793, † daselbst 22. August 1865.**

Zu seinem Bilde „Unschuld" vgl. Nr. 642. Siehe Grillparzers Sämmtl. W. II. 18: „Unschuld". Ein von Waldmüller gemaltes Porträt des Dichters (vgl. Nr. 693) schmückte den Saal bei der Concordiafeier in Wien 1844. (Fäulh. 182.)

Selbstporträt, Ölgemälde. K. k. Akademie der bildenden Künste, Wien.

381. **Ender, Eduard, Historien-, Genre- und Porträtmaler, geb. Wien 1824.**

Aquarell von Joh. Ender, 1845. Herr Dr. A. Heymann, Wien.

382. **Gruppenbild: Maler, darunter Gauermann (vgl. 369) und Danhauser (geb. Wien 19. Aug. 1805, † daselbst 4. Mai 1845).**

Ölgemälde n. s. Stadt Wien.

383. **Rahl, Karl, Historienmaler, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, geb. Wien, 13. August 1812, † daselbst 9. Juli 1865.**

Stich, Abdruck vor der Schrift. Karl Rahl pinx. V. Jasper sc. Stadt Wien.

(Reise nach Frankreich und England 1836.)

384. **Malibran, Maria, Felicità, Sängerin, geb. Paris, 24. März 1808, † Manchester, 23. September 1836.**

Sämmtl. W. I. 189: „Italienische Oper 1839".

Lithogr. v. Grevedon. K. k. Hofbibliothek, Wien.

385. **Mars, Demoiselle (eigentlich: Anne-Françoise-Hippolyte Boulet-Monvel), berühmte französische Schauspielerin, geb. in Paris, 9. Februar 1779, † daselbst 20. März 1847. Mitglied des „Théâtre français".**

G. sah sie auf seiner Pariser Reise im Odeontheater. Sämmtl. W. XVI. 64.
Lithogr. von Grevedon nach dem Gemälde v. Gérard.
K. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wien.

386. Kemble, Charles, engl. Schauspieler, geb. 27. Nov. 1775 zu Brecknock in Wales, † 12. Nov. 1854 zu London.
G. sah Kemble in London 1836 als Antonius in „Julius Cäsar". (Sämmtl. W. XVI. 122.)
Stich J. Kamphausen pinx. W. van Senus sculp.
K. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wien.

387. Dumas, Alexander, Schriftsteller, geb. Villers-Cotterets, 24. Juli 1803, † Puys bei Dieppe, 5. December 1870.
Siehe sämmtl. W. XV., 169.
Steindruck n. s. Herr Hugo Thimig, Wien.

388. Heine, Heinrich, Dichter, geb. Düsseldorf, 12. December 1799, † Paris, 17. Februar 1856.
Grillparzer besuchte ihn in Paris. Siehe sämmtl. W. XV. 171, auch XIV. 140, XVI. 65.
Ölgemälde v. Oppenheim. Herr Jul. Campe, Hamburg.

389. Börne, Ludwig, Schriftsteller, geb. Frankfurt a. M., 18. Mai 1786, † Paris, 13. Februar 1837.
Einer der ersten, welcher in seinen Recensionen Grillparzer'scher Dramen die Bedeutung des Dichters für die deutsche Literatur erkannte. Grillparzer besuchte ihn in Paris. (Sämmtl. W. XIV. 141, XVI. 38, XV. 171 u. ff.)
Ölgemälde v. D. Sulzer, 1812.
Histor. Museum der Stadt Frankfurt a. M.

390. Uhland, Joh. Ludw., Dichter, geb. Tübingen, 26. April 1787, † daselbst 15. November 1862.

Grillparzer besuchte ihn in Stuttgart. (Sämmtl. W. XV. 169 I. 221, II. 181.)
Lithogr. v. Th. Russer. Herr Ed. Seis sen., Wien.

Gegenüber am Pfeiler.

391. Apponyi, Anton, Graf v., 1836, bevollmächtigter Botschafter in Paris, geb. 7. December 1782. † 17. October 1852.
(Sämmtl. W. XVI. 34.)
Stich v. C. Mayer. K. u. k. Fideicommiss-Bibliothek.

392. Rossini, Gioachino, Antonio, ital. Componist, geb. Pesaro, 29. Februar 1792, † Paris, 13. November 1868.
(Sämmtl. W. XV. 174, XVI. 90 und I. 178.)
Kupferstich, Grevedon del., C. E. Weber fec.
Herr Eduard Seis sen., Wien.

393. Ansicht der Tuilerien (Hofseite).
(Sämmtl. W. XVI. 29.)
Col. Stich v. Monsaldi nach Garbizza. Stadt Wien.

394. Paris. Ansicht des Gebäudes des „Corps législatif".
(Sämmtl. W., XVI. 35.)
Stich v. Damame Démartrais. Stadt Wien.

395. Paris, Ansicht des Stadthauses, das im Jahre 1871 zerstört wurde, (circa 1830).
(Sämmtl. W. XVI. 29 ff.)
Stich v. Damame Demartrais. Stadt Wien.

396. London. Ansicht der Stadt mit der Themsebrücke.
(Sämmtl. W. XVI. 98 ff.)
Runk pinx, Jos. Schütz sc., circa 1826. Stadt Wien.

397. **Meyerbeer, Giacomo**, Componiſt, geb. Berlin, 5. Sept. 1791, † Paris, 2. Mai 1864.
(Sämmtl. W. I. 182 u. XVI. 34, 55 ff.)
Porträt, umgeben von Gruppen aus „Der Stern des Nordens", „Die Hugenotten", „Der Prophet", „Robert der Teufel".
Stich von C. Mayer nach einem Entwurf v. Kretzſchmar.
Herr E. Seis sen., Wien.

398. **Bulwer-Lytton, Edward, George, Earle**, Romanſchriftſteller, geb. Heydon-Hall, Norfolk, Mai 1805, geſt. Torquay, 18. Jan. 1873.
Über G.s Begegnung mit B. ſiehe: Sämmtl. W. XV. 179, XVI. 126.
Stich von C. Mayer. Herr Ed. Seis sen., Wien.

Im der Niſche links.

399. **Haſenhut, Anton** (genannt Thaddädl), Komiker, geb. zu Peterwardein 1766, † zu Wien, 6. Febr. 1841.
Gehörte unter der Direction Martinelli's dem Leopoldſtädter Theater bis 1803 an, ſpäter dem Theater a. d. Wien. Hadatſch verfaſste zu Gunſten des ſpäter verarmten Komikers deſſen Biographie unter dem Titel „Launen des Schickſals". Mehrere Wiener Dichter lieferten dazu poetiſche Beiträge, ſo Bauernfeld, Seidl, Caſtelli und auch Grillparzer. (Sämmtl. W. II. 19.)
Lithographie von F. Heer. Herr Hugo Thimig, Wien.

400. **La Roche, Joh.**, gen. Kaſperle, Schauſpieler, † Wien, 1807.
Brachte die Figur des Kaſperl auf die Wiener Bühne.
Im Coſtüme als Kaſperle. Lith. n. s.
K. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wien.

401. **Schickaneder, Emanuel**, Dichter, Theaterdirector, geb. Regensburg 1751, † Wien, 21. Febr. 1812.
Ölgemälde auf Papier n. s. Herr Franz Trau, Wien.

402. Raimund, Ferdinand, Dichter und Schauspieler, geb. zu Wien, 1. Juni 1790, † zu Pottenstein, 6. Sept. 1836.
(Sämmtl W XIV. 171.)
Aquarell v. Daffinger. Herr Dr. Georg Granitsch, Wien.

403. „Raimunds Grabmal in Gutenstein."
Aquarell. Stadt Wien.

404. Raimund, Louise, geb. Gleich, Sängerin am Leopoldstädter Theater, die Gattin Ferd. Raimunds.
Die eheliche Gemeinschaft begann am 8. April 1820, dauerte nur kurze Zeit. Louise Raimund, einst gefeiert, starb als wandernde Schauspielerin im Elend.
Stich von Passini nach einem Gemälde von Rieger.
Stadt Wien.

405. Raimund, Ferdinand als travestirter Hamlet.
Color. Stich n. s. Herr Dr. Karl Glossy, Wien.

406. Derselbe als „lustiger Fritz".
Color. Stich n. s. Herr Dr. Karl Glossy, Wien.

407. Derselbe als „Papageno" in der travestirten Zauberflöte.
Color. Stich. Herr Dr. Karl Glossy, Wien.

408. Derselbe im „Diamant des Geisterkönigs".
Color. Stich von Zinke nach einer Zeichnung von Schöller.
Herr Franz Trau, Wien.

409. Erinnerung an Ferd. Raimund.
(Allegorie.) Stich von Lanzedelli nach einem Gemälde v. Schilcher.
Stadt Wien.

410. **Raimund, Ferd. als Aſchenmann im „Bauer als Milionär“.**
Lithogr. von Kriehuber nach Schwind. Stadt Wien.

411. **Raimund, Ferdinand.**
Lithographie von Sprick. Verlag von G. Girpins, Berlin. Einziges im Auslande erſchienenes Porträt des Dichters.
Stadt Wien.

412. **Krones, Thereſe, Schauſpielerin, geb. 7. Oct. 1801 zu Freudenthal in Schleſien, † 28. Dec. 1830 zu Wien. Wirkte 1821—1829 am Leopoldſtädter Theater.**
Ölbild n. s. Herr Franz Trau, Wien.

413. **Raimund, Ferdinand.**
Gipsbüſte. Herr Dr. Karl Gloſſy, Wien.

414. **Derſelbe.**
Ölgemälde n. s.
Herr Dr. Ludwig Auguſt Frankl Ritter von Hochwart, Wien.

415. **Derſelbe.**
Lithogr. v. Kriehuber. Stadt Wien.

416. **Derſelbe.**
Ölporträt n. s. Herr Karl Konegen, Wien.

417. **Derſelbe als Adam Kratzerl in den Muſikanten auf dem hohen Markt.**
Color. Stich n. s. Herr Dr. Karl Gloſſy, Wien.

418. **Derſelbe als Waberlmacher im „Verwunſchenen Prinzen“.**
Color. Stich n. s. Herrn Dr. Karl Gloſſy, Wien.

419. **Derſelbe in der Wahnſinnsſcene des „Luſtigen Fritz“.**
Color. Stich. Herr Dr. Karl Gloſſy, Wien.

420. Derſelbe im „Alpenkönig und Menſchenfeind“.
Color. Stich von Zink nach einer Zeichnung von Schöller.
Stadt Wi

421. Das neu decorierte Theater in der Leopoldſta in Wien, im Jahre 1845.
Das Theater wurde eröffnet von Karl Marinelli am 28. C tober 1781 und geſchloſſen am 7. Mai 1847.
Color. Radierung. Baumann del. et sc. Stadt Wi

422. Schaukaſten Nr. XV.

1, 2. Grillparzers Recenſion des I. Bandes von Raimun Werken (1837).
Orig.-Handſchrift. Grillparzer-Arch

3. Grillparzer an Ferdinand Raimund.
Eigenhändiger Brief, 29. November 1829.
Herr Leopold Pointner, Wi

423. Krones, Thereſe als Jugend in dem Zaubermärch von F. Raimund: „Das Mädchen aus der Feenwel
Col. Lith. Schwind del. Kriehuber lith. Stadt Wi

424. Scene aus: Moiſaſurs Zauberfluch von Ferdina Raimund.
Aus: Gallerie drolliger Scenen, II. Jahrg. Nr. 14.
Stich. Schöller del. Zinke sc. Stadt Wi

425. Scene aus: Moiſaſurs Zauberfluch von Ferdina Raimund.
Aus Gallerie drolliger Scenen, II. Jahrg., Nr. 15.
Stich von Schöller del. Zinke sc. Stadt W

426. „Das k. k. privilegierte Theater in der Joſefſta feſtlich decorirt bei Gelegenheit der am 4. November 18

zur Feyer des Namensfestes Ihrer Majestät der Kaiserin Mutter daselbst zum Vortheile der Kinderbewahr-Anstalt in Neulerchenfeld stattgefundenen Vorstellung."

Dieses Theater wurde von den Schauspieldirectoren Karl Mayer und F. Hensler durch den Architekten Kornhäusl erbaut und am 3. October 1822 eröffnet.

Col. Stich. Jachimovicz del. J. W. Zinke sc. Stadt Wien.

427. Herr Walter als „Chevalier" und Mad. Schmidt als „altes Weib" im „Verschwender".

Col. Stich von Schöller. Herr Franz Trau, Wien.

428. „Ein Numero im k. k. Hoftheater", (Volksthümliche Bezeichnung der Diener, welche im alten k. k. Hoftheater Erfrischungen feilboten).

Aquarell von Kininger. Stadt Wien.

429. Landner, Johann, Schauspieler am Leopoldstädter Theater und Freund Raimunds.

Lith. von H. Papin. Stadt Wien.

430. Schaukasten Nr. XVI.

1. Raimund, Ferdinand.

Aquarell, Miniatur sign. S. 1837. Stadt Wien.

2. Raimund, Ferdinand (angeblich).

Aquarell, Miniatur v. Daffinger. Herr Dr. Aug. Heymann, Wien.

3. Raimund, Ferdinand.

Aquarell, Miniatur v. Frank. Herr Karl Konegen, Wien.

4. Wagner, Antonie, die langjährige Freundin Ferdinand Raimunds.

Aquarell, Miniatur v. Daffinger. Herr Karl Konegen, Wien.

5. Raimund, Ferdinand im „Mädchen aus der Feenwelt“.
Aquarell v. Schöller. Stadt Wien.

6. Raimund, Ferdinand.
Original-Handschrift seiner Stücke. Die aufgeschlagenen Seiten sind aus Raimunds letzter dramatischer Dichtung „Der Verschwender“. Auf der linken Seite das „Hobellied“. Stadt Wien.

431. Das Sommertheater im Pereira'schen Park in Sechshaus (Braunhirschengrund). Vgl. Nr. 497.
Das Theater wurde 1849 von Franz Pokorny eröffnet und 1859 geschlossen.
Lithogr. n. s. Stadt Wien.

432. Schuster, Ignaz. (Vgl. Nr. 434.)
Als Haspel im „Lustigen Beilager“; als Strumpfwirker im „Leopoldstage“; als Herr von Schabel; als Maurer in der „Kreuzerkomödie“.
Color. Lithogr. Stadt Wien.

433. „Erste Wiener National-Arena in Hernals. Den p. t. Gönnern der Arena hochachtungsvoll gewidmet von Jos. M. P. Krailsheim.“
Radierung, gedruckt bei Magdalena Schutz. Stadt Wien.

434. Schuster, Ignaz, Schauspieler und Sänger, geb. zu Wien, 20. Juli 1770, † daselbst 6. November 1835.
Wirkte am Leopoldstädter Theater 1801—1828.
Lithogr. v. Kriehuber, 1830. Herr Franz Trau, Wien.

435. Langer, Anton, Schriftsteller, geb. Wien, 12. Januar 1824, † 8. December 1879, daselbst.
Verfasser beliebter Volksstücke. Übernahm 1831 die Redaction des „Hans Jörgel“. G. erwähnt dieses Blatt. (Sämmtl. W. II. 109.)
Lithogr. von Katzer. Herr Franz Trau, Wien.

5. **Ebersberg, Ottokar Franz** (O. F. Berg), Schriftſteller, geb. Wien, 10. October 1833, † Döbling bei Wien, 16. Januar 1886.
Ölgemälde von Stich. Frau Anna Ebersberg, Wien.

Schaukaſten Nr. XVII.

Korntheuer, Friedr. Joſef (vgl. Nr. 455). Anſprache an das Publicum bei dem Wiederauftreten nach ſeiner Krankheit (9. September 1847.)
Original-Handſchrift. Herr Alexander Poſonyi, Wien.

Scholz, Wenzel, an Adolf Bäuerle.
Eigenhändiger Brief aus dem Jahre 1836.
Herr Alexander Poſonyi, Wien.

Krones, Thereſe (vgl. Nr. 412), an Theaterdirector Stiepanek in Prag.
Eigenhändiger Brief. Herr Fritz Donebauer, Prag.

4. **Bäuerle, Adolf** (vgl. Nr. 439), Gedicht.
Original-Handſchrift. Herr Alexander Poſonyi, Wien.

5. **Strauß, Johann** (Vater) (vgl. Nr. 448).
Original-Partitur des Walzers „Es iſt nur ein Wien!“ Op. 22.
Herr Alexander Poſonyi, Wien.

6. **Lanner, J.** (vgl. Nr. 445).
Original-Partitur der Française. Op. 68.
Herr Alexander Poſonyi, Wien.

7. **Neſtroy, Johann** (vgl. Nr. 443).
Aquarell (Miniatur) v. Schrotzberg.
Herr Dr. Guſtav Jurié Edl. v. Lavandal, Wien.

8. **Gleich, Joſef Alois**, geb. in Wien, 14. September 1
† 10. Februar 1841 (ſchrieb unter dem Pſeudonym Dell
vielgeleſene Ritterromane), fruchtbarer Theater-Dicht
„Fiesko der Salamikrämer", ein muſikaliſches Quodlik
zwei Aufzügen. Wien, Andreas Schmidt, 1813. Stadt

9. **Meisl, Karl**, geb. zu Laibach, 30. Juni 1775,
Wien, 8. October 1853, Dichter der alten Leopoldſ
Bühne, für welche er zahlreiche Stücke ſchrieb.
„Der luſtige Fritz, oder ſchlafe, träume, ſtehe auf, kleid
an und beſſere dich." Märchen .... in 2 Aufzügen. Von
Meisl. Wallishauſſer, Wien. 1810. Stadt

10. **Carl, Carl** (vgl. Nr. 451).
Original-Handſchrift, 11. April 1840.
Herr Alexander Poſonyi,

11. **Bernbrunn, Margarethe**, Gemahlin des Th
directors Carl.
Gedicht. Original-Handſchrift. Grillparzer-S

12. **Moſer, Johann Bapt.** (vgl. Nr. 449).
Gedicht „Der unvergeſsliche Aſchenmann". Original-Handſ
Stadt

13. **Neſtroy, Johann** (vgl. Nr. 443).
„Freiheit in Krähwinkel", Poſſe mit Geſang in 2 Abtheil
und 3 Acten. Wien, J. B. Wallishauſſer, 1849. Stadt

14. **Kaiſer, Friedrich** (vgl. Nr. 441).
„Dienſtbotenwirtſchaft, oder Schatulle und Uhr." Kom
Local-Charakterbild mit Geſang in 2 Aufzügen von Fri
Kaiſer. Muſik von Hebenſtreit. 1840. Theatermanuſcript.
Stadt

15. **Elmar, Karl** (recte **Swiedack, Karl**), Dichter, geb. Wien, 22. Mai 1815.

Liedertexte aus Karl Elmars beliebtem Charakterbilde mit Gesang: „Liebe zum Volke, oder Geld — Arbeit — Ehre ... " Wien 1850. Stadt Wien.

16. **Langer, Anton** (vgl. Nr. 435).

Gedicht „Lassen lieber wir's beym Alten". Original-Handschrift. Herr Alexander Posonyi, Wien.

17. **Berg, O. F.** (vgl. Nr. 436)

Eigenhändiges Schreiben, 7. März 1871. Stadt Wien.

438. **„Das liederliche Kleeblatt"** (Nestroy, Hopp, Scholz).

Color. Stich von Schöller (1834). Herr Franz Crau, Wien.

439. **Bäuerle, Adolf**, Theaterdichter und Romanschriftsteller. Erfinder der Figur des Staberl, geb. Wien, 9. Aug. 1786, † 20. Sept. 1859.

Begründete 1806 die Wiener Theaterzeitung, eines der gelesensten Journale der Residenz. (Sämmtl. W. I. 132.)

Lithogr. von Ad. Dauthage. Bez.: „Zur Erinnerung an das 50jährige Jubelfest der Theaterzeitung von Ad. Bäuerle, den 30. Januar 1856." Stadt Wien.

440. **Drechsler, Josef**, Componist, geb. Wällisch-Birken (Böhmen), 26. Mai 1782, † Wien, 27. Febr. 1852.

Ölgemälde n. s. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

441. **Kaiser, Friedrich**, Dichter, geb. Biberach in Württemberg, 3. April 1814, † Wien, 7. Nov. 1874.

Begründete 1840 im Vereine mit gleichgesinnten Genossen die Künstlergesellschaft „Concordia", der alle namhaften Künstler und Schriftsteller Wiens angehörten, darunter auch Grillparzer. Hier

ist Grillparzers 50. Geburtstag festlich begangen worden. Die Gesellschaft wurde 1848 aufgelöst.
Lithogr. v. Kriehuber. Stadt Wien.

442. Scholz, Wenzel, Komiker, geb. zu Brixen in Tirol, 28. März 1787, † zu Wien, 5. Oct. 1857.
Aquarell von J. P. Ulbrich. Stadt Wien

443. Nestroy, Johann, Schauspieler, Dichter, geb. Wien 7. Dec. 1802, † Graz, 25. Mai 1862.
Ölgemälde n. s. Stadt Wien

444. Müller, Wenzel (Vgl. Nr. 170).
Lithogr. G. Decker del. F. Wolf lith. K. k. Hofbibliothek, Wien

445. Lanner, Josef, Componist, geb. Ober-Döbling, 12. Apr. 1802, † Wien, 14. April 1843.
Ölgemälde von Friedrich Krepp. Stadt Wien

446. Oben: Der Komiker Anton Hasenhut als Bediente Lorenz, vom Theater an der Wien im Jahre 1819 Abschied nehmend (Vgl. Nr. 399).
Color. Kupferstich. Stadt Wien

Unten: Das Begräbnis der Pantomime in der Leopoldstadt, den 15. Nov. 1846.
Color. Lithogr. von Schöller. Stadt Wien

447. Scholz Wenzel, Treumann Karl, Joh. Nestroy.
Lithogr. von Kriehuber. Stadt Wien.

448. Strauß, Johann (Vater), Componist, geb. Wien, 14. März 1804, † daselbst 25. Sept. 1849.
Aquarell nach Kriehuber.
Herr k. k. Hofballmusikdirector Johann Strauß, Wien.

449. **Moſer**, J. B. (recte Müller), Volksſänger, geb. 25. Nov. 1799, † Wien, 6. Dec. 1863.
Ölgemälde v. ſeinem Sohne H. Moſer. Stadt Wien.

50. **Beckmann Friedrich**, k. k. Hofſchauſpieler (vgl. Nr. 473), als Windmüller in der Poſſe „Der Vater der Debutantin", I. Scene.
Lithogr. n. s. Stadt Wien.

51. **Carl als Staberl**. Aquarell v. J. S. Waldmüller.
Bernbrunn, Karl, genannt Carl Carl, Schauſpieler und Theaterdirector, geb. zu Krakau 1787, † zu Iſchl, 14. Auguſt 1854.
Übernahm 1838 die Leitung des Leopoldſtädter Theaters, 1847 wurde das nach ihm benannte Carl-Theater eröffnet.
Herr Dr. Auguſt Heymann, Wien.

452. **Mad. Brüning** als Bäckerjunge George, Carl als Pächter Landry in dem Vaudeville: „Ein Abend, eine Nacht und ein Morgen in Paris."
Lithogr. v. Dauthage nach F. Geraſch. Stadt Wien.

453. **Dlle. Katharina Ennöckl** als „Zufriedenheit" in dem Zaubermärchen v. F. Raimund: „Das Mädchen aus der Feenwelt, oder der Bauer als Millionär."
Schauſpielerin am Leopoldſtädter Theater, nachmals Gattin des Adolf Bäuerle. (Vergl. Nr. 439.)
Lithogr. v. Kriehuber nach Schwind. Stadt Wien.

454. **Korntheuer** J. F. als Zauberer aus Warasdin in dem Zaubermärchen v. F. Raimund: „Das Mädchen aus der Feenwelt, oder der Bauer als Millionär."
Lithogr. v. Kriehuber nach Schwind. Stadt Wien.

455. **Korntheuer** J. F. als „Hohes Alter" in dem Zaubermärchen v. F. Raimund: „Das Mädchen aus der Feenwelt oder der Bauer als Millionär."

465. Löwe, Ludwig, und La Roche, Karl. (Vgl. Nr.
und Nr. 561.)

Nach einer Photographie gezeichnet u. gestochen v. Thomas Hrn
Herr V. A. Heck, Wi

466. Holbein, Edl. v. Holbeinsberg, Franz Ign, Dichte
Director des k. k. Hofburgtheaters, geb. Zistersdorf
Wien 1779, † Wien, 5. Sept. 1855.

Führte die Direction des Burgtheaters vom 19. April 18
bis 20. Dec. 1849. (Sämmtl. W. II. 184)
Stich v. Benedetti sc. Saar pinx. Herr A. Einsle, Wi

467. Lucas, Karl, Wilhelm, k. k. Hofschauspieler, geb.
Berlin 1803, † zu Wien, 4. Dec. 1857.

Gehörte dem Burgtheater von 1824 bis zu seinem Tode
Erster Darsteller des Galomir in „Weh' dem, der lügt" und
Mannes vom Felsen in „Der Traum ein Leben".
Lith. v. Kriehuber.
K. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wi

468. Heinefetter, Clara, verehel. Stöckl, Sängerin, ge
Mainz, 17. Februar 1816, † Wien, 24. Februar 185

Wirkte 1831—1836 am Kärnthnerthor-Theater in Wien.
Stich v. Dvorzack. Herr Franz Trau, Wi

469. Pistor, Betty, verehel. Wintersteiner, k. k. Hofscha
spielerin.

Erste Darstellerin der Erny im „Treuen Diener" und
Mirza in „Der Traum ein Leben".
Lithogr. v. A. Kneisel, Leipzig. Herr Hugo Thimig, Wi

470. Wagner, Josef, k. k. Hofschauspieler, geb. zu Wie
15. März 1818, † daselbst 5 Juni 1870.

Berühmter Darsteller des „Leander", des „König Ottoka
und des „Rustan".
Ölgemälde v E. Helon, 1866. Frau Marianne Wagner, Wi

471. „Wagner, Herzfeld, Meißner, Werner, Löwe, Stein, Baumeister, Lewinsky, Sonnenthal, Rettich, Laube, Fichtner, Anschütz, Franz, Beckmann, Verstl, Körner, Frick, Förster, Nolte, La Roche, Gabillon."

Caricaturbild, Photogr. nach einer Zeichnung von Franz Gaul (1860). Stadt Wien.

72. Laube, Heinrich, Dr., Dichter, geb. Sprottau in Schlesien, 18. September 1806, † Wien, 1. August 1884. 1850—1866 Dir. d. Hofburgtheaters i. Wien, 1871 bis 1874, 1875—1879 des Stadttheaters in Wien.

Lernte Grillparzer 1833 in der Abendgesellschaft „beim Stern" kennen, deren er in seinen Reisenovellen erwähnt. Als Director des Hofburgtheaters setzte er Grillparzers Dramen, die seither vom Repertoire nahezu gänzlich verschwunden waren, neu in Scene. Herausgeber der ersten Ausgabe von Grillparzers Sämmtlichen Werken (mit Weilen). Verfaste Franz Grillparzers Lebensgeschichte, Stuttgart 1884. (Sämmtl. W. II. 161, 182.)
Lithographie v. Kriehuber. Stadt Wien.

473. Beckmann, Friedrich, k. k. Hofschauspieler, geb. 13 Januar 1803, † Wien, 7. September 1866.

Lithogr. v. Kriehuber, 1856. Aus Grillparzers Nachlass, Stadt Wien.

474. Deinhardstein, Joh. Ludw. v, Dichter, k. k. niederösterr. Regierungsrath, geb. zu Wien, 21. Juni 1794, † daselbst, 12. Juli 1859. 1832—1841, Vicedirector des k. k. Hofburgtheaters, bis 1848 Referent der Polizeihofstelle in Censursachen.

War ein Jugendgespiele Grillparzers. Veranlasste ihn, seine Übersetzung aus Calderons „Leben ein Traum" in der „Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode" 1816 zu

Links.

485. Kolowrat-Liebsteinsky, Franz, Anton, Gra Staatsmann, geb. 31. Januar 1778 zu Pra † 4. April 1861 zu Wien.
(Sämmtl. W. XVI. 208.)
Öl„emälde, 1843.
Herr Graf Zdenko v. Kolowrat, Reichenau

486. Wolf, Ferdinand, Romanist, geb. Wien, 8. December 1796, † ebenda 18 Februar 1866 (vgl. Nr. 489).
Lithogr. v. Dauthage. K. k. Fideicommissbibliothek, Wien

487. Endlicher, Stephan, Ladislaus, Natur- und Sprachforscher, geb. Pressburg, 24. Juni 1804, † Wien 28. März 1849
(Sämmtl. W. XVI. 212 u. 213.)
Lithogr. v. Kriehuber. Stadt Wie

488. Hammer-Purgstall, Josef, Freih. v., Orientali geb. Graz, 9. Juni 1774, † Wien, 23. Nov. 185
(Vgl. Nr. 489.)
(Sämmtl. W. XVI. 212. I. 126 „Vorzeichen".)
Stich von Benedetti nach ein. Gem. v. Lawrence. Stadt Wie

489. Mitglieder der philos.-histor. Classe der k. Akademie der Wissenschaften zu Wien. Grillparzer, Stütz, Münch-Bellinghausen, Bergmann, Wolf, Chmel, Hammer-Purgstall, Birk, Weber, Karajan, Auer, Prokesch-Osten, Jäger, Diemer, Arneth, Miklosich.
Kaiserl. Akademie der Wissenschaft in Wien, phil.-hist. Cl., gegründet durch kaiserl. Erlass vom 14. Mai 1847. (Statut, Geschäftsordnung, Personalstand zur Zeit der Gründung, veröffentlicht im Almanach der kaiserl. Akad. d. Wissenschaften f. d. J. 1851.)
Lith. n. s. Stadt Wien.

90. **Karajan, Theodor, Georg, von**, Geschichtsforscher, Präsident der k. Akademie der Wissenschaften, geb. Wien, 22. Jan. 1810, † ebenda 28. April 1873. (Vgl. Nr. 489.)

Freund Grillparzers.

Ölporträt von Decker.

Herr Dr. Ludwig R. v. Karajan, Wien.

91. **Pfeiffer, Franz**, Germanist, geb. Bettlach bei Solothurn, 27. Febr. 1815, † Wien, 29. Mai 1868.

Ölporträt von Georg Mayer. k. k. Universität, Wien.

92. **Bruck, Karl, Ludwig, Freiherr von**, geb. Elberfeld, 18. Oct. 1798, † 23. April 1860.

Auf Antrag Brucks wurde G. mit allerh. Entschließung vom 15. April 1856 der Hofrathstitel verliehen. (Rizy, Grillparzer-Album, 496 Nr. 39.) „Hofrathstitel" (Sämmtl. W. I. 101).

Stich von Passini nach Kriehuber Stadt Wien.

93. **Hubert, Laurenz**, Mitglied des Piaristen-Collegiums und Gymnasialprof., geb. Hosterlitz in Mähren, 17. Juli 1797, † 6. Nov. 1858.

(Sämmtl. W. II. 199.)

Lith. aus d. lith. Inst. Hochwürdiges Piaristen-Collegium, Wien.

494. **Enzenberg, Gustav, Graf**, geb. Rottweil in Württemberg, 1811.

Früher im österreichischen Militärdienst, trat E. 1864 in großherzoglich hessischen Dienst über, war bis 1870 Gesandter am Hofe Napoleons, 1871 kais. deutscher Ministerresident in Mexiko. Lebt seit Mitte der Siebzigerjahre im Ruhestand in Karlsruhe.

Verfasser einer Anzahl dichterischer Versuche, namentlich Übersetzungen englischer, französischer und polnischer Gedichte. Er stand mit Grillparzer in brieflichem Verkehre.

Porträt (Photographie). Herr Arthur Graf von Enzenberg, Wien.

In der Nische links am ersten Pfeiler.

495. **Geymüller, Joh., Jakob, Freih. v.**, Bankier, g
6. Sept. 1760 zu Basel, † 10. Mai 1834, Wien.
G. verkehrte in seinem Hause.
Ölgemälde von Lampi (1808).
Rudolf Freiherr v. Geymüller. U

Gegenüber.

496. **Thun, Leopold, Leo, Graf**, Unterrichtsminister,
7. April 1811, † 17. Dec. 1888.
(Sämmtl. W. XVI. 216, 217.)
Ölgemälde von Schrotzberg 1850.
Gräfin Leo Thun. I

497. **Das ehemalige Pereira-Arnstein'sche Palais Sechshaus** (Braunhirschengrund). Ansicht der Fac
Grillparzer verweilte daselbst im Jahre 1835.
Lithogr. n. s. Stadt U

498. Schaukasten XVIII, links an der Wand.

1. **Pereira-Arnstein, Flora, Freiin v.**, verehel. Gr
Fries, geboren 19. Juli 1814, † 9. December 18
Aquarell (Miniatur) v. A. Grassi. Heinrich Baron Pereira, U

2. **Pereira-Arnstein, Henriette, Freiin v.**, geb. Fre
v. Arnstein, vergl. Nr. 503.
Aquarell (Miniatur) von A. Grassi.
Heinrich Baron Pereira, U

3. **Pereira-Arnstein, August, Freiherr v.**, v
Nr. 505.
Aquarell (Miniatur) v. A. Grassi. Heinrich Baron Pereira, U

4. **Pereira-Arnstein, Henriette, Freiin von** vergl. Nr. 503.
Aquarell-Miniatur v. E. Peter 182-
Frau Freiin v. Pirquet, Wien.

5. **Elßler, Fanny** vergl. Nr. 625.
Aquarell-Miniatur. Stadt Wien.

6. **Karolina, Auguste, Kaiserin** vergl. Nr. 242.
Aquarell-Miniatur von Rieder. k. k. v. Friedland, Wien.

7. **Metternich-Winneburg, Clemens, Lothar, Wenzel, Fürst,** österr. Staatskanzler vergl. Nr. 67.
Aquarell von Claude Pierre. k. Ritter von Friedland, Wien.

8. **Metternich-Winneburg, Fürstin, Melanie, geb. Gräfin Zichy-Ferraris,** geb. 28. Januar 1805, † 3. März 1854.
(Sämmtl. W. XII. 53.
Aquarell-Miniatur v. Claude Pierre.
k. k. v. Friedland, Wien.

9. **Collin, Heinrich von** (vergl. Nr. 194).
Aquarell-Miniatur v. s. Stadt Wien.

10. **Neumann, Louise, verehel. Gräfin Schönfeld, k. k. Hofschauspielerin, geb. zu Berlin 1820, Tochter der Amalia Haizinger, verw. Neumann. Gehörte 1839 bis 1856 dem Burgtheater an.**
Freundin Grillparzers, nahm sich seiner in Römerbad an, als er daselbst durch einen unglücklichen Sturz auf das Krankenlager kam. (Fäulh. 223.)
Aquarell von Rudolf Theer. Stadt Wien.

11. **Korn, Max** (vergl. Nr. 127).
Aquarell (Miniatur) von Mähnke.
K. u. k. General-Intendanz der k. k. Hoftheater, Wien.

12. Adamberger, Antonia, k. k. Hofschauspielerin, ge zu Wien, 31. December 1790, † 15. December 186
Braut Theodor Körners (vergl. Nr. 186), später vermählt m Josef Arneth.
G. widmete ihr ein Gedicht. (Sämmtl. W. II. 48.)
Photographie nach einem Bilde von Monsorno.
Körner-Museum, Dresde

13. Korn, Max (vergl. Nr. 127).
Dose mit Aquarell (Miniatur) von Daffinger. Stadt Wie

14. Koberwein, Josef, k. k. Hofschauspieler, geb. 1774, 30. Mai 1857 zu Wien. Gehörte dem Burgtheat 1786—1846 an.
Erster Darsteller des Aictes.
Aquarell von Daffinger. Herr Dr. Aug. Heymann, Wi

15. Kunst, Wilhelm, Schauspieler, geb. zu Hamburg, 2. Fe 1799, † zu Wien, 16. (17.) November 1859.
Wirkte am Carltheater.
Eine seiner Glanzrollen war Jaromir.
Aquarell (Miniatur) von L. Fischer.
Herr Dr. Aug. Heymann, Wie

16. Hasenhut, Anton (vergl. Nr. 399).
Silhouette. Herr Hugo Thimig, Wie

17. Haizinger, Amalia, k. k. Hofschauspielerin (verg Nr. 461).
Aquarell auf Elfenbein 1825. Stadt Wie

Links.

499. Bagréeff-Speransky, Elisabeth, geb. Gräfin Trolof Speransky, Schriftstellerin, geb. St. Petersburg, 17. Se tember 1799, † Wien, 4. April 1857.

Lebte in den Fünfzigerjahren in Wien und hielt einen von den literarischen und künstlerischen Kreisen der Residenz vielbesuchten Salon, in welchem auch G. verkehrte.
Aquarell, gem. v. Brülloh. Frau Bertha Preyß, Wien.

500. **Peters, Marie, geb. Kurzrock.** (Vergl. Nr. 534, Schaukasten XXI, Nr. 1.) Frau Marie Peters, Graz.

501. **Arnstein, Franziska, Freiin v., geb. Itzig, geb. zu Berlin, 29. November 1758, † 8. Juni 1818.**
Gemahlin des Freiherrn Nathan Adam von Arnstein, schwedischen Generalconsuls. Vereinigte zur Zeit des Congresses (1814) in ihrem Salon die hervorragendsten Staatsmänner und Künstler.
Aquarell von Kriehuber. Gesellschaft der Musikfreunde, Wien.

502. **Garten-Pavillon im Pereira-Arnstein'schen Palais.** (Vgl. Nr. 497.)
Die lesende Gestalt soll angeblich Grillparzer sein.
Aquarell von G. Reinhold. Grillparzer-Archiv.

503. **Pereira-Arnstein, Henriette, Freiin von, geb. Freiin v. Arnstein, geb. 29. Nov. 1780, † 13. Mai 1859.**
Aquarell, gemalt von Freiin v. Brévillier.
Herr Heinrich Baron Pereira, Wien.

504. **Pereira-Arnstein, Katharine, Freiin von, geb. Freiin v. Diller, geb. 14. October 1806, † 31. März 1843.**
Aquarell von Freiin v. Brévillier.
Herr Heinrich Baron Pereira, Wien.

505. **Pereira-Arnstein, August, Freiherr von, geb. 8. Juli 1811, † 29. Nov. 1847.**
Aquarell von Freiin v. Brévillier.
Herr Heinrich Baron Pereira, Wien.

ist Grillparzers 50. Geburtstag festlich begangen worden. Die Gesellschaft wurde 1848 aufgelöst.
Lithogr. v. Kriehuber. **Stadt Wien.**

442. Scholz, Wenzel, Komiker, geb. zu Brixen in Tirol, 28. März 1787, † zu Wien, 5. Oct. 1857.
Aquarell von J. P. Ulbrich. **Stadt Wien.**

443. Nestroy, Johann, Schauspieler, Dichter, geb. Wien, 7. Dec. 1802, † Graz, 25. Mai 1862.
Ölgemälde n. s. **Stadt Wien.**

444. Müller, Wenzel (Vgl. Nr. 170).
Lithogr. G. Decker del. F. Wolf lith. **K. k. Hofbibliothek, Wien.**

445. Lanner, Josef, Componist, geb. Ober-Döbling, 12. April 1802, † Wien, 14. April 1843.
Ölgemälde von Friedrich Krepp. **Stadt Wien.**

446. Oben: Der Komiker Anton Hasenhut als Bedienter Lorenz, vom Theater an der Wien im Jahre 1819 Abschied nehmend (Vgl. Nr. 399).
Color. Kupferstich. **Stadt Wien.**

Unten: Das Begräbnis der Pantomime in der Leopoldstadt, den 15. Nov. 1846.
Color. Lithogr. von Schöller. **Stadt Wien.**

447. Scholz Wenzel, Treumann Karl, Joh. Nestroy.
Lithogr. von Kriehuber. **Stadt Wien.**

448. Strauß, Johann (Vater), Componist, geb. Wien, 14. März 1804, † daselbst 25. Sept. 1849.
Aquarell nach Kriehuber.
Herr k. k. Hofballmusikdirector Johann Strauß, Wien.

12. **Schönfeld-Neumann, Luise, Gräfin** (vgl. Nr. 498, Schaukasten XVIII, Nr. 10), an Grillparzer.
Eigenhändiger Brief, Graz, 2. Juli 1863.
Grillparzer-Archiv.

13. **Fraunl von Weißenthurn, Johanna** (vgl. Nr. 219).
Gedicht Grillparzers zu ihrem 40jährigen Jubiläum als Hofburgschauspielerin (1829). 1. Zeile: „Dreißig Jahr — ein Menschenalter". (Sämmtl. W. II. 217.)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

14. **Stammbuchblatt Grillparzers für Therese Rosenkart, geb. Gosmar** (vgl. Nr. 522), gez. Wien, am 15. September 1829.
1. Zeile: „Nur selten sah ich dich, ja sprach dich kaum zuvor." (Sämmtl. W. II. 220.)
Original-Handschrift. Frau Rosenkart, Triest.

15. **Album der Gräfin Wimpffen, geb. Freiin von Eskeles** (vgl. Nr. 513), Blatt 8. Beitrag Grillparzers. Wien, 5. Juli 1830.
1. Zeile: „Ich halt' ein großes Buch wie du." (Sämmtl. W. II. 220.)
Frau Marie Baronin von Gagern, geb. Gräfin Wimpffen, Erlangen.

16. **Gedenkbuch Dr. Hermann Rolletts** (vgl. Nr. 323).
Blatt 6; Beitrag Grillparzers. Wien, am 8. August 1844. Gedicht „Wintergedanken". (Sämmtl. W. I. 90.)
Herr Dr. Hermann Rollett, Baden.

17. **Ein Blatt mit eigenhändigen Versen Grillparzers.**
Gez.: Wien, am 10. Februar 1846. 1. Zeile: „War's nicht genug an Journalisten." (Sämmtl. W. I. 100.)
Herr Graf Victor Wimpffen, Schloss Kainberg, Steiermark.

521. Kuh, Emil, Schriftsteller, geb. Wien, 13. December 1828, † Meran, 30. (29.) December 1876.

Grillparzers erster Biograph, veranstaltete auch den ersten Abdruck des „Esther"-Fragments in seinem „Dichterbuch aus Österreich", 1863.

Kreidezeichnung v. Lisbeth Brauer, Capri 1873.

Frau Adele Kuh, Wien.

Zwischen den Mittelpfeilern.

522. Rosenkart, Therese, Schwester der Louise Gosmar, Gattin Leop. v. Sonnleithners.

(Sämmtl. W. II. 220, II. 231.)

Lithogr. v. Kriehuber. Frau Therese Kammerlacher, Wien.

523. Breuning, Dr. Gerhard v.

Behandelnder Arzt und Freund des Dichters.

Ölgemälde von C. v. Breuning, 1890.

Herr Dr. Gerh. v. Breuning, Wien.

Gegenüber.

524. Király, Josef, Paul v. Barcsa, Pädagog und Schriftsteller, geb. Nyiregyháza, 20. Januar 1810, † Eisenstadt, 26. April 1887.

Wurde mit G. auf der Reise nach Frankreich bekannt und stand mit dem Dichter bis zu dessen Tode in freundschaftlichem Verkehr.

Photographie. Fräulein Emma Király, Eisenstadt.

525. Preyß, Georg, Dr., geb. 7. Juni 1810 zu Rannersdorf in N.-Ö., † 8. April 1884 zu Wien.

Langjähriger Arzt und intimer Freund des Dichters, erwarb sich große Verdienste um die Sichtung von Grillparzers Nachlaß.

Ölgemälde von H. v. Angeli. Frau Bertha Preyß, Wien.

526. Schaukasten XX.

1. **Siber, Franz, Freih. von, k. k. Hofrath u. Oberdirector der k. k. Polizei-Oberdirection in Wien.**
   War dem Dichter zur Zeit seiner Reise nach Italien in Passangelegenheiten gefällig.
   Miniatur-Aquarell. Herr Franz Crau, Wien.

2. **Niembsch, Nikol., Edl. v. Strehlenau (Nikol. Lenau).** (Vgl. Nr. 278.)
   Aquarell von Daffinger. Herr Dr. August Heymann, Wien.

3. **Niembsch, Nikol., Edl. v. Strehlenau.**
   Ölbild nach einer Zeichnung von Schwind, gemalt von Anna Baronin Löwenthal-Maroičić.
   Herr Dr. Ludw. Aug. Frankl R. v. Hochwart, Wien.

4. **Pannasch, Anton, k. k. Oberst, Schriftsteller, geb. Brüssel, 25. Jan. 1789, † Wien, 6. Oct. 1855.**
   Aquarell von Saar. Stadt Wien.

5. **Daffinger, Marie, geb. v. Smolenitz, Gattin des Malers.**
   G. verkehrte im Hause Daffinger. (Vgl. Nr. 379.) Muthmaßlich bezieht sich auf Marie Daffinger die Stelle über Hero und Leander: Sämmtl. W. XV. 184.
   Aquarell von Robert Theer. Herr Dr. Heinr. Jaques, Wien.

6. **Daffinger, Moriz Michael (vgl. Nr. 379).**
   Aquarell, Selbstporträt. Herr Nikolaus Dumba, Wien.

7. **Lampi, Johann Baptist, Ritter von, Historien- und Porträtmaler, geb. Romano bei Trient, 31. Dec. 1751, † 11. Febr. 1830.**
   Aquarell von Bossi. K. k. Akademie der bildenden Künste, Wien.

den sämmtl. W. II. 223 abgedruckt sind. Auch Bauernfeld gedenkt der „quondam schönen Jessika aus Schuberts Zeiten" und der frohen Tage in dem gastlichen Heim in der Steiermark. Anna v. Kurzrock starb hochbetagt. Eine Tochter derselben, Marie (vergl. Nr. 500), vermählte sich 1850 mit dem k. k. Oberst Hermann Peters von Pittersen.

Photographie, darstellend Herrn und Frau v. Kurzrock.

Frau Marie Peters von Pittersen, Graz.

2. **Paoli, Betty** (Barbara Glück), Dichterin, geb. Wien, 30. December 1815. Lebt derzeit in Wien.

Stand mit dem Dichter in freundschaftlichem Verkehr.

Aquarell (Miniatur) auf Elfenbein v. A. v. Anreiter (1855).

Fräulein Betty Paoli, Wien.

3. **Pollhammer, Josef**, Dichter, geb. Aussee, 20. Februar 1832, lebt derzeit als Notar in Krems.

Erfreute sich als angehender Dichter der Förderung Grillparzers, mit dem er auch später in lebhaftem Briefwechsel blieb.

Photographie. Herr Dr. Jos. Pollhammer, Krems.

4. **Neubauer, Johann**, diente im k. k. Hofkammer-Archiv in den Jahren 1851—73, war später Director desselben.

Stand in freundschaftlichem Verkehre mit dem Dichter.

Photographie. Archiv des k. u. k. Reichs-Finanzministeriums.

5. **Megerle von Mühlfeld, Johann, Georg**, Director des k. k. Hofkammer-Archivs und Schriftsteller, geb. Wien, 22. Juni 1780, † ebenda 15. September 1831.

Amtsvorgänger Grillparzers, der am 23. Januar 1832 die Directorstelle im Archive der allgem. Hofkammer antrat.

Silhouette. Archiv des k. u. k. Reichs-Finanzministeriums, Wien.

6. **Prechtler Otto, Dichter, Grillparzers Nachfolger als Archivdirector der Hofkammer (vgl. Nr. 314).**
Photographie. Archiv des k. u. k. Reichs-Finanzministeriums, Wien.

7. **Foglar, Adolf, Dichter, k. k. Oberlandesgerichtsrath geb. Wien, 7. März 1822, lebt gegenwärtig in Iglau**
Erfreute sich der lebhaften Förderung des Dichters. Veröffentlichte 1872 „Grillparzers Ansichten über Literatur, Bühne und Leben, aus Unterredungen mit A. Foglar".
Photographie. Herr Oberlandesgerichtsrath A. Foglar, Iglau.

8. **Weil, Josef Ritter v. Weilen, Dichter, k. k. Hofrath, geb. Tetin, 28. December 1830, † Wien, 3. Juli 1889.**
War im persönlichem Verkehre mit G. Veranstaltete mit Laube die erste Ausgabe der Sämmtl. Werke Grillparzers. Stuttgart, Cotta 1874.
Aquarell n. s. Dr. Alex. Ritter v. Weilen, Wien.

9. **Rizy, Franziska v., geb. Sonnleithner, geb. 3. December 1768, † 4. December 1857, Schwester der Mutter Grillparzers.**
In ihrer Wohnung im Schottenhof schrieb Grillparzer die Sappho. (Sämmtl. W. XV. 73.)
Aquarell (Miniatur) n. s. Familie Sonnleithner, Wien.

10. **Rizy, Marie v., geb. Sonnleithner, geb. 19. October 1803, Tochter des Ignaz Sonnleithner, Cousine Grillparzers.**
Aquarell (Miniatur) n. s. Familie Sonnleithner, Wien.

11. **Das Vaterunser, in 9 Blättern, gezeichnet und radiert von Josef Führich und mit Text begleitet von Anton Müller. Herausgegeben von Peter Bohmanns Erben. Prag 1826.**
G. verfasste auf Ersuchen des Verlegers einen poetischen Text dazu. (Sämmtl. W. II. 6, vergl. Nr. 376.)
K. k. Akademie der bildenden Künste, Wien.

12. **Schebeſt, Agneſe**, verehel. Strauß, Opernſängerin, geb. Wien, 15. Auguſt 1813, † Stuttgart, 22. December 1870. „Aus dem Leben einer Künſtlerin" von Agneſe Schebeſt. Mit dem Bildniſſe der Verfaſſerin (F. Wagner del. et sc.), Stuttgart. Verlag von Ebner und Seubert 1857.
Vermählte ſich 1846 mit dem Theologen David Strauß. G. ſchrieb aus dieſem Anlaſſe das Epigramm „Epithalamium". (Sämmtl. W. II. 38.) Stadt Wien.

13. **Gedicht Grillparzers**: „Als ſie zuhörend am Claviere ſaß" (März 1821).
An Kathi Fröhlich gerichtet. (Sämmtl. W. I. 40.)
Original-Handſchrift. Grillparzer-Archiv.

14. **Grillparzer an Kathi Fröhlich.**
Eigenhändiger Brief. Jamnitz, 3. Auguſt 1823. (Erſter Brief Grillparzers an Kathi Fröhlich.) Grillparzer-Archiv.

15. **Grillparzer an dieſelbe.** Baden, 1. Auguſt 1870.
Letzter Brief Grillparzers an Kathi Fröhlich. Grillparzer-Archiv.

16. **Gedicht Grillparzers an Anna Fröhlich.** 1. Zeile: „Hoch Nettchen zu heben."
Original-Handſchrift. Frau Raab, Wien.

17. **Fröhlich, Barbara, Joſefine und Kathi an Grillparzer.**
Gemeinſamer Brief vom 2. September 1843. (G befand ſich zur Zeit im Orient.) Grillparzer-Archiv.

18. **Eigenhändiges Teſtament Grillparzers.** Wien, am 7. October 1848. Grillparzer-Archiv.

19. **Eigenhändiges Teſtament Grillparzers.** Wien, am 29. Mai 1863. Grillparzer-Archiv.

535. Schaukasten XXII.

1. Fröhlich, Mathias (vgl. 542).
   Aquarell von Barbara Fröhlich. Stadt Wien.

2. Fröhlich, Barbara, verehel. Bogner (vgl. 539).
   Aquarell von E. Peter (1829). Stadt Wien.

3. Fröhlich, Katharina (vgl. 538).
   Aquarell von Daffinger (1823). Stadt Wien.

4. Grillparzer, Franz.
   Aquarell von Daffinger. Herr Nikolaus Dumba, Wien.

5. Fröhlich, Marie, Anna (vgl. 536).
   Aquarell von E. Peter. Stadt Wien.

6. Bogner, Ferdinand (vgl. 545).
   Aquarell von Barbara Fröhlich. Stadt Wien.

7. Stammbuch der Katharina Fröhlich mit dem Gedichte Grillparzers „Ist gleich, seit ich dich kenne".
   (Sämmtl. W. II. 48). Gezeichnet Grillparzer, 6. März 1821.
   Stadt Wien.

8. Goldener Ring mit dem Monogramm „FG".
   Geschenk Grillparzers an Kathi Fröhlich.
   Frau Professor Benedikt, Wien.

9. Goldenes Kreuz.
   Das erste Geschenk, welches Katharina Fröhlich von Grillparzer erhalten hat.
   Fräulein Maja Tausing, Wien.

10. Silbernes Armband.
    Angeblich letztes Geschenk Grillparzers an Katharina Fröhlich.
    Fräulein Maja Tausing, Wien.

11. **Goldener Ring mit Steinen.**

Nach Angabe der Eigenthümerin Geschenk Grillparzers an Kathi Fröhlich. Herr Eduard Young, Wien.

12. **Goldenes Armband.**

Ein Geschenk der Schwestern Fröhlich an Frau Littrow-Bischoff. Die symbolischen Darstellungen auf den einzelnen Gliedern sind aus Haupthaaren Grillparzers und der Schwestern Fröhlichs gebildet. Frau Ella von Lang, Wien.

13. **Silbernes Medaillon mit einem Kinderköpfchen.**

Aquarell von Barbara Fröhlich. Herr Eduard Young, Wien.

14. **Stammbuch der Anna Fröhlich.**

Aufgeschlagen: Ein französischer Vers, gezeichnet Siboni (vgl. Nr. 549). Vienne, le 1er Sept. 1814. Stadt Wien.

15. **Schmuck** (Collier und Ohrgehänge).

Geschenk der Königin von Schweden an Josefine Fröhlich, königl. schwedische Kammersängerin.

Frau Professor Benedikt, Wien.

536, 537, 538, 539. **Die Schwestern Fröhlich. Töchter des Mathias Fröhlich (vgl. Nr. 542) und seiner Gattin Barbara (vgl. Nr. 543), geb. Mayr.**

Anna, (Nr. 536), die Älteste, geb. 19. September 1793, eine Schülerin Hummels, wirkte von 1819—1834 als Gesanglehrerin; Barbara (Nr. 539), links, später verehel. Bogner, eine Schülerin Daffingers, war Zeichnenlehrerin am k. k. Officierstöchter-Institut in Hernals. Kathi, (Nr. 538), geb. 10. Juni 1800, ebenfalls musikalisch tüchtig, wollte sich der Bühne widmen. Josefine, (Nr. 537), die jüngste der Schwestern, betrat, nachdem sie an der Gesangschule der Gesellschaft der Musikfreunde und später von dem Sänger Siboni (Vgl. Nr. 549) ihre musikalische Ausbildung er-

halten hatte, die Bühne als Opernsängerin, unternahm Kunstreisen in Italien, Deutschland und Dänemark und nach ihrer Rückkehr Gesanglehrerin. Grillparzer wurd Kathi Fröhlich 1821 bekannt. In einem Briefe an Al schildert er den Eindruck der ersten Begegnung mit i den Schwestern Fröhlich übersiedelte der Dichter nach der Wilhelm Bogners, † 1848 (Vgl. Nr. 540), dessen Vormund 536, 537, 538. Kreidezeichnungen u. s. 539. Holzschnitt u

Stad

540. **Bogner, Wilhelm**, Sohn der Barbara Bogner Fröhlich (vgl. Nr. 539).

Mündel Grillparzers. Sein Begleiter auf der Reise nach Ha † Mai 1848 im 22. Lebensjahre.

Aquarell v. A. Hähnisch. Stadt

541. **Fröhlich, Katharina.** (Vgl. Nr. 538.)

Aquarell v. Hähnisch, 1838.

Stadt

542. **Fröhlich, Mathias**, Vater der Schwestern Fr † 14. April 1843 im 87. Lebensjahre. Er war Jahre Besitzer einer auf der Wieden etablirten Chemi fabrik, Bürger von Wien und Armenvater.

Aquarell von A. Hähnisch 1835.

Ölgemälde auf Papier, angeblich von Barbara Fröhlich.

Stadt

543. **Fröhlich, Barbara**, Mutter der Schwestern Fr † 1841 im 77. Lebensjahre.

Aquarell von A. Hähnisch 1835.

Stadt

544. **Bogner, Ferdinand**, Schwiegervater der Bc Fröhlich. Stadt

345. **Bogner, Ferdinand,** Hofcomponiſt und Ehrenprofeſſor am Conſervatorium, † 24. Juni 1846 im 59. Lebensjahre, Gatte der Barbara Fröhlich. (Vgl. Nr. 539.)
Ölgemälde, nicht ſigniert. Stadt Wien.

346. **Pichler, Karoline,** verehel. v. Pelzeln, Tochter der Schriftſtellerin Karoline Pichler (vgl. Nr. 547).
Als G. durch den Tod ſeiner Mutter in der Ausführung des „Goldenen Vließes" unterbrochen worden war, fand er während eines muſikaliſchen Vortrages mit P. plötzlich die verlorene Stimmung zur Vollendung der Dichtung. (Sämmtl. W. XV. 102 u. ff., auch I. 15.)
Ölporträt. Herr Aug. von Pelzeln, Wien.

347. **Pichler, Karoline,** geb. **Greiner,** Schriftſtellerin, geb. Wien, 5. September 1769, † 9. Juli 1843.
G. verkehrte in ihrem Hauſe und ſtand während ſeiner Reiſe nach Italien im brieflichen Verkehr mit ihr. (Sämmtl. W. I. 14. XV. 102 u. ff. Vgl. Nr. 220. Schauk. XI. Nr. 3.)
Paſtellgemälde n. s. Stadt Wien.

348. **Pichler, Andreas, Eugen,** k. k. Regierungsrath, geb. zu Wien, 1764, † zu Baden bei Wien, 17. September 1838, Gemahl der Schriftſtellerin Karoline Pichler.
Ölbild n. s. Herr Aug. v. Pelzeln, Wien.

Am Pfeiler.

349. **Siboni, Giuſeppe,** Tenoriſt, Operndirector und Leiter des Conſervatoriums in Kopenhagen, geb. Forti, 27. Januar 1780, † Kopenhagen, 29. März 1839.
Unterrichtete Joſefine Fröhlich im Geſang. Dem Sohne desſelben, dem Pianiſten Eric Siboni, widmete Grillparzer die Verſe: Sämmtl. W. II, 225.
Ölgemälde von Prof. Monnies in Kopenhagen.
Herr E. Siboni, Kopenhagen.

521. **Kuh, Emil**, Schriftsteller, geb. Wien, 13. December † Meran, 30. (29.) December 1876.

Grillparzers erster Biograph, veranstaltete auch den erst druck des „Esther"-Fragments in seinem „Dichterbuch aus reich", 1863.

Kreidezeichnung v. Lisbeth Brauer, Capri 1873.

Frau Adele Kuh.

Zwischen den Mittelpfeilern.

522. **Rosenkart, Therese**, Schwester der Louise Gr Gattin Leop. v. Sonnleithners.

(Sämmtl. W. II. 220, II. 231.)

Lithogr. v. Kriehuber. Frau Therese Kammerlacher

523. **Breuning, Dr. Gerhard v.**

Behandelnder Arzt und Freund des Dichters.

Ölgemälde von C. v. Breuning, 1890.

Herr Dr. Gerh. v. Breuning

Gegenüber.

524. **Király, Josef, Paul v. Barcsa**, Pädagog Schriftsteller, geb. Nyiregyháza, 20. Januar † Eisenstadt, 26. April 1887.

Wurde mit G. auf der Reise nach Frankreich bekan stand mit dem Dichter bis zu dessen Tode in freun lichem Verkehr.

Photographie. Fräulein Emma Király, Ei

525. **Preyß, Georg**, Dr., geb. 7. Juni 1810 zu Ra dorf in N.-Ö., † 8. April 1884 zu Wien.

Langjähriger Arzt und intimer Freund des Dichters, sich große Verdienste um die Sichtung von Grillparzers N Ölgemälde von H. v. Angeli. Frau Bertha Preyß

8. Kahl, Karl (vgl. Nr. 383).
Aquarell von Anreiter.
K. k. Akademie der bildenden Künste, Wien.

9. Wallishausser, Joh. Baptist, Buchdrucker und Buchhändler, geb. Wien, 1791, † ebenda 11. October 1831.
Freund Grillparzers. Herausgeber des Taschenbuches „Aglaja". Erster Verleger der Dramen Grillparzers. (Sämmtl. W. XV. 103, 129.)
Aquarell (Miniatur) v. Daffinger.
Herr J. Wallishausser, Wien.

10. Figdor, Gustav, Großhändler, geb. Kittsee bei Preßburg, 11. April 1816, † Wien, 26. April 1879.
F. suchte G. im Jahre 1836 in London auf und bemühte sich als Kenner Londons, dem Dichter während seines dortigen Aufenthaltes gefällig zu sein. (Sämmtl. W. XV. 178, u. XVI. an verschiedenen Orten.)
Aquarell, gem. v. Wünsch. Herr Gustav Figdor, Wien.

11. Derselbe.
Aquarell (Miniatur). Besitz der Familie, Wien.

12. Figdor, Fanny, vermählte Frau v. Wittgenstein, Schwester Gustav Figdors, geb. Wien, 7. April 1814, † Hietzing, 21. October 1890.
War in Gesellschaft ihres Bruders Gustav und ihres Vaters 1836 in London und lernte Grillparzer daselbst kennen. (Sämmtl. W. XV. 178.)
Aquarell (Miniatur) von Mayer (1837). Besitz der Familie, Wien.

13. Stammbuchblatt Grillparzers für Figdor, London, 16. Juni 1836. (Sämmtl. W. II. 47.)
Besitz der Familie, Wien.

4. **Schwarzhuber, Theodor Ritter v. War im Jahre 1843 k. k. Dolmetsch bei der Botschaft in Constantinopel.**
Grillparzer verkehrte mit ihm im Jahre 1843 in Constantinopel. (Sämmtl. W. XVI. 175.) Vgl. Nr. 220, Schauk. XI, Nr. 18.
Daguerreotypie.
Frau Ottilie v. Neupauer, geb. Baronin Schwarzhuber, Wien.

5. **Neuwall, Henriette, v. (geb. v. Herz), Banquiersgattin, geb. 12. December 1794, † April 1847.**
Wohnte im Jahre 1836 in Paris, rue Lafitte Nr. 44, wo sie Grillparzer empfing, der in dauerndem gesellschaftlichen Verkehre mit ihr blieb. (Sämmtl. W. XVI. 33, 42, 49 ꝛc.)
Aquarell (Miniatur), Frau v. Neuwall mit ihrem Sohne Emanuel. Angebl. v. Daffinger. Herr Heinrich Baumann, Wien.

6. **Neuwall, Emanuel Ritter v.** (vergl. Nr. 520).
Aquarell (Miniatur), Neuwall als Knabe, v. Daffinger.
Herr Heinrich Baumann, Wien.

27. **Ansicht des Hauptplatzes in Hietzing mit der Pfarrkirche und dem Eingange in den Park des k. k. Lustschlosses Schönbrunn im Jahre 1852.**
Aquarell von L. Czerny, Hietzing 1852. Herr Dr. A. Heymann, Wien.

28. **Ansicht des Musikpavillons des Freiherrn v. Pasqualatti im Jahre 1843. Façade.**
Aquarell von Christian Grüner, 29. August 1843. Stadt Wien.

29. **Dasselbe. Interieur.**
Aquarell von Christian Grüner. Stadt Wien.

30. **Dasselbe. Rückwärtige Ansicht.**
Der Pavillon besteht heute noch als Gartenhaus, Döbling, Hauptstraße Nr. 60.
Aquarell von Christian Grüner. Stadt Wien.

Gegenüber am Pfeiler.

531. Piquot, Maria, Amalia Thereſe, † 17. März 18[illegible] im 24. Lebensjahre; eine Tochter des königlich preußiſch[illegible] Legationsrathes und großherzoglich Sachſen-Weimar'ſch[illegible] Geſchäftsträgers am k. k. öſterreichiſchen Hofe, P. Piqu[illegible]

(Sämmtl. W. II. 228, XV. 283 „Ein Erlebnis".)

Aquarell. (Selbſtporträt.) Stadt Wi[illegible]

532. Thauſing, Moritz, Leiter der Kunſtſammlung S[illegible] k. Hoheit des Erzherzogs Albrecht (Albertina) und Un[illegible] verſitätsprofeſſor, geb. Tſchiſchkowitz bei Leitmeritz Böhmen, † Leitmeritz, 11. Auguſt 1885.

Verkehrte im Hauſe der Schweſtern Fröhlich in deren letzt[illegible] Lebensjahren und gab die Anregung zur Gründung des [illegible] Beſitze der Stadt Wien befindlichen Grillparzerzimmers.

Porträt (Kupferſtich) v. J. 1882. Fräulein Maja Thauſing, Wi[illegible]

533. Grillparzer-Sitz in Römerbad-Tüffer.

Grillparzer verweilte in T. während des Sommers 1859.

Handzeichnung, ſignirt HL. Römerbad-Tüffer 1859.

Aus Grillparzers Nachla[illegible]

534. Schaukaſten XXI.

1. Kurzrock, Anna von, geb. Schlauker, in deren Ha[illegible] Grillparzer, Bauernfeld und Franz Schubert wiederh[illegible] verkehrten.

Schubert fand in Kurzrock und deren Gatten, welcher dam[illegible] Kreiscommiſſär war, aufrichtige und ſorgſame Freunde. Seit d[illegible] Ehepaar 1838 nach Graz überſiedelt war, fanden ſich bei de[illegible] ſelben Grillparzer und Bauernfeld öfters als Beſucher ein. [illegible] ſeinem Aufenthalte in Graz im November 1843 ſchrieb Gri[illegible] parzer in das Stammbuch der Kurzrock jene Verſe, welche

den sämmtl. W. II. 223 abgedruckt sind. Auch Bauernfeld gedenkt der „quondam schönen Jessika aus Schuberts Zeiten“ und der frohen Tage in dem gastlichen Heim in der Steiermark. Anna v. Kurzrock starb hochbetagt. Eine Tochter derselben, Marie (vergl. Nr. 500), vermählte sich 1850 mit dem k. k. Oberst Hermann Peters von Pittersen.

Photographie, darstellend Herrn und Frau v. Kurzrock.

Frau Marie Peters von Pittersen, Graz.

2. **Paoli, Betty** (Barbara Glück), Dichterin, geb. Wien, 30. December 1815. Lebt derzeit in Wien.

Stand mit dem Dichter in freundschaftlichem Verkehr.

Aquarell (Miniatur) auf Elfenbein v. A. v. Anreiter (1855).

Fräulein Betty Paoli, Wien.

3. **Pollhammer, Josef**, Dichter, geb. Aussee, 20. Februar 1832, lebt derzeit als Notar in Krems.

Erfreute sich als angehender Dichter der Förderung Grillparzers, mit dem er auch später in lebhaftem Briefwechsel blieb.

Photographie. Herr Dr. Jos. Pollhammer, Krems.

4. **Neubauer, Johann**, diente im k. k. Hofkammer-Archiv in den Jahren 1851—73, war später Director desselben.

Stand in freundschaftlichem Verkehre mit dem Dichter.

Photographie. Archiv des k. u. k. Reichs-Finanzministeriums.

5. **Megerle von Mühlfeld, Johann, Georg**, Director des k. k. Hofkammer-Archivs und Schriftsteller, geb. Wien, 22. Juni 1780, † ebenda 15. September 1831.

Amtsvorgänger Grillparzers, der am 23. Januar 1832 die Directorstelle im Archive der allgem. Hofkammer antrat.

Silhouette. Archiv des k. u. k. Reichs-Finanzministeriums, Wien.

6. Prechtler Otto, Dichter, Grillparzers Nachfolger al Archivdirector der Hofkammer (vgl. Nr. 314).
Photographie. Archiv des k. u. k. Reichs-Finanzministeriums, Wie

7. Foglar, Adolf, Dichter, k. k. Oberlandesgerichtsra geb. Wien, 7. März 1822, lebt gegenwärtig in Iglc
Erfreute sich der lebhaften Förderung des Dichters. Veröffen lichte 1872 „Grillparzers Ansichten über Literatur, Bühne u Leben, aus Unterredungen mit A. Foglar".
Photographie. Herr Oberlandesgerichtsrath A. Foglar, Iglc

8. Weil, Josef Ritter v. Weilen, Dichter, k. k. Hofra geb. Tetin, 28. December 1830, † Wien, 3. Juli 188
War im persönlichem Verkehre mit G. Veranstaltete mit Laube d erste Ausgabe der Sämmtl. Werke Grillparzers. Stuttgart, Cotta 187
Aquarell n. s. Dr. Alex. Ritter v. Weilen, Wie

9. Rizy, Franziska v., geb. Sonnleithner, geb. 3. De cember 1768, † 4. December 1857, Schwester de Mutter Grillparzers.
In ihrer Wohnung im Schottenhof schrieb Grillparzer di Sappho. (Sämmtl. W. XV. 73.)
Aquarell (Miniatur) n. s. Familie Sonnleithner, Wien

10. Rizy, Marie v., geb. Sonnleithner, geb. 19. October 1803, Tochter des Ignaz Sonnleithner, Cousine Grill parzers.
Aquarell (Miniatur) n. s. Familie Sonnleithner, Wien

11. Das Vaterunser, in 9 Blättern, gezeichnet und radiert von Josef Führich und mit Text begleitet von Anton Müller. Herausgegeben von Peter Bohmanns Erben Prag 1826.
G. verfasste auf Ersuchen des Verlegers einen poetischen Tex dazu. (Sämmtl. W. II. 6, vergl. Nr. 376.)
K. k. Akademie der bildenden Künste, Wie

12. Schebeſt, Agneſe, verehel. Strauß, Opernſängerin, geb. Wien, 15. Auguſt 1813, † Stuttgart, 22. December 1870. „Aus dem Leben einer Künſtlerin" von Agneſe Schebeſt. Mit dem Bildniſſe der Verfaſſerin (F. Wagner del. et sc.), Stuttgart. Verlag von Ebner und Seubert 1857.
Vermählte ſich 1846 mit dem Theologen David Strauß. G. ſchrieb aus dieſem Anlaſſe das Epigramm „Epithalamium". (Sämmtl. W. II. 38.) Stadt Wien.

13. Gedicht Grillparzers: „Als ſie zuhörend am Claviere ſaß" (März 1821).
An Kathi Fröhlich gerichtet. (Sämmtl. W. I. 40.)
Original-Handſchrift. Grillparzer-Archiv.

14. Grillparzer an Kathi Fröhlich.
Eigenhändiger Brief. Jamnitz, 3. Auguſt 1823. (Erſter Brief Grillparzers an Kathi Fröhlich.) Grillparzer-Archiv.

15. Grillparzer an dieſelbe. Baden, 1. Auguſt 1870.
Letzter Brief Grillparzers an Kathi Fröhlich. Grillparzer-Archiv.

16. Gedicht Grillparzers an Anna Fröhlich. 1. Zeile: „Hoch Nettchen zu heben."
Original-Handſchrift. Frau Raab, Wien.

17. Fröhlich, Barbara, Joſefine und Kathi an Grillparzer.
Gemeinſamer Brief vom 2. September 1843. (G befand ſich zur Zeit im Orient.) Grillparzer-Archiv.

18. Eigenhändiges Teſtament Grillparzers. Wien, am 7. October 1848. Grillparzer-Archiv.

19. Eigenhändiges Teſtament Grillparzers. Wien, am 29. Mai 1863. Grillparzer-Archiv.

535. Schaukasten XXII.

1. Fröhlich, Mathias (vgl. 542).
   Aquarell von Barbara Fröhlich. Stadt Wien.

2. Fröhlich, Barbara, verehel. Bogner (vgl. 539).
   Aquarell von E. Peter (1829). Stadt Wien.

3. Fröhlich, Katharina (vgl. 538).
   Aquarell von Daffinger (1823). Stadt Wien.

4. Grillparzer, Franz.
   Aquarell von Daffinger. Herr Nikolaus Dumba, Wien.

5. Fröhlich, Marie, Anna (vgl. 536).
   Aquarell von E. Peter. Stadt Wien.

6. Bogner, Ferdinand (vgl. 545).
   Aquarell von Barbara Fröhlich. Stadt Wien.

7. Stammbuch der Katharina Fröhlich mit dem Gedichte Grillparzers „Ist gleich, seit ich dich kenne".
   (Sämmtl. W. II. 48). Gezeichnet Grillparzer, 6. März 1821.
   Stadt Wien.

8. Goldener Ring mit dem Monogramm „FG".
   Geschenk Grillparzers an Kathi Fröhlich.
   Frau Professor Benedikt, Wien.

9. Goldenes Kreuz.
   Das erste Geschenk, welches Katharina Fröhlich von Grillparzer erhalten hat.
   Fräulein Maja Tausing, Wien.

10. Silbernes Armband.
    Angeblich letztes Geschenk Grillparzers an Katharina Fröhlich.
    Fräulein Maja Tausing, Wien.

1. Goldener Ring mit Steinen.

Nach Angabe der Eigenthümerin Geschenk Grillparzers an Kathi Fröhlich. Herr Eduard Young, Wien.

2. Goldenes Armband.

Ein Geschenk der Schwestern Fröhlich an Frau Littrow-Bischoff. Die symbolischen Darstellungen auf den einzelnen Gliedern sind aus Haupthaaren Grillparzers und der Schwestern Fröhlichs gebildet. Frau Ella von Lang, Wien.

3. Silbernes Medaillon mit einem Kinderköpfchen.

Aquarell von Barbara Fröhlich. Herr Eduard Young, Wien.

4. Stammbuch der Anna Fröhlich.

Aufgeschlagen: Ein französischer Vers, gezeichnet Siboni (vgl. Nr. 549). Vienne, le 1er Sept. 1814. Stadt Wien.

5. Schmuck (Collier und Ohrgehänge).

Geschenk der Königin von Schweden an Josefine Fröhlich, königl. schwedische Kammersängerin.

Frau Professor Benedikt, Wien.

536, 537, 538, 539. Die Schwestern Fröhlich. Töchter des Mathias Fröhlich (vgl. Nr. 542) und seiner Gattin Barbara (vgl. Nr. 543), geb. Mayr.

Anna, (Nr. 536), die Älteste, geb. 19. September 1793, eine Schülerin Hummels, wirkte von 1819—1854 als Gesanglehrerin; Barbara (Nr. 539), links, später verehel. Bogner, eine Schülerin Daffingers, war Zeichnenlehrerin am k. k. Officierstöchter-Institut in Hernals. Kathi, (Nr. 538), geb. 10. Juni 1800, ebenfalls musikalisch tüchtig, wollte sich der Bühne widmen. Josefine, (Nr. 537), die jüngste der Schwestern, betrat, nachdem sie an der Gesangschule der Gesellschaft der Musikfreunde und später von dem Sänger Siboni (Vgl. Nr. 549) ihre musikalische Ausbildung er-

halten hatte, die Bühne als Opernsängerin, unternahm hier Kunstreisen in Italien, Deutschland und Dänemark und wu nach ihrer Rückkehr Gesanglehrerin. Grillparzer wurde Kathi Fröhlich 1821 bekannt. In einem Briefe an Altmü schildert er den Eindruck der ersten Begegnung mit ihr. den Schwestern Fröhlich übersiedelte der Dichter nach dem T Wilhelm Bogners, † 1848 (Vgl. Nr. 540), dessen Vormund er n 536, 537, 538. Kreidezeichnungen n. s. 539. Holzschnitt n. s.

Stadt U

540. **Bogner, Wilhelm, Sohn der Barbara Bogner, Fröhlich** (vgl. Nr. 539).

Mündel Grillparzers. Sein Begleiter auf der Reise nach Hamb † Mai 1848 im 22. Lebensjahre.

Aquarell v. A. Hähnisch. Stadt U

541. **Fröhlich, Katharina.** (Vgl. Nr. 538.)

Aquarell v. Hähnisch, 1838.

Stadt U

542. **Fröhlich, Mathias, Vater der Schwestern Fröhl † 14. April 1843 im 87. Lebensjahre. Er war r Jahre Besitzer einer auf der Wieden etablirten Chemikal fabrik, Bürger von Wien und Armenvater.**

Aquarell von A. Hähnisch 1835.

Ölgemälde auf Papier, angeblich von Barbara Fröhlich.

Stadt U

543. **Fröhlich, Barbara, Mutter der Schwestern Fröhl † 1841 im 77. Lebensjahre.**

Aquarell von A. Hähnisch 1835.

Stadt U

544. **Bogner, Ferdinand, Schwiegervater der Barb Fröhlich.** Stadt U

545. **Bogner, Ferdinand**, Hofcomponiſt und Ehrenprofeſſor am Conſervatorium, † 24. Juni 1846 im 59. Lebensjahre, Gatte der Barbara Fröhlich. (Vgl. Nr. 539.)
Ölgemälde, nicht ſigniert — Stadt Wien.

546. **Pichler, Karoline**, verehel. v. Pelzeln, Tochter der Schriftſtellerin Karoline Pichler (vgl. Nr. 547).
Als G. durch den Tod ſeiner Mutter in der Ausführung des „Goldenen Vließes" unterbrochen worden war, fand er während eines muſikaliſchen Vortrages mit P. plötzlich die verlorene Stimmung zur Vollendung der Dichtung. (Sämmtl. W. XV. 102 u ff., auch I. 15)
Ölporträt. — Herr Aug. von Pelzeln, Wien.

7. **Pichler, Karoline, geb. Greiner**, Schriftſtellerin, geb. Wien, 5. September 1769, † 9. Juli 1843.
G. verkehrte in ihrem Hauſe und ſtand während ſeiner Reiſe nach Italien im brieflichen Verkehr mit ihr. (Sämmtl. W. I. 14. XV. 102 u. ff. Vgl. Nr. 220. Schauk. XI, Nr. 3.)
Paſtellgemälde n. s. — Stadt Wien.

8. **Pichler, Andreas, Eugen**, k. k. Regierungsrath, geb. zu Wien, 1764, † zu Baden bei Wien, 17. September 1838, Gemahl der Schriftſtellerin Karoline Pichler.
Ölbild n. s. — Herr Aug. v. Pelzeln, Wien.

Am Pfeiler.

9. **Siboni, Giuſeppe**, Tenoriſt, Operndirector und Leiter des Conſervatoriums in Kopenhagen, geb. Forti, 27. Januar 1780, † Kopenhagen, 29. März 1839.
Unterrichtete Joſefine Fröhlich im Geſang. Dem Sohne desſelben, dem Pianiſten Eric Siboni, widmete Grillparzer die Verſe: Sämmtl. W. II, 225.
Ölgemälde von Prof. Monnies in Kopenhagen.
Herr E. Siboni, Kopenhagen.

Gegenüber.

550. **Mozart, Wolfgang, Amadeus**, Sohn des berüh Musikers, Pianist und Compositeur, geb. 26. Juli 1 † Karlsbad, 30. Juli 1844.

Mit G. im Verkehr, componierte dessen Gedicht „Berthas S (Sämmtl. W. I. 11.) Bei der Mozart-Feier in Wien, 6. D ber 1841, setzte er die Schlusworte des Gedichtes „Mozart" G. in Musik. (Rizy, Wiener Grillparzer-Album 526.) G. s für ihn die Grabschrift (Sämmtl. W. II. 231); vgl. auc Gedicht „Am Grabe Mozarts des Sohnes". (Sämmtl. W. I. Lithogr. von Kriehuber (1844). Grillparzer-A

551. **Lutzer, Jenny**, verehel. Baronin Dingelstedt Nr. 563), k. k. Kammersängerin, geb. zu Prag, 4. S 1816, † zu Wien, 2. October 1877. Gehörte 1836— dem Kärnthnerthortheater an.

Lithogr. von Gab. Decker nach einem Gemälde von Kriel Stadt

An der äußeren Seite der Mittelpfeiler.

552. **Bach, Alexander**, Freiherr v., geb. zu Loosdo Niederösterreich am 4. Januar 1813. Minister.

(Sämmtl. W. XVI. 220.)

Lithogr. von Theer. Herr Franz Trau,

553. **Schmerling, Anton**, Ritter v., Staatsmann, ge Wien, 23. August 1805. Im Jahre 1848 Minister Innern, Minister des Äußern im deutschen Reichs sterium, später Justizminister im Ministerium Sch zenberg; 13. December 1860 bis 27. Juli 1865 St minister.

(Sämmtl. W. I. 154, II. 118.)

Lithogr. von Kriehuber. Stadt

554. **Stifft, Andreas**, Freiherr v., Unterstaatssecretär und Landwirt, geb. Wien 1787, † ebenda 25. Juni 1861, Sohn des kaiserlichen Leibarztes, seit 1833 Mitglied der Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien.

(Sämmtl. W. XVI. 216.)

Lithogr. von Eybl. Herr Franz Gaul, Wien.

555. **Doblhoff-Dier, Ant.**, Freiherr v., geb. 10. November 1800, † zu Wien, 16. April 1872.

(Sämmtl. W. XVI. 217.)

Lithogr. von Eybl 1848.

Stadt Wien. (Geschenk des Herrn Baron Heinrich Doblhoff-Dier.)

An der äußeren Wand.

556. **Rettich, Julie** (vgl. Nr. 363).

Gipsbüste von Tilgner. Herr Prof. Victor Tilgner, Wien.

557. **Sonnenthal, Adolf**, Ritter v., k. k. Hofschauspieler, geb. 21. December 1832 zu Pest, gehört seit 1856 dem Hofburgtheater an.

Erster Darsteller des Königs in „Esther".

Ölgemälde von J. Horowitz 1859.

Herr Adolf Ritter v. Sonnenthal, Wien.

558. **Wolter, Charlotte** (verw. Gräfin O'Sullivan), k. k. Hofschauspielerin, geb. 1. März 1834 zu Köln. Gehört seit 1862 dem Wiener Burgtheater an.

Stellte noch zu Lebzeiten des Dichters verschiedene Rollen Grillparzer'scher Dramen dar. (Vgl. Gedicht. Sämmtl. W. I. 224.)

Gipsbüste von Tilgner. Herr Prof. Victor Tilgner, Wien.

559. **Wildauer, Mathilde**, k. k. Hofburg-Schauspielerin u. Sängerin (vgl. Nr. 476), als „Nandl" im „Versprechen hinterm Herd". Geb. Wien 1820, † daselbst, 23. December 1878.

Col. Lithogr. von Kriehuber (lith. 1849, gemalt 1875) Stadt Wien.

vorhanden, mit dem Ersuchen, ihm den „Armen Spielmann" für den „Deutschen Novellenschatz" zu überlassen.
Stich von Weger. Herr A. Einsle, Wien.

584. Freiligrath, Ferdinand, Dichter, geb. 17. Juni 1810 † Cannstadt, 18. März 1876.
(Sämmtl. W. XIV. 150, II. 182.)
Holzschnitt v. Helm. Frau Bertha Hartmann, Wien.

585. Hugo, Victor, Dichter, geb. Besançon, 26. Februar 1802, Paris, 22. Mai 1885.
Sämmt. W. XIV. 65 u. XVI. 43.
Stich. v. Weger nach einer Photographie. Herr A. Einsle, Wien.

586. Ludwig, Philipp, König von Frankreich, geb. 6. October 1773 zu Paris, † 26. August 1850 zu Claremont bei Windsor.
(Sämmtl. W. II. 31.)
Lithographie von Delpesch. Herr E. Zeis, Wien.

587. St. Simon, Claude, Henri, Graf, geb. Paris, 17. October 1760, † Paris, 19. Mai 1825.
(Sämmtl. W. XII. 120.)
Lith. v. H. Grevedon 1825. k. k. Hofbibliothek, Wien.

588. Lamartine, Alfons, Louis de, Dichter, geb. Maçon, 21. October 1790, † 21. März 1869.
(G. Sämmtl. W. XIV. 67.)
Lithographie. M. Alophe del. Cothier lith. k. k. Hofbibliothek, Wien.

589. Napoleon III., Kaiser der Franzosen, geb. 20. April 1808 zu Paris, † 9. Januar 1873 zu Chislehurst.
Sämmtl. W. II. 33, 138.)
Stich von Hofmann. Herr Eduard Zeis, Wien.

571. Grimm, Jakob, Karl, Ludw., Germaniſt, geb. Ha
4. Jan. 1785, † Berlin, 20. Sept. 1863.
(Sämmtl. W. XIV. 163.)
Nach der Nat. gez. v. Burggraf, gedr. v. Werner.
K. k. Hofbibliothek, U

572. Grimm, Wilhelm, Karl, Germaniſt, geb. Hanau, 24. J
1786, † Berlin, 16. Dec. 1859.
Nach der Nat. gez. v. Burggraf, gedr. v. Weiße.
K. k. Hofbibliothek, U

573. Feuchtersleben, Helene, Freiin v., geb. Kalcher.
mahlin des F. Freiherrn v. Feuchtersleben (vgl. Nr. 3
G. widmete ihr das Gedicht: „In ein Stammbuch der Bar
Feuchtersleben.“ (Sämmtl. W. II. 221.)
Ölgemälde v. Rahl. Stadt U

574. Menzel, Wolfgang, deutſcher Kritiker und Schriftſte
geb. 21. Juni 1798 zu Waldenburg in Schleſien.
(Sämmtl. W. I. 228, II. 168, 170, f. 175.)
Stich v. G. L. Schuler Vater nach einem Gemälde v. Kold
K. u. k. Fideicommiſs-Bibliothek, I

575. Immermann, Karl Lebrecht, Dichter, geb. Ma
burg, 24. April 1796, † Düſſeldorf, 25. Aug. 184
(Sämmtl. W. I. 222, XIV. 152.)
Stich v. Stöber nach C. F. Leſing. Herr E. Seis

576. Viſcher, Friedr., Theodor, Äſthetiker, geb. 30.
1807, † zu Gmunden den 14. September 1888.
(Sämmtl. W. II. 124.)
Radierung v. Kraußkopf, München 1882.
K. u. k. Fideicommiſs-Bibliothek, I

577. **Humboldt, Fr. H. Alexander, Freih. v.**, Naturforscher, geb. Berlin, 14. Sept. 1769, † Berlin, 6. Mai 1859.
(Sämmtl. W. II. 38, II. 178, XIV. 163.)
Lithogr. v. Hoffmann. Auch Medaille. K. k. Hofbibliothek, Wien.

578. **Geibel, Emanuel v.**, Dichter, geb. Lübeck, 18. Oct. 1815, † daselbst 6. April 1884.
Stich v. Weyer. Herr A. Einsle, Wien.

579. **Rückert, Friedrich**, Dichter, geb. Schweinfurt, 16. Mai 1788, † Neuscheß bei Coburg, 31. Jan. 1866.
(Sämmtl. W. I. 221, XIV. 146.)
Lithogr. gez. v. P. Gareis, gedr. v. J. G. Schreiner.
K. k. Hofbibliothek, Wien.

580. **Gutzkow, Karl**, Dichter, geb. Berlin, 17. März 1811, † Sachsenhausen bei Frankfurt a. M., 16. Dec. 1878.
(Sämmtl. W. XIV. 170.)
Lithogr. v. Weinhold (1844). K. k. Hofbibliothek, Wien.

581. **Mosenthal, Sal. Herm.**, Ritter v., geb. Cassel, 14. Jan. 1821, † Wien, 17. Febr. 1877.
(Sämmtl. W. II. 219.)
Stich v. Asmann. Herr E. Zeis sen., Wien.

Gegenüber.

582. **Scott Walter, Sir**, Dichter, geb. Edinburg, 15. Aug. 1771, † Abbotsford, 21. Sept. 1832.
(Sämmtl. W. XIV. 105) vgl. auch Nr. 617.
Aquarell v. Garnier, den Dichter in seinem Arbeitszimmer darstellend. Herr A. Einsle, Wien.

583. **Heyse, Paul**, Dichter, geb. Berlin, 15. März 1830.
Im Grillparzer-Archiv ist ein Brief von H., 11. Juni 1871,

2. Constitutionelle Donau-Zeitung, Nr. 68 vc 8. Juni 1848.

Erster Druck des Gedichtes: „Glück auf, mein Feldherr, füh den Streich." Stadt Wi

605. Schaukasten XXV.

1. Feldmarschall Graf Radetzky an Grillparzer.

Signierter Brief. Hauptquartier Verona, 15. Juni 1848. Grillparzer-Arch

2. Entwurf einer Adresse des Verwaltungsrathes d Wiener Nationalgarde an Radetzky bei Überreichung d dem Feldmarschall gewidmeten Ehrensäbels, verfasst v Franz Grillparzer.

Original-Handschrift.

Herr Graf Victor Wimpffen, Schloss Kainberg, Steierma

3. Feldmarschall Freih. von Hess an Grillparzer.

Eigenhändiger Brief. Mailand, 19. September 1848. Grillparzer-Arch

4. Schwarzenberg, Fürst Felix von, Ministerpräsider an Grillparzer.

Signiertes Schreiben. Wien, 14. März 1849 mit der Nachri von der Verleihung des Ritterkreuzes des kais. österr. Leopol ordens. Grillparzer-Arch

5. Feldmarschall Graf Radetzky an Grillparzer.

Signiertes Schreiben. Verona, 25. April 1850, bei Widmu des Ehrengeschenkes der Armee an den Dichter. Grillparzer-Arch

6. Grillparzer an Feldmarschall Freih. von Hes

Eigenhändiges Schreiben. Wien, am 15. Januar 1849. Grillparzer-Arch

Abdruck durch Hammer-Purgstall veranstaltet wurde und das bald in Tausenden von Separatabdrücken Verbreitung und außerordentlichen Beifall fand. Der Feldmarschall dankte Grillparzer aus dem Hauptquartier Verona in einem eigenhändigen Schreiben, dat. vom 15. März 1849, welches sich im Grillparzer-Archiv befindet.

Ölgemälde von F. v. Mayer.

Militärwissenschaftlicher und Casino-Verein, Wien.

601. **Kaiser Franz Josef I. mit seinem Generalstabe.**

Kaiser Franz Josef I., FM. Graf Radetzky, G. d. C. Graf Schlick, FZM. Freiherr v. Welden, FZM. Freiherr v. Jellačić, FML. Schönhals, FZM. Freiherr v. Hess, FZM. Freiherr v. Haynau, FML. Graf Grünne.

Gez. u. lithogr. v. C. A. Pettenkofer (1849). Gedr. bei F. Höfelich.

Herr Dr. Aug. Heymann, Wien.

602. **Feierliches Bankett in den Redouten-Sälen zu Wien, am 22. September 1849 zu Ehren des Helden Feldmarschall Grafen Rühmliche Anerkennung Deiner Ehrenvollen Tapferkeit Zollen Kommende Jahrhunderte (Radetzky).**

Color. Lithogr. v. F. Kaliwoda. Herr A. Artaria, Wien.

603. **Ehrenbürger-Diplom der Stadt Wien für den Feldmarschall Grafen v. Radetzky.**

Am 7. August 1848 ernannte der Gemeinde-Ausschuss von Wien den Feldmarschall zum Ehrenbürger. G. verfaßte den Text für das Diplom. Die Überreichung desselben erfolgte im März 1849 zu Mailand. K. k. Heeresmuseum, Wien.

604. Schaukasten XXIV.

1. Gedicht Grillparzers, Beitrag zum Radetzky-Album. (Sämmtl. W. II. 43).

Original-Handschrift. Museum Ferdinandeum, Innsbruck.

612. Paganini, Nicolo, berühmter Violinvirtuose, Genua, 27. October 1782, † Nizza, 27. Mai 1840.

Gab 1828 in Wien Concerte. G. schrieb, erschüttert durch Spiel, das Gedicht „Paganini". (Sämmtl. W. I. 176.)

Lithogr. von Kriehuber. Stadt W

613. Mainvielle-Fodor, Josefine, Sängerin. Sang 18 an der ital. Oper in Wien.

(Sämmtl. W. I. 188, 189.)

Lith. von Lanzedelli. Herr Franz Trau, W

614. Rubini, Giovanni, Battista, ital. Tenorsänger, Romano, 7. Apr. 1795, † auf seinem Schloss bei B mano, 2. März 1854.

Trat in Wien 1825 mit einer ital. Operngesellschaft auf. (Sämm W. I. 189.)

Lith. von Lemercier. Herr A. Einsle, Wi

615. Catalani, Angelica, Sängerin, geb. Oct. 1770 Sinigaglia, † 13. Juni 1849 zu Paris.

Sang 1818 in Wien.

Stich v. Höfel nach einer Ziehung von Stubenrauch.

Herr Franz Trau, W

616. Wellington, Sir Arthur Wellesley, Herzog Fürst von Waterloo, brit. Feldherr und Staatsman geb. Dunnan Castle in Irland, 1. Mai 1769, † Schl Walmer Castle bei Dover.

Sämmtl. W. II. 132. „Fabius Cunctator".

Stich v. Wachsmann n. d. Gemälde v. Gerard 1827.

Herrn Ed. Leis sen., W

606. **Feldmarschall Graf Radetzky mit seinem Stabe vor Vicenza.**
Ölgemälde von Adam. Seine Majestät der Kaiser.

607. **Benedek, Ludwig, Ritter von, Feldzeugmeister, geb. Ödenburg, 14. Juli 1804, † 27. April 1881.**
Ölfarbendruck von Ant. Straßgschwandtner 1852.
Stadt Wien.

608. **Hess, Heinrich, Freiherr von F. M.** (Vgl. 609).
Aquarell von Theer. Für die Gemahlin des Feldmarschalls bestimmt. Unten von der Hand Seiner kaiserl. Hoheit des Herrn Erzherzogs Albrecht: „Der treuen und liebevollen Gefährtin gewidmet" 14. December 1865. Freiherr von Hess-Diller.

609. **Hess, Heinrich, Freiherr von, k. k. Feldmarschall, geb. Wien, 17. März 1788, † ebenda 13. April 1870.**
Hess (damals Feldzeugmeister) und Minister Feldmarschall Fürst Schwarzenberg überreichten am 5. Mai 1850 Grillparzer im Namen ihrer Kriegsgefährten einen Ehrenbecher und ein Handschreiben Radetzkys als Anerkennung für sein Gedicht „Feldmarschall Radetzky". (Sämmtl. W. I. 147.) Seinem Andenken ist auch das Gedicht: „Beim Tod des Feldmarschall Hess" gewidmet. (Sämmtl. W. II. 118.) Vrgl. auch Nr. 596.
Ölporträt gem. v. Endes.
K. u. k. Infanterie-Regiment Freiherr von Hess Nr. 49.

610. **Radetzky, Josef, Graf, FM.** (vgl. Nr. 600).
Marmorbüste von Gio. Emanueli.
K. k. Gemäldegallerie im Belvedere, Wien.

Im Gange rechts.

611. **„Österreichischer Parnass."**
Photographie nach einer Caricatur von Gaul (1862). In der Mitte Grillparzer. Frau Bertha Hartmann, Wien.

612. Paganini, Nicolo, berühmter Violinvirtuose, geb. Genua, 27. October 1782, † Nizza, 27. Mai 1840.

Gab 1828 in Wien Concerte. G. schrieb, erschüttert durch sein Spiel, das Gedicht „Paganini". (Sämmtl. W. I. 176.)

Lithogr. von Kriehuber. Stadt Wien.

613. Mainvielle-Fodor, Josefine, Sängerin. Sang 1839 an der ital. Oper in Wien.

(Sämmtl. W. I. 188, 189.)

Lith. von Lanzedelli. Herr Franz Trau, Wien.

614. Rubini, Giovanni, Battista, ital. Tenorsänger, geb. Romano, 7. Apr. 1795, † auf seinem Schloss bei Romano, 2. März 1854.

Trat in Wien 1825 mit einer ital. Operngesellschaft auf. (Sämmtl. W. I. 189.)

Lith. von Lemercier. Herr A. Einsle, Wien.

615. Catalani, Angelica, Sängerin, geb. Oct. 1770 zu Sinigaglia, † 13. Juni 1849 zu Paris.

Sang 1818 in Wien.

Stich v. Höfel nach einer Ziehung von Stubenrauch.

Herr Franz Trau, Wien.

616. Wellington, Sir Arthur Wellesley, Herzog v., Fürst von Waterloo, brit. Feldherr und Staatsmann, geb. Dunnan Castle in Irland, 1. Mai 1769, † Schloss Walmer Castle bei Dover.

Sämmtl. W. II. 132. „Fabius Cunctator".

Stich v. Wachsmann n. d. Gemälde v. Gerard 1827.

Herrn Ed. Reis sen., Wien.

617. **Moscheles, Ignaz**, Pianist und Componist, geb. Prag, 30. Mai 1794, † Leipzig, 10. März 1870.

G. schrieb 1826 in M.s Album das Gedicht „An die Tonkunst". (Sämmtl. W. I. 167.) Walter Scott (vergl. Nr. 582), dem das Gedicht auffiel, schrieb 1828 in dasselbe Album eine freie Übersetzung dieses Gedichtes ins Englische. (Rizy, Wiener Grillparzer-Album 524.)

Stahlstich v. Karl Mayer in Nürnberg. Herr A. Einsle, Wien.

618. **Mendelssohn-Bartholdy, Felix**, Componist, geb. Hamburg, 3. Febr. 1809, † Leipzig, 4. Nov. 1847.

G. schrieb „Einleitende Worte" zu Mendelssohns Musik zum „Sommernachtstraum" für die Aufführung durch den Wiener Musikverein 1852. (Sämmtl. W. I. 186.) Doch blieb das Gedicht Fragment. (Sämmtl. W. II. 156.)

Holzschnitt n. s. Frau Bertha Hartmann, Wien.

619. **Ungher, Karoline**, verehel. Sabatier, Opernsängerin, geb. Stuhlweißenburg, 21. Oct. 1803, † bei Florenz, 23. März 1877.

Trat 1839 in Wien mit einer italienischen Operngesellschaft auf, an welche G. ein Epigramm richtete. (Sämmtl. W. I. 189.)

Lith. von Kriehuber, 1838. Stadt Wien.

620. **Berlioz, Hector**, franz. Musiker, geb. Côte St. André, 11. Dec. 1803, † Paris, 9. März 1869.

Kam 1845 nach Wien. (Sämmtl. W. I. 181.)

Lith. von Kriehuber. Stadt Wien.

621. **Münch-Bellinghausen, Eligius, Frh. von** (vergl. Nr. 320).

Handzeichnung von Danhauser. Herr Dr. Aug. Heymann, Wien.

645. Der Triumphbogen und das Zelt am Praterst errichtet für den am 14. August 1852 stattgefun feierlichen Empfang des Kaisers Franz Josef bei s Rückkehr aus Ungarn.

Aquarell. Nicht bez., sign. E. Heinrich. Stadt

646. Fackelzug zur Schiller-Feier am 8. November 1 Ansicht von der Leopoldstadt gegen den Franz Josefs

Aquarell. Ebenso bez. Sig. Nach der Nat. gez. v. E. V Herr Dr August Heymann,

647. Die feierliche Eröffnung des Franz Josefs und der Ringstraße durch Se. Majestät Kaiser F Josef I. anläßlich der Praterfahrt am 1. Mai 1

Photographie nach einer Aquarellskizze, nicht sign. Stadt

648. Gedenkblatt an die Wiener Schiller-Feier 10. Nov. 1859. Bez.: Gedenkblatt an die glän Feier des hundertjährigen Geburtsfestes Fr. Schiller in

Der Festplatz, nach welchem sich der große aus 5000 nehmern bestehende Fackelzug bewegte und auf welchen die Statue Schillers erhob, befand sich auf dem Glacis nächs Franzensthore.

(Sämmtl. W. II. 162, „Schiller-Fest".)

Verfaßt, gezeichnet und lithogr. v. Friedr. Berndt. Stadt

649. Erinnerungsblatt an die Enthüllung des Herzog-Karl-Monumentes in Wien 1860.

Das Erzherzog-Karl-Monument, v. Ritter v. Fernkorn geführt, wurde am 22. Mai 1860 enthüllt. G. feierte diese eignis mit dem Gedichte: „Bei der Enthüllung des Erz Karl-Monumentes". Sämmtl. W. II. 109.

Lavierte Bleistiftskizze, nicht bezeichnet. Oben im Spru die Worte: „Erzherzog Carl von Österreich, geb. zu Fl 5. Sept. 1771", sig. Ludw. Czerny. Herr Franz Grau,

halten. Unten: „Widersacher, Weiber, Schulden, ach kein Ritter wird sie los.“ Schwind hat auf dem Bilde die Porträts seiner Freunde angebracht: Rechts in der Ecke Lenau als Magyar, neben ihm steht Bauernfeld, hinter ihm, das Programm lesend, Franz v. Schober, neben diesem Grillparzer, über ihren Häuptern sieht man Anton Alex. Graf Auersperg (Anastasius Grün) und Feuchtersleben. In einer tiefer stehenden Gruppe gewahrt man Schwind selbst, der im Geleite seiner beiden Brüder dem in Dantes Figur dargestellten Cornelius sein Blatt vorweist, neben ihm Schnorr. (Wurzb. XXXIII. Schwind.)
Ölgemälde von Moriz von Schwind.

Großherzogliche Kunsthalle, Karlsruhe.

629. **Humboldt, Alexander, von** (vergl. Nr. 577).
Stiftzeichnung von Kaulbach.

Herr Graf Victor v. Wimpffen, Schloss Kainberg, Steiermark.

630. **Schumann, Klara, geb. Wieck, Clavierspielerin und Componistin, geb. Leipzig, 13. Sept. 1819, seit 1878 am Conservatorium zu Frankfurt a. M. thätig.**
G. richtete an sie 1838 das Gedicht: „Clara Wieck und Beethoven.“ (Sämmtl. W. I. 176.)
Lithogr., Robert und Klara Schumann, von Ed. Kaiser 1847.

Stadt Wien.

631. **Hiller, Ferdinand, Componist und Musikschriftsteller, geb. 24. October 1811 zu Frankfurt a. M., † 10. Mai 1885 zu Köln.**
Kam 1827 von Weimar nach Wien. Eckermann schrieb ihm einen auf Grillparzer bezüglichen Vers ins Album. Grillparzer antwortete darauf mit einem Gedichte in demselben Stammbuch. (Sämmtl. W. II. 44; vergl. auch Nr. 677 Schauk. XXX, 9.)
Lithogr. von Dircks nach dem Gem. von C. Sohm.

Frau Bertha Hartmann, Wien.

659. Die Ankunft Ihrer kaiserl. Hoheit der Herzogi Elisabeth von Bayern in Nussdorf bei Wie (22. April 1854.)

(Sämmtl. W. I. 157.) Ein Hochzeitsgedicht, vergl. Nr. 592. Lithogr. von J. Katzler. Stadt Wi

II.

In den Vorräumen zum Grillparzer-Zimmer.

660. Grillparzer, Franz.

Gipsbüste von C. A. Eckhardt. Herr Albert Weltner, Wi

661. Modell des Grillparzer-Monumentes im k. Volksgarten von Prof. Rudolf Weyr.

Herr Professor Rud. Weyr, Wi

662. Schaukasten XXVI (mit Geldsorten).

(Sämmtliches Hartgeld aus der Sammlung des Herrn Ign Spöttl, das Papiergeld aus der Sammlung des Her Dr. Adolf Ehrenfeld.)

Leopold II. 1790—1792.

(Nr. 1—10.)

1. Ducaten v. J. 1790. Type Kremnitz.
2. Wiener Thaler v. J. 1791.
3. ½ Kronenthaler v. J. 1791. Günzburg.
4. 20 Kreuzerstück v. J. 1791. Kremnitz.
5. 10 Kreuzerstück v. J. 1791. Kremnitz.
6. ½ Soldo v. J. 1791. A.
7. ½ Thaler v. J. 1792.

650. **Prateransicht mit Aussicht auf das Rasumoffsky-Palais.**
Aquarell v. Raulino. Herr Dr. August Heymann, Wien.

651. **Volksscene in der Brigittenau (Brigittakirchtag).**
Handzeichnung. Herr A. Artaria, Wien.

652. **Zelinka, Andreas, Bürgermeister der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, geb. Wischau (Mähren), 23. Febr. 1802, † Wien, 21. Nov. 1868.**
Ein Bildnis Z.s befand sich in Grillparzers Nachlass.
Gipsbüste. Stadt Wien.

653. **Ausblick vom Kahlenberge über Nussdorf und Wien.**
Ölgemälde, signiert Hlavaček 1890. Stadt Wien.

654. **Ansicht der Stadt Wien vom ehemaligen Paradeplatz (ungefähr vom Standplatz des neuen Rathhauses) aus. (1874.)**
Aquarell von R. Alt 1874. Herr Franz Trau, Wien.

655. **Beethovens Grabstein auf dem alten Währinger Friedhofe. (Vgl. Nr. 153.)**
Kupferstich n. s. Herr Eduard Zeis sen., Wien.

656. **Ansicht der Straße zur Schwimmschule im Prater. (1836.)**
Aquarell von C. Goebel 1836. Herr Dr. August Heymann, Wien.

657. **Spazierfahrt Sr. kais. Hoheit des Erzh. Franz Karl in den Prater.**
Radierung von Aug. Schaeffer 1878. Stadt Wien.

658. **Der Einzug auf den Festplatz des dritten deutschen Bundesschießens in Wien, am 26. Juli 1868.**
Lithogr., Druck und Verlag von H. Gerhart. Stadt Wien.

22. Wiener Stadt-Banco-Zettel. 1 Gulden — 1. Januar 1800.

23. Wiener Stadt-Banco-Zettel. 2 Gulden — 1. Januar 1800.

24. Wiener Stadt-Banco-Zettel. 5 Gulden — 1. Januar 1800.

25. Wiener Stadt-Banco-Zettel. 10 Gulden — 1. Januar 1800.

26. Wiener Stadt-Banco-Zettel. 25 Gulden — 1. Januar 1800.

27. Wiener Stadt-Banco-Zettel. 100 Gulden — 1. Januar 1800.

28. 24 Kreuzerstück v. J. 1800. Wien.

29. 6 Kreuzerstück v. J. 1800. Wien.

30. 3 Kreuzerstück v. J. 1800. Wien.

31. 1 Kreuzerstück v. J. 1800. W. P. W.

32. ½ Kreuzerstück v. J. 1800 W. P. W.

33. ¼ Kreuzerstück v. J. 1800 W. P. W.

34. 8½ Kreuzerstück v. J. 1802. Wien.

35. 7 Kreuzerstück v. J. 1802. Wien.

36. ½ Thaler v. J. 1804. Wien.

37. 20 Kreuzerstück v. J. 1804. Wien.

38. Münzzettel des Magistrats der Stadt Wien. 24 Kreuzer — 8. November 1805.

39. Münzzettel des Magistrats der Stadt Wien. 12 Kreuzer — 8. November 1805.

40. 1 Kreuzer v. J. 1805 f. Vorderösterr. Günsburg.

41. Thaler v. J. 1806. Wien.

42. ½ Thaler v. J. 1806. Wien.

43. Wiener Stadt-Banco-Zettel. 5 Gulden. — 1. Juni 1806.

44. Wiener Stadt-Banco-Zettel. 10 Gulden. — 1. Juni 1806.

45. Wiener Stadt-Banco-Zettel. 25 Gulden. — 1. Juni 1806.

46. 30 Kreuzerstück v. J. 1807. Wien.

47. 15 Kreuzerstück v. J. 1807. Wien.

Einlösungsscheine 1811 u. 1812.

Nr. 48—56.

48. Thaler v. J. 1811. Prag.
Herrn Spöttls Großmutter nahm diesen Thaler in dem Momente ein, als man ihr die Nachricht von dem Banco-Zettelsturz brachte!

49. Einlösungsschein. 1 Gulden. — 1. März 1811.

50. Einlösungsschein. 10 Gulden. — 1. März 1811.

51. Nothgeld aus dem Jahre 1811. 6 Kreuzer. — Huglmanns Kaffeehaus.

52. Nothgeld aus dem Jahre 1811. 6 Kreuzer. Bierhaus zur schwarzen Bürsten.

53. 3 Kreuzerstück v. J. 1812. S.

54. 1 Kreuzerstück v. J. 1812. Kremnitz.

55. ½ Kreuzerstück v. J. 1812. Wien.

56. ¼ Kreuzerstück v. J. 1812. Wien.

Anticipationsscheine 1813—1814.

Nr. 57—59.

57. Thaler v. J. 1813. Wien.

58. Anticipationsschein. 2 Gulden. — 16. April 1813.

59. Anticipationsschein. 5 Gulden. — 16. April 1813.

60. 4 Ducatenstück v. J. 1815. Wien.

Seit Gründung der Nationalbank 1816—1835.

Nr. 61—75.

61. Österreichische Nationalbank. 5 Gulden Conventions-Münze. — 1. Juni 1816. (Erste Banknoten-Emission.)

62. 20 Kreuzerstück v. J. 1816. Kremnitz.

63. 1 Kreuzer v. J. 1816. Wien.

64. ½ Kreuzer v. J. 1816. Wien.

65. ¼ Kreuzer v. J. 1816. Wien.

66. 5 Kreuzerstück v. J. 1820. Kremnitz.

67. Ducaten v. J. 1824. Wien.

68. 3 Kreuzerstück v. J. 1826. Wien.

69. Ducaten v. J. 1830. Wien.

70. Thaler v. J. 1830. Wien.

71. 1/2 Thaler v. J. 1830. Wien.

72. 20 Kreuzerstück v. J. 1831. Wien.

73. 20 Kreuzerstück v. J. 1832. Mailand.

74. Thaler v. J. 1835. Wien.

75. 1/2 Thaler v. J. 1835. Wien.

Ferdinand I. 1835—1848.

Nr. 76—78.

76. 1 Ducaten v. J. 1840. Kremnitzer Type.

77. 10 Kreuzerstück v. J. 1846. Wien.

78. 20 Kreuzerstück v. J. 1847. Mailand.

1848.

Nr. 79—85.

79. 2 Guldenstück v. J. 1848. Wien.

80. 1 Gulden v. J. 1848. Wien.

81. 6 Kreuzerstück v. J. 1848. Wien.

82. 5 Kreuzerstück v. J. 1848. Wien.

83. 3 Kreuzerstück v. J. 1848. Wien.

84. Staatsnote (ausgegeben von der Nationalbank). 1 Gulden Conventions-Münze. — 1. Mai 1848.

85. Staatsnote (ausgegeben von der Nationalbank). 1/4 Gulden durch Viertheilung eines ganzen entstanden. 1 Gulden Conventions-Münze. — 1. Mai 1848.

Franz Josef I. seit 1848.

Nr. 86--108.

Conventions-Münze bis zum Beginne der österr Währung 1848 bis 19. Sept. 1857.

Nr. 86—104.

86. 2 Guldenstück v. J. 1848. Wien.

87. 1 Gulden v. J. 1848. Wien.

1849.

Nr. 88—96.

88. 2 Guldenstück v. J. 1849. Wien.

89. 1 Gulden v. J. 1849. Wien.

90. Münzschein. 10 Kreuzer. C.-M. — 1 Juli 1849.

91. Münzschein. 6 Kreuzer C.-M. — 1. Juli 1849.

92. 6 Kreuzerstück v. J. 1849. Wien.

93. 6 Kreuzerstück v. J. 1849. Kremnitz.

Insurrectionsmünzen:

94. 6 Kreuzerstück v. J. 1849 NB.

95. 3 Kreuzerstück v. J. 1849 NB.

96. 1 Kreuzerstück v. J. 1849 NB.

97. Staatsnote (verzinslich) 50 fl. Cassaanweisung. — 1. Januar 1850.

98. Staatsnote. 50 fl. Reichsschatzschein — 1. Januar 1851

99. 3 Kreuzerstück v. J. 1851. Wien.

100. 2 Kreuzerstück v. J. 1851. Wien.

101. 1 Kreuzer v. J. 1851. Wien.

102. 1/2 Kreuzer v. J. 1851. Wien.

103. 1/4 Kreuzer v. J. 1851. Wien.

104. Staatsnote. 100 Gulden Reichsschatzschein. — 8. October 1853.

Österr. Währung seit 19. September 1857.

Nr. 105—108.

105. Münzschein 10 Kreuzer ö. W. — 1. November 1860.

106. Münzschein 10 Kreuzer ö. W. — 1. November 1860 (andere Type).

107. Staatsnote 1 Gulden — 7. Juli 1866.

108. Staatsnote 50 Gulden — 25. August 1866.

663. Ein Vermögen, circa 50.000 Gulden Banco-Zettel im Jahre 1811; im Jahre 1812 circa 2000 Gulden Silber C.-M. wert. Herr Dr. A. Ehrenfeld.

Nr. 664. Schaukasten XXVII (Medaillen).

Recapitulation von Ereignissen, die in die Lebenszeit des Dichters fallen und von Personen, mit denen er in näherer oder fernerer Beziehung gestanden, die er besungen oder besprochen.

I.

Grillparzer-Medaillen.

(Nr. 109—111a.)

109. Grillparzer, Franz, 1841. 50. Geburtstag. Bronzemedaille von Schön. 2 Exemplare. Stadt Wien

Auch eingesandt von Frau Johanna Franul v. Weißenthurn (1 Exemplar) und Herrn Dr. A. v. Littrow (4 Exemplare).

110. Grillparzer, Franz, 1871. 80. Geburtstag. Silber- und Bronzemed. von Radnitzky, 2 Exemplare. Stadt Wien.

111. Grillparzer, Franz, 1889. Denkmal-Enthüllung. Britannia- und Bronzemed. von A. Scharff. 2 Exemplare. Stadt Wien.

111a. Grillparzer, Franz, 1891. Centennarfeier. Bronzemed. von Pittner. Stadt Wien.

II.

Ereignisse.

(Nr. 112—120.)

a) Politische Ereignisse. (Nr. 112—119.)

b) Elementar-Ereignisse. (Nr. 120.)

112. Wiener Friede, 1805. Dank-Hochamt im St. Stefansdom. Ansicht der Stefanskirche. Silbermed. von Andrieu und Droz (Paris). Herr H. Cubasch, Wien.

113. Einzug Napoleon I. in Wien, 1809. Ansicht des Kärnthnerthores. Bronzemed. von Andrieu und Denon (Paris). Herr H. Cubasch, Wien.

114. Schlacht bei Aspern, Erzherzog Karl, 1809. Silbermedaille von J. Harnisch. Herr J. Spöttl, Wien.

115. Friede von Schönbrunn, 1809. Zinnmedaille von J. P. Droz (Paris). Kopf Napoleon I. Herr J. Neutwich, Wien.

116. Einzug Kaiser Franz I. in Wien, 1814, einseit. vergoldete Kupfermed. v. J. E. (?) Herr H. Cubasch, Wien.

117. Wiener Congress, October 1814. Zinnmedaillon v. (?) Herr H. Cubasch, Wien.

118. Abschluss des Concordates, 1856. Silbermed. v. Radnitzky. (Via Vita Veritas.) Herr H. Cubasch, Wien.

119. Verleihung der Realbesitzfähigkeit der Israeliten in Österreich 1860. Alpaccamed. v. Tesaide-Roquelay und Seidan. Herr H. Cubasch, Wien.

120. Ausbruch der Cholera in Wien am 13. September 1831. Kupfer-Amulet, graviert. Herr H. Cubasch, Wien.

III.

Gebäude, Monumente, Anstalten.

(Nr. 121—124.)

121. Kaiser Josefs-Denkmal in Wien, errichtet 1806. Silbermed. v. J. N. Wirt. Herr H. Cubasch, Wien.

122. Säcularfeier der Hofbibliothek, 1826. Zinnmed. v. J. Lang. Herr H. Cubasch, Wien.

123. Sechste Säcularfeier der Beisetzung Friedrich des Streitbaren im Stifte Heiligenkreuz, 1246. Bronzemed. v. C. Radnitzky v. J. Z. (1846). Numismatische Gesellschaft, Wien

4. K. k. Hof-Burgtheater 1881 zum Jubiläum Sonnenthals. Vergold. Bronzemed. von Schwerdtner. Herr H. Cubasch, Wien.

IV.

Personen des allerhöchsten Kaiserhauses.

(125—132.)

125. Krönung Kaiser Ferdinand I. in Mailand, 18
Bronzemed. v. Z. Manfredini.
Numism. Gesellschaft, 1

126. Karl, Ludwig, Erzherzog (Held v. Aspern), 1
Silbermed. v. J. D. Boehm. Herr F. Sedlakovich, 1

127. Franz, Karl, Erzherzog v. J. (Protector des Blini
Institutes, gegründet 1825). Bronzemed. v. J. M. Sch
Herr H. Cubasch, 1

128. Johann, Erzherzog. (50jähr. Jub. d. Johanneum
Graz 1861.) Bronzemed. v. Radnitzky.
Herr H. Cubasch, 1

129. Rudolf, Erzh., Kronprinz, auf seine Geburt 1
† 1890. Kleine Silbermed. z. Anhäng. v. Radni
Herr J. Rentwich, 1

130. Rudolf, Erzherzog, Kronprinz. Einseitige vergo
Bronzemed. v. Strobel o. J. Herr J. Rentwich, 1

131. Franz Josef I Krönung in Ungarn. 1867.
Bronzemed. Stadt 1

132. Albrecht, Erzherzog. 1877. Bronzemed. von
Tautenhayn. (Mortara. Novara. Custozza.)
Numism. Gesellschaft, 1

V.

Kirchenfürsten, Feldherren, Staatsmänner, Gelehrte, Personen der höheren Gesellschaft.

(Nr. 133—165.)

133. Pius VII., Papst. Einseit. vergold. Kupfermed. von F. Detter. (Vgl. Nr. 267.) Herr H. Cubasch, Wien.

134. Pyrker, Joh., Ladislaus. Bronzemed. o. J. v. K. Lange. (Vgl. Nr. 189.) Herr F. Sedlakovich, Wien.

135. Milde, Vincent, Eduard, geb. Brünn, 17. Mai 1777, † Wien, 14. März 1853, Fürsterzbischof von Wien 1846. Silbermed. v. M. Mathes. Herr J. Rentwich, Wien.

36. Rauscher, Josef, Othmar, Cardinal, geb. Wien, 6. October 1797, † Wien, 24. November 1875, Fürsterzbischof von Wien. Rauscher war mit Grillparzer näher bekannt. Bronzemed. v. Drentwett. Herr H. Cubasch, Wien.

37. Wellington, Arthur, Marquis v. (zum Congress 1814/15). Einseit. Eisengussmed. v. Heuberger. (Vgl. Nr. 616.) Herr H. Cubasch, Wien.

38. Radetzky, Graf, FM., Sieger von Sommacampagna ꝛc., 25. Juli 1848. Zinnmed. v. Drentwett. (Reiter & Tropsau.) 2 Exemplare. (Vgl. Nr. 600.) Herr J. Rentwich, Wien.

39. Radetzky, Graf, FM., auf die Siege in Italien 1848–1849. (De Italis.) Med. von J. M. Scharff: a) in Silber mit 1848—1849, b) in Bronze mit MDCCCXLVIII. 2 Exemplare. Herr J. Rentwich, Wien.

140. Radetzky, Graf, FM. 1849. Gouverneur des lomb.-venet. Königreiches. Vergold. Bronzemed. v. Canzani. Herr J. Rentwich, Wien.

141. Radetzky, Graf, FM. 1849. Verleihung des gold. Vließordens. Med. v. Canzani, mit den Namen der Generäle: Wratislaw, Thurn, Appel, Heſs, D'Aſpre, Wocher, Stwatnik und Schönhals. 2 Exempl.: a) Silber, b) vergold. Bronze. Herr J. Rentwich, Wien.

142. Radetzky, Graf, FM. A. d. Schlacht von Novara 1849. Vergold. Bronzemed. v. Canzani. Herr K. Jedlakovich, Wien.

143. Radetzky, Graf, FM. A. ſ. Tod 1858. Kleine Silbermed. z. Anhängen v. ?. 2 Exemplare. Herr J. Rentwich, Wien.

144. Radetzky, Graf, FM. Denkmal in Prag 1859. Bronzemedaille v. Seidan. 2 Exemplare. a) Numism. Geſellſchaft, Wien. b) Herr J. Rentwich, Wien.

145. Radetzky, Graf, FM., Mauſoleum in Wetzdorf. Zinnmed. v. ?. Herr J. Rentwich, Wien.

146. Jellačić, Joſ., Graf, Banus, geb. Peterwardein, 16. October 1801, † Agram, 20. Mai 1859 v. J. Bronzemed. v. W. Seidan. Herr K. Jedlakovich, Wien.

147. Heſs, Freiherr von, 1871. Fahnenweihe d. Militär-Veteranen-Vereines in Wien. Silbermed. z. Anhängen v. A. N. (Vgl. Nr. 609.) Herr H. Cubaſch, Wien.

148. Stein, Freiherr von, kön. preuß. Miniſter (zum Congreſs 1814/15). Einſeit. Eiſenguſsmed. v. Heuberger. (Vgl. Nr. 632.) Herr H. Cubaſch, Wien.

49. Talleyrand-Périgord, franz. Minister (zum Congress 1814/15). Einseit. Eisengussmed. v. Heuberger.
Herr H. Cubasch, Wien.

50. Ossoliński Graf von Tenczyn, Jos. Max, gel Wola-Mielecka 1748, † Wien, 17. März 1826.
War Präfect der Hofbibliothek, als G. daselbst diente (1813). Bronzemed. v. J. Lang 1817. Herr F. Sedlakovich, Wien.

51. Schwarzenberg, Karl Philipp, Fürst, geb. 15. April 1771, † 15. October 1820. Silbermed. von Boehm o. J. Herr H. Cubasch, Wien.

52. Stifft, Andreas, Freiherr von. 1824. Bronzemed. v. J. D. Boehm. (Vgl. Nr. 69.) Numism. Gesellschaft, Wien.

53. Brühl, Karl, Graf, General-Intendant, 1829. Bronzemed. v. Koenig. Herr F. Sedlakovich, Wien.

54. Metternich-Winneburg, Clemens Wenzel Lothar, Fürst v., 1834. Silbermed. v. Putinatti. (Vgl. Nr. 67.) Herr F. Sedlakovich, Wien.

55. Metternich, Clemens W. L., Fürst. Bronzemed. v. J Weiß, o. J. (Kraft im Recht.)
Numism. Gesellschaft, Wien.

56. Kolowrat-Liebsteinsky, Franz Anton, Graf v. 1842. Silbermed. v. K. Lange. (Vgl. Nr. 485.)
Herr F. Sedlakovich, Wien

57. Kolowrat-Liebsteinsky, Franz Anton, Graf v. Bronzemed. v. K. Lange, 1842. (Treu und Beharrlich.)
Numism. Gesellschaft, Wien.

58. Dietrichstein, Moriz, Graf. 1846. Bronzemed. v. K. Lange. (Vgl. Nr. 332.) Herr F. Sedlakovich, Wien.

159. Bruck, Karl, Freiherr v. 1847. Silbermed. v. Radnitzky. (Vgl. Nr. 492.) Herr F. Sedlakovich, Wien.

160. Czernin v. Chudenitz, Rudolf, Graf. 1847. Bronzemed. v. K. Lange. (Vgl. Nr. 336.) Herr F. Sedlakovich, Wien.

161. Schwarzenberg, Karl, Fürst. O. J. Bronzemed. v. Pichler. (Vgl. Nr. 596.) Herr F. Sedlakovich, Wien.

162. Schmerling, Anton, Ritter v. Bronzemed. v. A. Scharff. (50jähr. Dienstjubiläum 1879.) (Vgl. Nr. 553.) Herr H. Cubasch, Wien.

163. Geymüller, Joh. Jakob, Baron. A. s. Tod, 1834. Silbermed. v. J. B(oehm). (Vgl. Nr. 495.) Herr Rentwich, Wien.

164. Humboldt, F. H. Alexander v. O. J. Silbermed. v. Bubert. (Vgl. Nr. 577.) Herr F. Sedlakovich, Wien.

165. Hammer-Purgstall, Josef, Freiherr von. 1847. Bronzemed. v. Radnitzky. (Vgl. Nr. 488.) Herr F. Sedlakovich, Wien.

VI.

Dichter, Schriftsteller, Bildhauer, Musiker, Sänger, Schauspieler etc.

(Nr. 166—206.)

166. Goethe, Joh., Wolfgang v. 1826. Silbermed. v. Könitz. Herr F. Sedlakovich, Wien.

167. Goethe, Joh., Wolfgang v. Säcularfeier s. Geburt 1849. Bronzemed. v. Kullrich (Berlin). Herr F. Sedlakovich, Wien.

168. Schiller, Friedrich von. Säcularfeier seiner Geburt. Schiller-Feier in Wien 1859. Bronzemed. v. Radnitzky. Herr H. Cubasch, Wien.

169. Byron, Lord. Bronzemed. v. Lerch. (Vgl. Nr 253.) Herr F. Sedlakovich, Wien.

170. Körner, Theodor. O. J. Einseitige Eisenguſsmed. ohne Schrift v. ?. (Vgl. Nr. 186.) Herr F. Sedlakovich, Wien.

171. Körner, Theodor, Nationalfeier in Wöbbelin 1863. Eisenmed. z. Anhängen v. ?. Herr F. Sedlakovich, Wien.

172. Iffland, Aug. Wilh. geb. Hannover, 19. April 1789, † Berlin, 22. September 1814. O. J. Bronzemed. v. Loos. Herr F. Sedlakovich, Wien.

173. Feuchtersleben, Ernst, Freiherr v. Bronzemed. v. Radnitzky. (Vgl. Nr. 317.) Herr H. Cubasch, Wien.

174. Auersperg, Anton, Graf (Anastasius Grün). (Zum 70. Geburtstage 1876.) Silbermed. v. Radnitzky. (Vgl. Nr. 281.) Herr H. Cubasch, Wien.

175. Münch-Bellinghausen, Eligius, Freiherr v. (Friedrich Halm). Bronzemed. v. Radnitzky. (Vgl. Nr. 320.) Herr H. Cubasch, Wien.

176. Laube, Heinrich. Zum 70. Geburtstage 1876. Bronzemed. v. J. Tautenhayn. (Vgl. Nr. 472.) Herr F. Sedlakovich, Wien.

177. Rollett, Hermann. 1882. Bronzemed. v. Radnitzky. (Vgl. Nr. 323.) Herr J. Neutwich, Wien.

178. Raimund, Ferdinand. 1826. Bronzemed. v. J. Lang. (Vgl. Nr. 402) Stadt Wien.

179. Nestroy, Johann. Vergold. Bronzemed. v. P. (Pi
(Vgl. Nr. 443.) Herr H. Cubasch

180. Canova, Antonio. O. J. Bronzegussmedaillon v.
monti (Vgl. Nr. 263.) Herr F. Sedlakovich

181. Haydn, Franz Josef. Erste Aufführung des Orat
„Die Schöpfung", 19. März 1799. O. J. Bro
v. G. Steinböck (Vgl. Nr. 45.) Herr H. Cubasch

182. Haydn, F. Josef. Silbermed. v. Voigt.
Herr H. Cubasch

183 Mozart, W. Amad. A. s. Tod. 1791. Vergold. L
med. v. W. Doell. (Vgl. Nr. 151.) Herr F. Sedlakovich

184. Mozart, Wolfgang, Amad. Zinnmed. v. L
Herr H. Cubasch

185. Beethoven, Ludwig van. Zinnmed. v. Heu
(Vgl. Nr. 153.) Herr H. Cubasch

186. Hummel, J., N. 1825 (Paris). Bronzemed. v. Pe
(Vgl. Nr. 681.) Herr F. Sedlakovich

187. Thalberg, Sigmund, O. J. Bronzemed.
(Vgl. Nr. 181.) Herr F. Sedlakovich

188. Paganini, Nikolaus, in Wien, 1828. Bronzen
J. Lang. (Vgl. Nr. 612.) Herr H. Cubasch

189. Wagner, Richard. O. J. Bronzemed. v. Ch. L
(Sämmtl. W. II. 185; XI. 210.) Herr F. Sedlakovich

190. Liszt, Franz, 1846. Bronzemed. v. R. Lange. (Vgl. Nr. 172.) Herr F. Sedlakovich, Wien.

191. Mainvielle-Fodor, Josefine. 1819. Bronzemed. von J. Ferrari. (Vgl. Nr. 613.) Herr J. Spöttl, Wien.

192. Mainvielle-Fodor, Josefine. 1825. Silbermed. v. J. Boehm. Herr J. Spöttl, Wien.

193. Lablache, Alois. 1825. Bronzemed. v. J. D. Boehm. (Vgl. Nr. 639.) Herr F. Sedlakovich, Wien.

194. Malibran, Marie. 1834. Vergold. Bronzemed. v. V. Nesti. (Vgl. Nr. 384.) Herr J. Spöttl, Wien.

195. Lind, Jenny. 1847. Bronzemed. v. C. Radnitzky. (Vgl. Nr. 634.) Herr J. Spöttl, Wien.

196. Lind, Jenny. 1850. Zinnmed. v. C. Radnitzky. Herr J. Spöttl, Wien.

197. Lutzer, Jenny (spätere Bar. von Dingelstedt). Bronzemed. v. Resek. (Vgl. Nr 551.) Herr J. Spöttl, Wien.

198. Eckhardt, genannt Koch, k. k. Hofschauspieler (Siegfried Gotthilf), geb. zu Berlin, 26. October 1754, † Alland bei Baden, 11. Juli 1831. Einseitiges Silbermedaillon v. J. D. Boehm o. J. Herr H. Cubasch, Wien.

199. Löwe, Ludwig, k. k. Hofschauspieler. Bronzemed. v. J. D. Boehm. (Vgl. Nr. 94.) Herr H. Cubasch, Wien.

200. Rettich, Julie (geb. Gley), 1866. Bronzemed. v. Jauner. (Vgl. Nr. 363.) Herr J. Spöttl, Wien.

201. Devrient, Gustav, Emil. 1868. Geb. 4. September 1803, † 7. August 1872. Zinnmed. v. ?. (Vgl. Nr. 300.)
Herr K. Sedlakovich, Wien.

202. Lewinsky, Josef. Versilb. Bronzemed. v. J. Schwerdtner. (Vgl. Nr. 560.)
Herr K. Sedlakovich, Wien.

203. Sonnenthal, Adolf v. Versilb. Bronzemed. v. Schwerdtner. (Vgl. Nr. 557.)
Herr H. Cubasch, Wien.

204. Bernbrunn, Karl (pseud. Carl, Carl). Bronzemed. zur Grundsteinlegung December 1847 v. K. Lange. (Vgl. Nr. 451.)
Herr H. Cubasch, Wien.

205. Elßler, Fanny. 1842. Bronzemed. von F. Gaul. (Vgl. Nr. 625.)
Herr J. Spöttl.

206. Taglioni, Maria. Tänzerin. Geb. Mailand, 1777, † am Comosee, 11. Februar 1871. Silb. Med. v. Cossa, 1843.
Herr K. Sedlakovich, Wien.

665. Stanze zur Grillparzer-Medaille von Radnitzky 1871.
Herr Dr. A. v. Littrow, Wien.

666. Schaukasten XXVIII.

1. „An Ovid."
Gedicht von Franz Grillparzer, 1808—1812. (Sämmtl. W. II. 53.)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

2. „Der Schiffer und sein Sohn auf der Höhe der Insel St. Helena."
Gedicht von Grillparzer, 1815. (Sämmtl. W. II. 239.)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

11. „Am Grabe Lenaus“ (Vergl. Nr. 641).
Gedicht von Grillparzer, 1850. (Sämmtl. W. I. 211.)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

12. „Rudolf und Ottokar.“
Gedicht von Grillparzer.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

13. Grillparzer an Deinhardstein.
Eigenhändiger Brief n. dat. über die Aufführung von „Traum ein Leben“. Herr K. E. Franzos, Berlin.

14. Grillparzer an Eduard Freiherrn v. Badenfeld.
Eigenhändiger Brief, 9. Jänner 1842.
Herr Alexander Posonyi, Wien.

15. Grillparzer (an Baron ?).
Absage auf eine Einladung zu einer Besprechung in Angelegenheiten der Akademie der Wissenschaften G. erwähnt u. A.: „Die Literatur hat in Österreich bisher wenig Vertrauen genossen, lassen Sie uns daher dieses Vertrauen der Akademie nicht von vorneherein entziehen“
Eigenhändiger Brief, 29. Mai 1847. Fräulein Marie Trau, Wien.

16. Grillparzer an Adolf Foglar.
Eigenhändiger Brief, 6. Mai 1850. Herr Adolf Foglar, Iglau.

17. Grillparzer (an Herrn ?).
Begleitschreiben für eine junge Schauspielerin. Oben von der Hand des Empfängers „Abgelehnt wegen Äußerem“. Eigenhändiger Brief, 31. Mai 1853. Fräulein Marie Trau, Wien.

18. Grillparzer an Karl v. La Roche.
Eigenhändiger Brief, 7. Februar 1859.
Herr Graf Victor von Wimpffen, Steiermark.

Auch sonst ward ihm in Weimar alle Aufmerksamkeit zutheil; die hervorragendsten Persönlichkeiten der Stadt umgaben ihn, der Großherzog (vergl. Nr. 673) ließ ihn rufen und unterhielt sich mit dem Dichter nahezu zwei Stunden.

Vor der Abreise Grillparzers (am 3. October) wurde ihm zu Ehren im Schießhause (vergl. Nr. 676) noch ein Abschiedsfest gegeben, an welchen sie sich unter vielen anderen auch Goethes Sohn (vergl. Nr. 675) und Hummel betheiligten.

Nach Tische wurde er mit Musik und Lebewohl-Rufen bis zum Wagen begleitet.

Einer neuerlichen Einladung Goethes, durch Kanzler Müller überbracht, kam Grillparzer nicht nach, weil er — wie er in seiner Selbstbiographie bemerkt — „sich fürchtete, mit Goethe einen ganzen Abend allein zu sein". Goethe war infolge dieser Ablehnung verstimmt und ließ dies auch beim Abschiedsbesuche Grillparzer merken.

668. **Peucer, Heinrich Karl Friedrich, großherzoglich sächsisch-weimarischer Ober-Consistorial-Präsident, geb. 26. September 1779 zu Buttstädt, † 29. Januar 1849 zu Weimar.**

Kreidezeichnung von Schmeller.

Goethe-National-Museum, Weimar.

669. **Schütze, Johann, Stefan, Dr., großherzogl. sachsen-weimarischer Hofrath, geb. 1. November 1771 zu Olvenstädt bei Magdeburg, † 19. März 1839 zu Weimar.**

Kreidezeichnung von Schmeller.

Goethe-National-Museum, Weimar.

670. **Töpfer, Martin, Chr. N., großherzogl. sachsen-weimarischer Landesdirectionsrath.**

Kreidezeichnung von Schmeller.

Goethe-National-Museum, Weimar.

Nr. 677. Schaukasten XXX (Weimar).

1. „Gaben aus Weimar" im Monate October
   Sammlung von 12 Druckschriften, welche Grillparzer r
   seiner Anwesenheit in Weimar als Geschenk erhalten hat.
   Grillparzer

2. Zu Goethes Geburtstag. Weimar, 28. August
   Sammlung von Gedichten mit Beiträgen von Wolf,
   Riemer, Schütze, Eckermann, Hase. 8 Blätter.
   Grillparzer.

3. „Am 28. August 1826."
   Einblattdruck eigenhändig gefertigt von Goethe.
   Grillparzer

4. Visitkarte Goethes mit eigenhändigem Zusatz G
   „In Person." Grillparzer.

5. „Goethe zum goldenen Jubeltage, 7. No
   1825. Eine Denkmünze, geweiht von der Huld
   Fürsten. Weimar." Grillparzer.

6. Festgedichte. Weimar, 18. December 1818.
   Mit folgender handschriftlicher Widmung: Herrn Gril
   Weimar, 3. October 1826. Goethe. Grillparzer.

7. Scheidegruß der weimarischen Freunde an Grill
   Gedicht von Peucer (3. October 1826).
   Original-Handschrift. Grillparzer.

8. Grillparzer an Kathi Fröhlich.
   Eigenhändiger Brief. Coburg, 5. October 1826; enthi
   Schilderung über den Empfang bei Goethe. Grillparzer.

179. Neſtroy, Johann. Vergold. Bronzemed. v. P. (
(Vgl. Nr. 443.) Herr H. Cub

180. Canova, Antonio. O. J. Bronzegußmedaillon
monti (Vgl. Nr. 263.) Herr F. Sedlako

181. Haydn, Franz Joſef. Erſte Aufführung des O
„Die Schöpfung", 19. März 1799. O. J. B
v. G. Steinböck (Vgl. Nr. 45.) Herr H. Cub

182. Haydn, F. Joſef. Silbermed. v. Voigt.
Herr H. Cub

183 Mozart, W. Amad. A. ſ. Tod. 1791. Vergold
med. v. W. Doell. (Vgl. Nr. 151.) Herr F. Sedlak

184. Mozart, Wolfgang, Amad. Zinnmed. v.
Herr H. Cub

185. Beethoven, Ludwig van. Zinnmed. v. L
(Vgl. Nr. 153.) Herr H. Cub

186. Hummel, J., N. 1825 (Paris). Bronzemed. v.
(Vgl. Nr. 681.) Herr F. Sedlako

187. Thalberg, Sigmund, O. J. Bronzemed.
(Vgl. Nr. 181.) Herr F. Sedlako

188. Paganini, Nikolaus, in Wien, 1828. Bron
J. Lang. (Vgl. Nr. 612.) Herr H. Cub

189. Wagner, Richard. O. J. Bronzemed. v. Ch
(Sämmtl. W. II. 185; XI. 210.) Herr F. Sedlako

201. Devrient, Guſtav, Emil. 1868. Geb. 4. September 1803, † 7. Auguſt 1872. Zinnmed. v. ?. (Vgl. Nr. 300.)
Herr F. Sedlakovich, Wien.

202. Lewinsky, Joſef. Verſilb. Bronzemed. v. J. Schwerdtner. (Vgl. Nr. 560.)
Herr F. Sedlakovich, Wien.

203. Sonnenthal, Adolf v. Verſilb. Bronzemed. v. Schwerdtner. (Vgl. Nr. 557.)
Herr H. Cubalch, Wien.

204. Bernbrunn, Karl (pſeud. Carl, Carl). Bronzemed. zur Grundſteinlegung December 1847 v. K. Lange. (Vgl. Nr. 451.)
Herr H. Cubalch, Wien.

205. Elßler, Fanny. 1842. Bronzemed. von F. Gaul. (Vgl. Nr. 625.)
Herr J. Spöt[illegible]

206. Taglioni, Maria. Tänzerin. Geb. Mailand, 177[illegible]7, † am Comoſee, 11. Februar 1871. Silb. Med. v. Coſſa, 184[illegible]3.
Herr F. Sedlakovich, Wi[illegible]n.

665. Stanze zur Grillparzer-Medaille von Radnitzky 187[illegible]1.
Herr Dr. A. v. Littrow, W[illegible]n.

666. Schaukaſten XXVIII.

1. „An Ovid."
Gedicht von Franz Grillparzer, 1808—1812. (Sämmtl. W. II. 53.)
Original-Handſchrift. Grillparzer-Archiv.

2. „Der Schiffer und ſein Sohn auf der Höhe der Inſel St. Helena."
Gedicht von Grillparzer, 1815. (Sämmtl. W. II. 239.)
Original-Handſchrift. Grillparzer-Archiv.

3. „An Hofrath Karl v. Lübeck."
Gedicht von Grillparzer, 1816. (Sämmtl. W. II. 67.)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

4. „Campo vaccino." (Vgl. Nr. 257 u. Sämmtl. W. XV. 103.)
Gedicht von Grillparzer, Rom 1819. (Sämmtl. W. I. 22)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

5. „Vision." Zur Feier der Genesung des Kaisers Franz.
Gedicht von Grillparzer, März 1826. (Sämmtl. W. I. 109.)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

6. „Antwort auf ein Gedicht Eduard von Bauernfelds." (Vgl. Nr. 271.)
Gedicht von Grillparzer, 1827. (Sämmtl. W. I. 54)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

7. „Volkshymne."
Gedicht von Grillparzer, 1835.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

8. „Weihnachten 1844." Bei einer Zurücksetzung im Dienste.
Gedicht von Grillparzer, 1844. (Sämmtl. W. I. 87.)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

9. „Sei mir gegrüßt, mein Österreich."
Gedicht von Grillparzer, 1848. (Sämmtl. W. I. 145.)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

10. „Des Kindes Heimkehr, 1849" (bereits 1817 unter dem Titel „Als meine kleine Muhme starb").
Gedicht von Grillparzer. (Sämmtl. W. II. 3.)
Original-Handschrift. Baron K. Heß-Diller, Wien.

11. „Am Grabe Lenaus“ (Vergl. Nr. 641).
Gedicht von Grillparzer, 1850. (Sämmtl. W. I. 211.)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

12. „Rudolf und Ottokar.“
Gedicht von Grillparzer.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

13. Grillparzer an Deinhardstein.
Eigenhändiger Brief n. dat. über die Aufführung von „Traum ein Leben“. Herr K. E. Franzos, Berlin.

14. Grillparzer an Eduard Freiherrn v. Badenfeld.
Eigenhändiger Brief, 9. Jänner 1842.
Herr Alexander Posonyi, Wien.

15. Grillparzer (an Baron ?).
Absage auf eine Einladung zu einer Besprechung in Angelegenheiten der Akademie der Wissenschaften G. erwähnt u. A.: „Die Literatur hat in Österreich bisher wenig Vertrauen genossen, lassen Sie uns daher dieses Vertrauen der Akademie nicht von vorneherein entziehen“
Eigenhändiger Brief, 29. Mai 1847. Fräulein Marie Trau, Wien.

16. Grillparzer an Adolf Foglar.
Eigenhändiger Brief, 6. Mai 1850. Herr Adolf Foglar, Iglau.

17. Grillparzer (an Herrn ?).
Begleitschreiben für eine junge Schauspielerin. Oben von der Hand des Empfängers „Abgelehnt wegen Äußerem“. Eigenhändiger Brief, 31. Mai 1853. Fräulein Marie Trau, Wien.

18. Grillparzer an Karl v. La Roche.
Eigenhändiger Brief, 7. Februar 1859.
Herr Graf Victor von Wimpffen, Steiermark.

3. „An Hofrath Karl v. Lübeck."
Gedicht von Grillparzer, 1816. (Sämmtl. W. II. 67.)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

4. „Campo vaccino." (Vgl. Nr. 257 u. Sämmtl. W. XV. 103.)
Gedicht von Grillparzer, Rom 1819. (Sämmtl. W. I. 22)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

5. „Vision." Zur Feier der Genesung des Kaisers Franz.
Gedicht von Grillparzer, März 1826. (Sämmtl. W. I. 109.)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

6. „Antwort auf ein Gedicht Eduard von Bauernfelds." (Vgl. Nr. 271.)
Gedicht von Grillparzer, 1827. (Sämmtl. W. I. 54)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

7. „Volkshymne."
Gedicht von Grillparzer, 1835.
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

8. „Weihnachten 1844." Bei einer Zurücksetzung im Dienste.
Gedicht von Grillparzer, 1844. (Sämmtl. W. I. 87.)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

9. „Sei mir gegrüßt, mein Österreich."
Gedicht von Grillparzer, 1848. (Sämmtl. W. I. 145.)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

10. „Des Kindes Heimkehr, 1849" (bereits 1817 unter dem Titel „Als meine kleine Muhme starb").
Gedicht von Grillparzer. (Sämmtl. W. II. 3.)
Original-Handschrift. Baron K. Heß-Diller, Wien.

Auch sonst ward ihm in Weimar alle Aufmerksamkeit z die hervorragendsten Persönlichkeiten der Stadt umgaben ihn, der herzog (vergl. Nr. 673) ließ ihn rufen und unterhielt sich mi Dichter nahezu zwei Stunden.

Vor der Abreise Grillparzers (am 3. October) wurde il Ehren im Schießhause (vergl. Nr. 676) noch ein Abschiedsfest ge an welchen sie sich unter vielen anderen auch Goethes Sohn Nr. 675) und Hummel betheiligten.

Nach Tische wurde er mit Musik und Lebewohl-Rufen bi Wagen begleitet.

Einer neuerlichen Einladung Goethes, durch Kanzler überbracht, kam Grillparzer nicht nach, weil er — wie er in seiner biographie bemerkt — „sich fürchtete, mit Goethe einen ganzen allein zu sein". Goethe war infolge dieser Ablehnung verstimn ließ dies auch beim Abschiedsbesuche Grillparzer merken.

668. Peucer, Heinrich Karl Friedrich, großherzoglich sisch-weimarischer Ober-Consistorial-Präsident, geb. 26 tember 1779 zu Buttstädt, † 29. Januar 1849 zu W

Kreidezeichnung von Schmeller.

Goethe-National-Museum, W

669. Schütze, Johann, Stefan, Dr., großherzogl. s weimarischer Hofrath, geb. 1. November 1771 zu S städt bei Magdeburg, † 19. März 1839 zu Weim

Kreidezeichnung von Schmeller.

Goethe-National-Museum, W

670. Töpfer, Martin, Chr. N., großherzogl. s weimarischer Landesdirectionsrath.

Kreidezeichnung von Schmeller.

Goethe-National-Museum, W

671. **Müller, Friedrich v.**, großherzoglich sächsischer wirkl. geh. Rath und Kanzler, geb. 13. April 1779 zu Kunreuth, † 21. October 1849 zu Weimar.

Kreidezeichnung von Schmeller.

Goethe-National-Museum, Weimar.

672. **Schiller, Friedrich von**, geb. 10. November 1759 zu Marburg, † 9. Mai 1805 zu Weimar.

(Sämmtl. W. XIV. 116 u. Gedichte.)

Gipsbüste von Dannecker. Stadt Wien.

673. **Karl, August, Großherzog von Sachsen-Weimar**, geb. 3. September 1757, † 28. Juni 1828, Weimar.

Kreidezeichnung von Heinrich Kolbe, 1828.

Großherzl. Museum, Weimar.

674. **Goethe, Johann, Wolfgang von**, geb. Frankfurt a. M., 28. August 1749, † Weimar, 22. März 1832.

Kreidezeichnung von Schmeller, 1825—1826.

(Vgl. Sämmtl. W. XV. 144 ff. XIV. an verschiedenen Stellen u. Gedichte.)

Goethe-National-Museum, Weimar.

675. **Goethe, Jul., Aug., Walther, von**, weimarischer geh. Kammerrath, des Dichters Sohn, geb. 25. Dec. 1789 zu Weimar, † 27. October 1830 zu Rom.

Kreidezeichnung von Schmeller (Sämmtl. W. XV. 150).

Goethe-National-Museum, Weimar.

676. **Die Schießhalle bei Weimar 1824.**

Aquarell von C. A. Schwerdgeburth.

Großherzl. Museum, Weimar.

Nr. 677. Schaukasten XXX (Weimar).

1. „Gaben aus Weimar" im Monate Octob
   Sammlung von 12 Druckschriften, welche Grillparze
   seiner Anwesenheit in Weimar als Geschenk erhalten h
   Grillpar

2. Zu Goethes Geburtstag. Weimar, 28. Augı
   Sammlung von Gedichten mit Beiträgen von Wol
   Riemer, Schütze, Eckermann, Hase. 8 Blätter.
   Grillpar

3. „Am 28. August 1826."
   Einblattdruck eigenhändig gefertigt von Goethe.
   Grillpar

4. Visitkarte Goethes mit eigenhändigem Zusatz
   „In Person." Grillpar

5. „Goethe zum goldenen Jubeltage, 7. J
   1825. Eine Denkmünze, geweiht von der Hul
   Fürsten. Weimar." Grillpar

6. Festgedichte. Weimar, 18. December 1818.
   Mit folgender handschriftlicher Widmung: Herrn G
   Weimar, 3. October 1826. Goethe. Grillpar

7. Scheidegruß der weimarischen Freunde an Gr
   Gedicht von Peucer (3. October 1826).
   Original-Handschrift. Grillpar

8. Grillparzer an Kathi Fröhlich.
   Eigenhändiger Brief. Coburg, 5. October 1826; ei
   Schilderung über den Empfang bei Goethe. Grillpar

9. **Hiller-Album.** Sammlung von literarischen und musikalischen Beiträgen bedeutender Zeitgenossen des Musikers Ferdinand Hiller (vergl. Nr. 631), eröffnet mit einem Gedichte Goethes (Weimar, 10. Februar 1827).

G. schrieb das vorliegende Gedicht (Sämmtl. W. II, 44), Wien, 5. August 1827, in das Album als Antwort auf einen poetischen Gruß, Weimar, 21. Februar 1827 (auf der nächsten Seite des Albums, hier in Abschrift aufgelegt), welchen Eckermann, der Herausgeber der „Gespräche mit Goethe", in das Album des nach Wien gehenden Hiller geschrieben und an Grillparzer gerichtet hatte.

10. **Zwei Blätter aus der Selbstbiographie Grillparzers.**

Enthaltend die Schilderung seines Aufenthalts in Weimar. (Sämmtl. W. XV. 114—153.)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

11. **Goethe, Wolfgang von. Ein Blatt aus dem 2. Theil des Faust.**

Orig.-Handschrift mit folgender Bemerkung Ottiliens von Goethe: „Handschrift des Vaters für Franz Grillparzer. Ottilie von Goethe." Herr Dr. Alexander Ritter von Weilen, Wien.

12. **„Alma von Goethe." Enkelin Wolfgang von Goethes, † 29. September 1844.** (Vgl. Nr. 680.)

Gedicht von Franz Grillparzer. (Sämmtl. W. I. 85.)
Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

13. **Goethe, Ottilie von, geb Freiin von Pogwitsch, Schwiegertochter Wolfgang von Goethes, † 1872 zu Weimar, kam Anfangs der Vierzigerjahre nach Wien.**

Zur Zeit, als ihre Tochter Alma noch lebte, wohnte sie in der Innern Stadt 186, Mölkerbastei.
Eigenhändiger Brief an Grillparzer. (Nach dem Erscheinen des Gedichtes „Alma von Goethe".) Grillparzer-Archiv.

Nr. 677. Schaukasten XXX (Weimar).

1. „Gaben aus Weimar“ im Monate October 1826.
   Sammlung von 12 Druckschriften, welche Grillparzer während seiner Anwesenheit in Weimar als Geschenk erhalten hat.
   Grillparzer-Archiv.

2. Zu Goethes Geburtstag. Weimar, 28. August 1826.
   Sammlung von Gedichten mit Beiträgen von Wolf, Peucer, Riemer, Schütze, Eckermann, Hase. 8 Blätter.
   Grillparzer-Archiv.

3. „Am 28. August 1826.“
   Einblattdruck eigenhändig gefertigt von Goethe.
   Grillparzer-Archiv.

4. Visitkarte Goethes mit eigenhändigem Zusatz Goethes: „In Person.“ Grillparzer-Archiv.

5. „Goethe zum goldenen Jubeltage, 7. November 1825. Eine Denkmünze, geweiht von der Huld seines Fürsten. Weimar.“ Grillparzer-Archiv.

6. Festgedichte. Weimar, 18. December 1818.
   Mit folgender handschriftlicher Widmung: Herrn Grillparzer. Weimar, 3. October 1826. Goethe. Grillparzer-Archiv.

7. Scheidegruß der weimarischen Freunde an Grillparzer.
   Gedicht von Peucer (3. October 1826).
   Original-Handschrift. Grillparzer-Archiv.

8. Grillparzer an Kathi Fröhlich.
   Eigenhändiger Brief. Coburg, 5. October 1826; enthält eine Schilderung über den Empfang bei Goethe. Grillparzer-Archiv.

Nr. 683. Schaukasten. XXXI.

Fortsetzung der Autographen von Zeitgenossen Franz Grillparzers.

1. Franz I., Kaiser von Österreich (vgl. Nr. 63), an Feldmarschall Josef Grafen v. Colloredo. Innsbruck, 28. Mai 1816.
   Mit eigenhändiger Unterschrift. Herr Alexander Posonyi, Wien.

2. Ferdinand I., Kaiser von Österreich (vgl. Nr. 365).
   Handschreiben. Herr Alexander Posonyi, Wien.

3. Metternich, Clemens, W. L., Fürst (vgl. Nr. 67).
   Wien, 15. August 1832. Herr Alexander Posonyi, Wien.

4. Gentz, Friedrich v. (vgl. Nr. 66).
   Brief. Verona, 4. December 1822.
   Herr Alexander Posonyi, Wien.

5. Müllner, Adolf, dramatischer Dichter und Kritiker, geb. 18. October 1774 zu Langendorf bei Weißenfels, † 11. Juni 1829.
   Der hervorragendste Repräsentant des Schicksalsdramas, anfänglich Grillparzer wohlwollend gesinnt, später sein heftiger Gegner. (Sämmtl. W. I. 219, XV. 77, XIV. 164.)
   Brief an Grillparzer. Weißenfels, 29. Januar 1818.
   Herr Dr. Alexander Ritter von Weilen, Wien.

6. Böttiger, Karl, August (vgl. Nr. 251).
   Brief an Franz Grillparzer. Dresden, 26. Februar 1818 mit Bemerkungen über „Sappho". Grillparzer-Archiv.

7. Körner, Theodor. (Vgl. 186.)
Brief an seine Eltern. Wien, 6. September 1811 mit Mittheilungen über Aufführung von Stücken in Wiener Theatern.
Herr Alexander Posonyi, Wien.

8. Körner, Theodor. „Zriny", Monolog aus dem 5. Acte des Trauerspiels von Theodor Körner.
Original-Handschrift. Körner-Museum, Dresden.

9. Körner Theodor. Gedicht „Andreas Hofers Tod".
Original-Handschrift. Körner-Museum, Dresden.

10. Fouqué, Fr., Baron de la Motte (vgl. Nr. 301).
Gedicht „Der Traurer pflückt an stiller Weide" (29. November 1831). Herr Alexander Posonyi, Wien.

11. Schlegel, Friedrich. (Vgl. 196.)
Recension „Friedr. Heinr. Jacobi. Von den göttlichen Dingen und ihrer Offenbarung".
Mit dem Imprimatur des k. k. Bücher-Revisionsamtes. Wien, 30. December 1811. Herr Alexander Posonyi, Wien.

12. Tieck, Ludwig. (Vgl. 250.)
Eigenhändiger Brief an die Herausgeber der „Jahrbücher der Literatur" in Wien. Zebingen, 22. October 1818.
Herr Alexander Posonyi, Wien.

13. Enk, Michael, von der Burg, Dichter und Schriftsteller, geb. 29. Januar 1788 in Wien, † 11. Juni 1843.
Einer der ersten, welcher Grillparzers Werke in den „Jahrbüchern für Literatur" gewürdigt hat.
Brief o. O. u. J. Herr Alexander Posonyi, Wien.

14. Chamisso, Adalbert v. (vgl. Nr. 565).
Gedicht „Die Verbannten". Herr Alexander Posonyi, Wien.

Nr. 683. Schaukasten. XXXI.

Fortsetzung der Autographen von Zeitgenossen Franz Grillparzers.

1. Franz I., Kaiser von Österreich (vgl. Nr. 63), an Feldmarschall Josef Grafen v. Colloredo. Innsbruck, 28. Mai 1816.
   Mit eigenhändiger Unterschrift. Herr Alexander Posonyi, Wien.

2. Ferdinand I., Kaiser von Österreich (vgl. Nr. 365).
   Handschreiben. Herr Alexander Posonyi, Wien.

3. Metternich, Clemens, W. L., Fürst (vgl. Nr. 67).
   Wien, 15. August 1832. Herr Alexander Posonyi, Wien.

4. Gentz, Friedrich v. (vgl. Nr. 66).
   Brief. Verona, 4. December 1822.
   Herr Alexander Posonyi, Wien.

5. Müllner, Adolf, dramatischer Dichter und Kritiker, geb. 18. October 1774 zu Langendorf bei Weißenfels, † 11. Juni 1829.
   Der hervorragendste Repräsentant des Schicksalsdramas, anfänglich Grillparzer wohlwollend gesinnt, später sein heftiger Gegner. (Sämmtl. W. I. 219, XV. 77, XIV. 164.)
   Brief an Grillparzer. Weißenfels, 29. Januar 1818.
   Herr Dr. Alexander Ritter von Weilen, Wien.

6. Böttiger, Karl, August (vgl. Nr. 251).
   Brief an Franz Grillparzer. Dresden, 26. Februar 1818 mit Bemerkungen über „Sappho". Grillparzer-Archiv.

6. Wiener Grillparzer-Album. ... J. G. Cotta'sche Buchhandlung. Stuttgart 1877.
Herausgegeben von Theobald Freiherrn v. Rizy (vergl. Nr. 44).
Stadt Wien.

7. Studien über die dramatische Sprache der „Ahnfrau" Grillparzers von Hans Schwetz, aus ... 6. Jahresbericht des n.-ö. Landes-, Real- und Obergymnasiums zu Horn 1878.
Stadt Wien.

8. Franz Gillparzer als Dramatiker, von Hermann Conrad.
Aus „Preußische Jahrbücher". Bd. 63, Heft 5. Stadt Wien.

9. Ein Reisetagebuch Grillparzers vom Jahre 1826. Mitgetheilt von Erich Schmidt, Weimar.
Sonderabdruck aus „Nord und Süd". Bd. 38, Heft 112.
Stadt Wien.

10. Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. Aus den Quellen von Karl Gödeke (vergl. 564). 3. Bd. 1. Abtheilung. § 323. Franz Grillparzer.
Verlag von L. S. Ehlermann. Dresden 1881.
Stadt Wien.

11. Gödeke (vergl. 564). Grundriss § 323. Franz Grillparzer.
Original-Handschrift.
Grillparzer-Archiv, Geschenk der Frau S. Gödeke.

12. Gödeke (vergl. 564) an Grillparzer.
Eigenhändiger Brief, Göttingen, 17. November 1878.
Grillparzer-Archiv.

13. Franz Grillparzers Lebensgeschichte, von Heinrich Laube.
Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, Stuttgart 1884. Stadt Wien.

14. Franz Grillparzer. Eine biographische Studie von Adalbert Fäulhammer.
Verlag von Leuschner und Lubensky, Graz 1884. Stadt Wien.

15. König Ottokars Glück und Ende.
Eine Untersuchung über die Quellen der Grillparzer'schen Tragödie von Alfred Klaar. Verlag von G. Freytag, Leipzig 1885. Herr Dr. Alfred Klaar, Prag.

16. Grillparzer Franz als Dichter des Tragischen, von Johannes Volkelt.
C. H. Beck'sche Buchhandlung, Nördlingen 1888. Stadt Wien.

17. Grillparzers Kunstphilosophie von Dr. Emil Reich.
Manz'sche Verlags-Buchhandlung Wien, 1890. Stadt Wien.

18. Franz Grillparzer. Ein Bild seines Lebens und Dichtens, von A. Trabert.
Verlag Austria, Drescher & Co., Wien 1890. Stadt Wien.

19. Aus Grillparzers Jugendzeit.
Vortrag 'gehalten im „Vereine der Literaturfreunde" am 26. März 1890 von Dr. Karl Glossy.
Verlag von Karl Gerolds Sohn, Wien 1890. Stadt Wien.

20. Grillparzers „Traum ein Leben".
Ein Beitrag zur vergleichenden Literaturgeschichte von Rudolf v. Payer.
Verlag der österr.-ungar. Revue, Wien 1890. Stadt Wien.

21. Gedichte von Franz Grillparzer. Jubiläums-Ausgabe zum hundertsten Geburtstage des Dichters.
Verlag der Cotta'schen Buchhandlung, Stuttgart 1891.
Stadt Wien.

22. Grillparzers Sämmtliche Werke in 10 Bänden. 2. Ausgabe. (Herausgeg. von Heinrich Laube u. Jos. Weilen.) Cotta'sche Buchh. Stuttgart 1874. 1. Band. Stadt Wien.

23. Grillparzers Sämmtliche Werke.
4. Ausgabe in 16 Bänden. Herausgegeben von August Sauer. Cotta'sche Buchh. Stuttgart 1887. 1. Band. Stadt Wien.

24. Franz Grillparzer, Sein Leben und Schaffen. Von Richard Mahrenholtz.
Benger'sche Buchhandlung, Leipzig 1890. Stadt Wien.

25. Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft, 1. Jahrgang 1890.
Verlag von Karl Konegen, Wien 1891. Stadt Wien.

26. Grillparzer-Studien. Von Professor Dr. Adolf Lichtenheld.
Jahresbericht des k. k. Staatsgymnasiums im IX. Bezirke in Wien für das Schuljahr 1885—86. Stadt Wien.

Im Saale rechts.

685. Grillparzer, Franz.
Aquarell. Signiert Daffinger 1820.
Herr Nikolaus Dumba, Wien.

686. Grillparzer, Franz.
Aquarell nach Daffinger, gemalt von Göbel.
Unter dem Bilde von Grillparzers Hand: „Ob das Bild mir gleicht? Ich gleiche mir selbst nicht mehr. Franz Grillparzer am 19. November 1879." Frau Josefine v. Wertheimstein, Wien.

687. **Grillparzer, Franz.**
Aquarell. Signiert M. Korn 1841.
Frau Thereſe v. Binzer, München.

688. **Grillparzer, Franz.**
Aquarell. Signiert Daffinger 1827.
Herr Dr. Georg Granitſch, Wien.

389. **Grillparzer, Franz.**
Zeichnung. Signiert W. Vita.
Familie Sonnleithner, Wien.

690. **Grillparzer, Franz.**
Aquarell. Signiert A. Hähniſch 1835.
Stadt Wien.

691. **Grillparzer, Franz.**
Radierung nach einem Aquarell von Daffinger.
Stadt Wien.

692. **Grillparzer, Franz.**
Aquarell. Signiert Hähniſch 1842.
Stadt Wien.

693. **Grillparzer, Franz.**
Ölgemälde von Waldmüller 1844.
Stadt Wien.

694. **Grillparzer, Franz.**
Stahlſtich. Grilhofer del. C. Kotterba sc.
Stadt Wien.

695. **Grillparzer, Franz.**
Photographhie von J. Bauer, Wien. Stadt Wien.

696. Grillparzer, Franz.
Lithogr. Kriehuber 1841. Gedruckt bei Joh. Höfelich.
Stadt Wien.

697. Grillparzer, Franz.
Lithogr. Bezeichnet durch Facsimile. Lithogr. von August Selb. Gedr. bei J. Rauch. Verlag und Eigenthum von L. J. Neumann.
Stadt Wien.

698. Grillparzer, Franz.
Kreidezeichnung. Nicht bezeichnet und nicht signiert. (Heinrich fec.)
Stadt Wien.

699. Grillparzer, Franz.
Ölgemälde. Nicht bezeichnet und nicht signiert. (Aigner 1853.)
Herr Nikolaus Dumba, Wien.

700. Grillparzer, Franz.
Lithogr. Bez.: (Facsimile).
„Nur weiter geht das tolle Treiben,
Von Vorwärts! Vorwärts! erschallt das Land;
Ich möchte, wär's möglich, stehen bleiben,
Wo Schiller und Goethe stand.
Franz Grillparzer."
Lithogr. v. Kriehuber 1858. Gedruckt bei Jos. Stouß, Verlag von Artaria & Comp., Wien. Stadt Wien.

701. Grillparzer, Franz.
Lithographie.
A. Dauthage 1853 nach der Natur gezeichnet und lithographiert. Gedruckt bei J. Höfelich, Wien. Familie Sonnleithner, Wien.

702. Grillparzer, Franz.
Photographie nach dem Gemälde von D. Penther 1872, nicht bezeichnet. Stadt Wien.

703. **Grillparzer, Franz.**
Ölgemälde. Gemalt von Ella v. Lang, geb. v. Littrow.
Frau Ella v. Lang, Wien.

704. **Grillparzer, Franz.**
Ölgemälde.
Bez.: Grillparzer, 1869. Ella v. Littrow, Copie v. Eschenburg.
Stadt Wien.

705. **Grillparzer, Franz.**
Ölgemälde, sign. H. v. Angeli 1864. Herr Prof. H. v. Angeli, Wien.

706. **Grillparzer, Franz.**
Ölporträt.
Letztes nach der Natur gemaltes Porträt Grillparzers. Nicht bezeichnet und nicht signiert, gemalt von Prof. Ferdinand Axmann, 1868. Kaufmännischer Verein, Wien.

707. **Grillparzer, Franz.**
Ölgemälde.
Nicht bezeichnet. (Friedr. v. Amerling.) Auf dem Rahmen die an Friedr. v. Amerling gerichteten Verse Grillparzers:

„Ich habe auch Menschen gemalt wie du,
Und wagte Ähnlichkeit zu hoffen,
Doch stimmte die Menge nicht immer zu,
Am wenigsten die am Meisten getroffen.
d. 22. May 1858. Franz Grillparzer."

Stadt Wien.

708. **Grillparzer, Franz.**
Ölgemälde.
Signiert D. Penther 1872.
Stadt Wien.

709. Grillparzer, Franz.

Stahlstich. Gestochen von Josef Axmann nach dem Grillparzer-Porträt seines Bruders; unvollendet, da die Ausführung durch den Tod des Künstlers unterbrochen wurde.

Herr Prof. Ferd. Axmann, Wien.

710. Grillparzer, Franz.

Lithographie. Bezeichnet durch Facsimile. Lithographiert von F. Axmann. Salzburg 1872. Nach der Natur gemalt von Ferd. Axmann 1868. Das Originalgemälde ist Eigenthum des ersten kaufmännischen Vereines in Wien. Vgl. 706.

Vergl. Nr. 706. Familie Sonnleithner, Wien.

711. Grillparzer, Franz.

Bez.: Lithographie mit Facsimile, sign. Kriehuber. Gedr. bei Joh. Höfelich. Eigenthum und Verlag von Victor Mechetti, q^m Carlo, in Wien.

Mit einem Autograph des Dichters: „Es thut wohl, von denen geachtet zu sein, die man selber hochachtet. An Fräulein Betty Bury. Franz Grillparzer". Fräulein Betty Bury, Wien.

712. Grillparzer, Franz.

Kreidezeichnung, sign. Schmid 1871.

Stadt Wien.

713. Grillparzer, Franz.

Photographie nach dem Gemälde von Fried. v. Amerling. (Vergl. Nr. 707.) Stadt Wien.

714. Grillparzer, Franz.

Stahlstich v. A. Weyer, Leipzig. Bez. durch Facsimile. Druck von Alex. Alboth, Leipzig. Verlag von Baumgartens Buchh.

Familie Sonnleithner, Wien.

5. Grillparzer, Franz.

Stahlstich. Bez. durch Facsimile, gez. v. Joh. Danhauser, in Stahl gest. v. Fr. Stöber, 1840.

Frau Marie Peters, Graz.

6. Grillparzer, Franz.

Zeichnung. Nicht bezeichnet und nicht signiert. Mit handschriftlicher Widmung Grillparzers: „Das Original ist getreuer als das Abbild." Wien, am 14. März 1868. Grillparzer".

Frau Gräfin Charlotte O'Sullivan, Wien.

7. Grillparzer, Franz.

Gipsbüste. Bez. „Grillparzer". Leopold Schrödl fec. 1871.

Herr Nikolaus Dumba, Wien.

8. Grillparzer, Franz.

Tuschzeichnung, sign. W. Vita, 1875.

Familie Sonnleithner, Wien.

9. Grillparzer, Franz.

Pastellbild von Ludwig Michalek, 1891.

Herr Ludwig Michalek, Wien.

9 a. Grillparzer, Franz.

Radierung, sign. (Ludwig Michalek.)

Herr V. A. Heck, Wien.

10. Grillparzer, Franz (an einem Tische sitzend).

Photogr. von L. Angerer. Herr Josef Pollhammer, Krems.

11. Grillparzer, Franz.

Nach dem Gemälde von B. Penther radiert von Wilh. Unger (vgl. 708).

Stadt Wien.

722. Grillparzer, Franz.
Fünf verschiedene Photographien aus dem Atelier Angerers.
Herr Victor Angerer, Wien.

723. Grillparzers Bibliothekszimmer in der Spiegelgasse O.-Nr. 21.
Bez.: Grillparzers Wohnung (Hofcabinet), signiert R. Alt. 1884.
Stadt Wien.

724. Grillparzers Wohnzimmer in der Spiegelgasse O.-Nr. 21.
Aquarell. Bez.: Grillparzers Wohnung (Arbeitszimmer), signiert R. Alt. 1884. Stadt Wien.

725. Grillparzers Wohnzimmer in der Spiegelgasse O.-Nr. 21.
Aquarell. Nicht bezeichnet, signiert Franz Alt. 1872.
Herr Nikolaus Dumba, Wien.

726. Grillparzers Wohnzimmer in der Spiegelgasse O.-Nr. 21.
Sepiazeichnung.
Bez.: „Die Stätte, die ein guter Mensch betrat,
Ist eingeweiht; nach hundert Jahren klingt
Sein Wort und seine That dem Enkel wieder."
Goethe, „Tasso", 1. Act, 1. Scene.
„Die grüne Insel zum 70. Geburtstage."
Signiert F. Kanitz. 1860. Stadt Wien.

727. Grillparzers Wohnzimmer in der Spiegelgasse. O.-Nr. 21.
Photographie: Mit handschriftlicher Widmung der Schwestern Fröhlich. Herr Dr. Herm. Rollett, Baden.

728. **Meldzettel.**

Vom 1. Mai 1849, womit Grillparzer von Anna Fröhlich als Miether in dem Hause Nr. 1097 (O.-Nr. 21 Spiegelgasse) in der Stadt gemeldet wurde (von Grillparzers Hand ausgefüllt). Stadt Wien.

729. **Grillparzer, Franz.**

Erinnerungsgegenstände an Franz Grillparzer, in einem Bilde unter einem gemeinsamen Rahmen, und zwar: 2 Photographien der Mutter Grillparzers; Photographie der Mutter der Schwestern Fröhlich; Photographie Grillparzers nach Daffinger; Photographie von Angerer mit eigenhändiger Unterschrift des Dichters; Haupthaare Grillparzers, nach dem Tode des Dichters am 21. Januar 1872 abgeschnitten; Feder, mit welcher Grillparzer die letzte Quittung über die Tantième des Burgtheaters unterschrieb; ein Federmesser Grillparzers. Herr Dr. G. v. Breuning, Wien.

730. **Grillparzer-Denkmal in Baden.**

Zwei photographische Ansichten des von Schrödl modellierten Grillparzer-Denkmals in Baden. Stadtgemeinde Baden.

731. **Todesanzeige des Dichters Franz Grillparzer.**

Stadt Wien.

732. **Das Grab Franz Grillparzers.**

G.s Leiche wurde am 22. Januar 1872 auf dem Ortsfriedhofe in Währing beigesetzt und später in den Hietzinger Friedhof übertragen.

Aquarell. Nicht signiert. Stadt Wien.

733. Schaukasten XXXIII.

Ehrengeschenk der k. k. österreichischen Armee an Grillparzer, in deren Namen überreicht von FM. Fürsten

Felix Schwarzenberg, (vergl. Nr. 596) und FZM. Freiherrn von Heß (vergl. Nr. 609).

Silberner Pokal, vergoldet. Den Untersatz schmückt Eichenlaub, die Wölbung ist mit Emblemen des Krieges und Symbolen der Poesie geziert. Auf dem Pokal 4 Medaillons mit Basreliefs, Austria, auf deren Altar Melpomene und Pallas Huldigungskränze legen, auf der entgegengesetzten Seite die Jahrzahl „1849", rechts „die dankbare Armee in Italien", links: „dem Barden Grillparzer". Auf dem Deckel, der mit Lorbeer umschlungen ist, eine blau emaillirte Kugel mit dem Pegasus. **K. u. k. Heeresmuseum, Wien.**

734. Schaukasten XXXIV.

Beim Fenster.

1. Leipzig. Universität (Rector: Karl Georg von Wächter). [Ehren-] Diplom für Fr. Grillparzer, durch welches derselbe am 100. Geburtstage Schillers den 10. November 1859 zum Ehrendoctor der philosophischen Facultät besagter Universität ernannt wird.

Im Texte: „qui ex epigonis praestantissimorum aureae litterarum nostrarum aetatis poetarum scenicorum vestigiis ingredientibus facile primas tulit de quo sperare licet fore ut aequalibus rectius aliquanto existiment olim posteri." 1 Blatt. Golddruck auf Lackpapier. An einer grün-silbernen Seidenschnur das Siegel der Universität in Blechbulle. Dazu rothes Sammtfutteral mit in Gold gepressten Arabesken.

2. Wien. Gemeinderath. Diplom des Gemeinderathes der Stadt Wien über die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an Franz Grillparzer. Beschluss vom 5. Januar 1864.

Unterschriften: Dr. Andreas Zelinka, Bürgermeister; Dr. Cajetan Felder, Bürgermeister-Stellvertreter; Dr. F. C. Mayrhofer, Bürgermeister-Stellvertreter; Ferd. Ritter v. Bergmüller, k. k. Rath

und Vicebürgermeister. Datierungszeile fehlt. 2 Bl., nur das erste beschr. Polychr. Kalligr. von P. Altenburger in einem von Karl Geiger gemalten Rahmen auf Pergament. Links v. d. Schrift allegorische Darstellung. In einem Lorbeerhaine auf einem Felsplateau über einer zwischen den Zweigen eines Rosenbusches hervorsprudelnden Quelle zwei weibliche Gestalten. Die eine sitzend, durch den österr. Reichsschild als Vaterlandsliebe, die andere stehend, durch die Lyra als Poesie charakterisiert, halten dem Dichter bestimmte Kränze; erstere einen Lorbeerkranz, die Poesie einen Rosenkranz, den sie an einem Lorbeerbaume des Haines aufzuhängen im Begriffe steht. Auf dem Felsen, aus dem die Quelle entspringt, liest man: SAPHO || AHNFRAU || OTOKAR || MEERES || RADETZKY || TRAUM || In dunkelvioletter Sammt-Enveloppe mit in Leder profiliertem Rahmen und durch in Bronze und weißem Email ausgeführte Arabesken verziert. In der Mitte Medaillon mit dem Stadtwappen: dem Balken und Herzschild haltenden Engel; zur Verzierung sind Malachit, weißes Email und Stahlperlen verwendet. Aus dem Atelier L. Groner. An Silber- und rothen Schnüren das Gemeindewappen in Blechbulle mit Silberquasten.

3. **Frankfurt am Main. Das freie deutsche Hochstift. Diplom, durch welches Fr. Grillparzer zum Ehrenmitgliede und Meister ernannt wird.**

Dat.: den 21. Hornung 1864. Drei Unterschriften. 1 Blatt. Polychromer Druck (schwarz-roth-gold) auf Papier. E. Naumanns Druckerei. Dazu ein mit brauner Leinwand überzogenes Futteral.

4. **Handbillet Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef, betreffend die Berufung Grillparzers als Mitglied auf Lebensdauer in das Herrenhaus des Reichsrathes. 18. April 1861.**

5. **Handbillet Sr. Majestät Kaiser Franz Josef I., betreffend die Verleihung des Großkreuzes des Franz**

Josef-Ordens und eines außerordentlichen Jahresgehaltes von 3000 fl. an Franz Grillparzer anläßlich seines 80. Geburtstages. Dat. Ofen, 13. Januar 1871.

6. Handbillet des Kaisers Maximilian von Mexiko, betreffend die Verleihung des Großkreuzes des Guadalupe-Ordens an Franz Grillparzer. Dat. Chapultepec, 18. August 1865.

7. „An den Barden Grillparzer." Eigenhändig geschriebenes und unterfertigtes Gedicht des Erherzogs Ferdinand Max. Dat. Wien, 7. Mai 1850.

8. Gratulationsschreiben Ihrer k. Hoheit des Durchl. Herrn Kronprinzen Erzherzog Rudolf an den Dichter anläßlich dessen 80. Geburtstages. Dat. Wien, 15. Januar 1871.

9. Beglückwünschung Grillparzers seitens Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta von Deutschland zur Feier des 80. Geburtstages Dat. 15. Januar 1871.

10, 11. Decoration des Großkreuzes des Guadeloupeordens.

12. Eine goldene Kette mit dem k. k. österr. Leopolds- und dem Michaels-Orden.

13. Das Comthurkreuz Grillparzers als Mitglied der „Grünen Insel". 1—13. Aus Grillparzers Nachlaß, Stadt Wien.

735. Schaukasten XXXV.

(Siehe auch Nr. 736, Schaukasten XXXVI, Nr. 2.)

Wien. Album des Künstlervereins Concordia. Zur Feier des Eintrittes Franz Grillparzers in den Verein im

Jahre 1844. Ehrengaben und Beiträge von: I. Dichtern: 39, II. Malern: 9, III. Musikern: 22, zusammen 70 Stücke, und zwar:

I. Dichter.

1. Anzengruber (Vater): An unseren Grillparzer. 2. Bauernfeld. 3. Baumann, Alexander: An Grillparzer. 4. und 5. Braun, Karl Freiherr von: An Grillparzer in der Concordia. 6. Castelli. 7. Feuchtersleben. 8. Fitzinger, Franz: An meinen hochv. Vetter F. Grillparzer. 9. Foglar, Ludwig: Grillparzer in Athen (1843). 10. Frankl. L. A. 11. Hammer-Purgstall. 12. Helbling, Ferdinand. 13. Holbein. 14. Kaiser, Friedrich. 15. Kaltenbrunner, Karl Ad.: Dem Lebenden. 16. Levitschnigg: Im Hafen von Calais. 17. Mars, H.: Das Wirthshaus im Traum. 18. Mielichhofer L. 19. Mosenthal, S. H. 20. Münch-Bellinghausen (Halm). 21. Mussafky. 22. Prechtler, Otto: Ein Wort der Liebe an Grillparzer 23. Rettich, Karl. 24. Rollett, Hermann: An Grillparzer nach Aufführung von „Der Traum ein Leben". 25. Rupertus. 26. Sauter, F.: An Grillparzer. 27. Seidl, Johann Gabriel. 28. Schumacher, Andr. 29. Stelzhamer, Franz: 's Gsangl von G'sang. 30. Thalhammer, Ferd.: Deutsche Dichterstimmen. 31. Umlauft, Johann: Himmel und Erde. 32. Vogl, Johann N. 33. Weidmann, F. C. 34. Weißenthurn, Johanna: In Grillparzer's Album. 35. Wertheimer, Josef. 36. Witthauer, Friedrich: Grillparzer. 37. Ziegler (Carlopago): An Grillparzer; dazu späterer Beitrag 38. Bagreeff-Speránsky. Dat. Vienne, le 24. oc. 1854.

II. Maler.

1. Altmann A. (1842). 2. Anreiter. 3. Fischer. 4. L'Allemand, Fritz. 5. Hähnisch (1845). 6. Kriehuber. 7. Pian, J. B. de 8. Roesner: Girgente Tempio della Concordia 1832. 9. Vesque C.

III. Musiker.

1. Barth, Gustav. 15. Januar 1844. 2. Becker, A. S., Canon, 15. Januar 1844. 3. Binder, Karl: Freundesgruß an F. Grill-

parzer. 4. Czerny: Für Grillparzers Stammbuch. 13. Januar 1844. 5. Deſſauer: Letzter Wille. 15. Januar 1844. Zwiſchen Gaëta und Capua. 15. Januar 1860. 6. Fiſchhof, Joſef: Impromptu. 13. Januar 1844. 7. Füchsl, Ferd. L. 15. Januar 1844. 8. Haslinger, Karl: In Grillparzers Stammbuch. 13. Januar 1844. 9. Holz, Karl. 10. Horzalka, J. E.: Dem Dichter der „Sappho", 15. Januar 1844. 11. Hoven (J. Vesque v. Püttlingen): Die Allgegenwart. Januar 1844. 12. Kuntz, Karl: Fragment aus Berthas Monolog. 15. Januar 1844. 13. Lannoy: Scene der Bertha. 15. Januar 1844. 14. Moſcheles, J. 17. December 1844. 15. Mozart, W. A.: Berthas Lied. 15. Januar 1844. 16. Nicolai, Otto. 15. Januar 1844. 17. Randhartinger, B., Erinnerung. 16. Januar 1844. 18. Ranſonnet, Karl Bar.: Bachesgemurmel. 13. Januar 1844. 19. Rufinatſcha, J. 20. Staudigl: Der Papſt und der Sultan. 21. Walter, Auguſt: Scherzo.
In blauer Sammt-Enveloppe.
Ausgeſtellt ſind: I 1 und I 29, II 1—9 und III 15 (letzteres iſt Nr. 736, Nr. 2).

Aus Grillparzers Nachlaſs, Stadt Wien.

736. Schaukaſten XXXVI.

In der Mitte des Saales.

1. Wien. Concordia.
Willkommen an den gefeierten Dichter Franz Grillparzer bei ſeinem Eintritte in den Verein Concordia. Muſik von Adolf Müller. Wien, 10. September 1841.

2. Wien. Album des Künſtlervereines Concordia 1844. (Siehe Nr. 735.)

3. Wien. Akademie der Wiſſenſchaften. Ernennung Grillparzers zum wirklichen Mitgliede der kaiſerlichen Akademie.
Dat. Wien, den 1. December 1852. Unterſchrift Alexander Bach. 1 Blatt. Schwarzdruck in Goldrahmen auf Papier.

4. Leipzig. Schillerverein. Ernennung Grillparzers zum Ehrenmitgliede.

Dat. 9. Mai 1855. Mit 9 Unterschriften. (Vorsitzender Dr. Heinr. Wuttke). 1 Blatt Chromolithogr.

Aus Grillparzers Nachlass, Stadt Wien.

5. Wien. Künstlergesellschaft: Die Ritter der grünen Insel. Sammlung von Gedichten von Prechtler, Friedrich Kaiser in (Musik gesetzt von Karl Binder), Wurzbach, Grillparzer, Castelli, Kaltenbruner, Kompert, C. Hoffmann, Mosenthal.

Titel: Der 70jährige Geburtstag || Franz Grillparzers || gefeiert || von der Künstlergesellschaft || die „Ritter der grünen Insel" || am 15. Januar 1860. 13 Blätter, davon 3 Blätter in Currentschrift von einer Hand geschrieben. In grünsammtenem Einband mit eingepresster Lyra und Ornamenten am Vorder- und Rückendeckel.

6. Wien. Concordia. Verein der Wiener Journalisten und Schriftsteller. Diplom, durch welches Franz Grillparzer zum Ehren-Mitgliede ernannt wird.

Mit 6 Unterschriften. Dat. 15. Januar 1863. 1 Blatt. Lithogr. aus L. Forsters art. Anstalt.

7. Wien. Glückwunschadresse der damals an der Universität Wien bestehenden drei großen akademischen Vereine (Studentenkrankenverein, Akademischer Leseverein, Akademischer Gesangverein) zum 73. Geburtstage.

Dat. 14. Januar 1864. Je zwei Unterschriften für jeden Verein. 1 Blatt Kalligraphie (Rondschrift) mit polychrom. Initiale. Beiliegend 1 Blatt mit der Unterschrift der damaligen Beamten

des Hofkammerarchivs (Director Otto Prechtler) und 11 Bl mit Unterschriften von Studenten (darunter Karl Wrabetz, Fäulhammer, Oskar Berggruen, A. Menger, Karl Lueger Kraus, Max Menger). Dazu ein rothes Lederfutterale.

8. **Wien. Doctoren-Collegium der philosophisc Facultät, Diplom, durch welches Decan und D toren-Collegium die Aufnahme F. Grillparzers Ehrenmitglied im Mitgliederbuche des Collegiums bezeug**

5 Unterschriften. Dat. Vindob. die 3. mensis Augusti 18 Pergamentblatt mit Wachssiegel in Holzbulle.

9. **Baden. Ehrenbürger-Diplom, durch welches d Dichter infolge des am 17. Juli 1865 gefassten S schlusses das Ehrenbürgerrecht der Stadt Baden verlie wurde.**

Dat., den 18. October 1865. Unterschrift: Johann S Trost, Bürgermeister, ein Gemeinderath und zwei Gemei Ausschüsse. An einer rothweißen Seidenschnur das Siegel Stadt Baden in Blechbulle. In der Mitte ein Bronzemeda mit den verschränkten Initialen FG und der Umschrift: * D GEFEIERTEN DICHTER * DIE STADT BADEN *.

10. **Wien. Akademischer Leseverein der Wiener U versität. Glückwunschadresse mit 4 Unterschriften.**

Dat. 15. Januar 1866. 1 Blatt. Kalligr. Schwarz, roth, g goth. Minuskel.

11. **Prag. Die Lesehalle der deutschen Student Glückwunschadresse mit 7 Unterschriften.**

Dat. 15. Januar 1866. 4 Blätter (Widmungsblatt, 2 Bl Text, das 4. leer.) Polychr. (schwarz, roth, gold). Kalligr. (g Schrift). Dazu carminrothe Atlas-Enveloppe.

12. Gedicht, Autor unbekannt. Mit der Aufschrift: An Grillparzer! Dat. 15. Februar 1867.

1—12. Aus Grillparzers Nachlass, Stadt Wien.

137. Schaukasten XXXVII.

In der Mitte des Saales.

1. Wien. Männergesang-Verein. Diplom über die Ernennung Fr. Grillparzers zum Ehrenmitgliede.

Dat. Wien, am 2. October 1868. 2 Blätter. Polychromer Druck mit ebensolchen Initialen und Einfassungsleisten. Gedr. bei Reiffenstein u. Rösch. Dazu ein mit schwarzem Papier überzogenes Futterale.

2. Innsbruck. Verein des tirolisch-vorarlbergischen Landesmuseums Ferdinandeum. Diplom über die Aufnahme Franz Grillparzers als ordentliches Mitglied.

Dat. den 1. Juni 1868. 1 Unterschrift. 1 Blatt Druckforte.

3. Wien. Niederösterreichischer Landes-Ausschuss. Glückwunschadresse zum 80. Geburtstage.

Datum 13. Januar 1871. 1 Blatt Kalligr. auf Papier. In blauer Sammtenveloppe mit dem nieder.-österr. Wappen (5 Adlern) in Bronzerahmen, ausgeführt im Atelier L. Groner. Zwei Goldschnüre mit Quasten.

4. Prag. Universität. Glückwunschadresse, Ode (lateinisch und deutsch), verfasst von Gustav Linker. 4 Bl.

Pragae. Formis Theophili Haasii filiorum A. MDCCCLXXI. Dabei ein Begleitschr. des Prof. Dr. Gustav Linker. In braunrother Lederenveloppe. Darauf in Goldschrift: FRANCISCO GRILLPARZER || OCTOGENARIO || PROFESSORES PRAGENSES || in Goldumrahmung.

5. Graz. Universität. Rector: Marcellin. Doctordiplom.

Dat.: Graecii 13. mens. januarii 1871. Im Texte: 1 Blatt mit Unterschrift des Rectors und der 4 Decane. Kalligraphie (Lateinschrift) auf Pergament. Mit dem an schwarzgelben Seidenschnüren hängenden Siegel der Universität Graz in Holzbulle. Dabei ein Begleitschr. des Decans der philosophischen Facultät Prof. Dr. Adam Wolf. Dazu ein blaues Leinwandfutterale.

6. Innsbruck. Universität. Rector: Karl Dantscher. Diplom über die Ernennung Fr. Grillparzers zum Ehrendoctor.

Dat. 12. Januar 1871. 1 Blatt. Kalligr. auf Pergament. An einer schwarzgelben Seidenschnur das Siegel der Universität Innsbruck in Blechbulle. Dazu ein rothes Lederfutterale mit Arabesken in Golddruck. Ferner ein Begleitschr. des damaligen Decans der philosophischen Facultät Dr. Ludwig Barth, Ritter v. Barthenau.

7. Wien. Doctoren-Collegium der philosophischen Facultät der Universität. Glückwunschadresse zum 80. Geburtstage.

Dat. zum 15. Januar 1871. 10 Blätter (Widmungsblatt 7 Blatt und die erste Seite des achten beschrieben; das Übrige leer). Kalligr. (Currentschrift). In Ledereinband mit Goldeinfassung.

8. Wien. Polytechnisches Institut. Glückwunschadresse der Studenten zum 80. Geburtstage.

Dat. zum 15. Januar 1871. 8 Blätter (3 Blätter Text, 5 Blätter mit Unterschrift). Polychr. Kalligraphie mit Initialen, ausgeführt von J. Rösler. In Enveloppe aus braunem in Arabesken gepressten Leder, die theilweise durch Bronze, Email und Lapislazulisteine verziert sind. In der Mitte des Deckels glattes Bronze-Medaillon mit der Aufschrift: „Dem Dichter Grillparzer die Hörer des k. k. polytechnischen Institutes in Wien.“ Mit zwei Goldschnüren sammt Quasten.

9. **Wien. K. k. Akademie der bildenden Künste. Glückwunschadresse zum 80. Geburtstage.**

Dat. 13. Januar 1871. Mit 21 Unterschriften. 2 Bl. Kalligr. mit Initiale und Darstellung der Poesie. In brauner mit Bronzestäben verzierter Lederenveloppe. In der Mitte ein Bronzemedaillon mit einem gelockten, behelmten Griechen, Kopf von der rechten Seite auf blauem Emailgrund. Leg.: × DEM DICHTER × DIE . K. . K. . AKADEMIE . DER . KÜNSTE . IN . WIEN. Auf dem Rückdeckel: MDCCCLXXI.

10. **Wien. Akademie der bildenden Künste. Diplom über die Ernennung F. Grillparzers zum Ehrenmitgliede.**

Dat. den 15. Januar 1871. 1 Blatt. Lithogr. Schwarze und goldene Buchstaben auf Papier mit Goldrand.

1—10. **Aus Grillparzers Nachlass, Stadt Wien.**

38. **München. Gesellschaft „Krokodile". Poetischer Glückwunsch zum 80. Geburtstage in 12 Strophen (jede zu 8 Versen), namens der Gesellschaft von Paul Heyse verfasst.**

Außerdem 15 Unterschriften. 1 Blatt. Das ganze, wie es scheint, von Heyses Hand auf Papier geschrieben.

Aus Grillparzers Nachlass, Stadt Wien.

39. **Grillparzers Wohnhaus in der Spiegelgasse.**

Aquarell v. Berndt. **Stadt Wien.**

40. **Rollett, Hermann, Gedicht: „Der Grillparzerstuhl in Baden."** **Stadtgemeinde Baden.**

Grillparzer-Zimmer.

Am 24. März 1878 erklärte Katharina Fröhlich, der Gemeinde Wien den gesammten in ihrem Besitze befindlichen literarischen und sonstigen Nachlass Grillparzers zur dauernden Erhaltung in das Eigenthum zu übergeben.

Die Gemeinde nahm am 24. Juni 1878 diese Schenkung mit dem wärmsten Danke an, worauf der gesammte Nachlass nach dem Tode des Fräuleins Katharina Fröhlich († 3. März 1879) noch bis zum Herbst 1883 in der Wohnung Grillparzers und hierauf in einem Zimmer des neuen Rathhauses bis zur Instandsetzung der für das historische Museum in Aussicht genommenen Räume verblieb.

Ausstattung und Einrichtung des Grillparzer-Zimmers schließen sich in allen ihren Einzelheiten möglichst getreu jenen des Zimmers an, welches der Dichter vom Jahre 1849 bis zu seinem Tode bewohnte.

Die Einrichtungsgegenstände desselben bestehen aus: Kleiderschrank, Ofenschirm, Sopha und Sophatisch, Fußteppich, Waschkasten, Bett, Lehnsessel mit Stickereien, Schreibtisch und Lehnstuhl, Stehpult, Rasirspiegel und Spiegel im Goldrahmen, Ladenschrank, Clavier und Stühlen, Ofenständer, Blumenkorb aus versilbertem Rohr 2c.

Auf dem Schreibtisch befinden sich eine Schreibunterlage mit Grillparzers Namenszug, ein Schreibzeug aus Holz sammt Schreibutensilien (Papierschere, Siegellack, Falzbein, Papiermesser), ein Briefbeschwerer aus Granit mit Stickerei. Über dem Schreibtischfache stehen die von dem Dichter zum Handgebrauch benöthigten Werke, darunter Schriften von Kant, Schopenhauer, Spinoza 2c. — Der Lehnsessel und der Ofenschirm mit Stickereien sind Geschenke der Katharina Fröhlich. — In dem schwarzledernen Lehnstuhl verschied der Dichter am 21. Januar 1872. Auf dem Schranke zwischen den Fenstern befinden sich mehrere Huldigungsgeschenke: ein Blumentopf, Geschenk der Fanny Elssler zum 80. Geburtstag des Dichters; ein Visitkartenkorb, Geschenk der Gräfin Clam-Gallas; ferner eine Photographie des FM. Freiherr v. Hess; ein Lesepult, ein Doppelleuchter aus

Bronze, zwei Leuchter aus Chinasilber, zwei silberplattierte Leuchter, eine Spielcassette mit einer Malerei von Barbara Fröhlich, eine Sternuhr, ein Lorbeerzweig unter Glassturz, Geschenk des Erzherzog Max, späteren Kaisers von Mexiko und das letzte Christbäumchen, welches in der Wohnung des Dichters angezündet wurde (letzteres Eigenthum des Fräuleins Maja Tausing). Das Ölgemälde über dem Schrank „Amor, in eine Hütte tretend" malte Barbara Fröhlich nach einem Gedichte Anakreons. Die Photographie unter diesem ist das Porträt der Tante Grillparzers, Fr. v. Rizy.

Das Clavier stammt aus der Fabrik des Ignaz Bösendorfer. Der Kupferstich über demselben stellt die Sängerin J. Lind und die Photographie die russische Dichterin Gräfin Bagreef dar.

Über dem Stehpult ein Gipsmedaillon mit dem Porträt des Hofschauspielers Josef Wagner und der Umschrift „† Juni 1870", und über dem Sopha ein Gemälde der Barbara Fröhlich, ferner ein Porträt der Schauspielerin Bayer-Bürck. Auf dem Kleiderschrank eine Büste Goethes und auf dem Sophatisch ein Schachbrett aus Pappe. Der Teppich ist ein Geschenk der Frau Littrow-Bischoff.

Über dem Bette eine Ansicht des Wohnhauses des Dichters Zedlitz in Alt-Aussee. (Aquarell nicht signiert.) Das Bild befand sich bis zu Grillparzers Tod in dessen Wohnzimmer und gieng durch testamentarische Verfügung an den Dichter Dr. Josef Pollhammer in Krems über.

Cabinet.

Hier befinden sich: fünf Bücherkästen mit 410 Werken, ein hoher Schrank mit sieben Laden, ein kleiner Tisch, ein Stehpult, das Nähtischchen der Mutter Grillparzers, ein Etagère mit drei Fächern, zwei Sessel, verschiedene kleinere Gegenstände, und zwar:

Über dem Nähtischchen eine Statuette Grillparzers aus Gips.

An dem Stehpulte, welches sich Grillparzer für das Honorar der „Ahnfrau" erwarb, schrieb er „Sappho" und „Das goldene Vließ". Auf diesem Stehpulte befindet sich eine Büste Grillparzers, darüber Theaterzettel, auf Seide gedruckt, für die am 15. Januar 1871 zur Feier des 80. Geburtstages Franz Grillparzers im Burgtheater stattgefundene Festfeier und Aufführung der „Sappho".

Auf der Etagère: eine Blumenvase aus braunem Thon und ein Tableau verschiedener auf Grillparzer bezugnehmender Festgedichte.

Auf den Bücherkästen: eine Büste des Feldmarschalls Grafen Radetzky, eine Glasvase, Ehrengeschenk zum 70. Geburtstag des Dichters; eine Figur mit einem Korbe auf den Schultern, Geschenk der Anna Fröhlich; eine Büste Grillparzers von Kathi Fröhlich mit Lorbeeren bekränzt; zwei Visitkartenkörbe, eine Kaffeetasse samt Kaffeelöffel, ein Trinkglas, eine Kaffeemaschine und Milchkanne aus Messing, sammt Zuckerdose und Brotkorb.

Auf dem hohen Schrank eine Statuette Friedrich Schillers aus Gips, Nachbildung der bei der Schillerfeier im Jahre 1859 aufgestellten Statue, und zwei Arbeitskörbe aus braunem Rohr.

Auf dem kleinen Tisch eine Marmorvase, Huldigungsgeschenk zum 70. Geburtstag, eine Büste Grillparzers aus Gips und eine Büste Radetzkys aus Stearin.

I. Schaukasten.

1. Wien. Männer-Gesangverein. Glückwunschadresse zum 80. Geburtstage.

   Dat. 15. Januar 1871. Mit 15 Unterschriften. Zwei Blätter (eines beschrieben). Kalligr. mit Initialen auf Papier. In blauer mit Bronzeornamenten verzierter Sammtenveloppe. In der Mitte Malerei auf blauer Seide. Im Mittelpunkte eine Eiche, auf jeder Seite zwei Putten, die das lorbeerbekränzte Porträtmedaillon Grillparzers halten. Zu den Füßen der Figuren, die theilweise von dem mit dem Wahlspruche des Vereines beschriebenen Spruchbande bedeckten Wappenschilde Wiens und Österreichs. Aus dem Atelier von Aug. Klein.

2. Kassel. Kasseler Künstlerclub. Glückwunschadresse zum 80. Geburtstage.

   Dat. den 15. Januar 1871. Mit vier Unterschriften. Zwei lose Blätter (Widmung und Adresse).

3. **Wien. Grüne Insel. Glückwunschadresse zum 80. Geburtstage. Unterschrieben von: Der Großmeister Gonzago der Recke.**

Dat. 15. Januar 1871. Zwei Blätter (ein Blatt Text und ein von Ritter Conrad [Rudolf Alt] gemaltes alleg. Bild der grünen Insel.) Polychr. (schwarz, roth, gold) Kalligr. mit der Initiale: I. auf Papier. Grüne Sammtenveloppe mit aus Bronze, blaugrünem Email und Malachiten gebildeten Medaillon, das das Monogramm F. G. und die Jahreszahl 1871 enthält, in der Mitte des Vorderdeckels. Bronzerand um Vorder- und Rückendeckel; am Vorderdeckel außerdem aus Bronze, Email und Malachiten bestehende Arabesken. Mit zwei Goldschnüren und zwei Goldquasten (die eine fehlt). Enveloppe aus dem Atelier L. Groner.

4. **Stuttgart. Königliches Hoftheater. Glückwunschadresse des artistischen Leiters und der darstellenden Mitglieder.**

Dat. den 14. Januar 1871. 25 Unterschriften. Ein Doppelblatt, aber nur die eine Hälfte beschrieben; Currentschrift mit Worten in Lateinbuchstaben gemengt, auf braunem pergamentartigen Papier. In aus zwei Theilen bestehender violetter Leinwandenveloppe; dieselben werden durch schwarz-roth-goldene Seidenschnüre, an deren Enden sich Eicheln befinden, zusammengehalten. Auf den beiden Deckeln Goldornamente.

5. **Wien. Frauencomité. Adresse zum 80. Geburtstage, in welcher der Dichter gebeten wird, seinen Namen einer zur Hebung der deutschen dramatischen Production bestimmten Stiftung zu geben, die aus Beiträgen von Personen zusammenkam, deren Namen auf 42 Blättern verzeichnet sind.**

Dat. den 14. Jänner 1871. Das Frauencomité bestand aus 40 Damen, deren Namen den Schluss der Liste bilden. Ein Blatt auf Pergament, 42 Blätter Papier, in einer Enveloppe mit reich ornamentiertem Metalldeckel. In der Mitte ein lorbeerbekränztes

Medaillon mit dem Kopfe des Dichters von der linken Seite von Radnitzky. Oben und unten je ein eliptisches Medaillon mit drei Genien, zu den beiden Seiten je zwei runde Medaillons mit je einem Genius, die auf Spruchbändern die Namen von Grillparzers damals bekannten Dramen tragen, und zwar oben: „Die Ahnfrau", „Sappho", „Das goldene Vließ"; links: „Des Meeres und der Liebe Wellen", „König Ottokars Glück und Ende"; rechts: „Der Traum ein Leben", „Ein treuer Diener seines Herrn"; unten: „Weh' dem, der lügt", „Libussa", „Esther". Links zwischen den Medaillons eine männliche, rechts eine weibliche Maske. Unter dem Medaillon MDCCCLXXI. Am Rücken: zum 80. Geburtstag Die Enveloppe ist nach der Zeichnung des Prof. Th. Hansen ausgeführt. Beiliegend eine Zuschrift, welche nähere Details der „Grillparzer-Stiftung" enthält. Unterschrieben der leitende Ausschuss: acht Damen, Josef Weilen und Nikolaus Dumba.

6. Stiftbrief der Grillparzer-Preisstiftung zur Hebung der deutschen dramatischen Production. Der Stiftbrief wurde in drei Exemplaren ausgefertigt. Eines derselben wurde von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, das zweite von der k. k. n.-ö. Statthalterei, das dritte von Katharina Fröhlich in Aufbewahrung genommen. Das vorliegende ist das erwähnte dritte Exemplar.

Dat. Wien, den 27. September 1872. Unterschrieben von Katharina Fröhlich, Dr. C. Rokitansky, Theobald Freih. v. Rizy und Leopold Sonnleithner. Zwei Siegel. Acht Blätter (sechs beschrieben).

7. Wien. Hofkammer-Archiv. Glückwunschadresse zum 80. Geburtstage.

Dat. 15. Januar 1871. Mit fünf Unterschriften. Ein Bogen (zwei Blätter). Widmungsblatt mit polychromer Vignette (alleg. Darstellung).

8. Breslau. Verein „Breslauer Presse“. Glückwunschadresse zum 80. Geburtstage.

Dat. im Januar 1871. Mit 33 Unterschriften. Doppelbogen (3 Seiten beschrieben). Kalligr. (Rondschrift). In rother Sammt-Enveloppe.

9. Weimar. Deutsche Schiller-Stiftung. Glückwunschadresse zum 80. Geburtstage, in der die in Deutschland maßgebenden lit. Erzeugnisse „theils nach falschen Vorbildern und theils den realistischen Tendenzen des Tages sich anpassend“ verurtheilt werden und Grillparzer als Vertreter der classischen Richtung gefeiert wird.

Dat. den 9. Januar 1871. Unterzeichnet: W. Genest, A. Freih. Löen, Dr. Lauckhard, A. Schöll, Dr. Julius Grosse. 2 Bogen geheftet (6 Seiten beschrieben).

10. Prag. Deutsches Casino. Glückwunschadresse zum 80. Geburtstage.

Dat. im Januar 1871. Mit 20 Unterschriften. Vier Blätter Kalligr. polychrom. In rother Sammt-Enveloppe. Vorderdeckel mit silberner Umrahmung. Innerhalb derselben Reliefbüste des Dichters von vorne, zu Häupten ein Stern, rund herum ein Lorbeerkranz. Darüber 1791 || DAS DEUTSCHE CASINO IN PRAG. || Unten: ZUM ACHTZIGSTEN GEBURTSFEST || 1871.

1—10. Aus Grillparzers Nachlass.

II. Schaukasten.

1. Rothe Seidenschleife mit der Inschrift: „Die Vertretung des Bezirkes Neubau dem großen Dichter Franz Grillparzer, zur Erinnerung an die Aufführung der ‚Medea‘ als Wohlthätigkeitsvorstellung am 18. März 1871.“

2. Weißes Seidenband mit der Inschrift: „Theater-Director Klerr sammt Gesellschaft zur feierlichen Enthüllung der Grillparzer-Büste (in Baden) am 4. October 1874.“

3. Die Seidenschleife des von der Stadt Wien auf den Sarg Grillparzer's gelegten Kranzes.

4. Lorbeerzweig. Spende der Gräfin Louise Schönfeld, geb. Neumann, vom 30. Juni 1863.

5. Lorbeerkranz. Spende der Frau v. Wertheimstein vom 15. Januar 1860.

6. Lorbeerkranz (unbekannter Provenienz).

7. Silberner Lorbeerkranz. Ehrengeschenk des Schottengymnasiums, 15. Januar 1871.

8. Ein Photographie-Album.

9. Goldene Uhr Franz Grillparzers.

10. Siegelring Friedrich Schillers aus Gold mit geschnittenem Stein, die drei Grazien vorstellend.

Bei dem Ringe befand sich folgende Beglaubigung: „Diesen Ring hat der unsterbliche Dichter Schiller seinem Jugendfreund dem Dichter Theodor Körner zum Andenken gegeben und ist nach dessen Tode in der Schlacht bei Leipzig von seinem Vater, dem Herrn von Herrl, als ein vom jungen Körner seinem Busenfreunde zugedachtes Souvenier, eingehändigt worden. Herr von Herrl hat diesen Ring von so vielem persönlichen und historischen Werte in seinem Testamente vom Jahre 1859 dem Herrn Hofrath Grillparzer als Legat vermacht am 26. Januar 1851. Karl Schifmann, pens. k. k. Rech.-Rath."

11. Tabakdose des Dichters Molière. Muschel mit silbernem Deckel, auf dem das Monogramm P. M. eingravirt ist.

In der Dose befinden sich die folgenden Beglaubigungen:
a) Von Castelli's Hand: „Graf Schmerfeld hat sie in der Mo-

lière'schen Auction zu Paris erkauft. Von ihm ist sie ins Raritäten-Cabinet gekommen, von wo ich sie durch den Schauspieler Löwe erhalten habe. Castelli." b) Von Grillparzer's Hand: „Eigene Dose Molière's. Ein Graf Schmerfeld (?) hat sie in der Molière'schen Auction zu Paris gekauft. Von ihm kam sie ins Raritäten-Cabinet in Kassel, von wo sie der Schauspieler Ludwig Löwe erhielt, der sie dem Dichter Castelli schenkte. Mir hat sie Castelli testamentarisch vermacht. Grillparzer."

12. Zwei silberne Eslöffel, graviert mit „G" und „A. Grillparzer".

13. Grillparzer's Siegel „F. G.", von Stahl.
Nr. 1—13 Stadt Wien.

14. Ein von Kathi Fröhlich gesticktes und dem Dichter gewidmetes Uhrband. Von Grillparzer während der Reise nach Weimar getragen.
Herr Eduard Leis jun., Wien.

15. Tabaksdose aus dem Besitze Grillparzers.
Herr Ludwig Schug, Wien.

16. Dose von Glas mit Bronzerändern, zwischen den Glasplatten auf rothem Papiere in Golddruck Landschaften.
Einst im Besitze des Ministerpräsidenten Fürsten Felix Schwarzenberg, nach dessen Tode (1852) im Besitze Grillparzers.
Ihr Durchlaucht Fürst Adolf Josef von Schwarzenberg, Wittingau.

17. Zigarren-Etui. Frau Maja Thausing, Wien.

18. Brieftasche Grillparzers. Herr Ludwig Schug.

19. Goldenes Armband mit Haupthaaren Grillparzers, welche ein F bilden.

Dieſes Armband iſt eines von jenen drei Armbändern, welche die Schweſtern Fröhlich den Gemahlinnen der erſten Herausgeber der Werke Grillparzers widmeten.

Herr Dr. Alexander Ritter v. Weilen, Wien.

20. Statuette der Bavaria.

Grillparzer brachte ſie von ſeiner letzten Reiſe nach Deutſchland mit, ſie ſtand auf ſeinem Schreibtiſche. Geſchenk des Dichters an Baronin Todesco. Baronin Sophie Todesco, Wien.

21. Viſitkarten Grillparzers. Frau Maja Thauſing, Wien.

22. Schlüſſel vom Grillparzer-Sarge. Stadt Wien.

23. Piſtole aus dem Beſitze des Dichters.

Geſchenk der Schweſtern Fröhlich an Frau Baronin Helene v. Gablenz, welche dieſelbe der Grillparzer-Sammlung widmete.

Stadt Wien.

24. Grillparzer, Franz.

Aquarell von Manſchgo (1835—37).

Regierungsrath Dr. Max Ritter von Karajan, Wien.

25. Grillparzer, Franz.

Silhouette. Nicht bezeichnet. Stadt Wien.

26. Grillparzer, Franz.

Silhouette. Nicht bezeichnet. Stadt Wien.

27. Grillparzer, Franz.

Crayonzeichnung. Nicht bezeichnet. (Mit den beigefügten Worten: „Die dich liebt — flieh.") Stadt Wien.

28. Grillparzer, Franz.

Aquarell (Medaillon) v. Benner.

Frau Baronin Marie Ebner-Eſchenbach, Wien.

29. **Grillparzer, Franz**
Photographie nach einem Gemälde. Familie Sonnleithner, Wien.

30. **Grillparzer, Franz.**
Photographie von Angerer. Familie Sonnleithner, Wien.

31. **Grillparzer, Franz.**
Photographie von Angerer. Familie Sonnleithner, Wien.

32. **Grillparzer, Franz.**
Photographie v. Stocklas in Baden. Cabinetformat, 1870.
Stadtgemeinde Baden.

33. **Grillparzer, Franz.**
Photographie von Angerer, Cabinetformat.
Fräulein Emma von Kiraly, Eisenstadt, Ungarn.

34. **Grillparzer, Franz.**
Medaillon-Photographie, um dieselbe ein Kranz aus Haupthaaren Grillparzers.
Herr Regierungsrath Ferd. Ritter von Geisinger, Wien.

35. **Franz Grillparzer im Sarge.**
Crayonskizze. Nach der Natur gezeichnet von Ella v. Littrow.
Frau Ella v. Fang, geb. v. Littrow, Wien.

Schreibfeder, deren sich Grillparzer in den letzten Lebenstagen bediente. Verein Grüne Insel, Wien.

Nachträglich eingereihte Gegenstände.

1. **Wolter Charlotte** (vgl. Nr. 558) als Sappho.
   Ölgemälde von F. Matsch.
   Fräulein Johanna Reithoffer, Hietzing bei Wien.

2. **Wiener Walzer** aus der Zeit Lanners und Strauß.
   Plastische Gruppe von Robert Weigl. Herr Robert Weigl, Wien.

3. **Gabillon Ludwig**, k. k. Hofschauspieler, als Herzog von Meran in „Ein treuer Diener seines Herrn".
   Ölgemälde von Aigner.
   Frau Helene Bettelheim, geb. Gabillon, Wien.

4. **Gabillon Zerline**, k. k. Hofschauspielerin.
   Ölgemälde von Hans Makart. Herr Ludwig Gabillon, Wien.

5. **Wiener Schauspieler** (vgl. Nr. 471).
   Caricatur von Franz Gaul (Original-Zeichnung).
   Herr Adolf Ritter v. Sonnenthal, Wien.

6. **Karl Friedrich Graf von Brühl**, Generalintendan der königl. Schauspiele in Berlin 1815—1828, geb. z Pförten, 18. Mai 1772, † Berlin, 9. August 1837.

Unter seiner Amtsleitung wurde 1818 die „Ahnfrau" und d „Sappho" zum erstenmale aufgeführt. Er richtete nach der Au führung der ersteren einen Brief der wärmsten Anerkennung c den Dichter. (Original im Besitze der General-Intendantur d königl. Schauspiele in Berlin.) Abschrift in der Wiener Stad bibliothek.

Gypsbüste. General-Intendantur der königl. Schauspiele, Berli

7. **Milder Anna** (vgl. Nr. 302).

Marmorbüste. General-Intendantur der königl. Schauspiele, Berli

8. **Seidler-Wranitzky, Karoline** (vgl. Nr. 297).

Marmorbüste. General-Intendantur der königl. Schauspiele, Berli

9. **Bauernfeld Eduard v.** (vgl. Nr. 271).

Ölgemälde von H. Beyfus. Stadt Wie

10. **Grillparzer** an die „Gesellschaft des freien deutsch Hochstiftes in Goethes Vaterhaus, Frankfurt a. M."

Eigenh. Brief, Wien, 13. März 1864, worin G. für sei Ernennung zum Ehrenmitgliede und Meister dankt und c Curriculum vitae einsendet.

Freies deutsches Hochstift in Frankfurt a. M

11. **Grillparzer** an die „Gesellschaft des freien deutsch Hochstiftes in Goethes Vaterhaus, Frankfurt a. M."

Eigenh. Brief. In Frankfurt eingelangt am 22. October 1864. Grillparzer dankt für das Diplom über seine Ernennung zum Ehrenmitgliede und Meister des Hochstiftes. Das Diplom befindet sich Nr. 734, Schaukasten XXXIV, Nr. 3.

Freies deutsches Hochstift in Frankfurt a. M.

12. Goethes Gartenhaus in Weimar.

Stich von Schütze. Herr Ludwig Pollak, Prag.

13. Zu Nr. 664. Schaukasten XXVII.
Grillparzer Franz 1889. (Denkmalenthüllung.)

Silbermedaille von Josef Christlbauer.

Stadt Wien (Geschenk des Herrn Gemeinderathes Josef Christlbauer).

14. Nr. 667. Schaukasten XXIX.

1. Bauernfeld, Ed. v. (vgl. Nr. 271) an J. F. Castelli.

Eigenh. Brief. Bad Ems, 12. Juli 1845.

Fräulein Marie Trau, Wien.

2. Auersperg, A. v. (Anast. Grün) (vgl. Nr. 281) an J. F. Castelli.

Eigenh. Brief. Thurn a. Hart, 13. Juli 1852.

Fräulein Marie Trau, Wien.

3. Niembsch v. Strehlenau (Nik. Lenau) (vgl. Nr. 278) an Anton Schurz.

Eigenh. Brief. (Mit dem Ged. „Das Posthorn".) 5. Oct. 1831.

Herr J. Schurz, Wien.

4. Collin, Math. v. (vgl. Nr. 187).
Eigenh. Brief. Schönbrunn, 13. Oct. 1818. Stadt Wien.

5. Seidl, Joh Gabr., Dichter, geb. Wien, 21. Juni 1804, † daselbst 18. Juli 1875. Gedicht: Kaiser Franz und der Bauer.
Original-Handschrift. Herr Alexander Posonyi, Wien.

6. Kurländer, Franz Aug. v., Lustspieldichter, geb. Wien 1777, † 4 Sept. 1836.
Eigenh. Brief. (Wien) 1. Juni 1831.
Herr Alexander Posonyi, Wien.

7. Castelli, J. F. (vgl. Nr. 185). Gedicht: „Die Engel-Spediteurs."
Original-Handschrift. Herr Alexander Posonyi, Wien.

8. Ebersberg, Jos. Sigm. (vgl. Nr. 183).
Eigenh. Brief. Wien, 15. Juli 1843. Stadt Wien.

9. Gräffer, Franz, Schriftsteller, Herausgeber der „Österreichischen National-Encyklopädie", geb. in Schlesien 1762, † Wien 1816, an Joh. Gabr. Seidl.
Eigenh. Brief. Wien, 7. März 1823. Stadt Wien.

10. Dräxler-Manfred, Karl Ferd. (vgl. Nr. 313). Curriculum vitae, bestimmt für Friedr. Brockhaus.
Original-Handschrift. Stadt Wien.

11. **Pyrker v. Felso-Eör, Ladislaus** (vgl. Nr. 189).
Eigenh. Brief. Gastein, 9. September 1837. Stadt Wien.

12. **Adami, Heinrich** (vgl. Nr. 192).
Original-Handschrift. Dat. Wien, 7. März 1840.
Herr Alexander Posonyi, Wien.

13. **Fitzinger, Franz**, Dichter, geb. Wien, 16. Januar 1800, seither verstorben.
Gedicht Original-Handschrift. Dat. Wien, 22. April 1839.
Herr Alexander Posonyi, Wien.

14. **Stifter, Adalbert** (vgl. Nr. 329), an Grillparzer.
Eigenh. Brief. Linz, 15. Januar 1860.
Herr Dr. Alexander Ritter von Weilen, Wien.

15. **Hormayer, Josef, Freih. v.** (vgl. Nr. 190).
Eigenh. Brief. Raitz, 16. October 1822.
Herr Alexander Posonyi, Wien.

16. **Feuchtersleben, Ernst Freih. von** (vgl. Nr. 317) an Hofrath (?).
Eigenh. Brief n. d. (Wien, 26. Mai 1841.) Stadt Wien.

17. **Zedlitz-Nimmersatt, Jos. Christian, Freih. von** (vgl. Nr. 284). Aufsatz „Wiener Fragmente" (für die „Augsburger Allg. Zeitung" bestimmt).
Original-Handschrift. Stadt Wien.

18. Saphir, M. G. (vgl. Nr. 274). Gedicht: „Das Au graphen-Album."
Original-Handschrift. (Wien, Januar 1844.)
Herr Alexander Posonyi, W

19. Jeitteles, Ignaz, Ästhetiker, geb. Prag, 13. S 1783, † Wien, 19. Juni 1843.
Eigenh. Brief. (Wien, 1. Juni 1834.) Stadt W

20. Deinhardstein, Joh. Ludwig (vgl. Nr. 474).
Eigenh. Brief. (Wien, 1. April 1835.)
Herr Alexander Posonyi, Wi

21. Pálffy von Erdöd, Ferd., Graf v. (vgl. Nr. 109
Eigenh. Brief. (Wien, 15. December 1815.)
Herr Alexander Posonyi, Wi

22. Czernin von Chudenitz, Johann Rudolf, Gr (vgl. Nr. 336).
Eigenh. Brief n. d. Herr Alexander Posonyi, Wi

23. Mosel, Ignaz Franz, Edler v. (vgl. Nr. 333) August v. Schmidt (Redacteur der Wiener Musik-Zeitun
Eigenh. Brief n. d. Herr Alexander Posonyi, Wi

24. Holbein, Franz, Edler v. (vgl. Nr. 466).
Eigenh. Brief. Dat. 18. Sept. Stadt Wi

5. Herteur, Nikolaus (vgl. Nr. 126). Stammbuchblatt, 1. Zeile: „Losgerissen von den Deinen."
Original-Handschrift, Dat. 26. August 1829.
Fräulein Marie Trau, Wien.

6. Mink, Baronin v., an Johann Anzengruber (Vater Ludwig Anzengrubers).
Nachricht, dass sie ihn an G. empfohlen habe, und Aufforderung, ihn zu besuchen.
Eigenh. Brief n. d. Herr Karl Gründorf, Wien.

27. Seidl, Joh. Gabr. Gedicht: „Der Farbe treu!"
Original-Handschrift. Herr Hans Funke, Neu-Hietzing.

15. Zu Nr. 684. Schaukasten XXXII.
Rede auf Grillparzer, gehalten am 15. Januar 1891 im Festsaale der Universität von Jakob Minor.... Selbstverlag der k. k. Universität, Wien 1891. Stadt Wien.

16. Zu Nr. 666. Schaukasten XXVIII.
„Stabat mater."
Gedicht von Grillparzer, geschrieben nach der ersten Aufführung von Rossinis „Stabat mater" in Wien, 31. Mai 1842 (Sämmtl. W. I. 178).
Original-Handschrift. Fräulein Anna Nippel von Weyerheim, Wien.

17. Zu Nr. 666. Schaukasten XXVIII.
„Märchen."
Gedicht von Grillparzer. (Sämmtl. W. I. 196.)
Original-Handschrift. Frau Johanna Schneider, Wien.

18. Zu Nr. 515. Schaukasten XIX.
Grillparzer. Stammbuchblatt für den Dichter Franz Hermann von Hermannsthal.
1. Zeile: „Willst du Seele nicht mehr blühen."
Original-Handschrift. Dat. Wien, 17. Juli 1846.
Frau Dr. Johann Schulz von Straßnitzki, Wien.

19. Littrow-Bischoff, Auguste v. (vgl. Nr. 684, Schaukasten XXXII, Nr. 5).
Photographie. Frau Baronin Dora von Doblhoff, Wien.

20. Zu Nr. 498, Schaukasten XVIII.
Seidl, Johann, Gabriel, Dichter, geb. Wien, 21. Juni 1804, † daselbst 18. Juli 1875.
Photographie. Herr Hans Funcke, Neu-Hietzing.

21. Scene aus: „Der Verschwender" von Ferdinand Raimund.
Aquarell. Herr Nikolaus Österlein, Wien,

22. Zu Nr. 684, Schaukasten XXXII.
Pollhammer Josef. Zur Feier von Franz Grillparzers hundertsten Geburtstag. (15. Januar 1891.)
Gedicht. Herr Dr. Josef Pollhammer, Krems.

23. Zum Grillparzerzimmer. (Cabinet, Schaukasten II)
Die letzten Schriftzüge Grillparzers.
Quittung über vom Burgtheater bezogene Tantièmen. Dat. Wien, 21. Januar 1872. (Zwei Stunden vor dem Tode des Dichters.) Herr Jos. Lewinsky, Wien.

24. Ein Traumbild. Scenischer Epilog zur Grillparzer-Feier (1891) von Alfred Freih. v. Berger.
Original-Handschrift. Stadt Wien.

25. Ein Traumbild. Scenischer Epilog zur Grillparzer-Feier von Alfred Freih. v. Berger.
Zum ersten Male aufgeführt im k. k. Hofburgtheater am 14. Februar 1891 nach Grillparzers „Hannibal" und „Esther".
Stadt Wien.

Register*).

1. Personen.

nberger, Antonie, 498 (Schau-
en XVIII, Nr. 12).
ni, Heinrich, Josef, 192.
ndschr., Nachtrag 14:667 (Schau-
en XXIX, Nr. 12).
echt, Erzherzog, Med. 664
haukasten XXVII, Nr. 132).
echtsberger, Joh., Georg,
.
ıger, Joh., Bapt., 17.
:ling, Fried., R. v., 373.
rsen, Hans, Christ., 638.
ly, Louis, 298.
jütz, Heinr., 341, 460, 462,
..
jütz, Roderich, 611.
ngruber, Johann, Hand-
. 735 (Schaukasten XXXV).
ngruber, Ludwig, 626.
Apponyi, Anton, Graf v., 391.
Arneth, Josef, 489.
Arnstein, Franziska, Freiin v., 501, 514.
Auer, Alois, 489.
Auerbach, Berthold, 623.
Auersperg, Anton, Alex., Graf, 275, 281, 611, 628, Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 174). Handschr., Nachtrag 14:667 (Schaukasten XXIX, Nr. 2).
Augusta, Kaiserin, Handschr. 734 (Schaukasten XXXIV, Nr 9).
Augustin, Vincenz, Freih. v., 593.
Ayrenhoff, Cornelius v., 22.
Bach, Alexander, Freih. v., 552.
Bagréeff-Speransky, Elisabeth, 499, Grillparzerzimmer. Handschr. 515 (Schaukasten XIX, Nr. 9).

*) Die beigedruckten Zahlen bedeuten die Katalogsnummern. Med. = Medaille. r. = Handschrift.

Bäuerle, Adolf, 439. Handschr. 437 (Schaukasten XVII, Nr. 4).
Bauernfeld, Eduard v., 2, 167, 271, 272, 273, 275, 285, 319, 516, 611, 628, Nachtrag Nr. 9. Handschr. 667 (Nachtrag 14. Schaukasten XXIX, Nr. 1).
Baumann, Friedrich, 134.
Baumeister, Bernhard, 471.
Barach, Moriz, 611.
Bayer-Bürck, Marie, 334, Grillparzerzimmer.
Beck, Karl, Js., 327, 611.
Beckmann, Friedr., 450, 471, 473.
Beethoven, Ludwig van, 153, 154 159, 160, 166 (Schaukasten VIII, Nr. 5), 167. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 185). Handschr. 158 (Schaukasten VI, Nr. 1, 3, 4, 5, 6, 7, 12, 13).
Benedek, Ludwig, R. v., 607.
Berg, O. F., s. Ebersberg, Ottok. Fr.
Bergmann, Josef, 489.
Berla, Alois, 611.
Berlioz, Hector, 157, 620.
Bernbrunn, Karl, 451, 452. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 204). Handschr. 437 (Schaukasten XVII, Nr. 10).
Bernbrunn, Margarethe, Handschr. 437 (Schaukasten XVII, Nr. 11).
Bigottini, Emilie, 637.
Binzer, Emile v., Handschr. (Schaukasten XIX, Nr. 11).
Birk, Ernst, 489.
Bittner, 611.
Blümner, Heinrich, 299.
Blumauer, Alois, 26.
Böhm, 611.
Börne, Ludwig, 389.
Böttiger, K., Aug., 251. Handsch 683 (Schaukasten XXXI, Nr. 6
Bognar, Friederike, 358.
Bogner, Ferdinand (Vater) 53 (Schaukasten XXII, Nr. 6), 54
Bogner, Ferdinand, 545.
Bogner, Wilhelm, 540.
Braun v. Braunthal, Karl, 61
Braunau, s. Fritsch, Franz.
Breier, Eduard, 611.
Breuning, Gerhard v., 523.
Brison, 156.
Bruck, Karl, Ludw., Freih. v., 4 Med. 664 (Schaukasten XXV Nr. 159).
Brühl, Karl, Friedr., Graf Nachtrag Nr. 6. Med. (Schaukasten XXVII, Nr. 4
Brünning, Ida, 452
Budik, Peter, 188.
Bull, Ole, 622.
Bulwer-Lytton, Edw., 398.
Byron, George, Gordon, 253. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 1
Cerri, Cajetan, 611.

Calderon, Don Pedro de la Barca, 98.
Canova, Antonio, 263. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 180).
Carl, Carl, s. Bernbrunn, Karl.
Castelli, Ignaz, Franz, 185, 275, 285, 611. Handschr., Nachtrag 14 : 667 (Schaukasten XXIX, Nr. 7).
Catalani, Angelica, 615.
Chamisso, Adalbert v., 565. Handschrift 683 (Schaukasten XXXI, Nr. 14).
Cherubini, Maria, Luigi, 173.
Chmel, Josef, 489.
Chorinski, Ign., Karl, Freih. v., 246.
Collin, Heinrich, Josef v., 194, 498 (Schaukasten XVIII, Nr. 9).
Collin, Matthäus v., 187. Handschrift., Nachtrag 14:667. (Schaukasten XXIX, Nr. 4).
Consalvi, Ercole, Cardinal, 269.
Cornelius, Peter, R. v., 335, 628.
Costenoble, Karl, Ludwig, 131.
Costenoble, Johanna, 132.
Crelinger, Auguste, 213.
Czernin v. Chudenitz, Joh., Rud., Graf, 336. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 160). Handschr., Nachtrag 14 : 667 (Schaukasten XXIX, Nr. 22).
Czerny, Karl, 157, 176.
Daffinger, Marie, 526 (Schaukasten XX, Nr. 5).
Daffinger, Moriz, 379, 526 (Schaukasten XX, Nr. 6).
Danhauser, Josef, 382.
Deinhardstein, Joh., Ludw., 275, 285, 474. Handschr., Nachtrag 14 : 667 (Schaukasten XXIX, Nr. 20).
Delavigne, Jean, Cas., 590.
Denis, Joh., Mich., 18.
Dessauer, Josef, 182, 519.
Devrient, Ludwig, 300. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 201).
Deym, Franz, Graf, 254.
Diemer, Josef, 489.
Dietrichstein-Proskau-Leslie, Moriz, Graf, 332, 343. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 158).
Dingelstedt, Franz, Freih. v., 563.
Doblhoff-Dier, Ant., Freih. v., 156, 555.
Dolliner, Thomas, 82.
Dräxler (-Manfred), Karl, Ferd., 313. Handschr., Nachtrag 14 : 667 (Schaukasten XXIX, Nr. 10).
Drechsler, Josef, 440.
Duller, Eduard, 276.
Dumas, Alexander, 387.
Ebersberg, Josef, Sigmund, 183, 611. Handschr., Nachtrag 14 : 667 (Schaukasten XXIX, Nr. 8).

Ebersberg, Ottok., Fr, 436. Manuscript 437 (Schaukasten XVII, Nr. 17).
Ebert, Karl, Egon, 275, 311.
Ebner-Eschenbach, Marie, Bar., 321.
Eckermann, Joh., Peter. Handschr. 677 (Schaukasten XXX, Nr. 9).
Eckhardt, Siegfr., Gottfr. (gen. Koch). Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 198).
Egger, Franz, Ritter v., 80.
Ekmar, Karl, 611.
Elisabeth, Kaiserin, 592 (Schaukasten XXIII, Nr. 1).
Elsler, Fanny, 498 (Schaukasten XVIII, Nr. 5), 625. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 205).
Ender, Eduard, 381.
Ender, Joh., Nep., 366.
Ender, Thomas, 374.
Endlicher, Stephan, Ladisl., 487.
Ennöckl, Katharina, 453.
Enk von d. Burg, Michael. Handschr. 683 (Schaukasten XXXI, Nr. 13).
Enzenberg, Gustav, Graf, 494.
Ernst, Franz, Ant., 157.
Eskeles, Bernhard, Freih. v., 512.
Eskeles, Wilhelmine, Freifrau v. 506.
Eßterházy-Galantha, Josef, Graf, 262.
Feldmann, Leopold, 611.
Fendi, Peter, 375.
Ferdinand, Erzherzog. H 734 (Schaukasten XXXIV,
Ferdinand I., Kaiser, 36 664 (Schaukasten XXVII, 9 Handschr. 683 (Schaukaste Nr. 2).
Fernkorn, Ant., Dom., R.
Feuchtersleben, Ernst, F 276, 317, 516, 628. M (Schaukasten XXXVII, N Handschr., Nachtrag (Schaukasten XXIX, Nr.
Feuchtersleben, Helene, F 573.
Fichtner, Karl, Albr., 34 471.
Figdor, Fanny, 526 (Sch XX, Nr. 12).
Figdor, Gustav, 526 (Sch XX, Nr. 10, 11).
Flamm, Theodor, 611.
Fischhof, Josef, 168.
Fitzinger, Franz. Handschr trag 14:667 (Schaukasten Nr. 13).
Fodor, s. Mainvielle-Fod sesine.
Fölsch, Bernhard, Edler v.
Förster, August, 471.
Foglar, Adolf, 534 (Sch XXI, Nr. 7).
Foglar, Ludwig, 611.

Fouqué, Fr., H., K., Bar. de la Motte, 301. Handschr. 683 (Schaukasten XXXI, Nr. 10).
Frankl, Ludw., Aug., 275, 279, 611.
Franz I., Kaiser, 31, 36, 37, 63, 241. Handschr. 683 (Schaukasten XXXI, Nr. 1).
Franz Joseph I., Kaiser, 594, 601. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 131). Handschr. 734 (Schaukasten XXXIV, Nr. 4, 5).
Franz, Karl, Erzherzog, 657. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 127).
Franz, Emil, 471.
Freiligrath, Ferdinand, 584.
Freytag, Gustav, 567.
Fricke, August, 471.
Friedrich Wilhelm IV., König, 306.
Frint, Jakob, 86.
Fröhlich, Barbara, 167, 535 (Schaukasten XXII, Nr. 2), 539, Grillparzerzimmer. Handschr. 534 (Schaukasten XXI, Nr. 17).
Fröhlich, Barbara (Mutter), 543.
Fröhlich, Josefine, 167, 537. Handschr. 166 (Schaukasten VIII, Nr. 14, 15). 534 (Schaukasten XXI, Nr. 17).
Fröhlich, Katharine, 167, 535 (Schaukasten XXII, Nr. 3), 538, 541. Handschr. 534 (Schaukasten XXI, Nr. 17).
Fröhlich, Marie, Anna, 535 (Schaukasten XXII, Nr. 5), 536).
Fröhlich, Mathias, 535 (Schaukasten XXII, Nr. 1), 542.
Fritsch, Franz (Braunau), 611.
Füger, Friedr., Heinr., 377.
Führich, Josef, 376.
Gabillon, Ludwig, 471, Nachtrag Nr. 3.
Gabillon, Zerline, Nachtrag Nr. 4.
Gagern, Heinr., Wilh., Aug., Freih. v., 633.
Gauermann, Jakob, 369, 382.
Gebler, Tobias, Philipp, Freih. v., 19.
Geibel, Emanuel v., 578.
Gentz, Friedrich v., 66. Handschr. 683 (Schaukasten XXXI, Nr. 4).
Gervinus, Georg, Gottfr., 569.
Geymüller, Joh., Jak., Freih. v., 495. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 163).
Gödecke, Friedr., Ludw., 564. Handschr. 684 (Schaukasten XXXII, Nr. 11, 12).
Goëß, Peter, Graf, 266
Goethe, Alma v., 680.
Goethe, Johann, Wolfg. v., 674, 678. Grillp.-Zimmer. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 166, 167). Handschr. 677 (Schaukasten XXX, Nr. 3, 4, 6, 11).
Goethe, Jul., Aug., Walther v., 675.

Goethe, Ottilie v. Handschr. 677 (Schaukasten XXX, Nr. 11, 13, 14).
Goethe, Walther v. (Enkel). Handschr. 677 (Schaukasten XXX, Nr. 15).
Gottsleben, 611.
Gozzi, Gasparo, 47.
Gräffer, Franz. Handschr., Nachtrag 14:667 (Schaukasten XXIX, Nr. 9).
Graff, Joh., Jak., 682.
Grandjean, Moriz, 611.
Grillparzer, Adolf, Handschr. 99 (Schaukasten IV, Nr. 26, 27).
Grillparzer, Camillo. Handschr. 99 (Schaukasten IV, Nr. 25).
Grillparzer, Franz, Büsten 1, 287, 660, 717, Grillp.-Cabinet. Ölgem. 101, 167, 693, 699, 703, 704, 705, 706, 707, 708. Pastellbild 719. Aquar. 100 (Schauk. V, Nr. 1), 685, 686, 687, 688, 690, 692, Grillp.-Cab (Schauk. II, Nr. 24, 28), Stiche, Lithogr., Photogr., Zeichn. 275, 285, 489, 611, 679, 689, 691, 694, 695, 696, 697, 698, 700, 701, 702, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 718, 719a, 720, 721, 722, Grillp.-Cab. (Schaukasten II, Nr. 25—27, 29—35). Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 109—111a und Nachtrag). Handschr. 79 (Schaukasten I, Nr. 13, 15), 83 (Scha
II, Nr. 1—20), 92 (Scha
III, Nr. 1—9, 11, 14—1
(Schaukasten IV, Nr. 20, 2
(Schaukasten V, Nr. 18—2
(Schaukasten VIII, Nr. 2,
6, 8, 13, 15, 18, 19), 212 (
kasten IX, Nr. 1—5, 9)
(Schaukasten X, Nr. 1—9)
(Schaukasten XI, Nr. 1—5,
12, 14, 15, 20), 344 (Scha
XII, Nr. 2—4, 8—10), Ha
351 (Schaukasten XIII, Nr
4, 10), 355, 356 (Scha
XIV, Nr. 1—4, 7, 8, 10
422 (Schaukasten XV, Nr.
515 (Schaukasten XIX, Nr.
25, Nachtrag 18), 526 (Scha
Nr. 13), 534 (Schauk. XXI,
bis 16, 18, 19), 592 (Scha
XXIII, Nr. 2), 604 (Scha
XXIV, Nr. 1), 605 (Scha
XXV, Nr. 2, 6), 666 (Scha
XVIII, Nr. 1—20), 677 (
kasten XXX, Nr. 1, 8—1
728, Nachtrag Nr. 10 und
Grillparzer, Karl, Handsc
(Schaukasten IV, Nr. 24).
Grillparzer, Marianne,
(Schaukasten V, Nr. 2,
Handschr. 99 (Schaukaste
Nr. 21, 22), 100 (Schauka
Nr. 6, 7).

Grillparzer, Wenzel. Handschr. 100 (Schaukasten V, Nr. 13).
Grimm, Jak., 571.
Grimm, Wilh., 572.
Gruber, Augustin, Joh., Jos., 87.
Grün, Anastasius, s. Auersperg, Anton, Graf.
Grünne, Phil., Ferd., Graf v. Pinchard 601.
Günther, Anton, 113.
Gutzkow, Karl, 580.
Gyrowetz, Adalbert, 178.
Haffner, Karl, 611.
Hahn-Hahn, Ida, Gräfin v., 480.
Haizinger, Amalie, 461, 498 (Schaukasten XVIII, Nr. 17).
Händel, Georg, Friedrich), 97.
Halirsch, Friedr. Ludw., 315.
Halm, Friedr., s. Münch-Bellinghausen.
Hamerling, Robert, 325.
Hammer-Purgstall, Josef, Freih. v., 488, 489. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 165).
Hasenhut, Anton, 399, 446, 498 (Schaukasten XVIII, Nr. 16).
Hauschka, Vincenz, 148.
Haydn, Franz, Josef, 45, 155. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 181, 182). Handschr. 166 (Schaukasten VIII, Nr. 7).
Haynau, Jul., Jak., Freih. v., 601.
Hebbel, Christ. Friedr., 312, 611, 624.
Hebbel, Christine, 562.
Heberle Therese, 636.
Hegel, Georg, Wilh., Friedr., 308 Handschr. 683 (Schaukasten XXXI, Nr. 16).
Heine, Heinrich, 388. Handschr. 683 (Schaukasten XXXI, Nr. 15).
Heinefetter, Clara, 468.
Herder, Johann, Gottfried v., 25.
Herzfeld, Adolf, 471.
Hess, Heinrich, Freih. v., 601, 608, 609, Grillp.-Zimmer. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr 147), Handschr. 605. (Schaukasten XXV, Nr. 3).
Heurteur, Nikolaus, 126. Handschr., Nachtrag 14 : 667 (Schaukasten XXIX, Nr. 25).
Heussenstamm, Theodor, Graf v. (Theodor Stamm), 184.
Heyse, Paul, 583. Handschr. 738.
Hiller, Ferdinand, 631.
Hirsch, Arnold, 611.
Hirsch, Rudolf, 611.
Holtei, Karl v., 635.
Hörl, Josef, Georg, 62.
Hoffmann, E., T., A., 310.
Holbein, Edl. v. Holbeinsberg, Franz, Ign., 466. Handschr., Nachtrag 14 : 667 (Schaukasten XXIX, Nr. 24).
Hopp, Friedrich, 438, 611.

Hormayr zu Hortenburg, Josef, Freih. v., 190. Handschr., Nachtrag 14: 667 (Schaukasten XXIX, Nr. 15).
Horn, Uffo, Dan., 277.
Horschelt, Friedr. 457.
Houwald, Friedr., Adam, Freih. v., 201.
Hubert, Laurenz, 493.
Hügel, Clemens, Wenzel, Freih. v., 484.
Hugo, Victor, 585.
Humboldt, Fr., H., Alex., Freih. v., 577, 629. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 164).
Humboldt, Karl, Wilh., Freih. v., 570.
Hummel, Joh., Nep., 304, 681. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 186).
Jäger, Friedr., R. v. Jaxthal, 264.
Jäger, Albert, 489.
Jänger, 156.
Juin, Karl, 611.
Jean, Paul, v. Richter, J., P., Fr.
Jeitteles, Ignaz. Handschr., Nachtrag 14: 667 (Schaukasten XXIX, Nr. 19).
Jellačić de Bužim, Jos., Graf, 601. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 146).
Jffland, Aug., Wilh. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 172).
Immermann, Karl, Lebr., 575.
Johann, Erzherzog. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 128).
Jünger, Joh., Friedr, 29.
Kaiser, Friedrich, 441, 611, Theatermanuscript 437. (Schaukasten XVII, Nr. 14).
Kaltenbrunner, Karl, Adam, 611.
Kanne, Friedrich, August, 144.
Karajan, Theodor, Georg v., 489 490.
Karl, Erzherzog, 54. Med. 66 (Schaukasten XXVII, Nr. 126
Karl, August, Großherzog, 30 673.
Karolina, Augusta, Kaiserin, 24 498 (Schaukasten XVIII, Nr. 6).
Kaunitz-Rietberg, Al., Wenzel, 268.
Kemble, Charles, 386.
Kiesewetter, Edler v. Wiesenbrunn, Raphael, 149. Handschr. 166 (Schaukasten VIII, Nr. 12).
Király, Josef, Paul v. Barcsa, 524.
Klesheim, Anton, Freih. v., 611.
Klopstock, Friedr., Gottlieb, 20.
Koberwein, Josef, 498 (Schaukasten XVIII, Nr. 14).
Körner, Theodor, 186. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 171). Handschr. 683 (Schaukasten XXXI, Nr. 7, 8, 9).

Kolowrat-Liebsteinsky, Franz, Anton, Graf, 485. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 156, 157).
Kompert, Leopold, 611.
Korn, Maximilian, 127, 498 (Schaukasten XVIII, Nr. 11, 13).
Korn, Wilhelmine, 128.
Korner, Josef, 471.
Korntheuer, J., F., 454, 455. Handschrift 437 (Schaukasten XVII, Nr. 1).
Krafft, Joh., Peter, 372.
Kreuzer, Conradin, 171.
Kriehuber, Josef, 157, 378.
Krones, Therese, 412, 423. Manuscript 437 (Schaukasten XVII, Nr. 3).
Krufft, Justine, Freiin v. Handschr. 515 (Schaukasten XIX, Nr. 3).
Krüger, Karl, 133.
Kübeck, Freih. v. Kübau, Karl, Friedr. 249.
Kuh, Emil, 521, 611.
Kunst, Wilhelm, 498 (Schaukasten XVIII, Nr. 15).
Kurländer, Fr., Aug. v., Handschr., Nachtrag 14:667 (Schaukasten XXIX, Nr. 6).
Kürnberger, Ferd., 322.
Kupelwieser, Leopold, 156, 167.
Kurzrock, Anna v., 534 (Schaukasten XXI, Nr. 1).
Kurzrock, Marie, s. Peters v. Pittersen, Marie.
Lablache, Luigi, 639. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 193).
Lachner, Franz, 516.
Landesmann, Heinrich, 611.
Lamartine, Alf., Louis, 588.
Lampi, Joh., Bapt., R. v., 526 (Schaukasten XX, Nr. 7).
Landner, Johann, 429, 456.
Lange, Josef, 124, 135.
Langer, Anton, 435, 611. Handschrift 437 (Schaukasten XVII, Nr. 16).
Lanner, Jos., 445, Nachtrag Nr. 2. Handschr. 437 (Schaukasten XVII, Nr. 6).
La Roche, Joh., 400.
La Roche, Karl, 465, 471, 561.
Laube, Heinrich, 471, 472, 611. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 176).
Lederer, Karl, Josef, Alois, Freih. v., 245.
Leitner, Karl, Gottfr., 334.
Lenau, Nik., s. Niembsch v. Strehlenau.
Leopold II., Kaiser, 30.
Lessing, Gotthold, Ephraim, 23.
Levitschnigg, Heinr., R. v., 316, 611.
Lewinsky, Josef, 361, 471, 560, Med. 664 (Schaukasten, XXVII, Nr. 202).

Liebel, Ignaz, 84.
Lind, Jenny, 634, Grillparzerzimmer. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 195, 196).
Liszt, Franz, 157, 172, 319, Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 190).
Littrow-Bischoff, Auguste von, Nachtrag 19.
Lorm, Hieronymus, s. Landesmann, Heinr.
Löwe, Julie, 124.
Löwe, Ludwig, 94, 463, 465, 471. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 199).
Lucas, Karl, Wilh., 467.
Ludwig, Philipp, König, 586.
Lutzer, Jenny, 551. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 197).
Macready, Will., Charles, 458.
Mainvielle-Fodor, Josefine, 613. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 191, 192).
Malibran, Maria, Felicita, 384. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 194).
Mars, Anne-Franç., Boulet-Mouvel, 385.
Martini, Karl, Freih. v., 34.
Marzani, Augustin, Graf, 78. Handschr. 92 (Schaukasten III, Nr. 12).
Mastalier, Karl, 15.
Mautner, Eduard, 611.
Maximilian, Kaiser. Handschr. 734 (Schaukasten XXXIV, Nr. 6).
Mayerhofer, 167.
Mayerhofer von Grünbüchel, Ferdinand, Freih. v., 482.
Mayseder, Josef, 169.
Märzroth, s. Barach Moriz.
Mederitsch, Johann (Gallus). Handschr. 99 (Schaukasten IV, Nr. 29).
Megerle von Mühlfeld, Joh., Georg, 534 (Schaukasten XXI, Nr. 5).
Meißner, Alfred, 471.
Mendelssohn-Bartholdy, Felix, 618.
Menzel, Wolfgang, 574.
Metastasio, Pietro, Antonio, 46.
Metternich-Winneburg, Clemens, Lothar, Wenzel, Fürst, 67, 498 (Schaukasten XVIII, Nr 7), Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 154, 155). Handschr. 683 (Schaukasten XXXI, Nr. 3).
Metternich-Winneburg, Melanie, Fürstin, 498 (Schaukasten XVIII, Nr. 8).
Meyerbeer, Giacomo, 397.
Miklosich, Franz, R. v., 489.
Milde, Vinc., Ed., Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 135).
Milder, Anna, 302, Nachtrag Nr. 7.
Mink, Baronin. Handschr, Nachtrag

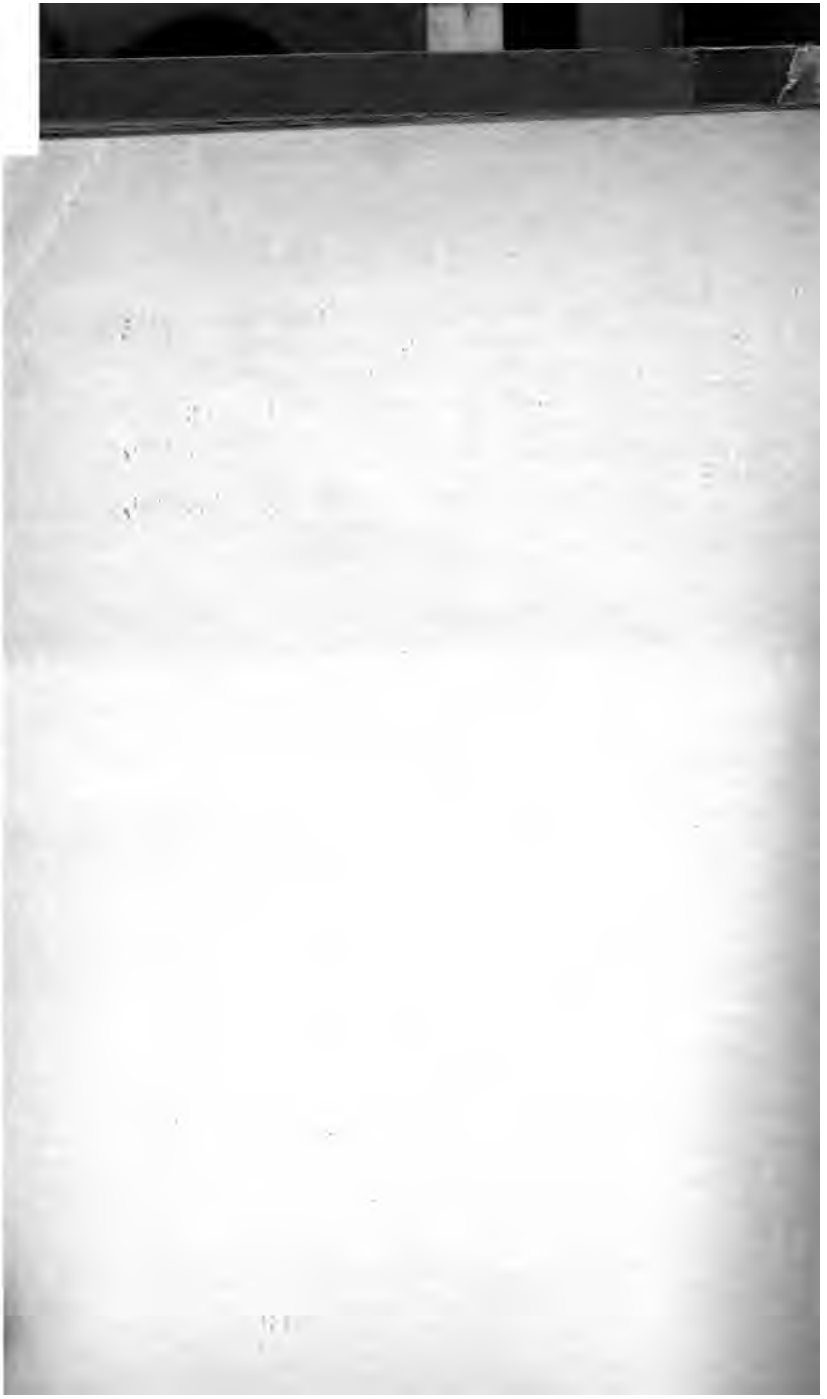
14 : 667 (Schaukasten XXIX, Nr. 26).
Mirand, Joh., Heinr., 611
Moscheles, Ignaz, 617.
Mosel, Ign., Fr., Edl. v., 333. Handschrift, Nachtrag 14 : 667 (Schaukasten XXIX, Nr. 23).
Mosenthal, Sal., Herm., R. v., 581, 611.
Moser, Joh., Bapt., 449. Handschr. 437 (Schaukasten XVII, Nr. 12).
Mozart, Wolfgang, Amadeus, 151, 152, 166 (Schaukasten VII, Nr. 9), Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 183, 184), Handschr. 156 (Schaukasten VIII, Nr. 10).
Mozart, Wolfgang, A. (Sohn) 550. Handschr. 166 (Schaukasten VIII, Nr. 11), 736 (Schaukasten XXXVI, Nr. 2).
Müller, Friedr. v., 671.
Müller, Sophie, 122, 342.
Müller, Wenzel, 170, 444.
Müllner, Adolf, 310. Handschr. 683 (Schaukasten XXXI, Nr. 5).
Münch-Bellinghausen, Elig., Freih. v., 275, 285, 320, 489, 611, 621. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 175).
Napoleon I., 59.
Napoleon III., 589.
Nestroy, Johann, 437 (Schaukasten XVII, Nr. 7), 438, 443, 447, 611. Med. 664 (Schaukasten XVII, Nr. 179).
Neubauer, Johann, 334 (Schaukasten XXI, Nr. 4).
Neumann, Louise, 498 (Schaukasten XVIII, Nr. 10). Handschr. 515 (Schaukasten XIX, Nr. 12).
Neuwall, Emanuel, R. v., 520, 526 (Schaukasten XX, Nr. 15, 16).
Neuwall, Henriette, v., 526 (Schaukasten XX, Nr. 15).
Niembsch v. Strehlenau, Nikolaus, 275, 278, 516, 526 (Schaukasten XX, Nr. 2, 3), 628. Handschrift, Nachtrag 14 : 667 (Schaukasten XXIX, Nr. 3).
Nolte, Karl, 471.
Nordmann, Johannes, 611.
Ochsenheimer, Ferdinand, 125.
Öhlenschläger, Adam, Gottl., 252.
Ossolinski, Jos., Max, Graf v. Tenczyn, Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 150). Handschr. 79 (Schaukasten I, Nr. 16, 17).
Paganini, Nicolo, 612. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 188).
Pálffy v. Erdöd, Ferdinand, Graf, 109. Handschr., Nachtrag 14 : 667. (Schaukasten XXIX, Nr. 21).
Pannasch, Anton, 526 (Schaukasten XX, Nr. 4).
Paoli, Betty (Barb. Glück) 334 (Schaukasten XXI, Nr. 2), 611.

Baumgarten, Ferdinand, Handschrift 220 (Schaukasten XI, Nr. 6), 344 (Schaukasten XII, Nr. 13).
Pereira-Arnstein, Adolf, Freih. v., 509.
Pereira-Arnstein, August, Freih. v., 498 (Schaukasten XVIII, Nr. 3), 505.
Pereira-Arnstein, Flora, Freiin v., 498 (Schaukasten, XVIII, Nr. 1), 507.
Pereira-Arnstein, Henriette, Freiin v., 498 (Schaukasten XVIII, Nr. 2, 4), 503, 507.
Pereira-Arnstein, Katharine, Freiin v., 504.
Pereira-Arnstein, Louis, Freih. v., 511.
Pereira-Arnstein, Seraphine, Freiin v., 510.
Peters v. Pitterſen, Marie, 500. Handschr. 515 (Schaukasten XIX, Nr. 8).
Peucer, Heinr., Karl, Friedr. 668. Handschr. 677 (Schaukasten XXX, Nr. 7).
Pfeifer, Franz, 491.
Pfeiffer, Ida, 627.
Pichler, Andreas, Eug., 548.
Pichler, Karoline (Mutter), 547. Handschr. 212 (Schaukasten IX, Nr. 7), 515 (Schaukasten XIX, Nr. 3).
Pichler, Karoline, 546.
Pillersdorf, Franz, Freih. v., 247.
Piquot, Anna, Karolina, Handschr. 515 (Schaukasten XIX, Nr. 5).
Piquot, Marie, 531.
Piſtor, Betty, 469.
Pius VII., Papſt, 267. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 133).
Pollhammer, Joſef, 534 (Schaukasten XXI, Nr. 3).
Prechtler, Otto, 314, 534 (Schaukasten XXI, Nr. 6), 611.
Preyß, Georg, 525.
Prokeſch-Oſten, Anton, Freih. v., 483, 489.
Pyrker v. Felſö-Eör, Ladislaus, 189, 275, 285. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 334). Handschr., Nachtrag 14: 667 (Schaukasten XXIX, Nr. 11).
Radetzky, Joſef, Graf, 595, 597, 599, 600, 601, 606, 610, Grillp.-Cabinet. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 138—145). Handschr. 605 (Schaukasten XXV, Nr. 1, 5).
Rahl, Karl, 383, 526 (Schaukasten XX, Nr. 8).
Raimund, Ferdinand, 402, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 430 (Schaukasten XVI

Nr. 1, 2, 3, 5). Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 178). Handschr. 430 (Schaukasten XVI, Nr. 6).
Raimund, Louise, 404.
Randhartinger, Benedict, 142.
Ranftl, Math., Jak., 368.
Ranzoni, Emerich, 611.
Ratschky, Josef, Franz, v., 28.
Raupach, Ernst, Benj., Sal., 203.
Rauscher, Jos., Othm., Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 136).
Redern, Wilhelm, Graf v., 309.
Reinhard, 611.
Rettich, Julie, 363, 471, 556. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 200).
Retzer, Josef, Friedrich, Freih. v., 27.
Richter, J., P., Friedr., 310.
Rick, Karl, 611.
Rizy, Franziska v., 534 (Schaukasten XXI, Nr. 9), Grillp.-Zimmer.
Rizy, Marie, 534 (Schaukasten XXI, Nr. 10). Handschr. 515 (Schaukasten XIX, Nr. 1).
Rizy, Theobald, Freih. v., 44.
Rollett, Anton, Dr., 141.
Rollett, Hermann, 323. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 177).
Roose, Betti, 96.
Rosenkart, Therese, 522.
Rossini, Gioachino, Ant., 392.
Rott, Moriz (Rosenberg), 340.
Rottenhann, Heinr., Franz, Graf, 33.
Rückert, Friedr., 579.
Rudolf, Erzherzog. Handschr. 158 (Schaukasten VI, Nr. 10).
Rudolf, Kronprinz. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 129, 130). Handschr. 734 (Schaukasten XXXIV, Nr. 8).
St. Simon, Claude, Henri, Graf, 587.
Salieri, Antonio, 140. Handschr. 161 (Schaukasten VII, Nr. 3).
Saphir, Moriz, Gottl., 274. Handschr., Nachtrag 14:667 (Schaukasten XXIX, Nr. 18).
Sartori, Josef, Ritter v., 198.
Saurau, Franz, Josef, Graf, 32.
Schebest, Agnese, 534 (Schaukasten XXI, Nr. 12).
Schefer, Leopold, 310.
Scheidlein, Georg, Edler v., 77.
Schelling, Friedr., Wilh., Jos., 566.
Schenk, F., K., Ed., 296.
Schenk Johann, 163.
Scheyrir, 611.
Schickaneder, Emanuel, 401.
Schickh, Johann, 191.
Schiller, Friedr. v., 672, Grillparzercabinet. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 168).
Schindler, Alexander, 328, 611.

Schlechta-Wschehrd, Franz v., 280.
Schlegel, August, Wilh. v, 71.
Schlegel, Karl, Wilh., Friedr., 196. Handschr. 683 (Schaukasten XXXI, Nr. 11).
Schlesinger, 611.
Schlick, Franz, Heinr., Graf, 601.
Schmerling, Anton, R. v., 353. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 162).
Schmiedt, Johanna, 427.
Schnorr v. Karolsfeld, Ludw., Ferd., 628.
Schober, Franz v., 156, 628.
Scholz, Wenzel, 438, 442, 447. Handschr. 437 (Schaukasten XVII, Nr. 2).
Schönborn, Ernestine, Gräfin, Handschr. 515 (Schaukasten XIX, Nr. 10).
Schönfeld, Gräfin, Louise, s. Neumann, Louise.
Schönhals, Karl, R. v., 591, 601.
Schreyvogel, Josef, 93, 108. Handschr. 100 (Schaukasten V, Nr. 26).
Schröder, Sophie, Antonie, 210, 211, 216, 217, 218.
Schubert, Ferdinand, Handschr. 169 (Schaukasten VIII, Nr. 16).
Schubert, Franz, 150, 156, 166 (Schaukasten VIII, Nr. 17), 167, 319, 516, 518. Handschr. 161 (Schaukasten VII, Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9).
Schumann, Klara, 630.
Schumann, Robert, 136, 630.
Schurz, Anton, 282.
Schuselka, Franz, 318.
Schuster, Ignaz, 432, 434.
Schütze, Joh., Stefan, 669.
Schwanthaler, Ludwig von, 367.
Schwarz, Karl, 464.
Schwarzenberg, Felix, Fürst, 596. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 161). Handschr. 605 (Schaukasten XXV, Nr. 4).
Schwarzenberg, Friedrich, Fürst, 611.
Schwarzenberg, Karl, Phil., Fürst. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 151).
Schwarzhuber, Theodor v., 526 (Schauk. XX, Nr. 14). Handschr. 220 (Schaukasten XI, Nr. 18, 19).
Schwind, Moriz, R. v., 167, 319, 370, 628.
Scott, Walter, 582.
Sechter, Simon, 164, Handschr. 166 (Schaukasten VIII, Nr. 12).
Seidl, Johann, Gabr., 275, 285, 611, Nachtrag 20:498 (Schaukasten XVIII). Handschr., Nachtrag 14:667 (Schaukasten XXIX, Nr. 5, 27).

Seidler-Wranitzky, Karoline, 297, Nachtrag Nr. 8.
Seilern und Aspang, Josef, Graf v., Handschr. 79 (Schaukasten I, Nr. 20).
Seilern und Aspang, Josefa, Notgera, Gräfin v., Handschr. 79 (Schaukasten I, Nr. 21).
Seilern und Aspang, Josef, August, Graf v., Handschr. 79 (Schaukasten I, Nr. 22).
Seyfried, Ignaz, 179.
Sieber, Franz, Freih. v., 526 (Schaukasten XX, Nr. 1).
Siboni, Giuseppe, 549. Handschr. 535 (Schaukasten XXII, Nr. 14).
Sonnenfels, Josef v., 21, 35.
Sonnenthal, Adolf, Ritter v., 471, 537. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 203).
Sonnleithner, Anna, geb. Putz, 40.
Sonnleithner, Christoph, 37.
Sonnleithner, Ignaz, Dr., 39.
Sonnleithner, Josef, 38.
Sonnleithner, Leopold, Dr., 41, 43.
Sonnleithner, Louise, geb. Gosmar, 42.
Sontag, Henriette, 303.
Sorelli, Guido. Handschr. 212 (Schaukasten IX, Nr. 15).
Spaun, Josef, Freih. v., 156, 167, 177.
Spendou, Josef, 85.
Stadion, Joh., Phil., Karl, Graf, 248.
Stadler, Maximilian, 143.
Staël-Holstein, Anna, Louise, Germaine, Baronin, 70.
Staudigl, Josef, 138.
Stegmayer, Ferdinand, 174.
Steigentesch, August, Freih. v. 193.
Stein, 471.
Stein, Anton, 81.
Stein, Heinrich, Friedrich, Karl, Freih. v, 632. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 148).
Stelzhammer, Franz, 275, 326. Handschrift 735 (Schaukasten XXXV).
Stifft, Andreas, Josef, Freih. v. (Vater), 69, 265. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 152).
Stifft, Andreas, Freih. v. (Sohn), 554, 611.
Stifter, Adalbert, 329. Handschr., Nachtrag 14: 667 (Schaukasten XXIX, Nr. 14).
Strauß, David, Friedr., 568.
Strauß, Johann, 448, Nachtrag Nr. 2. Handschr. 437 (Schaukasten XXVII, Nr. 5).
Stülz, Jodok, 489.
Stürmer, Bartholom., Graf v., 481.
Taglioni, Maria. Med. 664 (Schaukasten XXVII, Nr. 206).



Verzeichnis der Aussteller.

Seine Majestät der Kaiser.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar.

K. und k. Infanterie-Regiment Graf Abensperg-Traun Nr. 21, Kuttenberg.
Frau Marie Edle v. Amerling, Wien.
Herr Heinrich v. Angeli, Wien.
Herr Victor Angerer, Wien.
Herr A. Artaria, Wien.
Familie Auerbach, Berlin.
Herr Ferdinand Axmann, Wien.
Baden, Stadtgemeinde.
Herr Heinrich Baumann, Wien.
Frau Friederike Beck, Wien.
Frau Professor Benedikt, Wien.
Berlin:
General-Intendantur der königlichen Schauspiele.
Königl. Museum.
Stadtarchiv.
Frau Helene Bettelheim, Wien.
Frau Therese von Binzer, München.
Herr Rudolf Böck-Gnadenau, Heiligenstadt.
Fräulein Friederike Bognar, Wien.
Dr. Adolf Bonz & Co. Stuttgart.
Herr Dr. Johannes Brahms, Wien.
Frau Ida Brentano, Wien.
Herr Dr. Gerhard von Breuning, Wien.
Fräulein Betty Bury, Wien.
Herr Julius Campe, Hamburg.
Herr Karl Costenoble, Wien.
Frau Babette Cubasch, Wien.
Herr Jaromir Graf Czernin von Chudenitz, Wien.
Frau Baronin Susanne Dingelstedt, Wien.
Frau Baronin Dora Doblhoff, Wien.
Herr Baron Heinrich Doblhoff, Wien.
Herr Fritz Donebauer, Prag.
Dresden, Körner-Museum.
— Königliches Kupferstich-Cabinet.
— Stadt-Museum.
Herr Nikolaus Dumba, Wien.
Fr. Anna Ebersberg, Brunn a. G.
Frau Baronin Marie Ebner-Eschenbach, Wien.
Herr Dr. Adolf Ehrenfeld, Wien.
Herr A. Einsle, Wien.
Herr Arthur Graf Enzenberg, Wien.
Herr Gustav Figdor, Wien.
Herr Adolf Foglar, Iglau.
Herr Carlo Formacher, Windisch-Feistritz.
Frankfurt a. M.:

Freies deutsches Hochstift.
Historisches Museum.
Herr Dr. Ludwig August Frankl von Hochwart, Wien.
Herr F. Ritter von Friedland, Wien.
Herr Hans Funke, Neu-Hietzing.
Herr Ludwig Gabillon, Wien.
Marie Freifrau von Gagern, Erlangen.
Bad-Gastein, Pfarramt.
Herr Franz Gaul, Wien.
Herr Ferdinand Ritter von Geisinger, Wien.
Herr Rudolf Freiherr von Geymüller, Wien.
Gilhofer und Ranschburg, Wien.
Herr Dr. Karl Glossy, Wien.
Frau S. Goedeke.
Herr Dr. Georg Granitsch, Wien.
Herr Dr. Raimund Grübl, Wien.
Herr Karl Gründorf, Wien.
Frau Clothilde Gstirner, Graz.
Herr Dr. Emil Hardt, Wien
Frau Bertha Hartmann, Wien.
Frau Christine Hebbel, Wien.
Herr V. A. Heck, Wien.
Herr Baron Friedrich Heß-Diller, Wien.
K. u. k. Infanterie-Regiment Freiherr von Heß Nr. 49, Wien.
Herr Dr. August Heymann, Wien.
Herr Karl Höfelmayr, Wien.
Herr Bernh. Bar. v. Hornstein, Linz.
Innsbruck. Ferdinandeum. Landesmuseum.
Herr Dr. Heinrich Jaques, Wien.
Herr Dr. Gustav Jurié, Edler von Lavandal, Wien.
Herr Arthur Iwanski, Komorn.
Herr Dr. Ludwig, Ritter v. Karajan, Graz.
Herr Dr. Max Ritter von Karajan, Wien.
Frau Therese Kammerlacher, Wien.
Karlsruhe, Großherzogliche Kunsthalle.
Frau Henriette Kerpel, Wien.
Fräul. Emma v. Király, Eisenstadt.
Herr Dr. Alfred Klaar, Prag.
Köln, Historisches Museum.
Klagenfurt, Kärnthnerischer Geschichtsverein.
Graf Zdenko Kolowrat-Liebsteinsky, Reichenau, Böhmen.
Herr Karl Konegen, Wien.
Herr Baron Max Kübeck zu Kübau, Wien.
Frau Adele Kuh, Wien.
Herr Dr. Angelo Ritter von Kuh, Wien.
Frau Ella von Lang, Wien.
Leipzig. Stadtbibliothek,
Verein für die Geschichte Leipzigs.
Herr Josef Lewinsky, Wien.
München, Stadtmagistrat.
Stift Lilienfeld.
Herr Dr. A. von Littrow, Wien.
Fr. Marie Machold, Wr.-Neustadt.
Herr Graf Carlo Marzani, Rovereto.

parzers Wohnzimmer), 723—727.
Spiegelgasse Or.-Nr. 21 (Grillparzers Bibliothekszimmer), 713.
Spiegelgasse (Grillparzer's Wohnhaus), 739.
Theater in der Josefstadt, 75.
Theater in der Josefstadt 1844, 426.
Theater in der Leopoldstadt 1845, 421.
Theater an der Wien, 74, 95.
Universitätsplatz 1790, 12.
Windhaagisches Stiftungshaus, 31.
Wildbad-Gastein, Ansicht, 115, 116.

Fräulein Maja Thausing, Wien.
Herr Hugo Thimig, Wien.
Frau Gräfin Leo Thun, Prag.
Herrn Victor Tilgner, Wien.
Frau Baronin Sophie Todesco, Wien.
Herr Franz Trau, Wien.
Fräulein Marie Trau, Wien.
Frau Marianne Wagner, Wien.
Herr J. B. Wallishausser, Wien.
Herr Robert Weigl, Wien.
Herr Dr. Alexander Ritter von Weilen, Wien.
Weimar:
Goethe-National-Museum.
Großherzogliches Museum.
Frau Baronin Maximiliane Franul-Weißenthurn, Wien.
Herr Albert Weltner, Wien.
Frau Josefine von Wertheimstein Wien.
Herr Rudolf Weyr, Wien.
Wien.
K. k. Akademie der bildenden Künste.
Archiv des k. u. k. Reichs-Finanz-ministeriums.
Club der Münz- und Medaillen-freunde (vertreten durch die Herren: H. Cubasch, J. Rentwich und F. Sedlakovich).
K. u. k. Fideicommiss-Biblic
K. k. Gemälde-Gallerie im vedere.
K. u. k. General-Indentanz
k. k. Hoftheater.
K. k. Gesellschaft der Ärzte.
Gesellschaft der Musikfreunde
Numismatische Gesellschaft.
Grüne Insel.
K. u. k. Heeresmuseum.
K. k. Hofbibliothek.
Kaufmännischer Verein.
K. u. k. Militär-Invalidenhai
Militär-wissenschaftlicher und sino-Verein.
Hochwürdiges Piaristen-Ord Collegium.
K. k. Universität.
Wiener-Neustadt, k. u. k. Mil Akademie.
Se. Excellenz, Graf Hans Wil Wien.
Herr Dr. Eduard Wilhelm, W
Herr Graf Victor v. Wimp Steiermark.
Familie Wittgenstein, Wien.
Frau Gräfin Clotilde Wolkenst Rosenberg, Meran.
Herr Franz Woska, Wien.
Herr Rudolf Graf Wrbna, Ho schau.
Herr Eduard Young, Wien.

Druck von Johann N. Bernac.

Verzeichnis der Aussteller.

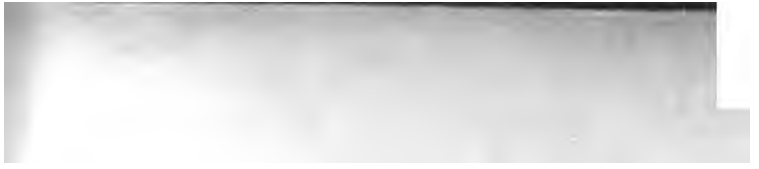
Seine Majestät der Kaiser.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar.

K. und k. Infanterie-Regiment Graf Abensperg-Traun Nr. 21, Kuttenberg.
Frau Marie Edle v. Amerling, Wien.
Herr Heinrich v. Angeli, Wien.
Herr Victor Angerer, Wien.
Herr A. Artaria, Wien.
Familie Auerbach, Berlin.
Herr Ferdinand Axmann, Wien.
Baden, Stadtgemeinde.
Herr Heinrich Baumann, Wien.
Frau Friederike Beck, Wien.
Frau Professor Benedikt, Wien.
Berlin:
General-Intendantur der königlichen Schauspiele.
Königl. Museum.
Stadtarchiv.
Frau Helene Bettelheim, Wien.
Frau Therese von Binzer, München.
Herr Rudolf Böck-Gnadenau, Heiligenstadt.
Fräulein Friederike Bognar, Wien.
Hr. Adolf Bonz & Co. Stuttgart.
Herr Dr. Johannes Brahms, Wien.
Frau Ida Brentano, Wien.
Herr Dr. Gerhard von Breuning, Wien.
Fräulein Betty Bury, Wien.
Herr Julius Campe, Hamburg.
Herr Karl Costenoble, Wien.
Frau Babette Cubasch, Wien.
Herr Jaromir Graf Czernin von Chudenitz, Wien.
Frau Baronin Susanne Dingelstedt, Wien.
Frau Baronin Dora Doblhoff, Wien.
Herr Baron Heinrich Doblhoff, Wien.
Herr Fritz Donebauer, Prag.
Dresden, Körner-Museum.
— Königliches Kupferstich-Cabinet.
— Stadt-Museum.
Herr Nikolaus Dumba, Wien.
Fr. Anna Ebersberg, Brunn a. G.
Frau Baronin Marie Ebner-Eschenbach, Wien.
Herr Dr. Adolf Ehrenfeld, Wien.
Herr A. Einsle, Wien.
Herr Arthur Graf Enzenberg, Wien.
Herr Gustav Figdor, Wien.
Herr Adolf Foglar, Iglau.
Herr Carlo Formacher, Windisch-Feistritz.
Frankfurt a. M.:

Druck von Johann N. Vernay in Wien.



PT 2268 .A8 1891 C.1
Fuehrer durch die Ausstellung
Stanford University Libraries
3 6105 036 637 887

Stanford University
Stanford, Calif

Return this book on or bef